**MIT MUSIK-CD!**

## TOP-MUSIK VON THE AUDIOPHILE SOCIETY

Genialer Raumklang aus zwei Lautsprechern!

# AUDIO stereoplay

Deutschland 9,90 €

06|24 DIE TESTINSTANZ FÜR HIFI UND HIGH END SEIT 1978

## HIFI NEU DEFINIERT

Der kompakte Streaming-Amp von Wiim ersetzt die Anlage

## BOXEN-HIGHLIGHTS DER HIGH END

**Canton, Gauder Akustik und T+A**
zeigen, was heute alles möglich ist

## AUFSTIEG IN DIE KÖNIGSKLASSE

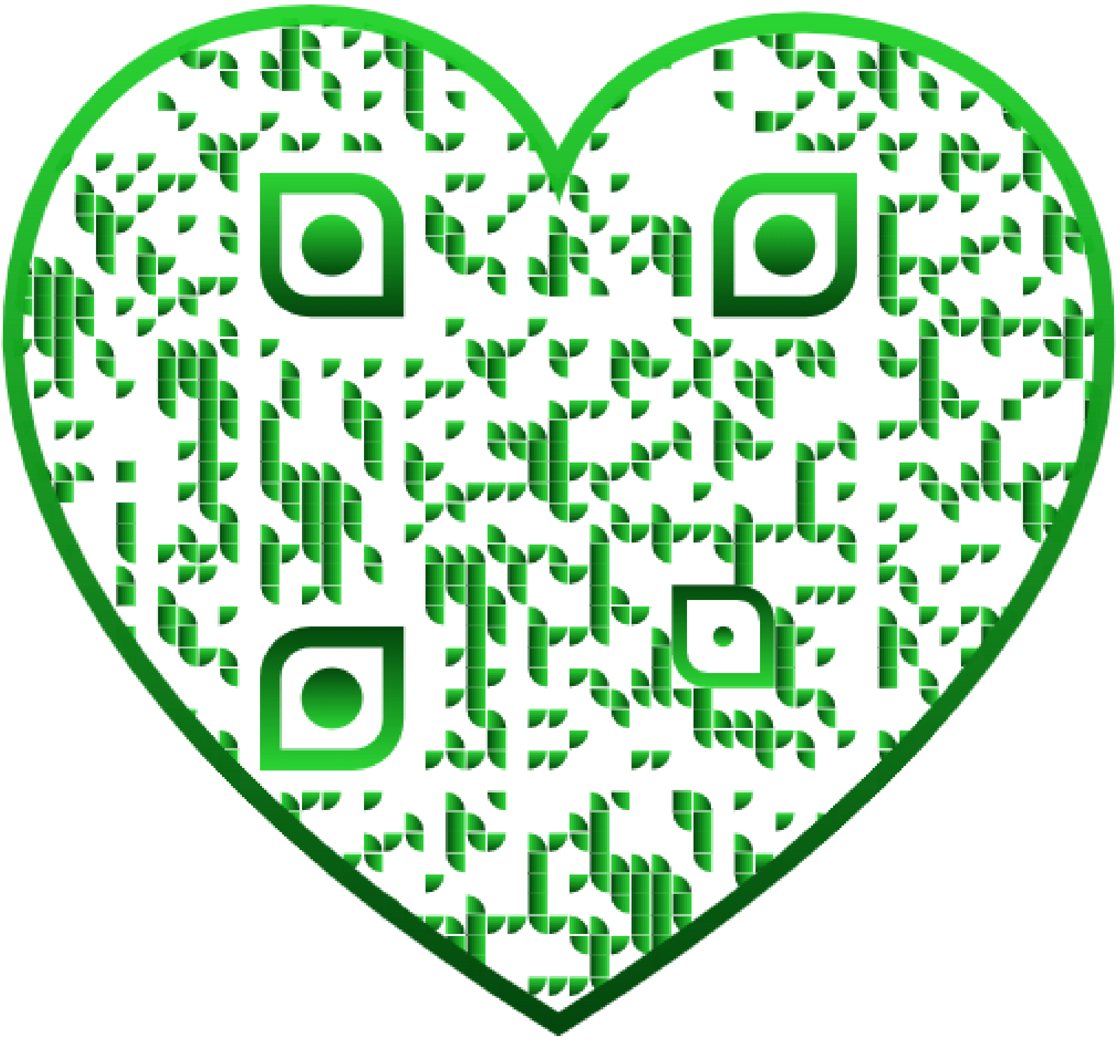
Der neue Super-Streamer von Nubert

## VOLLE RÖHREN-POWER

Der Jubiläumsbolide von Cayin heizt mächtig ein

Österreich: 10,90 €
Schweiz: 15,80 Sfr
Belgien: 11,40 €
Niederlande: 11,40 €
Luxemburg: 11,40 €
Italien: 13,40 €
Spanien: 13,40 €
Frankreich: 13,40 €
Slowenien: 13,40 €
Finnland: 13,90 €
Griechenland: 13,90 €
Kroatien: 13,40 €
Dänemark: 105,95 DKK

4 193646 109902 06



75 JAHRE MCINTOSH
McIntosh
MA12000
INTEGRATED AMPLIFIER
POWER OUTPUT
UNBAL 6
60%
MA 12000 AC
75TH ANNIVERSARY EDITION
BEGRENZTE STÜCKZAHL
IHRE CHANCE AUF EIN LIMITIERTES GERÄT

DIE GIPFELSTÜRMER
McIntosh
MCD12000 SACD/CD PLAYER
MCD 12000 AC
75TH ANNIVERSARY EDITION
JETZT ANMELDEN!
audio
COMPONENTS
www.audio-components.de
040 - 40 11 30-380

AVM
WWW.AVM.AUDIO

AVM
GOLD NOTE
il suono italiano
Besuchen Sie die AVM & GOLDNOTE
Austellung & Vorführung im Drivers & Business Club
11. & 12.5.2024 ab 9 Uhr
Eintritt frei
stereoplay AUDIO
BRAND OF THE YEAR
Mit sechs ersten Plätzen hatte AVM das Rennen um die Marken-Krone 2023 für sich entschieden
Gegenüber der High End
Lilienthalallee 39, 80939 München

# Von der Masse in die Nische?

Am 9. Mai ist es wieder soweit: Die HIGH END ruft, und mehr als 500 Aussteller aus rund 40 Ländern folgen. Vier Tage lang steht das M.O.C. in München als altbewährter Veranstaltungsort ganz im Zeichen der hochwertigen Audiowiedergabe. Was 1982 in Düsseldorf begann und danach lange Jahre in Frankfurt stattfand, hat sich über die Jahre zur internationalen Leitmesse der HiFi-Branche entwickelt. Gleichzeitig verliert das Thema HiFi auf großen Technikmessen wie der CES und der IFA aber mehr und mehr an Bedeutung. Ist das der vorgezeichnete Weg: Aus der Masse in die Nische? Ich hoffe nicht! Eine so hochspezialisierte Branche braucht einfach ihre eigenen Fachmessen – im Falle der HIGH END sind aber nur der Donnerstag und der Freitag den Fachbesuchern vorbehalten, am Samstag und Sonntag öffnet die Messe wieder für das breite Publikum. Interessierte können sich das ganze Wochenende lang von beeindruckenden Musikvorführungen in den Bann ziehen lassen und die Faszination von Audiowiedergabe auf höchstem Niveau erleben. Auch Kopfhörerfans kommen voll auf ihre Kosten: Die Sonderschau „World of Headphones" präsentiert in diesem Jahr wieder eine riesige Auswahl an Kopfhörern, die man vor Ort ausprobieren kann.

**DR. KLAUS J. LAUMANN**
REDAKTIONSLEITER HIFI

Wer es nicht nach München schafft, kann mit dieser Ausgabe etwas HIGH-END-Luft schnuppern. Wir haben ein paar faszinierende Standlautsprecher zusammengestellt, die auch in München zu hören sein werden. Darunter ist das neue Meisterstück von Gauder Akustik, das wir ab Seite 30 vorstellen. Auch das neue Luxman-Flaggschiff L-509Z hat bereits den Weg in unser Labor gefunden, genauso wie Cayins Jubiläumsbolide Pearl 30i. Alle Details zu diesen beiden faszinierenden Verstärkern erfahren Sie ab Seite 52. Und bei Nubert gilt: nicht kleckern, sondern klotzen! Der Netzwerkplayer nuControl X ist ebenfalls ein HIGH-END-Highlight – warum, erfahren Sie ab Seite 82. Viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst, Ihr

Klaus Laumann

# INHALT 6/2024

**Canton Reference 5**

**36**
**BEZAHLBARES HIGH-END:**
Homogen-plastisch im Klang, exzellent gebaut

**Fostex TH616**

**86**
**OFFENER KOPFHÖRER:**
Klangstark und fair bepreist

**Luxman L-509Z**

**58**
**VOLLVERSTÄRKER:**
Überragender Klang inklusive genialer Phonovorstufe

**WiiM Amp**

**64**
**KLEIN, ABER FEIN:**
Dieser kompakte Streaming-Verstärker ist eine große Überraschung

## MAGAZIN

8 **Aktuelles**
Produkte, Trends & Meldungen

16 **Report**
Zu Besuch bei Unison Research

## RUBRIKEN

5 **Editorial**
18 **Leserbriefe**
108 **Händler des Monats**
111 **HiFi-Markt**
138 **Bestenliste**
140 **Impressum**
148 **Vorschau**

**Pro-Ject MC9**

72

**EDEL-TONABNEHMER:** Pro-Jects neues Top-Modell begeistert mit feinem Klang

**dCS Bartók APEX DAC**

**LUXUS-D/A-WANDLER UND VORSTUFE:** extrem natürlich und feinzeichnend

76

20

**THE AUDIOPHILE SOCIETY:** Unsere Heft-CD bietet 76 Minuten Top-Musik in Mega-Dimensional Sound.

# TEST & TECHNIK


**LAUTSPRECHER**

Gauder Akustik DARC 200 Mk II.........30
Canton Reference 5.............................36
T+A Criterion S 230.............................40
Focal Trio6 ..........................................46
Creative Pebble X Plus........................90

**VERSTÄRKER**

Cayin Pearl 30i....................................52
Luxman L-509Z....................................58
WiiM Amp.............................................64

**TONABNEHMER**

Soundsmith Carmen MK II..................68
Soundsmith Otello...............................68
Pro-Ject Pick It MC9...........................72

**PHONO-VORSTUFE + ÜBERTRAGER**

Ortofon ST-70 ..................................... 74

**NETZWERK-PLAYER**

dCS Bartók APEX DAC .......................76
Nubert nuControl X..............................82

**KOPFHÖRER**

Fostex TH616.......................................86
Sennheiser Momentum TWS 4 ...........88


# MUSIK


**ALBUM DES MONATS**

**Reinhard Mey** Nach Haus – *Ausführlicher Studiobericht* ................96

**AUDIOPHILE DES MONATS**

**Diane Birch** Flying On Abraham
**Various Artists** Reference Soundcheck Vol. 2.............98

**SCHÄTZE DES MONATS**

**St. Vincent** All Born Screaming
**Einstürzende Neubauten** Rampen (APM: Alien Pop Music)........98

**INTERVIEW**

**Ian Hunter** über sein gutes neues Album „Defiance Part 2: Fiction“ ........99

**GEHEIMTIPP**

**Myrath** Karma .................................. 101

**REMASTER**

**Eagles, Portishead, Queen, Air, Harold Land, Bob Dylan** u.v.m........102

**NEUE JAZZ-CDs**

**Kenny Garrett & Svoy** u.v.m. ........... 104

**NEUE KLASSIK-CDs**

**Simon Rattle** The Berlin Years u.v.m..105

**NEU AUF VINYL**

**Electric Orange, Humble Pie, Foreigner, Laura Branigan** u.v.m....106


# DIE BESTENLISTE


Alle Tests im Überblick......................138

# NEWS & PRODUKTE

## Neue, kleine Mission

Die neue Mission 750 ist ein Lautsprecher mit klassischem „Regalboxen-Flair“. Eine Besonderheit ist die invertierte Treiberanordnung (Hochtöner unter dem Basstreiber), die die Zeitausrichtung verbessern soll. Die Hochton-Einheit beinhaltet eine besonders leichte, gedämpfte 28-mm-Kalotte aus Mikrofasern, um Impulse reaktionsstark wiederzugeben. Die Frequenzweiche wurde für die beste Ausrichtung der Filter-Flanken optimiert. Das Gehäuse besteht aus Echtholzfurnier und einer Sandwich-Konstruktion aus hochdichtem MDF und Spanplatte. Die Mission 750 ist in Walnuss- oder schwarzem Holzfurnier erhältlich. Preis: 1000 Euro. *cm*

**www.mission-deutschland.de**

## Verbesserter Vollverstärker

Cambridge Audio präsentiert mit dem CXA81 Mk II, einen neuen Stereovollverstärker, der mit verbessertem Klang und umfangreicher Ausstattung überzeugen soll. Das Gerät bietet eine Class-AB-Verstärkung mit 80 Watt Leistung pro Kanal und eine Vielzahl von Anschlüssen, darunter analoge (Cinch und XLR) und digitale Eingänge (Toslink, Koaxial, USB). Der integrierte DAC-Chip von ESS soll HiRes-Wiedergabe ermöglichen.
Preis: 1200 Euro. *cm* **www.cambridgeaudio.com**

## Streamer mit Android

Der neue FiiO R9 vereint digitales Streaming, D/A-Wandlung, einen Kopfhörerverstärker und einen Vorverstärker in einem Gerät. Er bietet vielfältige Ein- und Ausgabemöglichkeiten wie Bluetooth, einen USB-DAC und ist Roon Ready. Musik kann damit von Smartphones, Tablets oder PCs gestreamt werden. Der R9 unterstützt HiRes-Audioformate wie FLAC und DSD und ist mit hochwertigen DAC-Chips ausgestattet. Technische Features umfassen ein 6 Zoll großes Full-HD-Display im Hochformat und eine Vielzahl von Anschlüssen. Das Gerät arbeitet mit einem Android-Betriebssystem. Der Preis liegt bei 1490 Euro. *cm* **www.fiio.com**

## Flaggschiff von Q Acoustics

Q Acoustics bringt das neue Flaggschiff seiner 5000er-Serie, den Standlautsprecher 5050. Das Gerät soll dank Größe, Aufbau und Präzision Musik detailgetreu wiedergeben. Mit den größten Tiefmitteltönern der Serie soll die 5050 selbst große Räume mit dynamischem und natürlichem Klang füllen. Ein Novum ist das C3 Continuous Curved Cone genannte Profil im Tiefmitteltöner-Design. Der Lautsprecher verfügt über zwei 150-mm-Tiefmitteltöner und einen 25-mm-Hochtöner. Die Q Acoustics 5050 kosten 1300 Euro. *cm*

**www.qacoustics.de**

## Indiana Line Tesi-Serie

Indiana Line hat eine weitere Tesi-Serie mit fünf Lautsprechertypen vorgestellt. Die Modelle sollen laut Hersteller gegenüber ihren Vorgängern verbessert sein und innovative Lösungen bieten, inspiriert von der Flaggschiff-Serie Diva. Die Standlautsprecher Tesi 5 und Tesi 6 sowie die Kompaktlautsprecher Tesi 2 und Tesi 3 haben optimierte Schallwandler und verstärkte Gehäuse. Der Center-Speaker Tesi 7 ist ebenfalls Teil der Serie. Alle Modelle bieten laut Hersteller einen ausgewogenen und detaillierten Klang. Die Preise beginnen bei 280 Euro für den Tesi 7 und reichen bis zu 970 Euro für ein Paar Tesi 6. *cm*

**www.indianaline.com/de/**

DIE YAMAHA HIFI-FAMILIE WÄCHST WEITER

Die Netzwerk-Receiver R-N1000A und R-N800A kombinieren die HiFi-Tradition von Yamaha mit audiophiler Wiedergabe über analoge Eingänge samt Phono-Vorverstärker, digitale Eingänge wie USB-DAC / HDMI ARC* und beliebte Hi-Res-Streaming-Dienste. Beide sind mit DACs von ESS und der hauseigenen YPAO™ Einmessautomatik ausgestattet, um idealen Hörgenuss zu erreichen.

R-N2000A

R-N1000A

R-N800A

DISCOVER TRUE SOUND

*verfügbar bei R-N1000A

YAMAHA.DE

# HiFi-Server für Musikfans

Roon Labs bringt einen neuen Musikserver auf den Markt. Der Nucleus One soll als bezahlbare Serverlösung für Roon-Musikstreaming arbeiten. Mit seinem hochwertigen Polycarbonatgehäuse und optischer Anlehnung an den Nucleus Titan setzt er einen neuen optischen Standard. Das Gerät bietet laut Hersteller flexible Konnektivität. Zwei USB-A- und ein Audio-only-HDMI-Anschluss sind an Bord. Außerdem lässt sich der Server mit bis zu 8 Terabyte internem Speicher, verteilt auf zwei 2,5-Zoll-SATA-Festplatten, aufrüsten. Der Preis beträgt 500 US-Dollar, deutsche Preise stehen noch nicht fest. *cm* **store.roonlabs.com**

## Final D7000

Final stattet seinen neuen kabelgebundenen HiFi-Kopfhörer D7000 mit einem Planarmagnet-Treiber aus. Neue Technologien wie der „Pina Align Diffuser“ und das „AFDS: Air Film Damping System“ versprechen eine feinere Hochfrequenzwiedergabe. Zum Einsatz kommen hochwertige Materialien wie japanisches Papier und die spezielle Aluminium-Magnesium-Legierung für die Kapselgehäuse. Der Preis beträgt 3300 Euro. *cm*

**www.audiotra.de**

## High-End-Phono-Vorstufe

MK Analogue hat den MM-Phonovorverstärker MM-PH-AMP vorgestellt. Der Hersteller bewirbt ihn als idealen Partner für MC-Übertrager. Der Vorverstärker bietet neben den für MM-Abtaster üblichen Kapazitätseinstellungen auch drei Gain-Stufen sowie vier Impedanz-Werte für Anpassungen an MC-Tonabnehmer. Mit passiver RIAA-Entzerrung und einer kräftigen Class-A-Endstufe verspricht der Vorverstärker eine hochwertige Tonwiedergabe. MK Analogue gibt 5 Jahre Garantie auf das in Slowenien hergestellte Gerät. Preis: 4890 Euro. *cm*

**mk-analogue.com/**

## Britischer In-Ear mit ANC

Der britische Hersteller Cambridge Audio präsentiert den Melomania M100, einen In-Ear-Kopfhörer mit integriertem, adaptivem Hybrid-ANC und drei verschiedenen Umgebungsmodi. Das Gerät unterstützt die Codecs aptX Lossless und aptX Adaptive für hochauflösenden Klang. Der Bluetooth-5.3-Standard ermöglicht die drahtlose Musikübertragung. Ein neuer 10-mm-Treiber und ein Class-AB-Verstärker sollen für optimale Audioqualität sorgen. Die Akkulaufzeit beträgt bis zu 16 Stunden mit deaktiviertem ANC. Preis: 200 Euro. *cm*

**www.cambridgeaudio.com**

## Teufel Real Blue TWS 3

Teufel bringt die dritte Generation seiner True-Wireless-Kopfhörer Real Blue TWS auf den Markt. Laut Herstellerangaben überzeugen die In-Ears mit einigen Verbesserungen. So soll die hybride Geräuschunterdrückung Umgebungslärm effektiv ausblenden. Die Akkulaufzeit soll bis zu 9 Stunden ohne und bis zu 5 Stunden mit aktiviertem ANC betragen. Das Ladecase ermöglicht drei zusätzliche Ladungen. Ein Transparenzmodus ist mit an Bord. Die Teufel Real Blue TWS 3 sind in vier Farben erhältlich und kosten 150 Euro. *cm* **www.teufel.de**

## Neuer Stax-Amp

Der japanische Hersteller Stax hat eine neue Version seines tragbaren Kopfhörerverstärkers vorgestellt. Der SRM-D10 II soll mit verbesserter Klangqualität und hochwertigen Komponenten überzeugen. Laut Hersteller wurde ein neuer Decoder-Chip verbaut, der die Audioverarbeitung effizienter gestaltet. Der SRM-D10 II unterstützt hochauflösende Audioformate wie DSD und PCM. Der Verstärker verfügt über digitale sowie analoge Eingänge und soll mit allen Stax-Pro-Kopfhörern kompatibel sein. Preis: 1490 Euro. *cm* **www.stax-audio.de**

R
REFERENCE
DIE NEUE REFERENCE-SERIE

Die neue Reference-Serie ist ein aufwändig gefertigtes Meisterwerk – für Klangqualität, die den höchsten Ansprüchen gerecht wird. Erleben Sie ab sofort das perfekte Hörerlebnis bei Ihrem Canton Reference-Händler.
CANTON

# Analogue Audio Association in Moers

Zum zweiten Mal wurde im Hotel Van der Valk das Analog Forum in Moers abgehalten. Trotz des schönen Wetters war der Event gut besucht. Mit über 80 Ausstellern, mehr als 150 Marken, mehreren Workshops, Livemusik und dem Labeldorf war das Forum hervorragend ausgestattet. Im Labeldorf konnte man Vinyl, Masterbänder, Zubehör und Second-Hand-Audio-Hardware erwerben (unten). Daniela Manger stellte die P2 mit SPL Elektronik und einem Transrotor vor (rechts). Feines aus Holz: Tone Tool Player mit Trapezium Arm (unten rechts). *dk* **www.aaanalog.de**

## Bang & Olufsen: Neuer Flagship-Store

Nach über 20 Jahren zieht Bang & Olufsen in München aus der gediegenen Maximilianstraße ins hippe Gärtnerplatzviertel. Christian Klöser, der die B&O-Dependance mit seinem Bruder Andreas seit 2005 leitet, kümmerte sich als diplomierter Architekt persönlich um die Neugestaltung der großzügigen Ladenfläche. Sie erstreckt sich über zwei Stockwerke und beherbergt ein Heimkino sowie eine „On the go“-Theke, die zum Testen der Kopfhörer und Bluetooth-Lautsprecher einlädt. *kjl*
**www.stores.bang-olufsen.com/de/deutschland/munchen/reichenbachstraße-9**

Network DAC, Kopfhörerverstärker, Master Clock

HIGHEND munich2024

9.-12. MAI IM MOC MÜNCHEN

Wir stellen aus:
Atrium 3.1, D111 + C112

AUDIO-REFERENCE.DE

# Partystimmung

Im zünftigen Ambiente des Münchner Hofbräuhauses kürte AUDIO+stereoplay Ende März die Preisträger der Leserwahl. Und das Goldene Ohr 2024 ging an ... *Klaus Laumann*

**SO SEHEN SIEGER AUS**: Die Preisträger in der Oberkategorie Lautsprecher: Nils Dau (Bowers & Wilkins), Jürgen Reichmann (Musical Fidelity), Alexander Rose-Fehling und Klaus Laumann (Redaktion), Frank Göbl (Canton), Roland Gauder (Gauder Akustik) und Nils Manhart (Sales) (v. l.)

Bowers & Wilkins

Den „Medaillenspiegel" führt 2024 Bowers & Wilkins an: mit fünf ersten und drei zweiten Plätzen in den Kategorien Lautsprecher und Kopfhörer.

**JA, WENN DAS SO IST, DANN PROST!** Brand-of-the-Year-Preisträger Nils Dau (Bowers & Wilkins) freut sich auf eine Halbe aus dem Holzfass.

**TÊTE-À-TÊTE**: Der Abend bot viel Zeit für intensive Diskussionen, hier zwischen Stefan Oberenzer (rtfm PR) und Krey Baumgartl (IAD).

**DIE HÄNDE ZUM HIMMEL**: Unter den Augen von Alexander Rose-Fehling und Nils Manhart (v. l.) feiert Redaktionsleiter Klaus Laumann den Brand-of-the-Year-Preisträger „Bowers & Wilkins".

**KOLLEGEN UNTER SICH**: AUDIO+stereoplay-Autor Reinhard Paprotka und Redakteur Alexander Rose-Fehling.

**BITTE RECHT FREUNDLICH**: Das traditionelle Guppenfoto ist längst ein fester Programmpunkt des Abends.

**GIPFELTREFFEN DER PHONO-PROFIS**: Die Preisträger in der Oberkategorie Analog HiFi: Oliver Unkel (ATR), Robert Suchy (Clearaudio), Dirk Räke (Transrotor), Alexander Rose-Fehling und Klaus Laumann (Redaktion), Paula Knorn (TAD Audiovertrieb) und Nils Manhart (Sales).

**Bartolomeo Nasta** führt die Firma in zweiter Generation

# Italienische Leidenschaft

Ein kongeniales Duo machte die beiden italienischen HiFi-Marken Unison Research und Opera zu dem, was sie heute sind. In der Nähe von Venedig entstehen edle Röhrenverstärker, feinste Elektronik und klassische Lautsprecher. *Klaus Laumann*

Die Geschichte von Unison Research ist untrennbar mit einem Namen verbunden, und der lautet Giovanni Maria Sacchetti. Er führte eine kleine Gruppe audiophiler Enthusiasten an, die sich 1987 entschloss, Unison Research zu gründen. Sacchetti, Jahrgang 1945, hatte schon in seiner Jugend Verstärker gebastelt, die damals noch auf Röhrentechnologie beruhten. Er studierte und lehrte später Elektronik, während er sich gleichzeitig bei Unison Research dem Design und der Entwicklung von Röhrenverstärkern widmete. Sein erster großer Erfolg war der „Simply Two", ein puristischer Eintaktverstärker, der sich großer Beliebtheit erfreute und besonders in Japan großen Anklang fand. Er machte die Marke Unison Research Ende der 1980er-Jahre international bekannt.

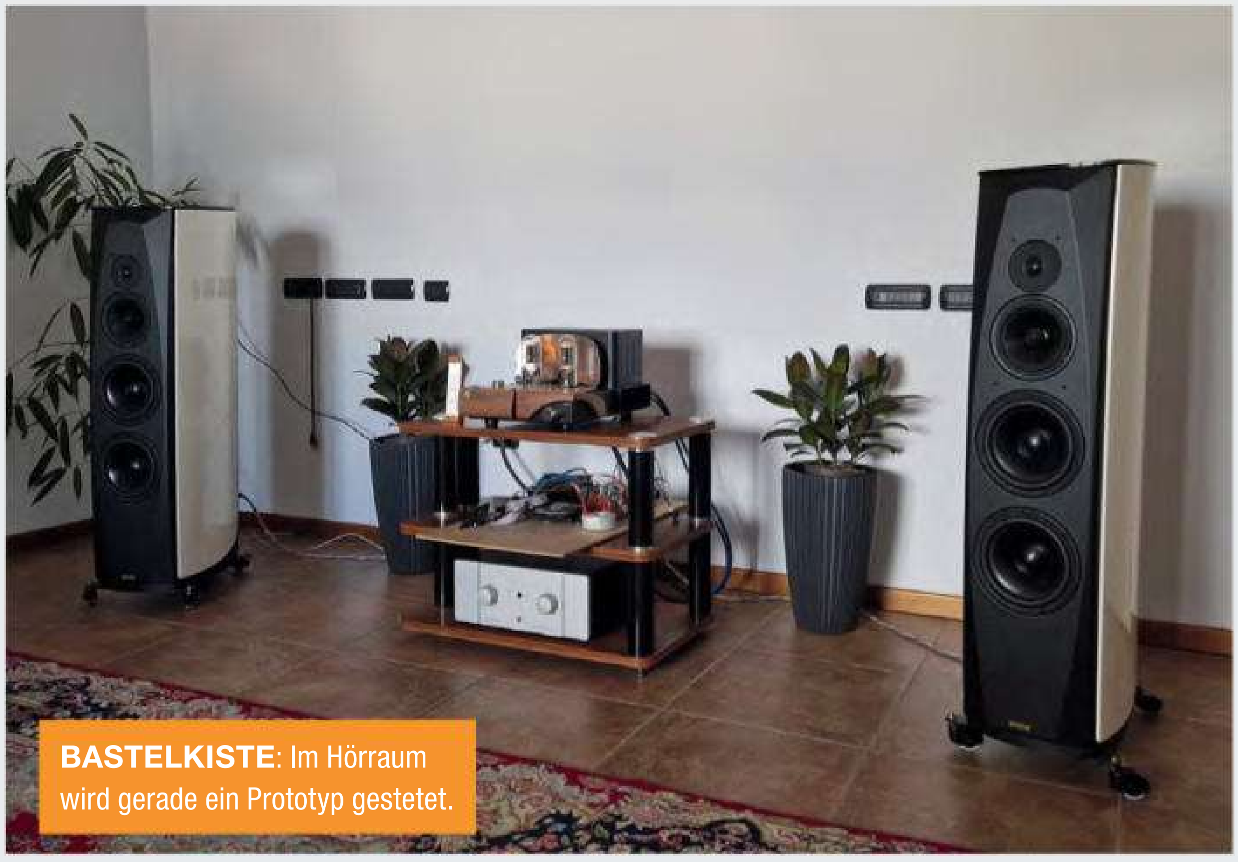
Danach folgten Verstärker mit 845er-Röhren, zu denen auch der legendäre Absolute 845 zählt. Der ikonische Doppel-Mono-Vollverstärker mit 40 Watt pro Kanal sicherte Unison Research einen festen Platz in der HiFi-Geschichte. Ein wertvolles Erbe, das bis heute in Ehren gehalten wird: Der Absolute 845 wird immer noch produziert.

Der zweite Name, der zur Firmengeschichte von Unison Research gehört, ist Giovanni Nasta. Der Gründer der Lautsprechermarke Opera übernahm im Jahr 2000 die Geschäftsleitung von Unison Research und verlegte die Firma von Vicenza nach Treviso unter das Dach von Opera, wo beide Marken noch heute sitzen. Nasta brachte nicht nur frischen Wind in die Firma, sondern auch seine

**DENKFABRIK**: Hier werden neue Schaltungskonzepte ausgebrütet.

**MANUFAKTUR**: Die Produkte von Unison Research sind handgearbeitete Einzelstücke aus Italien.

**MADE IN ITALY**: Lautsprecher von Opera



**BASTELKISTE**: Im Hörraum wird gerade ein Prototyp gestetet.

beiden Söhne Bartolomeo und Riccardo Nasta, die sich mittlerweile um die Geschäfte kümmern und nun die schwere Aufgabe haben, das Unternehmen in die zweite Generation zu führen. Ihr Vater ist 2020 im Alter von 65 Jahren verstorben, Sacchetti, bereits seit 2013 im Ruhestand, hat sich weitgehend zurückgezogen. Der Blick hinter die Kulissen war jedoch vielversprechend: Derzeit wird nicht nur viel umorganisiert und umgebaut, es stehen auch einige hochinteressante neue Produkte in den Startlöchern. ■

**BODENLOS**: Ein Performance Anniversary gewährt Einblick in sein Innenleben.

# leserbriefe@audio.de

*AUDIO+stereoplay* freut sich auf Ihre Fragen, Kommentare, Erfahrungsberichte und Fotos. Schicken Sie diese bitte per E-Mail an *leserbriefe@audio.de*. Anfragen ohne E-Mail-Adresse können wir leider nicht beantworten. Teilen Sie uns bitte mit, falls Sie wünschen, dass Ihre E-Mail-Adresse abgedruckt wird.

■ Auf eine Leseranfrage zur Verbreitung und Bedeutung von linearem Rundfunk informieren Sie über die vorhandenen Möglichkeiten DVB-C und DVB-S, wobei Sie im Imperfekt sprechen. Es wird seit Jahren auf Anregung von EternalArts sowohl bei Restek als auch bei EternalArts bis zur Minute diese audiophile Komponente für Kabel und Satellit angeboten. Bei EternalArts heißt der mit einer Röhrenausgangsstufe ausgestattete Tuner „EternalArts DT". Nicht nur die Restek-Tuner, sondern auch unsere können jederzeit aufgerüstet werden, um den geänderten Codecs zu entsprechen.

Viele Grüße
Burkhardt Schwäbe

Vielen dank für Ihren Hinweis und die Ergänzungen. Meine Formulierung ergab sich aus den öffentlich zugänglichen Informationen auf den Internetseiten von Restek und Eternal Arts – daraus ging für mich nicht klar hervor, dass es noch aktuelle für DVB-C und DVB-S2 taugliche Geräte gibt. *kjl*

Zumindest der DT steht als aktuelles Angebot auf unserer Website. Zwar ist die Kabel-Version nicht explizit erwähnt, wurde aber bereits mehrfach bestellt und ausgeliefert.

■ Im September 2015 fragt sich Wolfgang Eifert im Fazit des Tests, wieso noch niemand zuvor zu einem solchen Geniestreich ausgeholt hat. Fortan belegt die Kii Audio Three den ersten Platz unter den Kompaktlautsprechern, aktiv wie passiv. Kam es beim Zusammenführen der Bestenlisten aus *stereoplay* und AUDIO zu Konflikten, oder ist der beste Kompaktlautsprecher lediglich vergessen worden? Unbenommen, dass man Geräte der Listenlänge wegen streichen musste. Allerdings den besten, dazu noch weiter verfügbaren Kompaktlautsprecher wegzulassen, wirft Fragen auf.

Wir haben in der neuen Bestenliste einen Schnitt im Jahr 2018 gemacht. Sicherlich sind einzelne Geräte auch noch länger im Handel verfügbar, aber das können wir bei weit über 2000 Einzelpositionen nicht individuell nachverfolgen. Es gab also weder einen Konflikt noch wurde der Lautsprecher vergessen. Davon abgesehen: Ob die Kii Audio Three nach nunmehr fast 10 Jahren immer noch der beste verfügbare Kompaktlautsprecher wäre, lasse ich auch mal dahingestellt. Die Entwicklung schreitet ja auch in diesem Bereich unaufhaltsam voran, vor allem bei den Aktiven. *kjl*

■ Als mir die neue Ausgabe 05/2024 ins Haus flatterte, stach mir ein Leserbrief ins Auge, der sich um die – durchaus fragwürdige – Preisgestaltung von Lautsprechern drehte – hier B&W. Absolut nachvollziehbar, dieser Leserbrief! Danach kam gleich der erste Testbericht, die „Pure Dynamics – AVA" (10 900 Euro pro Stück). Alles soweit recht informativ, allerdings bin ich dann bei der Bestückung über den Hersteller Monacor gestolpert, den ich aus der Vergangenheit als eher preisgünstigen Chassishersteller kannte. Das brachte mich, angesichts des obigen Preises und des Leserbriefes dazu mal (sicherlich grob) zu berechnen, was die Hardware dieser Box wohl kosten mag.
Chassis von Monacor, Scan-Speak, Mundorf, das ergab bei der kurzen Recherche einen Preis von circa 1700 Euro, wohlgemerkt für den Endkunden. Lautsprecherhersteller mögen da sicher noch Verhandlungsspielraum haben. Rechnet man für Weiche und Gehäuse jeweils weitere 1000 Euro hinzu, wären wir bei 3700 Euro, von mir aus auch bei 4000 Euro. Wenn man jetzt auch noch weitere 1000 Euro für die Berechnung von Frequenzweiche etc. annimmt, kämen wir auf circa 5000 Euro. Das wäre weniger als die Hälfte dessen, was hier als Preis aufgerufen wird – und da kommt wieder der Leserbrief ins Spiel. Es klingt eben genau nach Gewinnabschöpfung, wenn man es freundlich sagen möchte. Und ihr Urteil „Preis/Leistung: Gut" – eher fragwürdig. Wie sehen Sie das?

Ja, ich weiß, das klingt ein bisschen nach Spekulation, aber ich finde, nicht völlig aus der Luft gegriffen. Über hochpreisige Produkte den Gewinn steigern, auch wenn weniger verkauft wird, das probiert auch gerade die

Automobilindustrie (zum Beispiel Mercedes mit der Einstellung der A- und B-Klasse). Aber ob das trägt, wird sich zeigen. Ich finde es eher dreist!

AUDIO stereoplay Das ist ein schwieriges Thema. Wenn Sie einmal nachrechnen, was ein Salat, eine Handvoll Tomaten und ein paar Esslöffel Öl und Essig für ein Dressing kosten, liegen sie auch weit unter dem Preis, den man heuzutage in einem Restaurant für einen Salatteller bezahlen muss. Allerdings müssen Koch und Kellner ja auch von etwas leben – und am Ende hält noch der Staat die Hand auf.

Wenn wir davon ausgehen, dass Ihre Kalkulation ungefähr stimmt, kommt das aber sogar hin. Sie kalkulieren in Ihrer Rechnung ja nur den Aufwand des Herstellers, der in etwa den späteren Einkaufspreis des Händlers bestimmt. Dass der empfohlene Verkaufspreis mit bis zu 50 Prozent Handelsspanne kalkuliert wird, ist durchaus realistisch. Und dann landet man eben doch bei 10 000 Euro. Sie ahnen es schon: Der Händler muss die Miete für seinen Laden bezahlen, soll guten Kunden einen Rabatt geben, kostenlose Services wie Probehören anbieten und so weiter – und am Ende werden ja auch hier wieder Steuern fällig. Im HiFi-Bereich kommt dann noch erschwerend hinzu, dass hohe Fixkosten, zum Beispiel für die Gehälter in der Entwicklungsabteilung oder auch für die Miete für den Laden, auf relativ wenige verkaufte Produkte umlegt werden müssen – meistens handelt es sich ja nicht um Massenprodukte, sondern teilweise sogar um limitierte Manufakturware.

Manche Preisaufschläge kann man allerdings nicht mehr schönreden. Die Frage ist, ob sich diese Preise im Markt durchsetzen lassen. Falls ja, muss man das leider akzeptieren.

■ Technik entwickelt sich stets weiter, sollte man meinen. Betrachtet man allerdings das Thema „audiophiles Highend“, gewinnt man den Eindruck, dass die Uhr hier eher rückwärts läuft.

Obgleich heutzutage fast ausschließlich digital gemastert wird, sollen anschließend nicht selten Retro-Technologien wie Vinyl oder Röhren die Vorteile dieses Standards sofort wieder zunichte machen, damit es analoger, sprich: vermeintlich besser, klingt. Doch mal Hand aufs Herz: Ist die Idee von Highend nicht der ultimative Erhalt des ursprünglichen Audiosignals, mit möglichst wenigen verfälschenden Einflüssen im Signalweg? Und klangdezimierende Faktoren auszumerzen?

Vor diesem Hintergrund verwundert es doch schon ein wenig, dass nicht nur die Highend-Industrie das Thema Digitalverstärker und DSP (abgesehen von ein paar wenigen Ausnahmen) seit Jahrzehnten konsequent stiefmütterlich behandelt, sondern selbst ein Fachmagazin wie das Ihre den bereits getesteten und immer noch aktuellen Lyngdorf TDAI-3400 trotz seiner vielen Alleinstellungsmerkmale nicht in die Bestenliste übernommen hat.

Mehr noch: In der letzten Ausgabe (04/2024) erinnert sich Herr Klatte im Rahmen der vorgestellten Magnat Signature Edelstein zwar an den legendären Plasma-Hochtöner der Transpuls MP-X 088, in diesem Zusammenhang jedoch lediglich an deren Ozon-Geruch. Offensichtlich aber nicht daran, dass dieses technische Prinzip aus dem Jahr 1973 bis zum heutigen Tage den einzigen Weg darstellt, hohe Frequenzen masselos zu übertragen.

Wäre es nicht längst einmal an der Zeit, dass AUDIO+stereoplay genau hier gegenüber der Industrie einmal Flagge zeigt beziehungsweie den Finger in die Wunde legt? Echte Innovationen viel stärker in den Vordergrund rückt und auch ganz konkret einfordert, damit zukünftige Generationen High-End-Produkte noch zu schätzen wissen?

# Top-Musik in genialem Surround

Das gab's noch nie: Eine Heft-CD mit packender Musik in grandiosem Surround-Sound, den Sie über ein Stereo-Setup genießen können. Richtig – zwei Boxen genügen. Dahinter steckt David Chesky mit seinem neuen Label The Audiophile Society.

**PALOMA**
Foto: Veronika Surla

**1. PALOMA HOUSE OF THE RISING SUN**
(aus dem Album „Soul On Soul“)

Paloma, mit vollem Namen Paloma Dineli Chesky, ist ein Wunderkind. Sie zählt erst 16 Jahre, aber „Soul On Soul“ ist bereits ihr zweites Album (das Debüt „Thirteen“ erschien 2021). Zudem hört man ihrer ungeheuren, mit enormer Spannweite ausgestatteten, leicht rauen Soul-Stimme ihr zartes Alter nicht an. Paloma interpretiert Standards wie „Something's Got A Hold On Me“ oder „Nobody's Fault But Mine“. Sie macht das äußerst kompetent, und das, wo man bei ihr ja noch jede Menge Entwicklung erwarten darf. Wow! Dass dieses Album zudem überirdisch gut klingt, liegt nicht zuletzt an ihrem berühmten Vater David Chesky. Der legendäre Audiophile aus New York, selbst Musiker, hat mit The Audiophile Society ein Label gegründet, das auf hochauflösende Dateien setzt – mit Erfolg. **Sebastian Schmidt**

Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●●

Foto: Peter Freed

**2. PHILLIP NAMANWORTH**
**POSSIBILITIES** (aus dem Album „Late Night Café“)

„Recorded in Mega-Dimensional Sound. For the best sonic results, play the speaker mix on your speakers, and the headphone mix on your headphones“ steht auf dem Backcover dieses coolen Albums von Phillip Namanworth. Dem zuzustimmen, fällt leicht: Wer die zehn Late-Night-Crooner-Songs des New Yorkers mit Kopfhörern hört, wird sich wundern, wie anders – und etwas weniger eindrucksvoll – der Speaker-Mix klingt. David Chesky weiß einfach, was er tut, und sein patentierter Raumklang aus einem Stereo-Setup – der besagte Mega-Dimensional Sound – ist auch hier wieder die Schau. Er zaubert aus jeder Musik raumgreifenden Klang, und das mit nur zwei Lautsprechern. Namanworth besingt jazzig und mit weiser Stimme die Unwägbarkeiten des Lebens („Vicissitudes“), die Liebe („Everything's Better With You“) und verspricht: „I'll Be There For You“. Hörenswert! **Sebastian Schmidt**



Musik: ●●●●◐ Klang: ●●●●◐

Foto: Fabio Gionfrida



Musik: ●●●●◐ Klang: ●●●●●

**3. LUCIANA ELIZONDO**
**VIDAL SIN VOZ**
(aus dem Album „Cantos De Amor Y De Ausencia“)

David Chesky, Pianist, Komponist und Co-Macher der legendären Plattenfirma Chesky Records, bringt auf seinem Label „The Audiophile Society“ nun spanische Musik. Die Viola-da-gamba-Virtuosin und Sängerin Luciana Elizondo betritt in einer italienischen Kirche die High-End-Bühne. Ergreifend, traurig schön, meditativ: Wenn ihre prägnante, fantastisch eingefangene Stimme mit ihrem Saiteninstrument und fabelhafter Körperhaftigkeit ein Pas de deux eingeht, wenn ein grandios aufgefächerter Männerchor ansetzt, wenn Nylon-Gitarrensaiten feindynamisch im üppig dimensionierten Raum schwingen – das hat was. Dazu kommen dynamische Percussion-Einlagen und kammermusikalische Akzente und sprühende spanische Rhythmen. **Claus Dick**

>>

### 4. AAYUSHI KARNIK **BLUES FOR ANXIOUS**

(aus dem Album „Troublemaker“)

Der neue Star im Bluesrock heißt Aayushi Karnik – eine junge Frau, die aus Indien stammt. David Chesky von The Audiophile Society erkannte das Potenzial der Gitarristin, Songschreiberin und Sängerin und produzierte ihr Debütalbum. Karnik lernte ihr Handwerk, indem sie Songs von Youtube-Videos nachspielte. Zu ihren Helden zählen die Beatles, Simon & Garfunkel oder John Mayer, den Standard „Autumn Leaves“ übte sie, bis sie ihn konnte – zwei Jahre lang. Heute zeigt ihr ausgefeiltes Spiel ein enormes Talent, teils denkt man an Geoff Farina (Karate). Das alles auf einem Fundament der New Yorker Cracks Todd Turkishir (dr) und Gregory Jones (b). Zu hören gibt’s das Ganze hochauflösend in fantastischem Sound. Ein Spaß ist es, den Kopfhörer- mit dem Speaker-Mix zu vergleichen – die Unterschiede sind enorm. **Sebastian Schmidt**

Foto: Patricia Dinely

### 5. DAVID CHESKY FEATURING GIOVANNI HIDALGO AND JOHN BENITEZ **DESCARGA NO. 4**

(aus dem Album „The New York Descargas“)

Norman und David: Die Chesky-Brüder stehen mit ihrem Label seit über vier Dekaden für audiophilen Pioniergeist. Angefangen von HiRes-Takes über „Binaural+“ für Kopfhörerfans bis zum „Mega Dimensional Sound“, der Boxen und Kopfhörer passgenau versorgt. In den 90ern durfte ich den New Yorkern über die Schulter gucken – ein beeindruckend ambitioniertes Team. Komponist und Pianist David schuf nun eine Liaison aus afrokubanischen Rhythmen und „klassischen Harmonien des 21. Jahrhunderts“ im Trio mit Conga-Legende Giovanni Hidalgo und Top-Akustikbasser John Benitez. Die Reise geht von den Straßen Havannas hin zu den „großen Konzerthallen New Yorks“, so Chesky. Wir hören auf diesem tollen Album reichlich hinreißende Fusion mit Finesse und in wunderbar farbechtem Surround-Klang, für den lediglich zwei normale Boxen oder ein Kopfhörer notwendig sind. **Claus Dick**

Foto: Patricia Dinely

>>

CANTON AUDIO

50 JAHRE CANTON || 45 JAHRE AUDIO

ZUM JUBILÄUM NUR DAS BESTE

# CANTON A 45 AUDIO-EDITION

MIT UMFANGREICHEN UPGRADES*

*Innenverkabelung: in-akustik Exzellenz LS-20

*Mundorf-Kondensatoren

*Feinsilber-Polklemmen WBT-0710 Ag nextgen™

+ GRATIS
in-akustik Exzellenz LS-20 Lautsprecherkabel 2 x 3 Meter
*(für die ersten 50 Bestellungen)*

JETZT BESTELLEN 3.798 € / PAAR

https://www.canton.de/produkte/serie/online-exklusiv/

Jewelcase: Front

Jewelcase: Rückseite (Inlay)

• Cover als Download auf audio.de •

Foto: David Chesky

**6. CAFÉ ESPÍRITO DA FLORESTA AMAZÔNICA** (aus dem Album „Espírito da Floresta Amazônica")

Hinter Café steckt der brasilianische Percussionist Edson da Silva hat. Der Mann aus Sao Paulo, bereits 74 Jahre alt, hat sein Musikerleben hauptsächlich als Sideman verbracht, teils für einige der renommiertesten Musiker des Planeten. In seiner Diskographie stehen Chico Buarque, Milton Nascimento, James Last, Roberta Flack, David Byrne oder Michael Franks. Sein erst zweites Werk als Leader, diesmal auf David Cheskys Superlabel The Audiophile Society, ist eine Klangreise durch das Amazonasgebiet. Popsongs nach westlichem Standard gibt's hier nicht zu hören, auch keinen Bossa Nova. Stattdessen haben Chesky und Co mit Bändchenmikrofon und Röhren-Mikrofon-Vorverstärker meditative Brazil-Sounds eingefangen. Es zirpt, man hört Percussion und Bass, Vogelstimmen, Gesang und Vibrafon – der Dschungel ruft! **Sebastian Schmidt**

Musik: ●●●●◐ Klang: ●●●●●

### 7. MARK SHERMAN
**FOR EH** (aus dem Album „Bright Light“)

Die ersten Takte genügen, dann ist klar: Die Aufnahme klingt wärmer, harmonischer, ausgeglichener als viele andere Einspielungen von Jazzquartetten. Das liegt erstens an der Klangphilosophie des amerikanischen High-End-Produzenten David Chesky. Zweitens hat sich das Quartett des Vibrafonisten und Pianisten Mark Sherman dem etwas in Vergessenheit geratenen Mainstream verschrieben. Joe Magnarelli bläst auf Trompete oder Flügelhorn unbeschwerte Melodien. Dean Johnson und Tim Horner legen am wohlig voluminösen Kontrabass und mit unaufdringlichem Schlagzeugspiel das Fundament. Das erinnert an die große Vergangenheit des swingenden Jazz. Die Aufnahmetechnik weist in die Zukunft – die Raumklang-Abmischungen für Kopfhörer und Boxen zum Download klingen enorm gut. **Werner Stiefele**

Foto: Patricia Dinely

### 8. DAVID CHESKY WITH PETER WASHINGTON AND BILLY DRUMMOND
**ODE TO JOY**

(aus dem Album „The Great European Songbook“)

David Chesky, Pianist und mit Chesky Records ein Pionier audiophiler Aufnahmen, setzt mit seinem neuen Label „The Audiophile Society“ auf Downloads hochauflösender audiophiler Einspielungen. Für sein Album „The Great European Songbook“ entführt er Klassik-Hits in eine (imaginäre) Cocktail-Bar. Real waren er, der Kontrabassist Peter Washington und der Schlagzeuger Billy Drummond zu Gast in den New Yorker Spin Recording Studios. Die klare Positionierung der Instrumente und ein herrlich warmer, detailreicher Klang zeichnen die neun Titel aus. Das Trio transformiert drei Präludien aus Bachs Wohltemperiertem Klavier in einen Blues, in modernen Jazz mit neuen Harmonien und in angenehmen Swing. Beethovens „Freude schöner Götterfunken“ wird zum Blues. Mit dem Strauss-Walzer „An der schönen blauen Donau“ begibt sich das Trio auf einen Brasilien-Trip. Derartig unbeschwert klangen diese Klassik-Themen noch nie. **Werner Stiefele**

### 9. THE HI-FI COLLECTIVE CORAL BAY

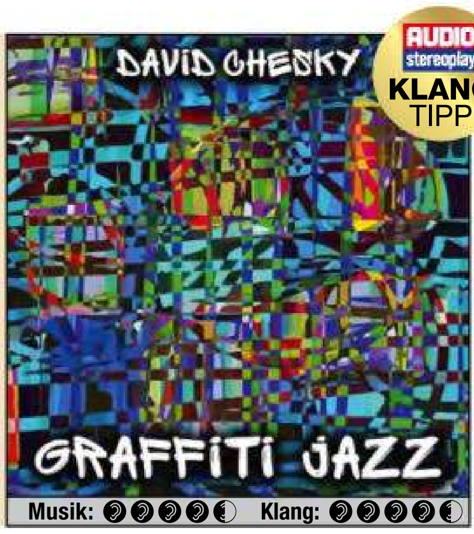
(aus dem Album „Slow Reduction“)

David Chesky ist ein alter Hase im audiophilen Musikgeschäft. Zusammen mit seinem Bruder Norman gründete er 1978 Chesky Records und 2008 HD Tracks. Seine neuestes Baby heißt The Audiophile Society – hier verwirklicht Chesky, selbst ein renommierter Pianist und Komponist, Raumklang mit nur zwei Kanälen, genannt Mega-Dimensional Sound. Die Aufnahmen, die in höchster Qualität nur als Download erhältlich sind, klingen sensationell, wie wir zuletzt schon öfter berichtet haben. Das Gute daran: Hier ist nicht allein der Klang, sondern auch die Musik der Veröffentlichungen das Geld wert. So auch beim Debüt von The Hi-Fi Collective, „Slow Reduction“, vor dessen „extremem“ Bass ausdrücklich gewarnt wird. Er geht aber auch gefährlich tief hinunter – Hammer! Mit dieser dicken Late-Night-Downtempo-Suppe in Weltklasse- Sound lässt sich die Anlage voll ausfahren. **Sebastian Schmidt**

>>

**10. DAVID CHESKY GRAFFITI JAZZ NO. 2** (aus dem Album „Graffiti Jazz")

Spaß wolle er haben, meint der Pianist, Komponist und Produzent David Chesky. Und deshalb habe er sich bei „Graffiti Jazz" von der Herrschaft der Akkordfolgen emanzipiert und arbeite eher auf ostinater Basis. Gut klingen solle es außerdem, und das hatte ihn ja schon in den späten 80ern dazu gebracht, Chesky Records zu gründen. Tatsächlich wirken die Sounds seiner Keyboards oder auch der Dämpfertrompete perfekt ausgewogen in der Balance und im Klangdesign, während die Musik selbst eher schwebt, zirkuliert und sich um tonale Zentren dreht. Man entdeckt so manche alte Bekannte aus dem Roland-808-Vintage-Universum wieder. Ein Hauch von Drum & Bass und frühem Trip Hop weht durch die Musik. Da Chesky mit Fusion sozialisiert wurde, muss er für seine Experimente nicht die Avantgarde bemühen, sondern macht schlicht Electric Jazz im Gewand der Gegenwart. **Ralf Dombrowski**




**11. JOHN WILLIAMS MAIN THEME FROM JAWS**
(aus dem Album „Movie Magic", Steven Mercurio and The Czech National Symphony Orchestra)

Henry Mancini, Hans Zimmer, Ennio Morricone – selbst unter diesen Schwergewichten der Filmmusik ragt John Williams noch ein wenig heraus. Der New Yorker hat fast alle Spielberg-Filme vertont und den Score für neun der 25 größten Hollywood-Hits komponiert. Hier kommt eine besonders gute Aufnahme von Williams' Musik: Der US-Dirigent Steven Mercurio und das Czech National Symphony Orchestra haben zwölf Stücke aus Williams' Schaffen eingespielt. Das reicht von „Theme From Jurassic Park" über „Hymn To The Fallen From Saving Private Ryan" bis zum „Main Title From Star Wars". Besonders dynamisch wird's bei „End Credits From Harry Potter The Philosopher's Stone". Diese Aunahme vibriert in Mega-Dimensional Sound, dem patentierten Raumklang aus zwei Lautsprechern. **Sebastian Schmidt**

Foto: Radek Pastrnak

Foto: Geoffrey Fighiera

**12. GIUSEPPE PILOTTI**
**CONCERTO IN F MAJOR FOR THE ENGLISH HORN AND ORCHESTRA**
(aus dem Album „Bel canto – Concerti For The English Horn", Pedro Díaz, English Horn, Riccardo Frizza conducts Members of The Metropolitan Opera Orchestra)

Dunkel, warm, oft schwermütig: Für solche Stimmungen wie im Largo aus Anton Dvořáks Neunter ist gern das Englischhorn zuständig. Pedro Díaz, Solist im New Yorker Met-Orchester, zeigt, dass die Oboen-Abart mit dem birnenförmigen „Liebesfuß" mehr kann. Schon in Gaetano Donizettis Concertino in F, von Díaz neu ediert und erstmals in einer gültigen Fassung von 1817 eingespielt, geht es wieselflink zu, bei Guiseppe Pilottis Konzert in F-Dur offenbart Díaz dann sogar die witzig-charmanten Seiten dieses Instruments. Picobello begleitet von Met-Musikern unter Riccardo Frizza, ist dieses Album von The Audiophile Society in Surround-Sound auch akustisch ein Hochgenuss. Wie mittendrin! Ein Hörerlebnis.
**Otto Paul Burkhardt**

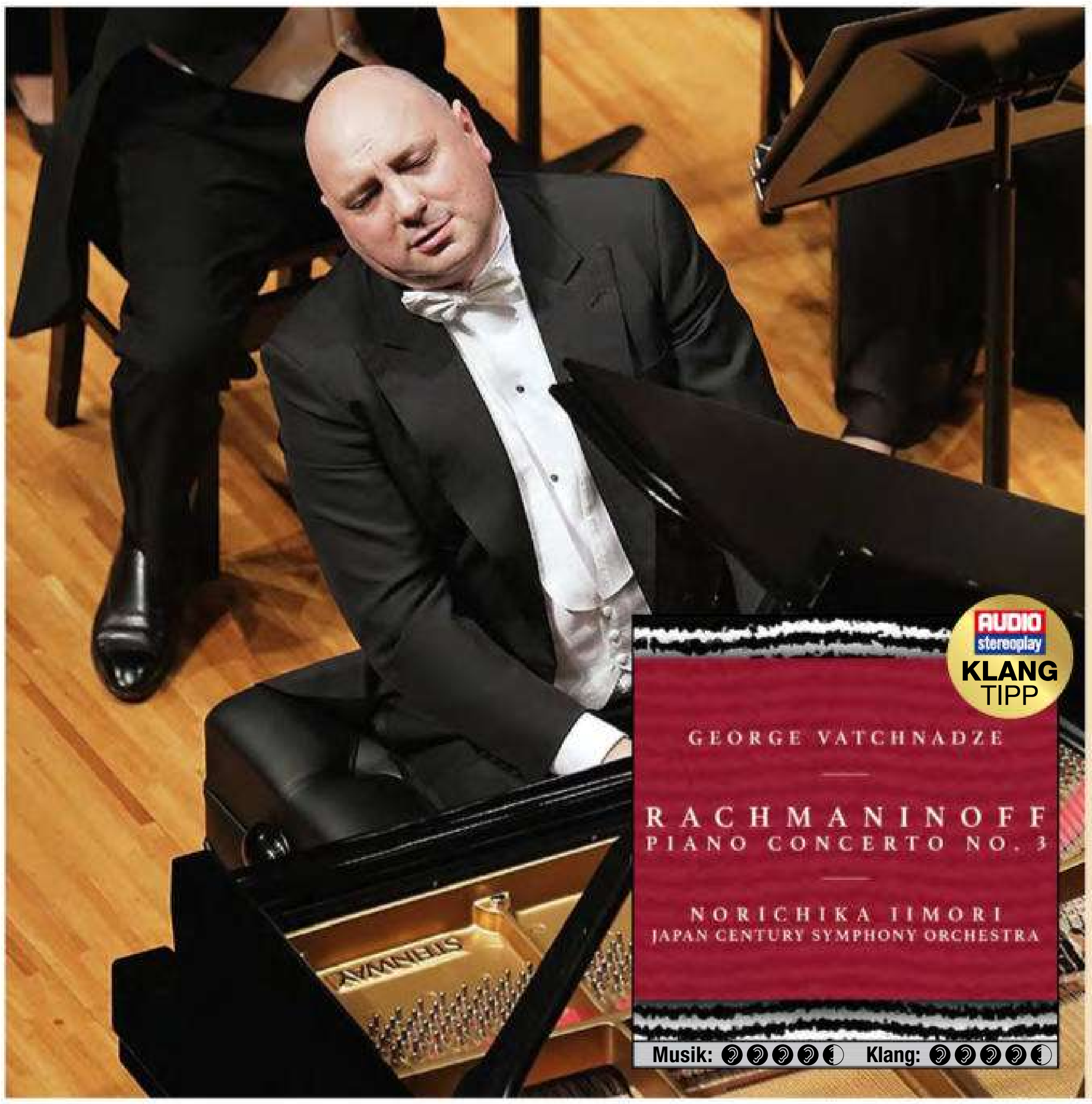



Foto: S. Yamamoto

### 13. SERGEI RACHMANINOFF

**PIANO CONCERTO NO. 3 MOVEMENT NO. 2**

(aus dem Album „Piano Concerto No. 3“, George Vatchnadze, Piano, Japan Century Symphony Orchestra, Norichika Iimori)

Was trifft bei „Rach 3“ ins Schwarze? Zoltán Kocsis’ rasante Exzentrik, Yuja Wangs coole Perfektion, Daniil Trifonovs kraftvoller Elan? Gut, dass es Alternativen gibt. Etwa George Vatchnadze: Der aus Tiflis gebürtige, in Chicago lehrende Pianist vereint Erfahrung, präzise Brillanz und satte Klangopulenz. Kein Pomp, keine larmoyante Pampe. Eher federnd, leicht, delikat wirkt sein Spiel, agil auch der Sound des Japan Century Symphony Orchestra unter Norichika Iimori – beides in warmen Farben ausgeleuchtet. Vatchnadzes Ton ist voller Poesie, betört mit glitzernder Eleganz. Wo andere Morbidität zelebrieren, zeigt er die großen Gefühle in ihrer funkelnden Ambivalenz zwischen Wehmut, Zerrissenheit und gleißender Pracht. Schmerzliche Reibungen werden nicht weggeschönt. Umwerfend: Vatchnadzes Gershwin-Glamour. Und grandios dann das entfesselte Finale: der pure Klangrausch. **Otto Paul Burkhardt**

### 14. ANTONÍN DVORÁK

**NEW WORLD SYMPHONY MOVEMENT NO. 3**

(aus dem Album „New World Symphony“, Steven Mercurio and The Czech National Symphony Orchestra)

Er ist ein Phänomen: Steven Mercurio, New Yorker mit italienischen Vorfahren, war einst Rockgitarrist und Fusion-Fan. Inzwischen ist der Mann Dirigent, Komponist und nicht zuletzt Leiter des Czech National Symphony Orchestra in Prag, das jüngst einen Grammy bekommen hat. Mit diesem Klangkörper Dvoráks „New World Symphony“ aufzunehmen, war Mercurio eine Herzenssache. Im exquisiten Raumklang von The Audiophile Society entwickelt die Neunte besonders warme und satte Orchesterfarben: als wäre man dabei – so müssen es Anwesende zur Zeit der Premiere 1893 in der Carnegie Hall erlebt haben. Vibrierend ist das alles, unheimlich klingen die raunenden Bässe, wuchtig sind die Blitzgewitter des ersten Satzes. Das Englischhorn im Largo? Auratisch. Nicht künstlich nach vorne geholt, sondern eingebettet in Streicherwatte: Mercurio kreiert eine träumende Musik, in der die Zeit stillsteht. Irrlichternd, geisterhaft das Scherzo – und im Finale brennt dann schließlich die Luft. **Otto Paul Burkhardt**

Foto: Luca Rossetti

# Raumklang aus nur zwei Lautsprechern

Hochklassige Musik großer Künstler in faszinierendem Raumklang, aber ohne kompliziertes und teures Setup? The Audiophile Society macht's möglich, und zwar mit Aufnahmen in ihrem beeindruckenden Mega-Dimensional Sound. *David Chesky*

Seit ich denken kann, spiele und schreibe ich Musik und mache Aufnahmen. Und ich hatte schon immer eine tiefe Liebe für High Fidelity. Bei meiner ursprünglichen Plattenfirma, Chesky Records, habe ich mit einem Single-Point-Mikrofon begonnen, um das einzufangen, was der Dirigent hörte. Dann waren wir Pioniere des Oversamplings, dann 96/24 und 192/24 und DSD. Dann gingen wir dazu über, binaurale Aufnahmen zu machen.

Bei Stereoaufnahmen sind wir seit den Anfängen in diesem 60-Grad-Dreieck steckengeblieben. Jetzt, wo ich älter bin und einen Großteil meiner Zeit damit verbringe, klassische Musik zu komponieren und Jazz zu spielen, wollte ich etwas anderes ausprobieren. Wie kann ich Aufnahmen machen, die eindringlicher sind und die der Hörer erleben kann, ohne dass er sich dafür weitere Lautsprecher oder Prozessoren kaufen müsste?

Ich fing an, darüber nachzudenken, wie wir hören, warum wir wissen, dass wir uns in einem bestimmten Raum befinden und welche Audiohinweise uns diese Informationen geben. Und dann sagte ich mir: „Ich möchte versuchen, Aufnahmen zu machen, die über das 60-Grad-Dreieck hinausgehen und dem Hörer eine massive Wall of Sound inklusive Tiefen- und Höheninformationen bieten." Also gründete ich The Audiophile Society als Hobby, um Spaß zu haben und zu sehen, ob ich das würde erreichen können, um einfach zu experimentieren und neue Dinge auszuprobieren, egal wie albern oder verrückt diese auch erscheinen mögen.

Lassen Sie uns also zunächst ganz offen und ehrlich sein. Bei Chesky Records ging es immer um Reinheit, um einen einfachen Mikrofonweg und um einen Stereo-Mikrofonvorverstärker mit A/D-Wandler – das war's. Aber das war vor 30 Jahren, und das hat uns auf die Art von Musik beschränkt, die wir auf diese Weise aufnehmen konnten: akustische Musik, die sich von selbst ausbalancierte.

### Akustische Landschaften

Jetzt haben wir mit DSPs und anderen Dingen die Möglichkeit, akustische Landschaften zu schaffen und diese fein abzustimmen. Eines der wichtigsten Dinge ist für mich der Klang – er ist die Poesie der Musik. Ein großartiger Geiger oder Saxofonist arbeitet sein ganzes Leben lang daran, einen schönen Ton zu erzeugen. Rockgitarristen tauschen Röhren, Saiten und Tonabnehmer aus, um den gewünschten Ton hinzubekommen.

Viele der klassischen Alben, die Audiophile mögen, klingen überhaupt nicht wie echte Musik, denn sie bieten zwar eine schöne räumliche Abbildung und eine gute Klangbühne, aber der Ton ist für meinen Geschmack unpassend, meist zu hell. Es scheint, dass HiFi heutzutage hyperreal ist, fast wie ein fluoreszierendes Gemälde eines Naturereignisses. Wenn Sie diesen Klang wollen, ist das in Ordnung, denn jeder hat das Recht, sich seinen eigenen Klang mit seiner HiFi-Anlage zu erzeugen, so wie jeder das Recht hat, zwischen Ketchup und Mayonnaise auf den Pommes frites zu wählen. Und ich bin sogar für Klangregler und EQ in Vorverstärkern für Leute, die ihren eigenen Sound schaffen möchten. Mit The Audiophile Society ist es mein Ziel, dem Hörer eine massive 3D-Klangwand mit einem angenehmen, natürlichen Klang anzubieten.

Da die Heft-CD ein Sampler ist, geben wir Ihnen damit einen Vorgeschmack auf unsere Arbeit. Wenn sich jemand bei The Audiophile Society ein Album herunterlädt, fügen wir einen separaten Kopfhörer-Mix bei. Warum? Weil die HRTF (die komplexe Filterwirkung von Kopf, Außenohr und Rumpf) für Kopfhörer und Lautsprecher völlig unterschiedlich ist. Und weil ich glaube, dass jemand, der nur den Lautsprecher-Mix gehört hat, das volle

Foto: Patricia Dinely

## MR. AUDIOPHILE SOCIETY

David Chesky steht hinter The Audiophile Society. Man kennt ihn – zusammen mit seinem Bruder Norman – schon seit langem als Kopf von Chesky Records, und die beiden Brüder betreiben auch das renommierte audiophile Download-Portal HDTracks.com. Auf Chesky Records waren oder sind Musiker wie Sara K, Christy Baron, Rebecca Pidgeon, Kenny Rankin oder Livingston Taylor zu Hause. David selbst ist ein bedeutender Komponist und Musiker, der im Jazz und in der Klassik beheimatet ist. Wie er als umtriebiger Geschäftsmann, Plattenproduzent und HiFi-Visionär überhaupt noch die Zeit findet, um derartig komplexe Musik zu erdenken, bleibt sein Geheimnis, aber die Liste seiner Kompositionen ist beeindruckend – Kammermusik, Choräle und Opern stellen nur einen Teil seines wirklich gewaltigen Repertoires dar. David war auch schon Composer-in-Residence beim National Symphony Orchestra Taiwan und wirkte im Jahr 2023 als „Featured Composer" bei den 46. Dresdner Musikfestspielen – seine beklemmende und damit dem düsteren Thema der „Weißen Rose" angemessene „White Rose Trilogy" wurde dort uraufgeführt. Seine Kreativität findet in der Musik jedoch nicht ihr Ende, denn Kinderbücher hat David Chesky außerdem noch verfasst. Und um Kinder an die klassische Musik heranzuführen, produzierte er überdies „Classical Cats", eine CD mit Taschenbuch für junge Hörer. Tochter Paloma und Sohn Lucca sind ebenfalls bereits Musiker, und sie sind beide auch auf unserer Heft-CD zu hören: Paloma gleich an Position eins, Lucca mit The Hi-Fi Collective an Position neun. *idt*

Potenzial einer Kopfhörer-Abmischung überhaupt nicht erahnen kann.

Darum bieten wir dies an, und es ist eine völlig andere Perspektive, da wir eine viel größere „akustische Leinwand" verwenden können: Wir schwenken über 180 Grad hinaus, um einen besseren Raumklang zu vermitteln und die musikalischen Linien besser hörbar zu machen.

Was ist nun besser, PCM oder DSD? Ich weiß es nicht, denn jeder mag, was er mag. Aber wir fügen der PCM-Datei auch eine DSD-Datei bei, damit jeder vergleichen und sich selbst ein Bild machen kann. Im HiFi gibt es so viele Vorlieben und Ansichten. Was ist besser, der Klang der Berliner Philharmonie oder der des Musikvereins in Wien? Aus diesem Grund gibt es so viele Lautsprecher, Verstärker und DACs, weil jeder einen anderen Geschmack hat, und so ist es schließlich auch mit den Audio-Codecs.

Kommen wir zur Musik. Alle Künstler auf The Audiophile Society sind nicht nur hervorragende Musiker, sondern auch persönliche Bekannte von mir. Die meisten von ihnen leben in New York City und sind offen dafür, neue Dinge in Sachen Aufnahme auszuprobieren.

### Unsere Aufnahmetechniken

Wie arbeiten wir im Studio? Einige der Alben, zum Beispiel die klassischen, werden mit einem Paar omnidirektionaler Mikrofone über dem Kopf des Dirigenten aufgenommen. Bei Jazzaufnahmen arbeiten wir teils mit einer Mischung aus Bändchen- und Omni-Mikrofonen. Palomas Stimme haben wir mit einem Bändchenmikrofon eingefangen.

Foto: Patricia Dinely

**KOMPONIST, PRODUZENT, MUSIKER:** David Chesky am Piano.

Ich vergleiche eine Aufnahme gerne mit dem Besuch in einem schönen Restaurant. Wenn man dort Fisch bestellt und diesen dann roh vorgesetzt bekommt, ist man als Gast vielleicht nicht glücklich. Man möchte, dass der Koch den Fisch zubereitet und würzt. Denken Sie immer daran: Wer in ein Konzert geht, hört dort mit dem Auge. Es sagt einem, wo die akustische Bildgebung ist. Zu Hause ist das gänzlich anders: Vor Ihnen stehen nur zwei Boxen, und wir Tontechniker müssen wie Zauberer die Illusion erzeugen, dass sich eine Band, ein Sänger oder ein ganzes Orchester in Ihrem Haus befindet. Und jeder Tontechniker hat seine eigenen geheimen Methoden, um das zu erreichen. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Hören der Heft-CD. Und besuchen Sie uns gerne unter www.TheAudiophileSociety.com. ■

# Heavy Metal

Sein ganzes Entwicklerleben arbeitet Dr. Roland Gauder nun schon daran, im Boxenbau die Lücken zwischen Theorie und Praxis zu schließen. Mit der überarbeiteten DARC 200 Mk2 ist er seinem Ziel wieder einen Schritt nähergekommen. *Klaus Laumann*

**RAUM UND AUFSTELLUNG**

Raumgröße
K M G

Akustik
T A H

Aufstellung
D W F

Frei aufstellen und mit angemessener Basisbreite hören. Die Raumakustik lässt sich detailliert kompensieren.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 138.

Es ist fast so eine Art liebgewonnenes Ritual geworden. In regelmäßigen Abständen meldet sich Dr. Roland Gauder in der Redaktion und verkündet, dass er nun endlich den besten Lautsprecher aller Zeiten entwickelt hat. Diese Aussage hat dann immer ziemlich genau Bestand bis zum nächsten Anruf. Nun muss man dem Herrn Doktor, der seines Zeichens promovierter Physiker ist, jedoch zugutehalten, dass er beim Boxenbauen üblicherweise an Problemen tüftelt, bei denen andere noch nicht einmal annähernd verstanden haben, warum sie überhaupt existieren könnten.

Gauders Steckenpferd sind nach wie vor die extrem ausgefeilten Frequenzweichen, mit denen er das Eingangssignal in der Box auf die einzelnen Wege verteilt. Niemand steckt bei diesem Thema so tief in der Materie wie er. Schon seit Langem verfolgt er hier den Ansatz einer extrem scharfen Trennung der Wege mit möglichst schmalen Übergangsbereichen. Für eine so klar definierte Abgrenzung einzelner Frequenzbänder benötigt man allerdings besonders steile Filterflanken, die sich erst mit komplexen Filterschaltungen höherer Ordnung erzeugen lassen. Solche Filter sind aber nicht nur schwer zu berechnen, sondern lassen sich auch nur mit erheblichem technischem Aufwand realisieren, weil sie aus wesentlich mehr Bauteilen bestehen als Filter niedrigerer Ordnung.

## Perfektion in allen Bereichen

Es sind aber nicht allein die Frequenzweichen, bei denen Dr. Gauder nach Perfektion strebt. Auch aus allen weiteren Elementen, aus denen sich so ein passiver Lautsprecher typischerweise zusammensetzt, versucht der Mitinhaber und Entwicklungsleiter von Gauder Akustik das Optimum herauszuholen. Egal ob es dabei um die Gehäusekonstruktion oder um die einzelnen Chassis geht – bei Gauder Akustik strebt man immer danach, dem theoretischen Ideal möglichst nahe zu kommen. Letztendlich muss man aber selbst bei einem High-End-Lautsprecher irgendwann Kompromisse eingehen, wenn auch auf sehr hohem Niveau. Und das ist wohl auch der Grund für das eingangs erwähnte Ritual. Es wird sich wahrscheinlich immer etwas finden lassen, das man noch verbessern kann – vor allem dann, wenn man sich auch theoretisch so tief in das Thema eingearbeitet hat wie Dr. Roland Gauder.

## Ein Heureka-Moment

Es soll übrigens noch gar nicht lange her sein, dass ihn wieder einmal ein persönlicher Heureka-Moment ereilt hat, der ihn erneut einen Schritt näher an den perfekten Lautsprecher brachte. Nach langem Herumtüfteln soll es ihm endlich gelungen sein, in seine sowieso schon überaus komplexe Weichenschaltung noch einen sich rein auf den Phasengang auswirkenden Allpass zu integrieren, der den Hochtöner nun minimal verzögert. Mit diesem Kniff, den Gauder Akustik mittlerweile als „Time-Delay-Control" (TDC) bezeichnet, soll sich das Zeitverhalten der Lautsprecher jetzt noch einmal entscheidend verbessert haben.

**Es wird sich wahrscheinlich immer etwas finden lassen, das man noch verbessern kann.**

Unglücklicherweise entstanden einige solcher hochinteressanten Weiterentwicklungen im Rahmen der Überarbeitung der Einsteigermodelle aus der Arcona-Serie und werden seither Stück für Stück in die höherwertigen Serien integriert. Das läuft sonst ja eigentlich genau andersherum: Technische Verbesserungen sind normalerweise den Topmodellen vorbehalten und fließen erst nach und nach in das übrige Portfolio ein. Bei Gauder Akustik legt man auf solche strategischen Überlegungen aber schon lange keinen großen Wert mehr – hier ist eher alles im Fluss. Und wenn sich eine gute Idee einstellt, dann wird die eben bei nächster Gelegenheit umgesetzt – Strategie hin oder her.

## Serie für Serie

Nach den Arcona-Modellen wären die beiden altbekannten Serien Vescova und Cassiano an der Reihe gewesen. Hier standen allerdings so viele Änderungen auf dem Programm, dass sich Gauder Akustik schließlich dafür entschied, die beiden Modellreihen zu fusionieren und in der neuen Capello-Serie aufgehen zu lassen. Sowohl die überarbeitete Arcona-Serie als auch die neue Capello-Serie lassen bereits vermuten, was als Nächstes

**DEZENT**: Das neue Firmenlogo weist auf die überarbeitete Version hin. Auf dem Vorgängermodell prangte hier noch eine auffällige Plakette.

**JUSTIERHILFE**: Mit den verstellbaren Spikes lässt sich der Abstand zum Boden variieren.

**KONVEX**: Der Diamanthochtöner hat nun keine inverse Kalotte mehr, sondern eine reguläre.

kommt: Jetzt ist sind die Topmodelle aus der DARC-Serie fällig – und mit der DARC 200 Mk2 haben wir nun eines der allerersten überarbeiteten Modelle aus dieser Serie im Test.

## Bewährte Basis

Rein äußerlich hat sich die Box, der man ohne jeden Zweifel den Begriff „High-End-Lautsprecher“ zuweisen darf, allerdings kaum verändert. Auf den ersten Blick unterscheidet sie sich nicht von der alten DARC 200, die in *stereoplay* 03/2019 getestet wurde. Gauder Akustik setzt auf Bewährtes, auch weil das aus 28 aufeinandergestapelten Aluminiumrippen bestehende Gehäuse seinen Zweck immer noch mit Bravour erfüllt. Gauder hatte sich lange dagegen entschieden, Gehäuse aus Aluminium zu konstruieren, weil er genau wusste, dass das Material schwer zu beherrschen ist. Der Durchbruch gelang ihm erst mit der aufwendigen Rippenkonstruktion, die er für die Berlina-Serie ersonnen hatte. Gauder hatte mit Elementen aus massivem Aluminium experimentiert und war am Ende bei seiner „Dynamic Aluminium Rib Construction“ (DARC) gelandet, die der Boxenserie seinerzeit auch ihren Namen verlieh. Die wuchtigen Aluminiumgehäuse haben seitdem einen Stammplatz im Portfolio von Gauder Akustik – nicht nur wegen der akustischen und fertigungstechnischen Vorteile, sondern auch wegen der durchaus ansprechenden Optik. Abgerundet wird der elegante Auftritt der Aluminium-Box durch eine Schallwand in schwarzer Schieferoptik, die tatsächlich mit einer 3 mm starken Platte aus echtem Gestein verkleidet ist.

## Neue Treiber

Auf den zweiten Blick sind aber doch Unterschiede zu erkennen, und zwar bei der Treiberbestückung. Anders als früher stammen die Schallwandler nicht mehr durchgehend von Accuton. In der DARC 200 Mk2 kommen im Bass und im Mittelton nun ebenfalls die neuen X-Pulse-Chassis mit polymerbeschichteter Aluminiummembran zum Einsatz, die auch in der Capello-Serie verbaut werden. Die Hartmembran-Ära scheint bei Gauder Akustik

**VOM FEINSTEN**: Die Double Vision-Variante kostet 2000 Euro Aufpreis. Dafür gibt es unter anderem bessere Anschlussklemmen und rhodinierte Kupferbrücken.

## Schicht für Schicht

Die DARC 200 wird Stück für Stück aus solchen Aluminium-Rippen aufgebaut, die mit einer Zwischenschicht aus gepresstem Fasermaterial voneinander separiert werden. Sechs Gewindestangen halten die Konstruktion am Ende zusammen.

also langsam zu Ende zu gehen. Gauder selbst ist von den neuen Treibern bislang restlos überzeugt – letztlich vertraut er aber auch hier auf Bewährtes. Die Arcona-Serie war schon vor zehn Jahren mit X-Puls-Membranen ausgestattet. Die Treiber sollen aber entscheidend weiterentwickelt worden sein und über ein deutlich leistungsfähigeres Antriebssystem verfügen.

Für den Hochton ist weiterhin nur das Beste gerade gut genug. Die DARC 200 Mk2 gibt es wahlweise mit einem 26 mm großen Beryllium-Hochtöner oder mit einem neuen Diamant-Hochtöner. Der ist wie früher 20 mm groß, spielt jetzt aber nicht mehr mit einer invers, sondern mit einer regulär geformten Kalotte. Dadurch soll sich sowohl das Abstrahlverhalten

**BASSSTARK**: Für die tiefen Lagen ist ein Doppelbasssystem mit zwei stattlichen 9-Zöllern und 60 Litern Gehäusevolumen zuständig.

als auch das Verzerrungsverhalten nochmals verbessert haben. Ihren Feinschliff erhält die Hochtonwiedergabe schließlich durch die neue Time-Delay-Control-Schaltung, die natürlich auch in die DARC-Serie einfließt.

Garniert wird das Ganze noch mit vielfältigen Möglichkeiten zur Klanganpassung. Sie reichen von einer einfachen Bass- und Mittelhochtonkorrektur über die serienmäßig aktivierbare Basserweiterung bis hin zu den steckbaren Filtermodulen, mit denen man individuelle Bassprobleme in den Griff bekommen kann.

**Irgendwie landeten immer wieder Titel wie „Enter Sandmann“ oder „Come As You Are“ auf der Playlist.**

### Voller Elan

Im Hörraum legte die DARC 200 Mk2 dann so viel Temperament an den Tag, dass der Hörtest mehrmals fast außer Kontrolle geraten wäre. Irgendwie landeten immer wieder Titel wie „Enter Sandman“ von Metallica oder „Come As You Are“ von Nirvana auf der Playlist – warum, konnte eigentlich niemand richtig erklären. Außer, dass die DARC 200 Mk2 erstaunlich gut damit zurechtkam. Mit ihrem, selbst bei deaktivierter Basserweiterung immer noch deutlich betonten Bass war sie wie gemacht für solche Rockklassiker, denen sie damit genau den Druck verlieh, den man von solcher Musik erwartet. Die Box wäre aber kein echter High-End-Lautsprecher, wenn ihr musikalisches Repertoire damit schon erschöpft wäre. Dass sie feinfühlig agieren und auch sanftere Gesangsstimmen sauber herausarbeiten kann, war zu erwarten. Die Qualität, mit der ihr das dann tatsächlich gelang, sorgte für ein hochanerkennendes Nicken. Am Ende waren es aber nicht die exzellenten audiophilen Qualitäten, mit denen uns die DARC 200 Mk2 in ihren Bann zog, sondern eine unnachahmliche Mischung aus lässiger Leichtigkeit und zeitlicher wie räumlicher Präzision, die der Musik einen besonders lebendigen Drive gab.

**FAZIT:** Die DARC 200 Mk2 von Gauder Akustik ist ein echter Allrounder. Mit einer ganz eigenen Leichtigkeit meistert sie harte Rockmusik ebenso selbstverständlich wie komplexe Orchesterwerke. ■

## TECHNISCHE DATEN

| | |
|---|---|
| | **GAUDER AKUSTIK** DARC 200 MK2 (D, DV) |
| Vertrieb | Gauder Akustik 07159 920161 |
| www. | gauderakustik.com |
| Listenpreis | 84 000 Euro |
| Garantiezeit | 2/10 Jahre |
| Maße B × H × T | 132 × 30 × 45 cm |
| Gewicht | 95 kg |
| Furnier/Folie/Lack | Aluminium (gebürstet, pulverbeschichtet) |
| Farben | Natur (gebürstet), Schwarz, Weiß, Anthrazit, Silber, |
| Arbeitsprinzipien | 3-Wege, Bassreflex |
| Raumanpassung | Bass/Mittelhochton; Bass-Extension |
| Besonderheiten | raumspezifische Klangoptimierung durch individuelle Filtermodule möglich |

## PRO & CONTRA

- ⊕ top verarbeiteter High-End-Lautsprecher
- ⊕ bassstark und hochimpulsiv in der Wiedergabe
- ⊕ ausgefeilte Raum-/Klanganpassungsmöglichkeiten
- ⊖ niedrige Minimalimpedanz von 2 Ω bei 100 Hertz
- ⊖ leicht überbetonter Bass

## TESTERGEBNIS

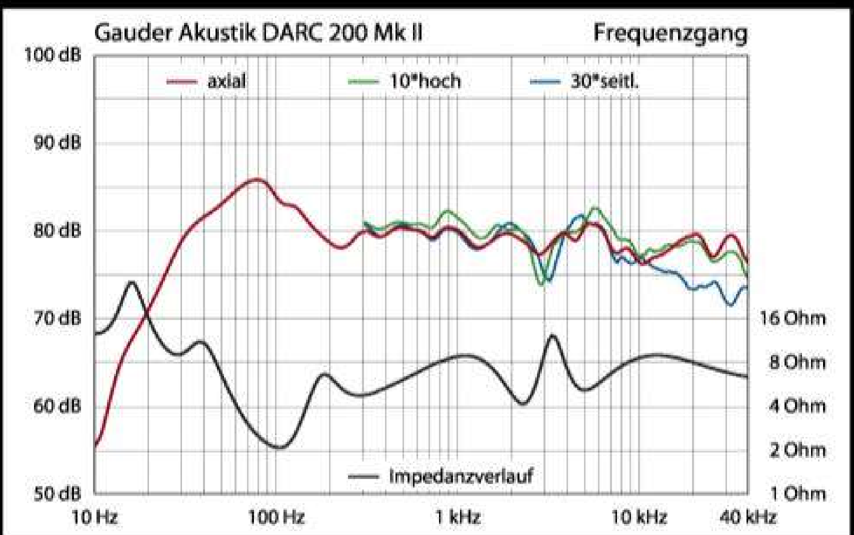
| | | |
|---|---|---|
| Neutralität | | 18 |
| Auflösung | | 20 |
| Abbildung | | 20 |
| Dynamik | | 19 |
| Bass | | 20 |
| **Klangwertung** | *max. 100* | **97** |
| **Laboranalyse** | *max. 50* | **40** |
| **Produktqualität** | *max. 50* | **50** |

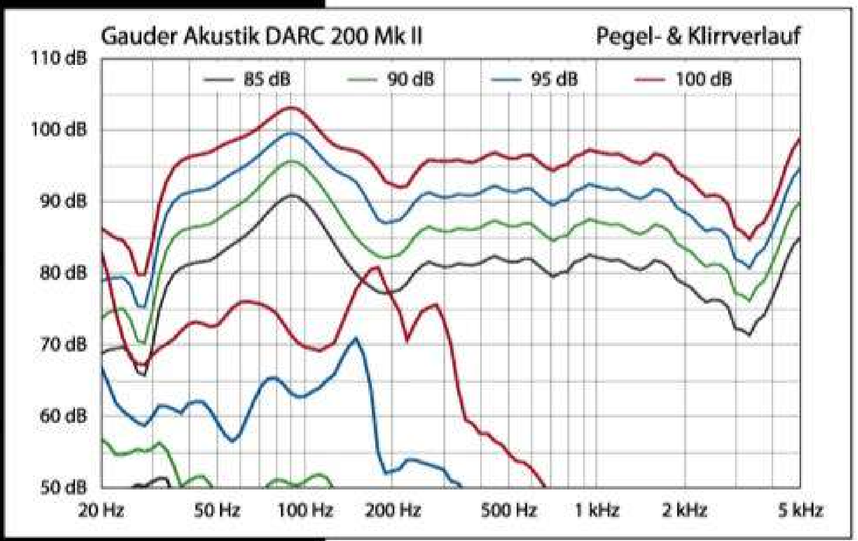
## AUDIO BENCHMARK

| | |
|---|---|
| **Gesamturteil** | **187 Punkte** |
| Preis/Leistung | highendig |

## Gauder Akustik DARC 200 Mk II

3-Wege-Bassreflex-Lautsprecher mit ausgewogenem Frequenzgang ab 200 Hz und relativ gleichmäßiger Abstrahlung. Schon mit reduzierter Bass-Steckbrücke und entferntem Extension-Stecker tiefbassstark, Grenzfrequenz (–3/–6 dB): 26/22 Hz, markante 6 dB-Bassanhebung. Wasserfall (ohne Abb.): etwas langsam ausschwingend im Bass, sonst unauffällig. Klirrverhalten: relativ früh ansteigende Verzerrungen im Bass- und Grundton; Maximalpegel im Bass 95 $dB_{SPL}$. Braucht einen stabilen Verstärker wegen Minimalimpedanz von 2 Ω im Bass, Leistungsbedarf: 70–110 W/4 Ω. Der Wirkungsgrad bedingt die hohe **AUDIO-Kennzahl 80.**



# Audiophile Exzellenz

**BC150 VON BURMESTER**

Der BC150 Lautsprecher ist ein Meisterwerk der akustischen Perfektion, in dem jede Einzelheit von grenzenloser Hingabe geprägt ist. Diese handgefertigte Audio-Kreation offenbart auf eindrucksvolle Weise feinste Klangnuancen und vereint technische Exzellenz mit ästhetischer Brillanz.

**EIN KUNSTWERK, DAS HÖCHSTE AUDIOPHILE BEDÜRFNISSE AUF EINZIGARTIGE WEISE ERFÜLLT.**

Burmester

HIGHEND munich2024
9.-12. MAI IM MOC MÜNCHEN

**Erneut präsentieren wir eindrucksvolle Hörerlebnisse auf der HIGH END München.**
Sie finden uns in den nachfolgenden Ausstellungsbereichen:
**DEMORAUM: ATRIUM 3.1., C119 | HÄNDLERZENTRUM: ATRIUM 3.1.,C118 | AUSSTELLUNG: ATRIUM 3.1.**

## RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße

K M G

Akustik

T A H

Aufstellung

D W F

Wandnah oder frei, Brillanz durch Anwinkeln und Anpassung regeln, Akustik neutral, Hörabstand ab 2,5 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 138.

# Schönheit vom Lande

HiFi-affine Männer mögen die schicke Reference 5 zum Niederknien finden. Damit Sänger auf Augenhöhe mit Sängerinnen abgebildet werden, greift die Marke aus Niederlauken zu Maßnahmen, welche die Gleichstellung fördern. *Stefan Schickedanz*

Demnächst geht es bei der Fussball-Europameisterschaft darum, das Runde in das Eckige zu bringen. Bei Canton ging man jüngst einen eher entgegengesetzten Weg. Bei der neuen Reference-Serie versuchten die Hessen, alles Eckige durch Rundungen zu ersetzen. Moderner und geschmeidiger sollte die Neuauflage werden. Unterm Strich bedeutet diese Vorgabe so viel wie: überall rund. Das ist leicht gesagt oder am Reißbrett gestaltet. Der Moment der Wahrheit kommt bei der Umsetzung in Holz.

Letztlich musste sich Canton in Zusammenarbeit mit dem Gehäuselieferanten einiges einfallen lassen, um die optisch ansprechenden und akustisch vorteilhaften Rundungen in der Serienproduktion umzusetzen. Die Vermeidung paralleler Wände in einem rundum abgerundeten Lautsprechergehäuse beugt stehenden Wellen vor. Außerdem sind solche Formen besonders stabil, vor allem, wenn sie wie im Falle der Reference 5 intern versteift werden und aus einem Verbundwerkstoff bestehen. Das wirkt dreifach, sorgt aber in der Fertigung für maximalen Aufwand.

Gerne hätten die Entwickler noch akustisch sinnvolle Fräsungen an der Schallwand im Bereich des Hochtöners vorgenommen, doch – als ob es nicht schon knifflig genug wäre – sollte die Reference 5 wie die ganze Serie auch noch hochglänzend lackiert werden. Das bedeutete das Aus für diese von Focal inspirierte Idee. Die Fertigung des Gehäuses erwies sich so schon als äußerst anspruchsvoll. Es musste eine runde Einspannvorrichtung mit geringsten Toleranzen für die aufwendige 5-Achsen-Fräsmaschine gebaut werden. Schließlich kann man die Canton nicht einfach wie eine Holzkiste aus sechs Seitenteilen zusammensetzen. Die Wände bestehen aus gebogenen Laminatplatten, deren einzelne, drei Millimeter dicke Holzplatten flächig unter hohem Druck miteinander verklebt werden. Das ist gut für die Stabilität und erhöht die innere Dämpfung des Materials.

Stichwort innere Dämpfung: An diese im Lautsprecherbau geschätzte Tugend knüpft auch die Materialwahl bei den Membranen der insgesamt vier Treiber an. Die bestehen, wie bei Canton üblich, aus steifen, leichten Verbundwerkstoffen auf Aluminium-Basis. Bei den Tief- und Mitteltönern setzen die Hessen auf BCT-Membranen. Das Kürzel steht für Black Ceramic Tungsten.

### „Schwarz-Fahrer“

Wer die Geschichte dahinter nicht kennt, könnte die schwarzen Membranen von Cantons Oberklasse für einen coolen Look halten wie etwa die Black-Badge-Serie von Rolls-Royce mit ihren schwarzen Grills und Beschlägen. Doch die schicken Holz-Toys aus dem Taunus verdanken die Shadow-Optik ihrer stilprägenden Details einem Zufall, der auf einer nicht vorausgesehenen chemischen Reaktion beruht. Eigentlich ging es darum, die poröse Struktur der auf einem Tauchgang im Oxidationsbad beruhenden Aluminium-Korund-Verbindung (der Fachausdruck für „verrostetes Aluminium“) für noch

**IDEALE SCHALLWAND**: Die schmale, abgerundete Schallwand vermeidet Kammfilter-Effekte durch Kantenbrechungen an den Kanten.

**NACH MASS**: Die Bi-Wiring-Terminal von WBT bieten auch eine Anpassung für den Mittel-Hochton-Bereich.

**HOCH HINAUS**: Für hohe Abbildung wanderte der in einer eigenen Kammer untergebrachte Mitteltöner nach oben.

mehr Steifigkeit mit Tungsten-Partikeln aufzufüllen. Je länger der Vorgang dauert, desto mehr Korrund bildet sich auf dem, ansich eher weichen Aluminium-Träger. Am Ende waren die Membranen rabenschwarz – man könnte nach dem Motto „Lost in Translation“ von „Black Drivers“ zu Deutsch „Schwarzfahrern“ sprechen. Daraufhin fragten sich die Verantwortlichen: „Wollen wir das wirklich so haben?“ Offensichtlich müssen die positiven Eigenschaften des Materialmixes überzeugt haben. Schließlich hat Tungsten den Härtegrad 400, Korund 350 und das weiche Trägermaterial Aluminium nur 80.

### An der Spule hart, innen weich

Letztlich machten die Hessen aus ihrer Luxus-Not eine Tugend: Sie verzichteten auf jeglichen „Bling-Bling“ an sämtlichen Chassis, etwa auf die glänzenden Diamond-Cut-Ringe und schwärzten auch die von einem Waveguide eingesäumten Hochtöner an. Dazu bekommt die 2,5-cm-Kalotte aber schlicht schwarze Farbpartikel und Metallteilchen aufgedampft. Die Materialkombination soll nicht nur die Farbe angleichen, sondern auch einen schmalen, daher auffälligen Resonanz-Peak oberhalb des Hörbereichs vermeiden. Die Metallkalotte wurde so ausgelegt, dass sie breitbandig aufbricht und nicht die ganze Energie in einem kleinen Bereich bündelt. Dazu wurde der „Triple Curved Cone“ in der Mitte und außen an der Sicke weich und nur im Bereich der Krafteinleitung durch die Schwingspule hart ausgelegt.

Der Look stimmt also, das Abstrahlverhalten auch. Die runde, schmale Schallwand sorgt für eine gleichmäßige Verteilung der Kantenreflexionen und vermeidet damit die berüchtigten Kammfiltereffekte eckiger Gehäuse. Canton achtet auch auf die Angleichung des Abstrahlverhaltens im Übergangsbereich zwischen der Hochton-Kalotte und dem 17,4-cm-Mitteltöner, der für eine hohe Manns-Abbildung nach oben wanderte, damit tiefere Männerstimmen nicht wirken, als würde der Sänger knien. So schafft die Canton-Box, obgleich sie vom Land kommt, was woke Großstädter gerne mit Rückständigkeit gleichsetzen, die perfekte Gleichstellung von Mann und Frau.

Gratulation an die Reference 5, die tätsächlich am Stammsitz in Niederlauken mit den im eigenen Werk in Tschechien gefertigten Treibern zusammengebaut wird. Dazu installierte Canton in der Fertigung Klippel-Mess-Systeme und kennt so nicht nur die Toleranzen jedes einzelnen Treibers. Die Kontrolle fördert auch die allgemeine Qualität der gesamten Produktion. Schließlich gewährt Canton auf die Reference-Reihe zehn Jahre Garantie.

Lassen Sie uns vorm Hörtestfinale noch schnell die weiteren Besonderheiten der Reference 5 durchgehen: Die Innenverkabelung besteht aus dem auch einzeln erhältlichen CantoLink, die vergoldeten Bi-Wiring-Klemmen kommen vom Tuning-Spezialisten WBT und bergen eine clevere Lösung zur Klanganpassung: Über vergoldete Steckbrücken kann man den Frequenzgang im Mittel-Hochton-Bereich an den Raum und die Aufstellung anpassen. Last, but not least spendiert Canton dem Hochtöner eine zusätzliche rücksei-

**RUNDE SACHE**: Das Gehäuse vermeidet parallele Wände für Steifigkeit und zur Vermeidung stehender Wellen im Innern.

tige Kapselung plus eine vom Gehäuse entkoppelte Aufhängung und dem Mitteltöner eine eigene, bedämpfte Kammer gegen Interferenzen.

Im Hörtest durfte man daher die reine Freude erwarten und wurde nicht enttäuscht. Die Reference 5 erwies sich als Ausbund an Ausgewogenheit. Wo man nicht selten die Wahl zwischen Tugenden wie Auflösung, Transparenz und präziser Abbildung auf der einen und Wärme, Körperhaftigkeit plus zartem Schmelz auf der anderen Seite hat, bekommt man von der Reference 5 alles auf einmal serviert. Diese volle Packung audiophiler Köstlichkeiten wird vervollständigt durch eine stabile und von der Größe glaubhafte Abbildung. Das Besondere an der neuen Reference-Serie: Wer diese Tugenden schätzt, kann sie im Grunde mit jedem Boxenpaar der Serie von Reference 1 bis 9 erleben, die im Mittel-Hochton-Bereich die gleichen Werte liefern und sich den Bass dazu passend zu seinen Räumlichkeiten aussuchen. Im Falle der Fünfer reicht das Gebotene auch für unseren großen, bedämpften Hörraum locker aus. Man bekommt ein strammes, tiefreichendes Bassfundament, das keine Wünsche offenlässt.

**Die Reference 5 lässt sich in den Mitten und Höhen durch Anhebung oder Absenkung an den Raum oder die Anwinkelung anpassen.**

**FAZIT:** Mit dem tropfenförmigen Querschnitt hätte die Reference 5 vermutlich auch einen viel besseren cW-Wert als die meisten anderen Boxen. Dann könnten wir einen Windkanal im Labor bauen und damit sogar die Design-Qualität messtechnisch belegen. Zumal erwartungsmäß selbst der Albedo (er beziffert die Lichtreflexion) der makellosen Hochglanzoberflächen Spitzenwerte markieren würde. Doch so weit müssen wir gar nicht gehen. Man kann den jüngsten Fortschritt im Hause Canton auch mit geschlossenen Augen goutieren. Und wie: Die Reference 5 eignet sich für alle Musikarten und bietet Neutralität und Präzision auf höchstem Niveau. Das macht sie aber keinesfalls zur Diva. Sie spielte sogar klaglos und überraschend gut am Wiim Amp, auch wenn diese Paarung Züge von einem audiophilen Aschenputtel-Märchen hätte. ■

## TECHNISCHE DATEN

| | **CANTON** REFERENCE 5 |
|---|---|
| Vertrieb | Canton 06083 2870 |
| www. | canton.de |
| Listenpreis | 8000 Euro |
| Garantiezeit | 10 Jahre |
| Maße B × H × T | 30 x 101 x 46 cm |
| Gewicht | 36 kg |
| Furnier/Folie/Lack | – / – / • |
| Farben | Schwarz Hochglanz, Seidenmatt |
| Arbeitsprinzipien | 3-Wege-Bassreflex |
| Raumanpassung | Mitten/Höhen, |
| Besonderheiten | WBT-Klemmen |

## PRO & CONTRA

- ⊕ sehr homogene Klangabstimmung
- ⊕ stabile, plastische Abbildung
- ⊕ exzellente Design- und Verarbeitungsqualität
- ⊖ kann bei Fans exotischer High-End-Boxen zum vielfachen Preis Neid oder Depressionen auslösen

## TESTERGEBNIS

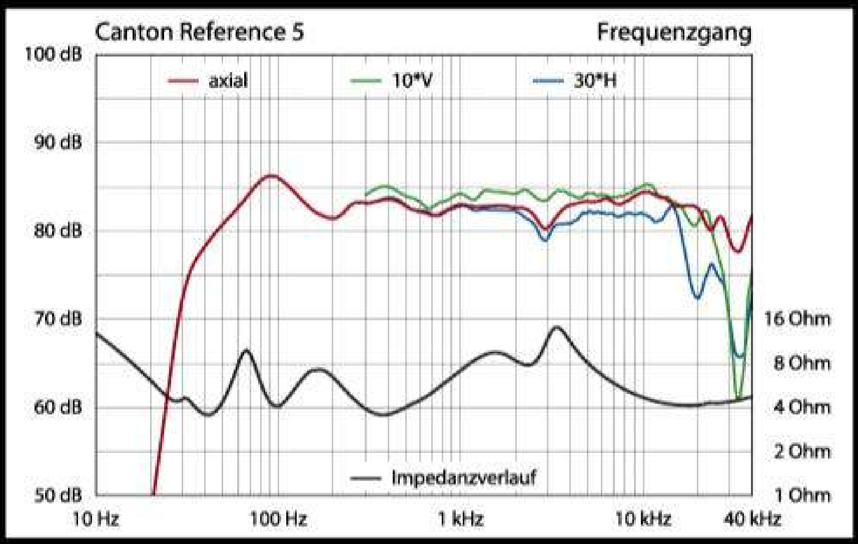
| | | |
|---|---|---|
| Neutralität | | 18 |
| Auflösung | | 17 |
| Abbildung | | 17 |
| Dynamik | | 17 |
| Bass | | 17 |
| **Klangwertung** | max. 100 | **86** |
| **Laboranalyse** | max. 50 | **41** |
| **Produktqualität** | max. 50 | **42** |

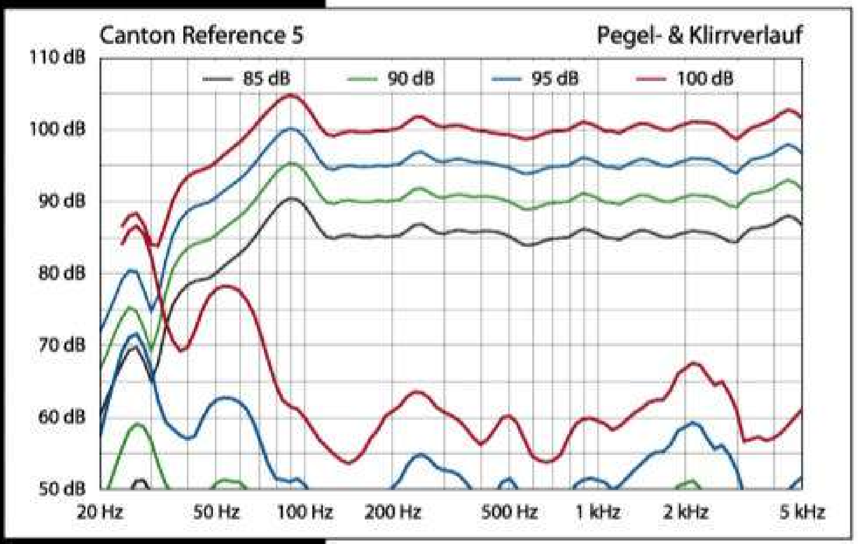
## AUDIO BENCHMARK

| | |
|---|---|
| **Gesamturteil** | **169 Punkte** |
| Preis/Leistung | überragend |

## Canton Reference 5

3-Wege-Bassreflex-Lautsprecher mit ausgewogenen Frequenzgängen und recht homogener Schallabstrahlung. Minimale, von der Hörplatzhöhe abhängige Senke im Übergangsbereich vom Mittel- zum Hochtöner bei 3 kHz. Leichte Betonung der oberen Bässe (+3 dB bei 90 Hz), der Tiefbass reicht bis 44 bzw. 35 Hz (–3/–6 dB). Verzerrungen (rechts): Klirrarm im Mittel/Hochton bis 95 $dB_{SPL}$, Maximallautstärke im Bass 103 $dB_{SPL}$. Wasserfallmessung ohne nennenswerte Nachschwinger (o. Abb.). Impedanzverlauf unkritisch, Leistungsbedarf 55–110 W an 4 Ω (100 $dB_{SPL}$/maximal). Wirkungsgrad 83 dB/2 V. **AUDIO-Kennzahl 66**



## RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße

K M G

Akustik

T A H

Aufstellung

D W F

Größerer Raum und frei aufstellen, Brillanz durch Anwinkeln zum Hörer regeln, Akustik neutral, Hörabstand ab 3 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 138.

# Heaven is a Place on Earth

Wenn die Kosten keine Rolle spielen, hat T+A einen einzigartigen Status. Doch Perfektionismus will der Spezialist aus Herford auch unterhalb fünfstelliger Preise bieten. Die neue Criterion S 230 tritt an, den Beweis zu führen. *Bernd Theiss*

Seien wir ehrlich: 10 000 Euro sind auch für die gehobene Mittelschicht viel Geld. Mit überdurchschnittlichem Einkommen kann man diese Summe zumindest ansparen. Warum das hier eine Rolle spielt? Die neue T+A Criterion S 230 ist in Schleiflack Schwarz, Makassar Furnier oder Arktis Silber für etwas weniger, für 9500 Euro zu haben. Viel Geld also! Doch die üblicherweise lange Nutzungsdauer von Lautsprechern im Allgemeinen und von T+A-Lautsprechern im Besonderen relativiert diesen Preis. Von der Werthaltbarkeit der T+A-Produkte zeugte zum Beispiel beim Firmenbesuch (*stereoplay* 5/23) eine 1985er-Solitaire OEC 2000, die gerade für ihren Besitzer aufgefrischt wurde.

Dass sich die T+A Criterion S 230 verpflichtet fühlt, langen Musikgenuss zu bescheren, steht für jeden außer Frage, der das Ethos von Firmengründer und Besitzer Siegfried Amft kennenlernen durfte. Er verbindet seine Begeisterung für Wissenschaft und Ingenieurskunst mit der Liebe zur Musik und zeigt sich überdies als engagierter Förderer der Kreativität in seinem Team.

Wie ihre Vorgänger unter dem Namen Criterion setzt die S 230 auf das Transmission-Line-Prinzip, bei dem der rückwärtige Schall der Chassis durch einen Schallleiter um etwa eine Viertel Wellenlänge verzögert an die Außenwelt geleitet wird, um dort den frontseitig abgestrahlten Schall zu verstärken.

**Resonanzarme Multiresonatoren**

Das Prinzip war schon in den 70ern für großartigen Bass gut. Man denke nur an die IMF Reference Standard Professional Monitor. Doch es konnte auch schwer enttäuschen. Denn im Gegensatz zu geschlossenen und Bassreflex-Boxen gab es für die bassverstärkenden Wellenleiter zu jener Zeit keine geschlossene Theorie, die ein einfaches Design erlaubte.

**Die T+A Criterion S 230 stellt sich in den Dienst der Musik und fördert deren magische Wirkung.**

Offene Fragen waren: Soll sich die Transmission-Line vom Bass-Chassis zur Öffnung verjüngen, gleich bleiben oder erweitern? Wie groß muss die Austrittsfläche im Vergleich zur Membranfläche sein? Soll das Basschassis an einem Ende der Line sitzen oder Abstand zum geschlossenen Ende haben? Ist ein größeres Volumen hinter den Chassis und vor dem Schallkanal sinnvoll? Selbst die Frage nach den optimalen Parametern der Basstreiber blieb lange unbeantwortet. Mittlerweile gibt es Modelle, unter anderem von G.L. Augspurger und später von M.J. King, zur theoretischen Konstruktion von Transmission-Lines. Die Konstruktion der Criterion S 230 lässt das erkennen, unter anderem, weil die zwei Basstreiber nicht am Ende der Line sitzen. So erreicht T+A-Lautsprecher-Designer

**VERBORGENER SCHATZ**: Die Frequenzweiche der Criterion ist eine Augenweide für Kenner.

Max Kirschke, dass störende Resonanzen des Schallkanals sich bei drei und fünf Vierteln der Wellenlänge auslöschen, ohne dass darunter die bassverstärkende Wirkung leidet. Dazu baute Kirschke, trotz aller hilfreichen Theorie, zahlreiche Prototypen. Denn es galt, mit einem Minimum an bassraubendem Dämmmaterial das Maximum an Resonanzfreiheit zu erzielen – das hehre Ziel, für das sich seit fast hundert Jahren Konstrukteure an diesem schwer beherrschbaren Lautsprecherprinzip versuchen.

Das ist bei der neuen Criterion gelungen. Die Transmission-Line liefert in unseren Messungen zwischen 30 und 180 Hertz resonanzfreie Energie und rechtfertigt den gegenüber dem Bassreflexprinzip höheren Aufwand. Der wirkt sich als Nebeneffekt positiv auf die Stabilität des traumhaft verarbeiteten Gehäuses aus. Erst ab etwa 50 Hertz beginnen die beiden vom Tiefbass entlasteten 170-Millimeter-Tieftöner, ihren Beitrag bis zur tief liegenden Übernahmefrequenz von 200 Hertz zu leisten.

Ab dieser Frequenz kommen zwei 150-Millimeter-Mitteltöner zum Einsatz, für den klanglich kritischen Mitteltonbereich steht also genug Membranfläche zur Verfügung. Die Anordnung über und unter dem Hochtöner nennt T+A Symmetric Directivity. Sie mindert Reflexionen vom Boden und von der Decke des Hörraums. Dass das unter anderem zu mehr Ortungsschärfe führt, zeigte die Solitaire S 430 (*stereoplay* 3/23), deren Verwandtschaft mit der S 230 offensichtlich ist.

**STILVOLL**: Das exzellent verarbeitete Gehäuse der neuen T+A wirkt dank der sanften Neigung und des hinten großzügig abgerundeten Korpus ausgesprochen elegant.

Der dazwischen angeordnete Hochtöner besitzt eine 25-Millimeter-Magnesium-Kalotte. Bei niedrigen 2000 Hertz setzt das leistungsfähige Chassis ein, ein ovaler Waveguide harmonisiert das Abstrahlverhalten im Übernahmebereich. Bei hohen Frequenzen fordert die Metallkalotte unser Messsystem, dessen Grenzfrequenz von 40 Kilohertz sie spielend und mit einer dank spezieller Beschichtung vorzüglich gedämpften Resonanz erreicht.

Eine auch dank niedriger Trennfrequenzen aufwendige Weiche sorgt für ein richtungsunabhängig homogenes und interferenzarmes Abstrahlverhalten.

### Die Wahrheit liegt im Klang

In den Hörtests geht die S 230 mit einer Empfehlung von T+A: Nicht zu gering soll der Hörabstand sein, damit sich die Signale der fünf Treiber und der Transmission-Line optimal vereinen. Und der

## Verschlungene Wege

Die Transmission-Line leitet den Schall hinter den beiden Bässen zunächst nach oben und dann im Bereich des runden weißen Dämpfungskissens nach unten in Richtung Austrittsöffnung, wo er den Bass verstärkt. Der nach oben gehende kurze Kanal wirkt störenden stehenden Wellen bei höheren Frequenzen entgegen. T+A nennt das 1982 mit den Criterion TMR eingeführte Prinzip Multi-Resonator. So kommt die Line mit weniger Dämmmaterial aus, was die bassverstärkende Wirkung erhöht. Im Messlabor zeigte sich die Austrittsöffnung dann auch völlig resonanzfrei bis zur oberen Grenzfrequenz der Tieftöner.

**TREIBENDE KRAFT**: Einer der beiden 170-Millimeter-Tieftöner der Criterion.

**ATMUNGS-AKTIV**: Die Öffnung der Transmission-Line unterstützt den Bass kräftig und breitbandig.

Hörraum soll nicht zu klein sein, um dem Tiefbassfundament gerecht zu werden. Wobei mitgelieferte Einsätze für die Line-Öffnung etwa bei wandnäherer Aufstellung reduzierend eingreifen können.

Doch mit drei Metern Abstand und frei aufgestellt im großen Hörraum waren sie unnötig. „You Look Good To Me“ von der Ausnahmeschallplatte „We Get Requests“ des Oscar Peterson Trios ist ein Paradebeispiel für audiophile Unmittelbarkeit. Der zu Anfang gespielte Kontrabass verbindet die raue Modulation des über die Saiten streichenden Bogens mit den Schwingungen des großen Holzkorpus. So gerät er zur Lektion für warme Transparenz, und erfährt nach einigen Takten durch den nun gezupften Bass noch eine Steigerung an Lebendigkeit. Dazu der sehr natürliche Flügel ohne jede „close-miking“-Übertreibung vieler moderner Aufnahmen und ein Schlagzeug, bei dem dünne Felle auf wohlproportionierten Holzkörpern impulsiv schwingen. Und in dem vor allem die Becken einen Klangfarbenreichtum und eine Präsenz zeigen, die die Frage aufwirft, ob die HD-Audio-Bemühungen der letzten Jahre wirklich nötig waren.

Doch von dem audiophilen Klassiker aus dem Jahr 1964 nun zu einem musikalischen Meilenstein aus Lou Reeds Werk. Nein, nicht das exzellent aufgenommene „Walk On The Wild Side“, sondern „Street Hassle“. Das gleichnamige Album hat das Magazin Rolling Stone als ein in Poesie verwandeltes Graffiti bezeichnet. In politisch korrekten Zeiten rechtfertigen die Texte jedoch eine Trigger-Warnung. Die dreiteilige Suite startet mit einem kammermusikartigen Streicherarrangement, dessen mehrstimmig vorgetragene Phrase allein schon hypnotische Wirkung entwickelt – vor allem, wenn sie in der von der T+A Criterion S 230 erreichten Durchhörbarkeit und Natürlichkeit dargeboten wird. Später nehmen Gitarre und darauf auch E-Bass das Thema auf,

**STARKE BINDUNG**: Die Knebelknöpfe des Biwiring-Terminals bieten auch Gabel-Kabelschuhen (Spades) festen Halt.

**IM MITTEL-PUNKT**: Eine Magnesium-Kalotte führt zwischen zwei Mitteltönern ungestört von Reflexionen Hochtonregie.

um es als Widerspiel endlos und fein zu variieren. Dazu Reeds markante Stimme, gewohnt unartikuliert und hier doch bestens verständlich. Im Verlauf des Stücks wird sie später aus der Tiefe des Raums um betörend schönen weiblichen Gesang ergänzt. Grandios: Wie Peterson swingte auch Reed über die lässig souveräne Criterion S 230, wie wir ihn in dieser räumlich wunderbar ausdifferenzierten Suite noch nie swingen gehört haben.

Beim weiteren Hören kristallisierte sich auch die Filmmusik zu Sorrentinos „Youth“ als musikalisch abwechslungsreicher, anregender Hochgenuss von herausragendem Klang heraus. Filmmusik ohne Rücksicht auf Autoradio und Smart-Speaker eben. Der S 230 gelang es, bis zur Seele der Musik vorzudringen. Ist sie der T+A Solitaire S 430 ebenbürtig? Der gelang es noch müheloser, in laute Gefilde vorzudringen – echte Party-Boxen sind beide nicht – und die obersten Höhen noch etwas offener und feiner auszuarbeiten. Doch musikalisch wahrhaftig sind beide.

**FAZIT:** Die T+A Criterion S 230 beweist, dass sich auch unterhalb fünfstelliger Summen echtes High-End bei Lautsprechern anbieten lässt. Und dass sich sparen wieder lohnt, denn wo sonst könnte man sich für unter 10 000 Euro ein dauerhaftes Stück Paradies auf Erden einrichten? ■

**REINE HARMONIE**: Wohlproportionierte Formsprache und perfekte Verarbeitung integrieren sich nahtlos ins moderne Wohnambiente.

## TECHNISCHE DATEN

| | T+A CRITERION S 230 |
|---|---|
| Vertrieb | T+A elektroakustik 05221 7676-0 |
| www. | ta-hifi.de |
| Listenpreis | 9500 Euro |
| Garantiezeit | 5 Jahre |
| Maße B × H × T | 26 × 118 × 44 cm |
| Gewicht | 37,5 kg |
| Furnier/Folie/Lack | • / – / • |
| Farben | Schleiflack Schwarz, Arktis Silber, Makassar Furnier |
| Arbeitsprinzipien | 3-Wege-Transmisson-Line |
| Raumanpassung | Port-Bedämpfung |

## PRO & CONTRA

- ⊕ extrem sauber und detailreich
- ⊕ weiträumige und fokussierte Abbildung
- ⊕ tiefer, differenzierter Bass
- ⊕ trotz hoher Auflösung sehr musikalisch
- ⊕ wohlproportioniertes Design in perfekter Verarbeitung
- ⊖ Spitzenlautstärke nicht Party-freundlich

## TESTERGEBNIS

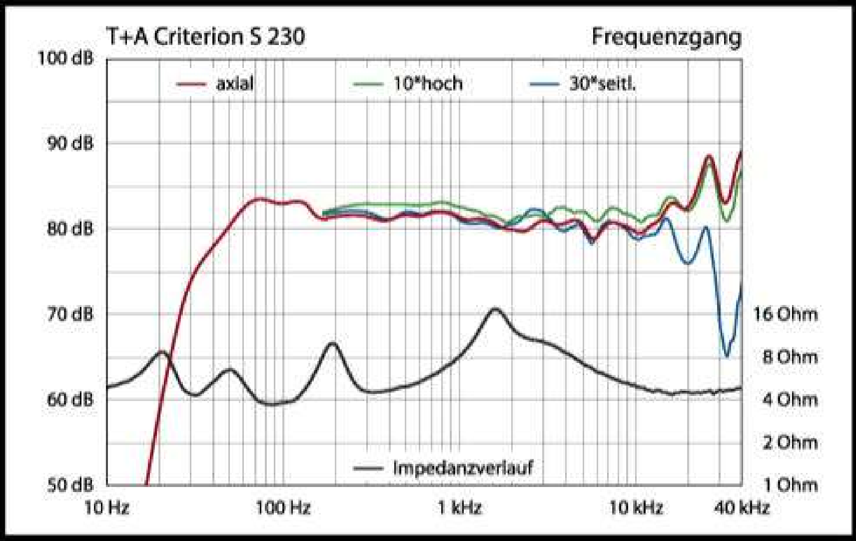
| | | |
|---|---|---|
| Neutralität | | 18 |
| Auflösung | | 18 |
| Abbildung | | 17 |
| Dynamik | | 17 |
| Bass | | 17 |
| **Klangwertung** | *max. 100* | **87** |
| **Laboranalyse** | *max. 50* | **43** |
| **Produktqualität** | *max. 50* | **41** |

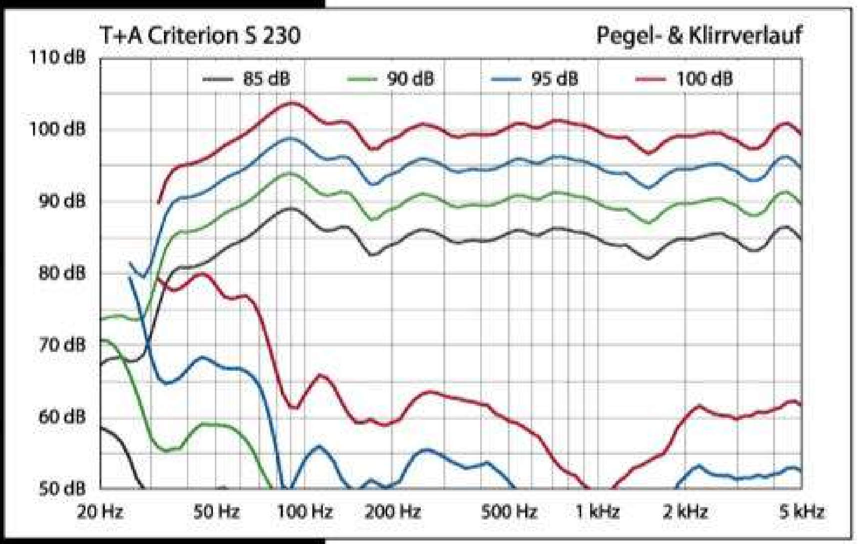
## AUDIO BENCHMARK

| | |
|---|---|
| **Gesamturteil** | **171 Punkte** |
| Preis/Leistung | sehr gut |

## T+A Criterion S 230

Passiver 3-Wege-Transmission-Line-Standlautsprecher, sehr ausgeglichener Frequenzgang mit leichter Anhebung im Superhochton (>15 kHz). Tiefreichender, leicht angehobener und sanft abfallender Bass, Grenzfrequenz (–3/–6 dB): 32/41 Hz. Extrem gleichmäßiges Abstrahlverhalten, auch im Bereich der Übernahmefrequenzen. Im Mittelton ebenfalls leicht ansteigender Klirr ab 95 dB bis zum Maximalpegel von 105 dB (SPL). Dafür ist ein Amp mit knapp 250 W/4 Ω nötig. Das Wasserfalldiagramm und die separate Messung des Line-Ports (o. Abb.) dokumentieren eine sehr hohe Resonanzfreiheit. **AUDIO-Kennzahl: 69**



OVER 45 YEARS EXCELLENCE

clearaudio

Loving music

# THE BEST concept

## Turntable concept *Signature*

Laufwerk
concept Signature wood

Neuer digitaler Regler mit Tastfunktion zur Einstellung der Geschwindigkeit

Kernloser 12V DC Motor und Tacho-Encoder für kontinuierliche Geschwindigkeitsanpassung

**clearaudio Händler**
Finden Sie unsere Händler unter:
**https://clearaudio.de/de/dealer/germany.php**
oder scannen Sie den QR Code.

member of:
HIGH END SOCIETY

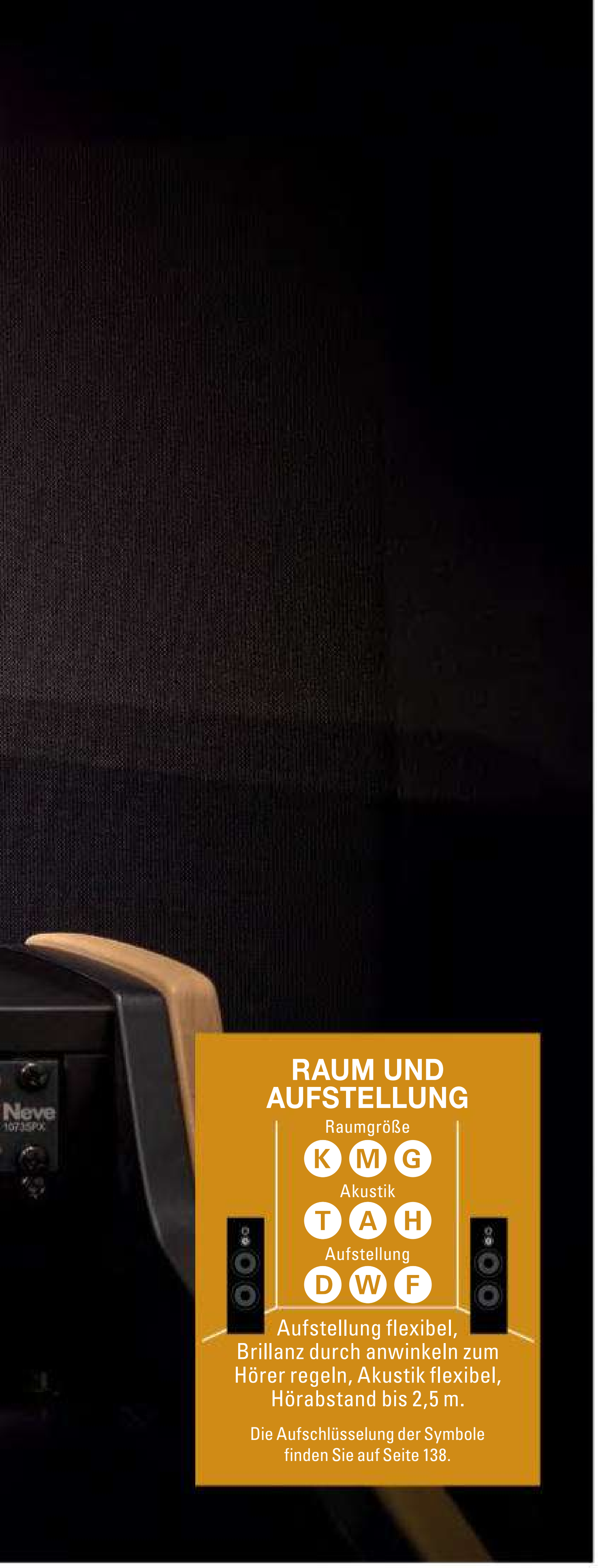
WIR STELLEN AUS
HIGH END munich2024
9.-12. MAI IM MOC MÜNCHEN
Halle 2 F02/G03

clearaudio electronic GmbH
Spardorfer Straße 150 | D-91054 Erlangen | Fon: +49.9131.40 300 100 | Fax: +49.9131.40 300 119 | info@clearaudio.de | **www.clearaudio.de**
**Made in Germany | Only available from authorized clearaudio dealers.** **www.analogshop.de**

aufsess.com

# Das Musik-Werkzeug

Nachdem wir von der Focal Alpha Evo 80 so begeistert waren, wollten wir auch die Trio6 testen. Der Vertrieb vertröstete uns, stehe doch in Kürze eine überarbeitete Version ins Haus. Nun ist sie da, und das Warten hat sich gelohnt. *Alexander Rose-Fehling*




Focals ST6-Reihe umfasst drei Studiolautsprecher und einen Subwoofer. Die 3-Wege-Box Trio6 ist der größte Lautsprecher der Serie. Mit einem Preis von 6000 Euro ist sie nicht billig, sie bietet aber eine Menge hochwertiger Technologien, um dennoch als günstig durchzugehen.

Während die anderen Modelle aus der Focal-Pro-ST6-Serie, Solo6, Twin6 und Sub12, bereits vor einem Jahr in der überarbeiteten Version erschienen sind, kam die neue Trio6 erst im Herbst auf den Markt. Wie bei den anderen Boxen, wurde auch hier an allen klangrelevanten Stellschrauben gedreht. Umso erstaunlicher, dass trotzdem der Preis gegenüber der Vorgängerin Trio6 BE nur um 200 Euro gestiegen ist.

Optisch ist der Generationswechsel nur an zwei Stellen sofort sichtbar: Der Dustcap des Tieftöners ist deutlich größer, und die Seitenteile aus dunkelrotem Echtholzfurnier sind nun aufwendiger gefertigt. Bleiben wir beim Gehäuse: Die Wandstärken wurden von 18 auf 21 Millimeter angehoben, intern finden sich nun Verstrebungen, die für noch mehr Ruhe im Karton sorgen sollen. Sämtliche Treiber wurden überarbeitet.

**Das Highlight der Box ist sicher der Hochtöner aus Beryllium. Er sorgt für dynamische, kristallklare Höhen bis über 40 kHz.**

Der 8-Zoll-Langhub-Woofer hat dank eines kräftigeren Antriebs mehr Hub. Interessanter ist aber sein Membran-Aufbau. Dabei setzt Focal auf ein Sandwich aus zwei Lagen Glas mit einer Lage Schaumstoff dazwischen. Hier geht es um die drei entscheidenden Parameter eines Treibers: geringes Gewicht, Steifheit und innere Dämpfung. Das Ergebnis soll Klarheit, Präzision und Neutralität verbinden.

Das Gewicht des 5-Zoll-Mitteltöners wurde reduziert, damit er Impulsen noch schneller folgen kann. Er verfügt über eine Technologie, auf die Focal stolz ist: Die Tuned-Mass-Damper-Technologie. Dafür greift man auf Erfahrungen aus dem Rennsport und der Konstruktion von erdbebensicheren Hochhäusern zurück und verpasst den Sicken zwei Verdickungen, die das Resonanzverhalten optimieren und ein Aufbrechen der Membran, hörbar durch Verzerrungen, verhindern.

## Beryllium-Hochtöner

Das Schmuckstück der Box ist aber sicher der 1-Zoll-Beryllium-Hochtöner mit der Focal-typischen invertierten Kalotte. Dieses ultraleichte Ding spielt bis über 40 kHz und hat in Recording-Umgebungen den Ruf, unglaublich saubere, detailreiche, dabei aber nie aggressive Höhen zu liefern. Obwohl die Verarbeitung von Beryllium nicht ohne ist und das Material zudem in Form von Partikeln allergische Reaktionen und Lungenkrankheiten hervorrufen kann, gönnt sich Focal diesen Luxus. Denn die Franzosen sind zu Recht davon überzeugt, dass dieser Hochtöner seine Qualitäten hat. Und in verarbeiteter Form ist Beryllium selbstverständlich komplett unbedenklich.

Dafür ist es aber richtig schön teuer. Focal gibt an, dass Beryllium derzeit 50-mal teurer als Gold sei. Kein Wunder, dass man diese Luxus-Hochtöner nicht in allen Preisklassen verwenden kann (die beiden anderen Studio-Serien Alpha Evo und Shape haben Aluminium- beziehungsweise Aluminium-Magnesium-Hochtöner). Nach zwei Jahren Forschung gelang

**ANPASSUNG**: Die Bedienelemente auf der Rückseite ermöglichen nahezu jede denkbare Aufstellung. Analoge Signale gelangen ausschließlich per XLR-Kabel in die Focal ST6 Trio6.

es den Entwicklern, eine Beryllium-Inverskalotte zu bauen, die Frequenzen von 1000 bis 40000 Hertz wiedergibt, also fünf Oktaven. Gegenüber Titan oder Aluminium ist Beryllium deutlich im Vorteil: Bei Kalotten mit gleicher Masse ist Beryllium siebenmal steifer, seine Schallausbreitung ist deutlich höher. Kurzum: Focal verspricht die bestmögliche Linearität, die bestmögliche Transparenz und das bestmögliche Impulsverhalten.

### Power im Rücken

Angetrieben werden die Chassis von unterschiedlichen Verstärkerschaltungen. Den Hochtöner versorgt ein Class-A/B-Design mit 50 Watt. Für Mittel- und Tieftöner werden 100 Watt von einem Class-G-Amp bereitgestellt. Das bedeutet, dass bei kleinen Pegeln der Class-A/B-Betrieb herrscht; ist mehr Leistung gefordert, schaltet der Verstärker aber einen Gang höher.

### Im Fokus

Wie auf den Fotos zu erkennen, lässt sich die Hoch-/Mitteltoneinheit der Trio6 um 360 Grad in 90-Grad-Schritten drehen, um die Box „liegend“ zu betreiben. Das kann auch im Hörraum praktisch sein, wenn man die 53 Zentimeter in der Höhe nicht zur Verfügung hat, zum Beispiel weil über dem Sideboard ein Regal oder Fernsehgerät hängt.

### Anpassung

Darüber hinaus bietet die Box ein praktisches Feature für Produzenten: den zweistufigen Fokus-Modus. Man kann mit einem optionalen Pedal den Bass oder sogar den Bass und den Hochtöner abschalten. So hat man außer dem 3-Wege- auch ein 2- und ein 1-Weg-System zur Hand, um etwa zu prüfen, wie eine Aufnahme auf Geräten mit eingeschränkter Bandbreite klingt. Das funktioniert aber nur über Pedale, die per Klinkenkabel angeschlossen werden müssen. Damit noch nicht genug, denn auch eine Anpassung an die Umgebung ist mit den Boxen möglich. Dazu sitzen auf der Rückseite einige Schalter und Drehregler. Damit

**SEHR KRÄFTIG**: Der verbesserte Antrieb ermöglicht mehr Hub und sorgt für Bässe bis zu erstaunlichen 35 Hertz (-3dB).

kann man den Pegel um 14 dB anheben oder absenken und das automatische Standby ein- und ausschalten. Der Hochton ab 4,5 kHz lässt sich in sechs Stufen um 3 dB anheben oder absenken, Gleiches gilt für die unteren Mitten um 160 Hertz und die Frequenzen unter 150 Hertz. Für wand- oder ecknahe Aufstellung gibt es zudem ein Hochpassfilter, das bei 90, 60 oder 45 Hertz den Pegel steilflankig senkt. Doch genug, jetzt wollen wir was hören.

### Hörtest

Eine letzte Anmerkung, bevor es ans Hören geht: Die Focal Trio6 hat ausschließlich XLR-Eingänge. Sollten Sie ein paar Tipps für ebenso ausgestattete Vorverstärker gebrauchen können, schauen Sie doch mal in stereoplay 9/23. Ansonsten gibt es natürlich auch Adapter oder sogar fertig konfektionierte Adapterkabel.

Um das Fazit vorwegzunehmen: Selten habe ich mich mit einem Lautsprecher dermaßen amüsiert. Wie diese Aktiven Musik wiedergeben, muss man mal in Ruhe gehört haben. Die Detailfülle ist schlicht weltklasse. Ich kenne keinen passiven Lautsprecher, der das so hinbekommt. Die ersten zwei Minuten in Tools „Eulogy“ habe ich in dieser Vollständigkeit bis in die kleinsten Verästelungen bei gleichzeitiger Farbigkeit des Basses noch nie von einem Lautsprecher gehört. Ich dachte, das könne nur ein Kopfhörer servieren. Denkste. Zugleich ist die Box der angenehmste Monitor, den ich kenne. Selbst bei hohen Pegeln bleibt die Wiedergabe dank des Beryllium-Hochtöners sauber und frei von jeglichen Verzerrungen.

Stimmwiedergabe? Irre gut. Bei „Sleep At Night“ von The Chicks hatte ich das Gefühl, die Box hätte einen weiteren, leicht vorgelagerten Treiber, der nur die Stimme von Sängerin Natalie Maines

**LIEBER NAH**: Die Focals wurden fürs Nahfeldhören entwickelt. Sie können aber auch locker aus 2 bis 2,5 Metern Abstand gehört werden.

wiedergibt, so deutlich und plastisch war sie aus dem Mix herauszuhören. Bei leisen Pegeln ist die Box wunderbar vollständig, das geht kaum besser. Aber leicht jenseits der sogenannten Zimmerlautstärke führt sie in den Klanghimmel. Bei Eminems famosem „The Real Slim Shady“ kam ich angesichts der Power aus dem Grinsen nicht mehr raus.

Die Focals habe ich sowohl im Hörraum als auch in meinem eher schwierigen Wohnzimmer gehört. Im Hörraum war sie sicher besser, aber durch die Anpassbarkeit konnte sie auf meinem Sideboard im Nahfeld eine Soundqualität abliefern, die ich in den eigenen vier Wänden noch nicht erlebt habe. Ultratiefer, druckvoller Bass bei 15 Zentimeter Wandabstand? Kein Problem. Man kann die Empfindlichkeit der Box rückseitig reduzieren. Mir schien, dass sie in der empfindlicheren Einstellung, wenn sie also mehr Pegel ausgibt, ein klein wenig freier aufspielt. Die Trio6 mit den Klangeinstellungen zur perfekten Wiedergabe zu bringen, macht einen Teil der Faszination aus.

**FAZIT:** Focals Trio6 ist schlicht ein perfekter Aktivlautsprecher. Es ist schlicht verblüffend, wie viele Details diese Box hörbar macht. Und das Beste: Sie bleibt dabei immer absolut geschmeidig. Sensationell. ■

**MÖBELSTÜCK**: Die Verarbeitung ist auf Topniveau, das Gewicht aber auch wenig rückenfreundlich.

## TECHNISCHE DATEN

| | **FOCAL** TRIO6 |
|---|---|
| Vertrieb | Sound Service Musikanlagen-Vertriebsgesellschaft mbH |
| www. | sound-service.eu |
| Listenpreis | 6000 Euro |
| Garantiezeit | 2 Jahre |
| Maße B × H × T | 28 × 53 × 36 cm |
| Gewicht | 25 kg |
| Furnier/Folie/Lack | • / – / – |
| Farben | Dunkelrot/Schwarz |
| Arbeitsprinzipien | aktiv |
| Raumanpassung | • |
| Besonderheiten | horizontaler/vertikaler Betrieb |

## PRO & CONTRA

- ⊕ ultrasauber, dynamisch und musikalisch
- ⊕ flexibel anpassbar
- ⊕ kann liegend betrieben werden
- ⊕ tadellos verarbeitet
- ⊖ nicht ganz billig

## TESTERGEBNIS

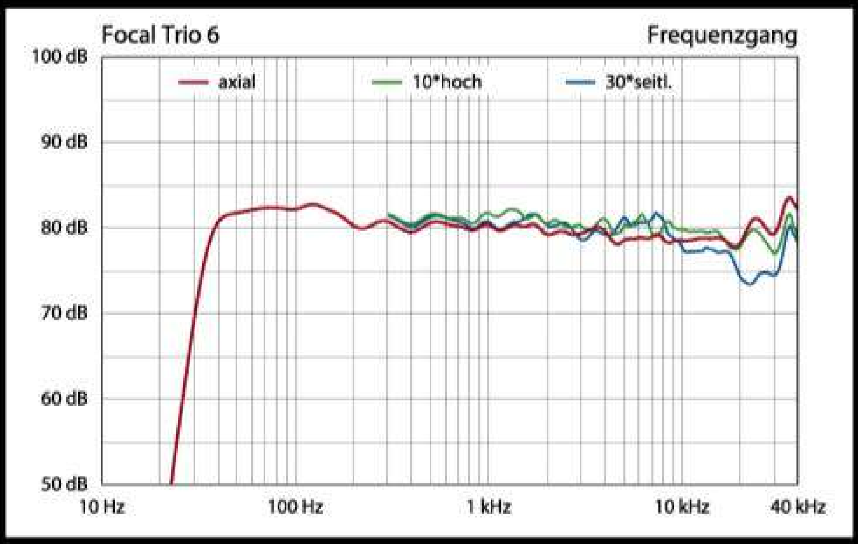
| | | |
|---|---|---|
| Neutralität | | 17 |
| Auflösung | | 16 |
| Abbildung | | 15 |
| Dynamik | | 14 |
| Bass | | 15 |
| **Klangwertung** | max. 100 | **77** |
| **Laboranalyse** | max. 50 | **44** |
| **Produktqualität** | max. 50 | **42** |

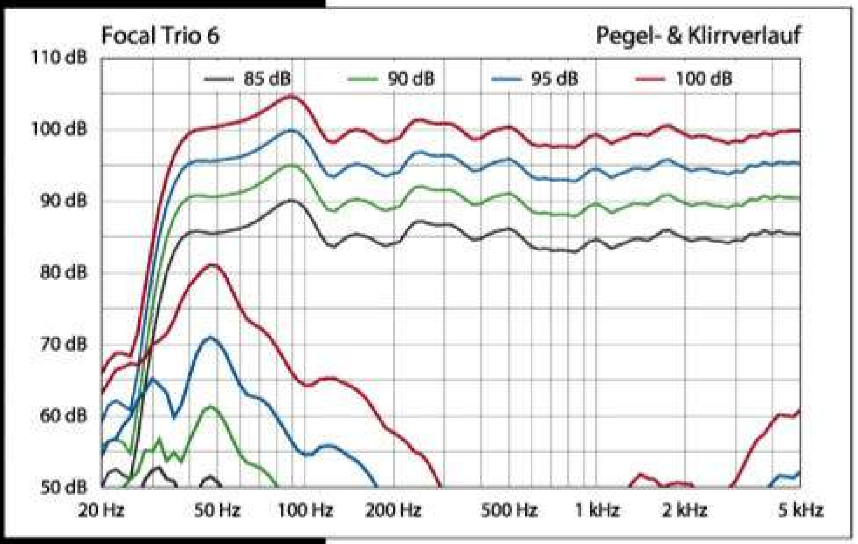
## AUDIO BENCHMARK

| | |
|---|---|
| **Gesamturteil** | **163 Punkte** |
| Preis/Leistung | überragend |

## Focal Trio6 BE

3-Wege-Aktivmonitor mit außerordentlich ausgewogenen Frequenzgängen auf Achse wie im Hörfenster-Raumwinkel. In neutraler Low-Shelf-Einstellung sanfte Bassanhebung von 2 dB unter 120 Hz. Grenzfrequenz (–3/–6 dB): 35/33 Hz mit extrasteilem Subsonic-Cut (36 dB/Okt.) Eingangsempfindlichkeit für 90 $dB_{SPL}$: 200 mV in Schalterstellung +4 dBu. Klirr (rechts): extrem verzerrungsarmes im Grund- und Mittelton bis ber 100 $dB_{SPL}$, Maximalpegel im Bass 101 $dB_{SPL}$. Minimal verzögert ausschwingender Bass, sonst keine Auffälligkeiten in der Wasserfallmessung (o. Abb.). Keine messbare Verzögerung des Eingangssignals.



# 12 Ausgaben lesen und Prämie sichern!

- **25% Ersparnis** im Jahresabo *(2,40 Euro Ersparnis/Ausgabe)*
- plus **attraktive Prämie** Ihrer Wahl
- 1x im Jahr die **Jahres-Archiv-CD gratis**
- Fast jede Ausgabe mit **exklusiver Musik-CD**

# Prämie des Monats

## Millennium audio vision M-Matte

Eine leichte Überarbeitung zeigt sich in der einseitigen Samtauflage, die den Platz für das Plattenlabel ausspart. Hierdurch wurde der Kontakt zur Platte nochmals verbessert. Der mitgelieferte Puck dient als Ausgleichsgewicht, sofern Sie über ein Subchassislaufwerk verfügen und den Gewichtsunterschied zwischen normalen LP-Pressungen und Reissues mit 180 Gramm Gewicht berücksichtigen möchten.

Die nur 0,3 mm starke Carbonmatte sorgt für mehr Ruhe im Klangbild, Strukturen formen sich klarer und detaillierter. Die gesamte Darstellung des Musikgeschehens wird luftig, losgelöst und ist von Feindynamik und Präzision gekennzeichnet. Carbon ist außerdem elektrisch leitfähig und reduziert statische Aufladung! Entdecken Sie ganz neue Welten in den Rillen Ihrer Sammlung.

**GRATIS** STATT ~~139 €~~

# Weitere Prämien finden Sie in unserem

# ONLINE-SHOP

Detaillierte Infos zu allen Produkten unter: **www.audio.de/abo**

## GRATIS

## HighresAudio-Gutschein im Wert vom 50 Euro

So vielseitig wie die Geschmäcker, ist auch das Repertoire von HIGHRES an hochauflösender Musik. Ob Freunde oder Familie, bei HIGHRESAUDIO ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Mit dem Geschenkgutschein im Wert von 50 € entscheiden Sie selbst, was gut klingt und Ihnen gefällt.

**Gratis**

## GRATIS

## Millennium audio vision M-Puck „Vario“ 4er-Set

Gehäuseresonanzen und instabiler Stand bei Geräten und Lautsprecherboxen lassen sich effektiv durch Aufstellung mit einem Set M-Pucks minimieren. Laufwerke und Plattenspieler lassen sich so optimal mit den höhenverstellbaren M-Puck „Vario“ justieren. Durch optionaler Gewindeadapter lassen sich vorhandene Stellfüße ganz leicht austauschen.

**Nur 99 € Zuzahlung statt UVP 199 €***

**TIPP:** Bei Bankeinzug Prämie schneller erhalten!

| PER POST **COUPON AUSFÜLLEN** | ODER PER TELEFON **0781 6394548** | ODER PER E-MAIL **weka@burdadirect.de** | ONLINE BESTELLEN UNTER **www.audio.de/angebot** |
|---|---|---|---|

**JA, ich bestelle AUDIO+stereoplay versandkostenfrei!**

Ich bestelle **AUDIO+stereoplay** zunächst für 1 Jahr (12 Ausgaben) zum Preis von 89,90 € inkl. MwSt. und Porto. Das Abo kann ich nach Ablauf des ersten Bezugsjahres jederzeit wieder kündigen. Es genügt ein kurzes Schreiben an den **AUDIO+stereoplay** Kundenservice, Postfach 180, 77649 Offenburg. Das Dankeschön erhalte ich umgehend nach Zahlungseingang. Dieses Angebot gilt nur in Deutschland und solange der Vorrat reicht. Auslandskonditionen auf Anfrage: weka@burdadirect.de

Name, Vorname | Geb.-Datum

Straße, Hausnummer

PLZ | Ort

Telefon f. Rückfragen

E-Mail

Wir verwenden Ihre E-Mail Adresse, um Ihnen Angebote zu ähnlichen Produkten oder Dienstleistungen aus unserem Haus anzubieten. Sie können dieser Verwendung jederzeit kostenlos, vorzugsweise über den Abmeldelink in der E-Mail, widersprechen.

Bei großer Nachfrage der Prämie kann es zu Lieferverzögerungen kommen. Ändert sich meine Adresse, erlaube ich der Deutschen Post AG, dem Verlag meine neue Anschrift mitzuteilen. Die Prämie wird nach erfolgter Bezahlung des Abo-Preises zugesandt. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht, die Belehrung können Sie unter www.audio.de/abo/widerruf abrufen.

**Als Prämie wähle ich folgendes Geschenk:**

- ☐ Millennium audio vision M-Matte (KD70)
- ☐ 50 Euro HIGHRESAUDIO-Gutschein (KC10)
- ☐ Millenium audio vision M-Puck „Vario“ ZZ. 99€* (KD69)

**Gewünschte Zahlungsweise:** ☐ Bankeinzug ☐ Rechnung

DE

IBAN | Bankleitzahl | Kontonummer

✘

Datum | Unterschrift

☐ Ich bin damit einverstanden – jederzeit widerruflich –, dass mich der Verlag WEKA Media Publishing GmbH künftig per E-Mail und telefonisch über interessante Vorteilsangebote, sowie die seiner Werbepartner informiert.

Senden Sie bitte den ausgefüllten Coupon an folgende Adresse:
**AUDIO+stereoplay Kundenservice, Postfach 180, 77649 Offenburg,**
per Telefon: **0781 6394548** oder per E-Mail: **weka@burdadirect.de**

WKX 030 EX

AUDIO+stereoplay erscheint im Verlag WEKA Media Publishing GmbH, Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar, Handelsregister München, HRB 154289

* inkl. MwSt. und Porto

# Die Leichtigkeit des Seins

Cayins 30. Firmenjubiläum beförderte 90 Kilogramm auf unsere ächzenden Labortische. Ähnliche Geräusche gaben wohl auch die Bandscheiben der Beteiligten von sich. Doch der Hörtest entschädigte schließlich für alle Mühen ... *Roland Kraft*

Diesmal geht es um einen Röhrenverstärker, der alles andere als alltäglich ist. Und der auch erfahrenen Testern höchsten Respekt abnötigt. Wohl bemerkt nicht nur deshalb, weil der Pearl 30i, mit dem sich Cayin zum 30-jährigen Firmenjubiläum selbst beschenkt hat, so groß, so schwer und so überaus leistungsfähig ist. Sondern deshalb, weil dieses Gerät vor Know-how nur so strotzt, echte Lösungen bietet und in einem selten anzutreffenden Maßstab perfekt ist.

Der Cayin, der sich als Vollverstärker definiert, gehört zu einem schon immer relativ kleinen Marktsegment der Super- oder Hochleistungs-Röhrenverstärker. Das ist zunächst einmal alles, was in Röhrentechnik deutlich oberhalb von etwa 100 Watt pro Kanal im AB-Betrieb anzusiedeln ist und in den vergangenen 30 bis 40 Jahren üblicherweise mit parallel geschalteten Endröhren vom Typ KT88 oder 6550 bestückt wurde. Meist handelt es sich dabei um Gegentakter mit je vier Endröhren pro Kanal. Ausnahmen wie etwa Bob Carvers berühmte „Silver 7“, die der Autor dieser Zeilen selbst einmal in Händen hatte, gingen mit 20 Endröhren pro Kanal noch deutlich weiter, was die Treiberstufen anspruchsvoll und die Zuverlässigkeit schlechter werden ließ. Ganz zu schweigen von einem Ausgangsübertrager, der solchen Dimensionen gewachsen ist.

### Es sind die Röhren!

Damals war ein schleichender Qualitätsverlust bei Endröhren zu verzeichnen, der die Verstärkerhersteller regelrecht verzweifeln ließ und der, um die Story abzukürzen, nach langer Leidenszeit letztlich zu Neuentwicklungen wie KT90, KT100 und der inzwischen bekannten KT120 führte, mit diesen Beam-Power-Tetroden tat sich vor allem Tung-Sol hervor, zuletzt dann mit der Hochleistungsvariante KT150. Doch auch diese Röhre wurde inzwischen nochmals von einem wahren Leistungsmonster getoppt: Die KT170 ist im Single-Ended-Betrieb für 25 Watt gut und wird in Gegentakt-Schaltung sogar mit mehr als 200 Watt beworben. Genau mit dieser erstaunlichen Röhre ist auch

**VERSCHWENDERISCHER MATERIALEINSATZ**: Die Ausführung von Gehäuse und Abdeckung ist beeindruckend.

der Cayin Pearl 30i bestückt, präziser formuliert mit je vier Stück pro Kanal. Die Chinesen spezifizieren ihren Amp mit 230 Watt pro Kanal im Ultralinear- und immerhin 145 Watt im Triodenbetrieb, was dem Kenner der durchaus speziellen Klangeigenschaften derart kräftiger Röhrenverstärker quasi das Wasser im Mund zusammenlaufen lässt ...

**Ausgangsübertrager für Röhrenverstärker dieser Leistungsklasse sind eine technische Herausforderung.**

Wie auf den Bildern unschwer zu sehen ist, ist der Cayin zweiteilig ausgeführt: Stromversorgung und Verstärkertrakt stecken in getrennten Chassis, alles andere wäre eine logistische Herausforderung. Dabei bringt alleine das mit vier Ringkern-Trafos bestückte Netzteil 43 Kilogramm auf die Waage, knapp 47 Kilogramm gehen dann auf das Konto des Verstärkerteils mit seinen beiden voluminösen Ausgangsübertragern. Die kanalgetrennten Kabelverbindungen zwischen Netzteil und Amp sind höchst solide und vertrauenerweckend ausgeführt und mit massiven Click-Lock-Stecksystemen versehen. Die Verteilung der Zuständigkeit im Netzteil erfolgt natürlich kanalgetrennt und dann

**LANG GENUG**: Man kann Netzteil und Verstärker aufeinanderstellen, muss es aber nicht. Unserer Ansicht nach sind die beiden Teile nebeneinander besser aufgehoben.

**LED-MATRIX**: Nein, kein Display, sondern einzeln angesteuerte LEDs – das passt stilistisch dazu.

**ACHTMAL KT170-POWER**: In jedem Zweig einer Gegentakt-Ausgangsstufe sind je zwei Endröhren parallel geschaltet.

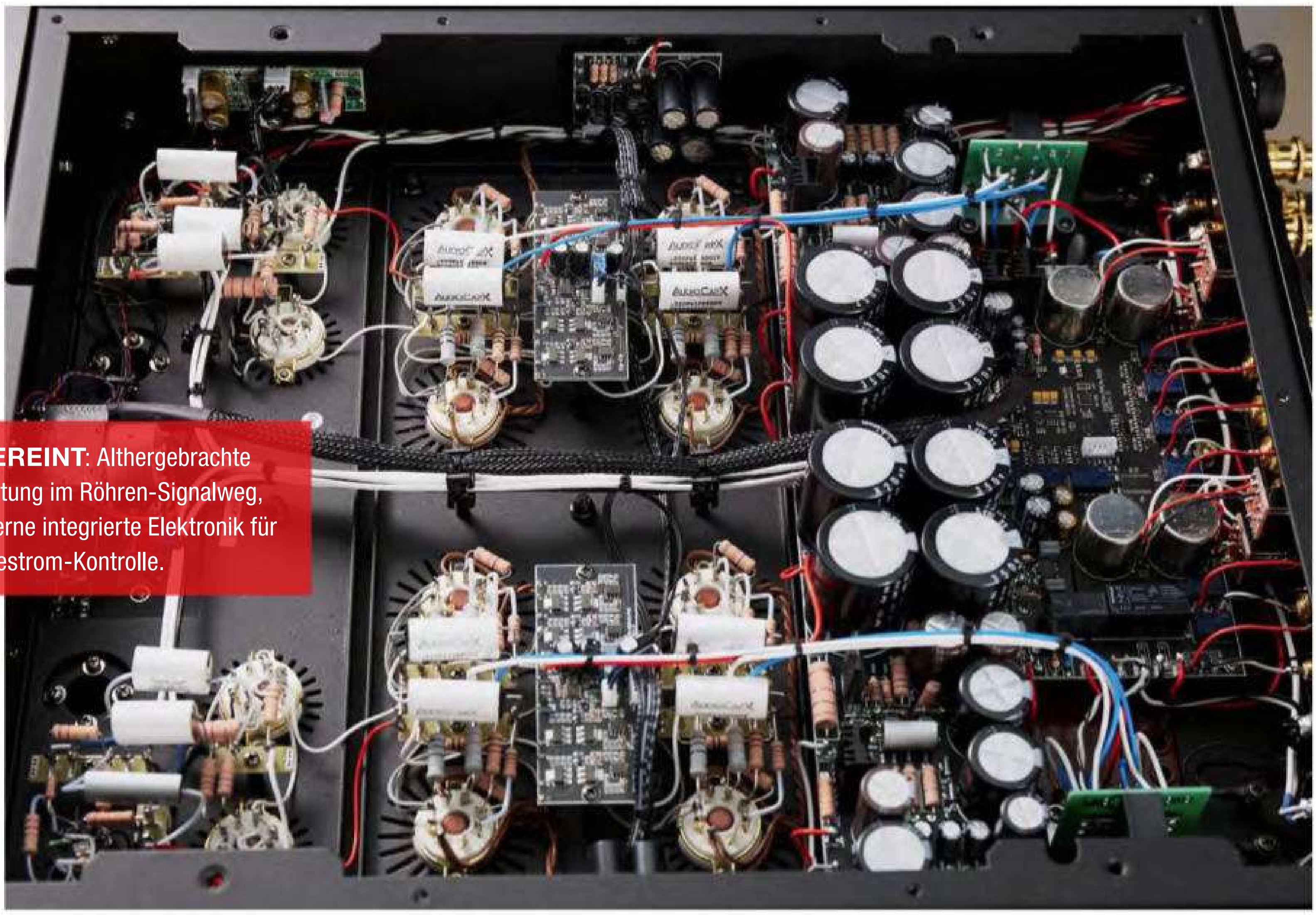
noch einmal aufgeteilt in Nieder- und Hochspannungsversorgung, wobei an dieser Stelle kein Aufwand gescheut wurde. Immerhin ist da ja auch noch ein Betriebssystem zu versorgen, ein komplettes automatisches Ruhestrom-Management, damit verbundene Schutzschaltungen, eine Relais-Steuerung, Fernbedienung sowie ein digital angesteuerter, programmierbarer Pegelsteller (JRC Muses 72320V).

Damit beginnt man nun zu ahnen, dass Cayins Jubiläumsprojekt nicht nur bei Röhrenverstärkern übliche Leistungs-, sondern auch Ausstattungsgrenzen verschiebt, wobei der Vollverstärker zudem üppig mit Eingängen bestückt ist und sogar mit Symmetrierübertragern versehene XLR-Buchsen anbietet. „Pre-In“ verwandelt den Pearl 30i schließlich in einen reinen Endverstärker, womit man den Signalweg aber eigentlich unnötig verlängern würde.

## Ruhestrom-Management

Zäumen wir das Pferd mal von hinten auf, beginnend bei den acht Endröhren: Um die braucht sich der Benutzer keine Gedanken zu machen, denn um die Steuerung und Überwachung der den Ruhestrom einstellenden negativen Gittervorspannung kümmert sich eine Automatik. Im Falle eines Fehlers geht der Verstärker in einen gesicherten Betriebsmodus, was zudem mit LEDs bei den Fassungen der KT170 angezeigt wird. In der AB1-Gegentakt-Ausgangsstufe sind je zwei KT170 über Schutzwiderstände an den Anoden parallel geschaltet. Sie werden über jeweils eigene Koppelkondensatoren (hochwertige AudioCapX-Typen) angesteuert.

Die Umschaltung zwischen Triodenbetrieb (dabei liegt das zweite Gitter der KT170 mit an der Anode) und Ultralinear-



**ZWEI WELTEN VEREINT**: Althergebrachte Point-to-point-Verdrahtung im Röhren-Signalweg, dazwischen hochmoderne integrierte Elektronik für Management und Ruhestrom-Kontrolle.

betrieb (dann wird das zweite Gitter der Endröhre mit einer Anzapfung der Primärwicklung des Übertragers verbunden, die üblicherweise bei 43 Prozent der Wicklung liegt) übernehmen Relais. Ohne Knacksen geschieht das auch während der Wiedergabe und sogar über Fernbedienung; der deutlich weniger effektive Triodenbetrieb offeriert freilich höheren Dämpfungsfaktor und überwiegend als „schöner“ geltenden Klirr 2. Ordnung. Im Gegensatz dazu zeigte die Ultralinearschaltung bei unseren Messungen dominanten Klirr 3. Ordnung und weniger ausgeglichenen Klirr-Verlauf. Erwähnenswert ist noch eine Timbre genannte „Klangregelung“; sie wirkt laut Hersteller auf den Arbeitspunkt der KT170-Phalanx. Tatsächlich klang das subjektiv ein wenig runder und gefälliger, aber nicht unbedingt so realistisch und fein ausgewogen wie der Normalbetrieb. Geschmackssache.

### Kräftige Treiberstufe

In der Treiberstufe, von der man bei solchen Schaltungen durchaus sagen kann, dass sie klangentscheidend ist, treffen wir auf einen guten Bekannten, ein altes und bewährtes Arbeitspferd der Röhrenverstärker-Technik, nämlich die sehr leistungsfähige Doppeltriode 6SN7GTB. Je zwei der Oktal-Trioden bilden mit intern parallel geschalteten Triodensystemen einen Phasensplitter und gleichzeitig eine kräftige Treiberstufe, sodass insgesamt vier Exemplare der ebenfalls von Tung-Sol gefertigten Röhre mit Porzellansocklung in den Fassungen auf dem Chassis sitzen.

Am Eingang der Pearl 30i stoßen wir schließlich naturgemäß auf eine Spannungsverstärkerstufe, hier in Form der CV4004, eine Profi-Variante der 12AX7. Interessanterweise (und so an Eingängen von Leistungsverstärkern nur selten anzutreffen) ist die Doppeltriode hier als SRPP-Verstärker geschaltet (Shunt Regulated Push Pull), direkt mit der Treiberstufe gekoppelt und durchaus „feingetunt“.

**MODISCHER SUB OUT**: Auch der fehlt hier nicht, ebenso wenig wie ein symmetrischer Eingang. Die Ausgangsübertrager bieten Acht- und Vier-Ohm-Wicklungen, aber auch bei geringerer Lastimpedanz steht noch sehr hohe Leistung zur Verfügung.

Auch mündet hier die Gegenkopplungsschleife, deren Korrektursignal aus der Sekundärwicklung des mächtigen Ausgangsübertragers gewonnen wird. Apropos Übertrager: Die beiden schweren Exemplare des Pearl 30i offenbaren sich als sehr breitbandig, völlig ohne Tieftonabfall und auch ohne sichtbare Resonanz zu sehr hohen Frequenzen hin. Hier versteht jemand sein Geschäft.

**Unnachgiebige Autorität und beliebig viel Schub, verbunden mit totaler Kontrolle, Leichtfüßigkeit und tief emotionalem Klang.**

### Auf die Dauer hilft nur Power

Sorry wegen des Kalauers, aber er trifft zu. Denn rein subjektiv wirken solche Röhrenverstärker sogar kräftiger und stabiler als gleichstarke Transistoren. Das mündet in ungeheurer Lässigkeit, spielerischer Leichtigkeit, aber totaler Kontrolle. Eine so nur höchst selten anzutreffende Kombination, die ungeheures Suchtpotenzial besitzt. Zumal dann, wenn dabei der emotionale, farbige und weiträumige Röhrenklang nicht auf der Strecke bleibt, wenn feinste Verästelungen sichtbar, selbst kleinste Pegelsprünge wahrnehmbar und auch der leiseste Hauch eines Tones präsent bleiben. Mit anderen Worten: Wenn so ein Monster es auch noch schafft, äußerst differenziert und regelrecht einfühlsam präzise zu arbeiten, Emotionen zu transportieren, imaginäre Räume auszuleuchten und einen riesigen, bunten Strauß an Klangfarben zu überreichen. Und die Formalien? Rauschen, Knacksen, gar Brummen? Null, alles in Ordnung, vergnüglich perfekt und wenn wir schon beim Vergnügen sind: Das hat seinen Preis, den Sie zu den Schmerztabletten für die Bandscheiben dazu addieren müssen.

**FAZIT:** Das Spielkind im Röhren-Fan verbannt die Metall-Fernbedienung in den Schrank, freut sich über die aufsteigende Hitze, ignoriert die Stromrechnung ebenso wie den Bankauszug und benutzt genüsslich die Schalter unter dem Rundinstrument. Ein Minütchen Warmwerden sollte man dem Pearl 30i übrigens gönnen (er tut das selbst), aber das kennen Sie ja auch von Ihrem 4,0-Liter-Biturbo-V8. ■

## TECHNISCHE DATEN

| | CAYIN PEARL 30I |
|---|---|
| Vertrieb | Cayin Audio Distribution GmbH 06174 9554412 |
| www. | cayin.com |
| Listenpreis | 22 000 Euro |
| Garantiezeit | 3 Jahre (Gerät), 1 Jahr (Röhren) |
| Maße B × H × T | 43,0 × 38,0 × 55,5 cm |
| Gewicht | 46,5 / 43 kg |
| **ANSCHLÜSSE** | |
| Phono MM/MC | –/– |
| Hochpegel Cinch/XLR | •/• |
| Digital In (opt., Coax, USB) | –/ –/ – |
| Sub Out | • |
| Pre In Cinch/XLR | •/• |
| Kopfhörer | – |
| **FUNKTIONEN** | |
| Fernbedienung | • |
| Klangregler/abschaltbar | –/– |
| Loudness | – |
| Besonderheiten | Umschalt. Triode/Ultralinear |

## PRO & CONTRA

- ⊕ hohe Leistung
- ⊕ gute Ausstattung
- ⊕ Ruhestrom-Automatik
- ⊕ hohe Fertigungsqualität
- ⊕ guter Klang
- ⊖ Regelumfang Pegelsteller (vorbeh. Firmware-Rev.)

## TESTERGEBNIS

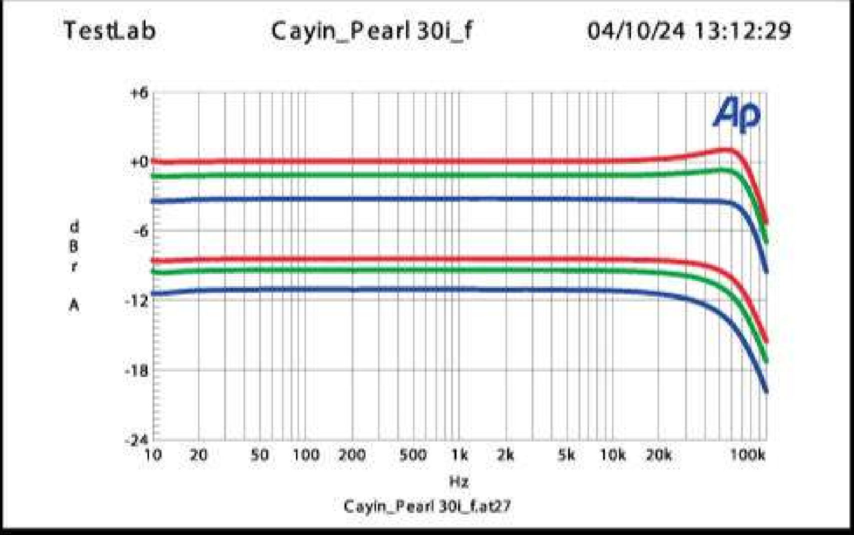
| | |
|---|---|
| Klang Cinch / XLR | 198 |
| Ausstattung | sehr gut |
| Bedienung | sehr gut |
| Verarbeitung | überragend |

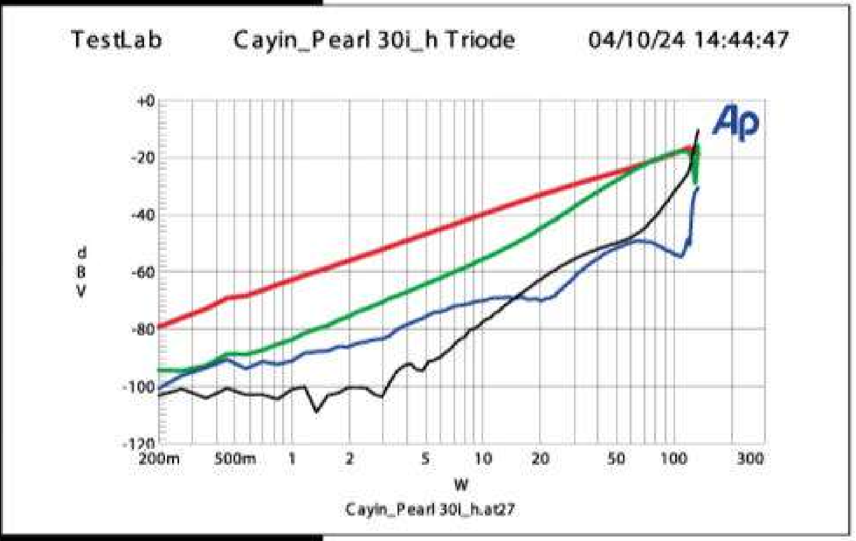
## AUDIO BENCHMARK

| | |
|---|---|
| **Gesamturteil** | **198 Punkte** |
| Preis/Leistung | highendig |

## Cayin Pearl 30i

Vollverstärker mit im Hörbereich linearen, aber röhrentypisch-lastabhängigen Frequenzgängen: oben Ultralinear- (UL), unten Trioden-Modus mit 3 dB Unterschied zwischen 8 Ω (rot) und 2 Ω (blau). Klirrharmonische k2-k5: In beiden Betriebsarten konstant steigender harmonischer Klirr, im UL-Modus ca. 0,4 % Klirr mit k3 als stärkster Klirrkomponente, im Trioden-betrieb dominiert k2 (0,2 % Klirr bei 10 W). Sehr hohe Ausgangsleistung: UL, Sinus 8/4 Ω 143/218 W; Triode 105/142 W, jeweils an 4-Ω-Klemme bei 3 % THD. Stromverbrauch 500-1200 W. Hitzeentwicklung, 70°C am Schutzgitter, 200°C an der Röhre. **AUDIO-Kennzahl 68**



© contrastwerkstatt/adobe-stock.com

# Der Beste seiner Art

In seiner langen Ahnengalerie kann Luxmans neuer Vollverstärker L-509Z nun den Rang als technisch innovativster seiner Art einnehmen. Aber auch als bester? In Erinnerung an die klanglich überragenden Vorgänger kein leichtes Erbe. *Lothar Brandt*

Wenn das mal kein respektables Alter ist. Mit Gründungsjahr 1925 und damit 99 Jahren auf der Zeitleiste zählt die Luxman Corporation wohl zu den langlebigsten Firmen der Unterhaltungselektronik weltweit. Die eben heute noch highfidel unterwegs sind. Wobei der Siegeszug von Yokohama in die Welt in den 1960ern noch mit Röhrenverstärkern begann und in den 1970ern als Edelmarke Fahrt aufnahm.

Luxman konnte es sich leisten, für den längst zur Legende aufgestiegenen L-530 im Jahre 1982 satte 3000 D-Mark zu verlangen, damals ein kleines Vermögen. Mit diesem Klassiker schlug die Geburtsstunde des Adelsgeschlechts derer von Luxman, Serie 500. Jüngster Spross in einer imponierenden Ahnengalerie: der knapp 13 000 Euro teure L-509Z. Allein nach dem Einstieg der International Audio Group IAG bei Luxman, der 2009 das fulminante Comeback als Nobelmarke einläutete (siehe auch Firmenhistorie in AUDIO 12/2020), heimste Luxman mit den Transistor-Vollverstärkern L-595A SE (*stereoplay* 9/21), L-509X (AUDIO 12/20), L-550 AXII (*stereoplay* 5/23) Test-Lorbeeren ohne Ende ein. Und mit dem L-507Z (*stereoplay* 8/22), dem kleineren Bruder des L-509Z, hielt Luxmans Generation Z Einzug in die oberen Ränge des AUDIO+stereoplay-Rankings.

Er marschiert also in mächtigem Schatten, der größte Vollverstärker der neuen Generation. Doch aus dem soll das neue Flaggschiff sofort heraussegeln und ins Licht der Klassenbesten steuern. Äußerlich ein Luxman vom Scheitel bis zur Sohle, relativiert der Thronanwärter L-509Z die Anpreisungen als „maximal flexibel“ und „vor innovativen Technolgien strotzend“ schon beim Blick auf die Anschlussmöglichkeiten. Wo jeder in diesen digitalisierten Zeiten mindestens ein Digitalboard der jüngsten Zahlenkünstler-Fraktion erwartet hätte und möglichst noch einen komfortablen Streaming-Part, bleibt es bei analogen Eingängen. Die Meinung des Autors dazu: Gut so, kann man so machen, ein Verstärker muss verstärken. Die Digital-Arbeit sollte das digitale Frontend verrichten.

### Innovation à la Luxman

Die Flexibilität muss man also bei der Möglichkeit sehen, jeden nur erdenklichen Lautsprecher dieser Galaxie wohlklingend antreiben zu können. Und die Innovationskraft bezieht sich wohl eher auf die inneren Werte des L-509Z.

Die Endstufe zeigt am ehesten die detailversessene Fortentwicklungsarbeit an den Z-Vollverstärkern. Eine neue Treiberstufe mit Sperrschicht-Feldeffekttransistoren (J-FETs), die sich dank hohen Eingangswiderstands leistungslos steuern lassen, mit „normalen“ PNP-Halbleitern kombiniert. Sie versorgen im L-509Z pro Kanal acht bipolare Ausgangs-Transistoren, die links und rechts an großzügigen, aber intern montierten Kühlkörpern anflanschen. Der zuweilen etwas grobschlächtige Look starker Transistor-Vollverstärker mit ihren aushäusig seitlich anmontierten vielzackigen Hitze-Ableitern weicht bei Luxman einer eleganten, fast schon schlanken Linie. Großzügige Öffnungen im massiven Gehäusedeckel lassen aufstauende Hitze entweichen. Deshalb: Bitte kein anderes Gerät auf den Luxman stellen – die Lautsprecher-Antreiber brauchen Luft.

**GETRENNT MARSCHIEREN**: LIFES-Gegenkopplungs-Schaltungen auf eigenen Platinen. Links Endstufe, rechts Vorstufe

**Die neue Gegenkopplung-Schaltung LIFES soll so arbeiten, als gäbe es gar keine Gegenkopplung.**

Die Leistungstransistoren mobilisieren ihren Schub in dreistufiger Darlington-Konfiguration in Push-Pull-(Gegentakt)-Verteilung und nach Class-AB dosiertem Ruhestrom. Nach Luxman-Angaben laufen die Pötte im klangfördernden, weil ohne Übernahme-Verzerrungen arbeitenden, aber energiefressenden, weil stets mit vollem Ruhestrom durchflossenen Class-A-Betrieb bis etwa 6 Watt.

Die Luxman-typische Schaltung mit „Only Distortion Negative Feedback“ (ODNF) – einer sehr schnellen Art der verzerrungsmindernden Gegenkopplung – wurde jetzt in fünfter Generation zu LIFES („Luxman Integrated Feedback Engine System“) weiterentwickelt und erstmals in der kapitalen Stereo-Endstufe M-10X im Jahr 2021 eingesetzt. LIFES soll dem „natürlichen“ Klang gegenkopplungsfreier Schaltungen gleichkommen. Das unbestechliche Messlabor ermittelte tatsächlich ein rekord-

**ELEGANT KÜHLEN**: Da die Kühlkörper für die Endstufen im Inneren montiert sind, wirkt der große Luxman ästhetisch noch geschlossener.

**ZWEI MAL FÜR KOPFHÖRER**: rechts die konventionelle 6,3-mm-Klinkenbuchse, links daneben die vierpolige 4,4-mm-Buchse

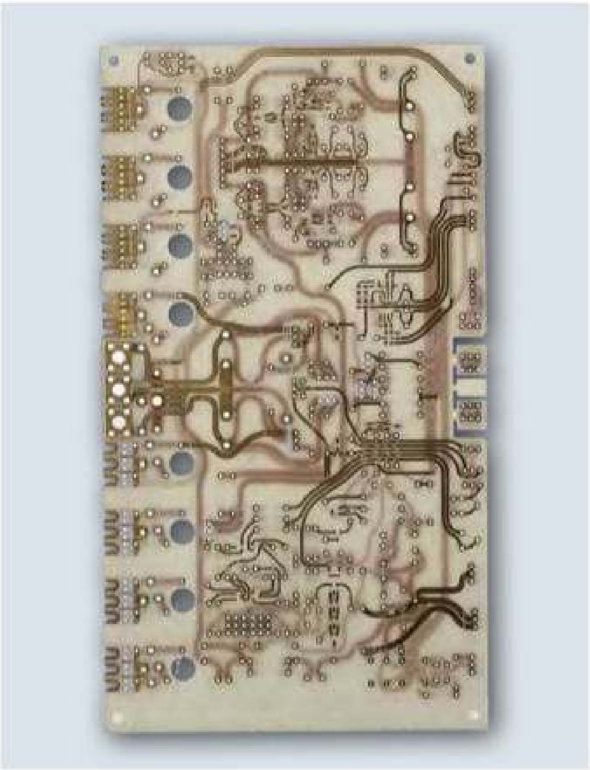
**SEPARAT BEHAUSEN**: Luxman trennt Vor- und Endstufe strikt gemäß „one body separate“-Konzept. Das zentrale Netzteil versorgt beide mit 600-VA-Trafo und 8x10 000-µF-Kondensatoren.

verdächtig niedriges Verzerrungsniveau, das in absoluter Höhe und im Verlauf einen glasklaren, von aller glasigen Härte freien Klang erwarten lässt. Auch bei extrem hohen Lautstärken, auch bei extrem kritischen Lasten (siehe Labor).

## Komfort à la Luxman

Die Abhörpegel stellt die einzigartige, gleichfalls weiterentwickelte LECUA („Luxman Electronically Controlled Ultimate Attenuator“) in der EX-Inkarnation nach wie vor in 88 Schritten ein. Der dazu gehörende Volume-Regler auf der Front hat dann natürlich „nur“ noch die Funktion als sogenannter Inkremental-Drehgeber. Also ohne den Links- und Rechts-Anschlag konventioneller Potentiometer. Doch beim Luxman läuft der massive Knopf mit einer sahnig-kräftigen Haptik „wie in der guten alten Zeit.“

Wie weiland zeigen zwei große, mittig montierte und herrlich dezent illuminierte VU-Meter (Volume Units) die abgegebene Leistung auf einer Dezibel-Skala an. In deren Mitte wiederum signalisiert eine siebensegmentige LED auch numerisch, wo der Pegelsteller steht. Man kann die zappelnden Zeiger und den rot ziffernden Zähler auch abschalten – aber irgendwie gehört sich das nicht bei einem Luxman.



**ABZIEHBAR BESCHICHTEN**: Für die signalführenden Schaltkreise nutzt Luxman eine „peel-coat“-Beschichtung, die keinerlei Einfluss auf den Klang haben soll. Perfektion im Detail.

**FEINFÜHLIG VERSTÄRKEN**: Die Phono-Platine würde manch separaten Vorverstärker zieren. Für MC lassen sich zwei Verstärkungsfaktoren schalten.

**KONTROLLIERT REGELN**: Luxmans LECUA-EX-Lautstärkeregelung

**ZUSAMMEN ANZEIGEN**: Zwischen den VU-Metern informiert eine Zahl über den Pegel.

An den Drehstellern auf der Front fällt zum einen der neben Bass- und Höhen- heutzutage kaum mehr übliche Mittenregler auf. Beim Testhören zeigte sich, dass Luxman die Klang-nach-Wunsch-Justierer recht breit auslegte: Der Bass wird bis in den Oberbass abgesenkt oder angehoben, die Höhen bis zum Präsenzbereich hinab, die Mitten umfassen den kompletten Stimmbereich.

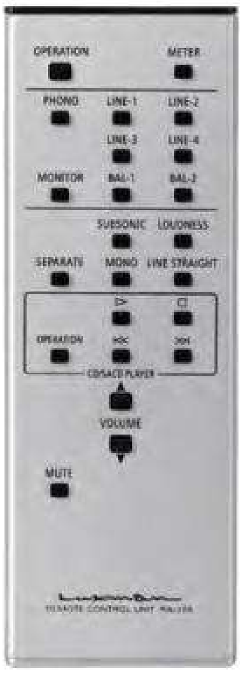
Zum anderen offeriert der „Cartridge"-Selektor neben MM für Moving-Magnet-Tonabnehmer, ermittelt mit schön niedrigen und damit praxisgerechten 180 Picofarad Kapazität, auch zwei MC-Stellungen. MC-H bietet Moving Coil Pickups mit höheren Ausgangsspannungen nahezu ideale Verstärkung von 54 Dezibel bei 600 Ohm Eingangswiderstand, MC-L solchen mit niedriger Ausgangsspannung dann 61 Dezibel an 130 Ohm. Auch das ist für die meisten Vinylfans praxisgerecht. Und die können sich über faszinierende Brumm- und Rauschfreiheit freuen – die Fremdspannungsabstände sind exzellent.

## Klang à la Luxman

Kein Wunder, dass der Autor den Hörtest vorwiegend mit LPs durchzog – Beispiele siehe Seite 106/107. Den wunderbar feinfühligen Klang des Vorgängers L-509X noch im Ohr, frappierte ihn die doch nochmals nuanciertere Detailfülle des L-509Z. Die faszinierende Beckenarbeit von Schlagzeuger Gard Nilssen, die markigen Kontrabassfiguren seines Bassisten Petter Eldh und natürlich die mal strahlenden, mal gedeckten Klangfarben von André Rolighetens diversen Saxofonen: Das alles breitete der neue Luxman mit einer völlig unangestrengten Nonchalance aus. Da wähnte man schon fast feinste Röhrentechnik im Spiel.

Die jedoch wohl kaum jene brachialen Lautstärken entfesseln könnte, zu denen der L-509Z mit derselben Unangestrengtheit in der Lage war. Die markigen Hardrock-Riffs, mit denen Alice Cooper „Welcome To My Nightmare" wünschte oder Foreigner „Cold As Ice" anklagten, donnerten genauso energisch wie die elek-

**ZUGANGSKONTROLLE**: Das Anschlussfeld des Luxman L-509Z gewährt nur analogen beziehungsweise bereits analog gewandelten Signalen Zutritt. Hinaus geht es für zwei auch parallel betreibbare Lautsprecherpaare.



**NOBEL BEDIENEN**: Die Fernbedienung RA-17A macht im Alu-Gehäuse eine gute Figur.

tronischen Schubgeber bei den remixten NEU!-Neuinterpretationen.

Wieder in zivileren Pegel-Regionen zurück, zeigte dann der große Luxman, dass er auch feinste Orchestergespinste zu flechten wusste, wie sie Richard Strauss ja zum Teil seinen „Vier letzten Liedern" unterlegt hat. Die ungemein ausdrucksstarke Stimme von Sopranistin Asmik Grigorian flutete dabei den Hörraum mit wahren Gefühlswogen. Simmwiedergabe war schon immer eine Stärke von Luxman-Amps, hier erklomm sie neue Gipfel für Transistortechnik in Vollverstärkern.

Das eher hell und transparent, aber nie grell und überanalytisch timbrierte Klangbild blieb auch über die im Falle von Line 1 und 2 mit speziellen, besonders leitfähigen Kupferlegierungen versehenen Hochpegel-Eingänge erhalten. Vor allem bei SACDs zeigte der L-509Z, was er an Feinstdynamik und Detailreichtum so drauf hatte. Der Intelligenz-Pop von Steely Dan, erstklassig konserviert auf der „Aja"-SACD von Analogue Productions, breitete seine ganze Pracht aus. Die Dan-Bosse Donald Fagen und Walter Becker hatten 1977 ja eine ganze Phalanx an Weltklassemusikern aufgeboten – so geschmeidig-perfekt, so glasklar und prickelnd muss das Ergebnis klingen.

Egal, welchen Lautsprecher die Tester auch an die großdimensonierten Klemmen anschlossen: Eleganz, Stabilität und Musikalität blieben stets erhalten.

**FAZIT:** Der Luxman L-509Z trat sein vermeintlich schweres Erbe mit solcher Souveränität an, dass er auf seine Thron-Anwartschaft auch gleich die Thronbesteigung folgen ließ. Er ist der Beste seiner Art. Also der am höchsten eingestufte Transistor-Vollverstärker von Luxman, der je im AUDIO+stereoplay-Hörraum und -Messlabor aufspielte. Mit einer superben Phonostufe und einer Gesamt-Performance, die ihn bei den klangstärksten Vollverstärkern der Welt einreiht. ■

## TECHNISCHE DATEN

| | LUXMAN L-509Z |
|---|---|
| Vertrieb | IAD 02161 6178313 |
| www. | www.luxman-deutschland.de |
| Listenpreis | 12 990 Euro |
| Garantiezeit | 2 Jahre, 3 nach Registrierung |
| Maße B × H × T | 44,0 x 19,3 x 46,3 cm |
| Gewicht | 29,4 kg |
| **ANSCHLÜSSE** | |
| Phono MM/MC | •/• (High & Low Output) |
| Hochpegel Cinch/XLR | 4/2 |
| Digital In (opt., Coax, USB) | – / – / – |
| Tape Out | – |
| Pre Out; Main In Cinch/XLR | 2/–; 1/– |
| Kopfhörer | 6,3 mm Klinke; 4,4 mm |
| **FUNKTIONEN** | |
| Fernbedienung | • |
| Klangregler/abschaltbar | Bass, Mitten, Höhen/• |
| Loudness | • |
| Besonderheiten | abs. Phase XLR schaltbar |

## PRO & CONTRA

- ⊕ fantastisch souveräner Klang
- ⊕ überragender Phono-Pre
- ⊕ sehr laststabil
- ⊖ kein Tape-Out (Fixpegel)
- ⊖ keine Digital-Eingänge
- ⊖ keine XLR-Ausgänge

## TESTERGEBNIS

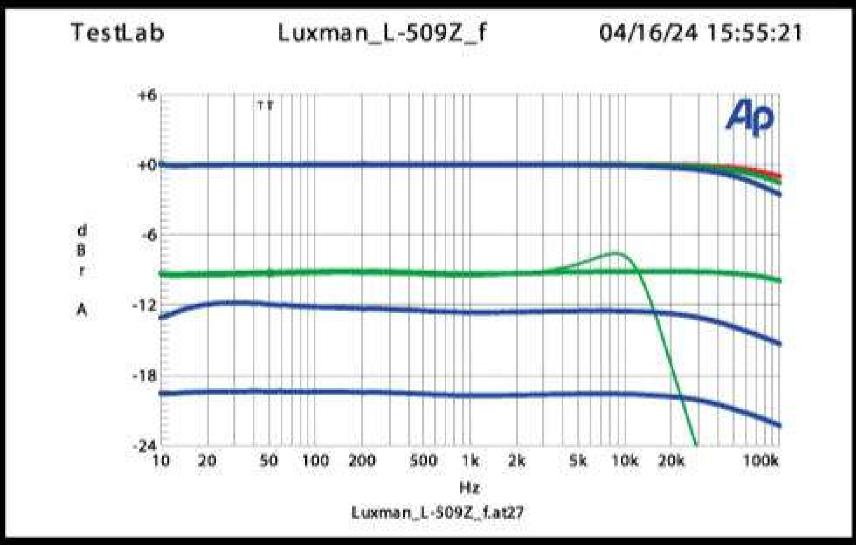
| | |
|---|---|
| Klang Phono / Hochpegel | 188/192 |
| Ausstattung | gut |
| Bedienung | sehr gut |
| Verarbeitung | überragend |

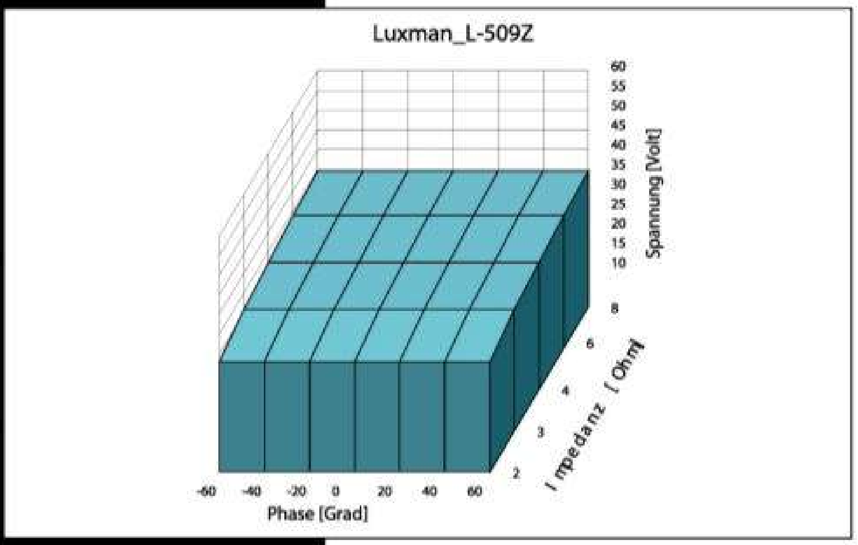
## AUDIO BENCHMARK

| | |
|---|---|
| **Gesamturteil** | **192 Punkte** |
| Preis/Leistung | highendig überragend |

## Luxman L-509Z

Vollverstärker mit lastunabhängig linearem Frequenzgang zwischen 10 Hz und 20 kHz (links, oben). Die RIAA-Kennlinie wird bei MM (grün) und MC (blau) sauber eingehalten. Laststabil – selbst bei hohen Stromflüssen bricht die Spannung nicht ein (rechts). Endstufenleistung, Sinus/Musik: 137-149 W (8 Ω) bzw. 224-260 W (4 Ω) – 2 Ω-stabil (390 W). Top-Phono Sektion: MM 85 dB SNR (79 dB über System gem.), SNR MC 73/75 dB (Lo/Hi). Kopfhörerausgänge eignen sich wegen des hohen Ausgangswiderstands (800 Ω) nur für aktive- oder 600-Ω-Typen ideal. Stromverbrauch: Standby 0,4 W; Betrieb 105-720 W. **AUDIO-Kennzahl 70**



WIR SIND DABEI
MUNICH
HIGH END
2024
VISIT US
Atrium 3 D 102, D 103
# Die neue
Criterion® S
10623 Berlin King Music 030-88550600 10559 Berlin HiFi Play 030-3953022 20095 Hamburg Lichtenfeld Media 040-308050 28832 Achim Studio 45 GmbH 04202-9103434 30159 Hannover Alex Giese GmbH 0511-35399737 30167 Hannover Uni HiFi Audio & Video GmbH 0511-703737 32049 Herford HiFi Studio Lutz Unger GmbH 05221-2017 40210 Düsseldorf HiFi Referenz Bauer + Hennig GmbH 0211-325152 42103 Wuppertal AUDIO 2000 0202-454019 44805 Bochum HiFi-Center Liedmann 0234-3849697 45127 Essen HiFi Spezialist Werner Pawlak GmbH 0201-236388 45131 Essen Aura HiFi Seiffert 0201-24670930 47051 Duisburg HiFi Studio am Stadttheater 0203-25014 47441 Moers Music & More GmbH 02841-9796270 50667 Köln MSP Das Kölner HiFi Studio 0221-2575417 50931 Köln Radio Reymer 0221-403791 55116 Mainz HiFi-Profis 06131-27560988 60313 Frankfurt HiFi-Profis 069-9200410 60437 Frankfurt HiFi-Profis 069-67738110 63739 Aschaffenburg HiFi Dillity 06021-24188 65185 Wiesbaden HiFi-Profis 0611-97453522 65812 Bad Soden TV Fay 06196-27606 67373 Dudenhofen bei Speyer Der Perfekte Klang 01713292348 68161 Mannheim Hirsch + Ille HiFi, High End + TV 0621-152959 68519 Viernheim Home Tech Plus 06204-9298035 70178 Stuttgart Studio 26 0711-294444 70182 Stuttgart Graf Hören & Sehen 0711-2348686 70195 Stuttgart HiFi Studio Wittmann 0711-696774 74080 Heilbronn media@Home Eberwein GmbH 07131-80320 76133 Karlsruhe Smartraum 0721-2766650 79098 Freiburg Hifimarket Esser 0761-22202 80333 München HEC Store 089-20186691 81667 München HiFi Concept 089-4470774 85435 Erding media@home Frei 08122-85040 91054 Erlangen Frankonia HiFi Studio 09131-25954 93059 Regensburg Technik Lounge Schwarzfischer 0941-54231 95213 Münchberg HiFi Regler 09251-879500
Erleben Sie die
Criterion S
T+A
Engineering Emotion

# Wiimportant News

Zum Preis eines Streamers für Einsteiger bietet der WiiM Amp auch noch eine integrierte Verstärkerstufe – ist das nicht perfekt, um – außer den Boxen und ein oder zwei Quellen – die ganze Stereoanlage in Rente zu schicken? Mal sehen. *Stefan Schickedanz*

Man kennt den Hersteller für seine verblüffend preiswerten Netzwerkplayer-Modelle Mini, Pro und Pro Plus. Mit dem WiiM Amp erschließen sich neue Einsatzfelder. Er ist die Brücke zu klassischen HiFi-Türmen für alle, die zumindest beim Umstieg auf netzwerkfähige Anlagen ihre Passiv-Lautsprecher weiterverwenden möchten.

Der junge, aber in seinem Bereich bereits relativ bekannte Hersteller setzt bei diesem Netzwerk-Vollverstärker wie bei seinen Netzwerk-Playern auf Streaming-Module von Linkplay, dem Mutterhaus von WiiM. Das hat mehrere Vorteile. WiiM sitzt somit direkt an der Quelle der bewährten und für regelmäßige Updates bekannten Technologie.

Und weil auch andere Hersteller wie Audio Pro zu den Verwendern der Linkplay-Technologie gehören, lassen sich die WiiM-Komponenten gemeinsam mit deren Produkten im heimischen Multiroom-Audio-Netzwerk verwenden. Das ist toll, da man so mit der App WiiM Home – die es kostenlos für iOS- und Android-Geräte gibt– auch Zugriff auf andere Sound-Konzepte hat, um die Streamer und Amps von WiiM zu ergänzen. So lässt sich für jeden Raum respektive für jede Hörzone die passende Klanglösung finden – momentan jedenfalls, denn man weiß nie, wie sich die Geräte beziehungsweise die Strategien weiterer Verwender der Streaming-Technologie von WiiM in der Zukunft entwickeln.

## DER APP-CHECK

Neben dem seltenen 10-Band-Equalizer steht sogar ein grafischer EQ bereit. Auch das Zusammenspiel mit führenden Streaming-Diensten lässt derzeit lediglich Apple Music außen vor. Die Gestaltung der Oberfläche ist übersichtlich, die Bedienung intuitiv. Allerdings hängte sich der Amp in unserem Test nach dem initialen Software-Update auf und ließ sich danach nur schwer wieder verbinden.

**APP-BEWERTUNG** ☺

WiiM setzt nicht nur auf die übliche App-Steuerung für seinen Netzwerk-Amp, der so kompakt ist, dass er sich leicht verstecken lässt. Zum Lieferumfang des im Vergleich üblichem HiFi sehr günstigen Geräts gehört auch eine Fernbedienung. Und die arbeitet konsequenterweise mit Bluetooth-Funkverbindung, damit bei der Benutzung kein Sichtkontakt nötig ist, der dem verdeckten Einbau im Wege stehen könnte. Die Fernbedienung hat sogar eine Mikrofon-Taste für Sprachkommandos. Damit lassen sich Alexa, Google Assistant oder Siri steuern.

Für den Zugang zu Programmquellen gibt es viele Möglichkeiten. Mit dem WiiM Amp, der sich via LAN oder WLAN mit dem Internet-Router verbinden lässt, kann man auf abonnierte Musikdienste wie Spotify, Tidal, Amazon Music, Qobuz, Napster, Pandora, TuneIn oder Deezer zugreifen. Es ist aber auch möglich, einen Memorystick oder eine Festplatte direkt mit dem USB-Port zu verbinden und darauf gespeicherte Audiodateien abzuspielen. Der Zugriff auf einen lokalen NAS ist ebenfalls eine Option. Sehr praktisch ist auch der HDMI-Anschluss mit Audio-Rückkanal (ARC), über den sich Fernsehton wiedergeben lässt. Bei solchen Anwendungen ist der Ausgang für Aktiv-Subwoofer ideal, um bei Actionfilmen für den nötigen Wumms zu sorgen. Damit wird auch die integrierte Class-D-Endstufe unterstützt, obwohl sie sich in unserem Labor nicht gerade als schwachbrüstig erwies. Man darf nicht vergessen, dass sich die komplette Streaming- und Verstärkertechnik in einem kleinen Kästchen verbirgt, dessen Aluminiumgehäuse solide wirkt.

**Der WiiM Amp ist perfekt, um mit vorhandenen Boxen eine moderne Anlage aufzubauen, die bei Streaming vorn mitspielt.**

Solide sind auch die vergoldeten Vollmetallschraubklemmen für den Anschluss von zwei Lautsprechern. Über einen Stereo-Cinch-Eingang mit vergoldeten Buchsen kann man zudem einen CD-Player oder einen Plattenspieler mit Hochpegel-Ausgang wie den gerade vorgestellten Pro-Ject T2 Super Phono anschließen, den Audiotrade ebenfalls vertreibt.

Neben diesen vielen Möglichkeiten gibt es noch mehr Wege, Musik über den WiiM Amp wiederzugeben: Airplay 2 und Chromecast stehen ebenfalls zur Verfügung. Die zwei konkurrierenden Betriebssysteme für Mobilgeräte sind somit gleichberechtigt vertreten. So lässt sich auch das derzeit noch nicht unterstützte Apple Music mit dem Netzwerk-Player nutzen. High-Res-Wiedergabe ist bis 24 Bit/192 kHz möglich. DSD muss aber momentan außen vor bleiben. Mit dem 32-Bit-DAC ES9018 von ESS wäre der WiiM Amp aber im

**PURISMUS**: Die LED, die auch blinken und die Farbe wechseln kann, ist als optisches Feedback am Gerät nicht sehr hilfreich, weil überhaupt nicht intuitiv.

Kern theoretisch dafür gerüstet, und vielleicht wird es ja irgendwann per Update nachgereicht. Roon-Server lassen sich aber immerhin nutzen – ein Trost.

Überhaupt wirkt das ganze Angebot für gerade mal 370 Euro sehr großzügig. Alle nötigen Kabel sind mitgeliefert – von der 4K-HDMI-Verbindung mit Textilummantelung über eine optische Toslink-Verbindung bis zum Cinch-Kabel mit recht hochwertig anmutenden Steckern. Einen Kopfhörer-Ausgang gibt es nicht, wohl aber die Möglichkeit, den WiiM Amp mit einem Bluetooth-Kopfhörer zu koppeln.

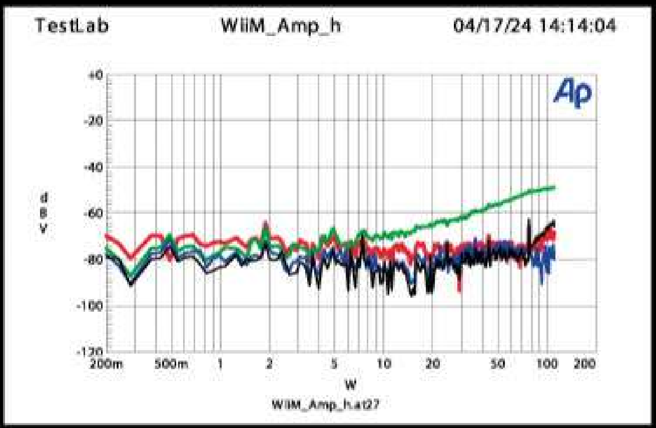
Die App WiiM Home ist gut gestaltet und hält ein Goodie für alle bereit, die Wert auf individuelle Klangbeeinflussung legen. Wo andere Anbieter schnell bei der Hand sind, eine Bass-/Höhen-Regelung als Equalizer anzupreisen, hat man hier die Wahl zwischen einem grafischen 10-Band-EQ und einem parametrischen Equalizer für gezielte Klangkorrekturen.

In der üblichen Linearstellung konnte der WiiM Amp im Hörtest überzeugen. Aufgrund seiner Kompaktheit hätte man ihm den souveränen Umgang mit Oberliga-Boxen wie der Canton Reference 5 gar nicht zugetraut. Aber wo sie schon mal zum Testen im Hörraum stand, haben wir das Experiment gewagt und waren überrascht. Der Winzling klang verblüffend kraftvoll und sauber. Man konnte sich weit in die Aufnahmen hineinvertiefen, hörte bei mancher Live-Produktion sogar die Pedale des Pianos und konnte sich allgemein an einer körperhaften Darbietung erfreuen. Mit CD über den Analog-Eingang kam etwas mehr Wärme ins Spiel als beim Streaming. Der Bass klang kontrolliert und ganz schön erwachsen, obwohl sich der WiiM ganz unten etwas zurückhaltend zeigte – für seinen Preis und diese Größe aber wirklich klasse.

**FLEXIBEL**: Sogar ein HDMI-ARC-Anschluss wartet auf der Rückseite, die Lautsprecherklemmen sind solide und vergoldet.

**FAZIT:** Wer hätte gedacht, dass im 21. Jahrhundert ausgerechnet eine durch und durch von modernster Computer- und Netzwerk-Technologie geprägte Komponente dazu verleitet, das reichlich abgegriffene Urteil „klein, aber fein" aus der Mottenkiste der Phrasen zu kramen. Aber hier passt der Klassiker: Was der WiiM an Ausstattung, Konnektivität, Verarbeitung und vor allem Klangqualität bietet, überrascht sogar alte Hasen, die bislang mit der Marke noch nicht viel anfangen konnten. ■

## WiiM Amp




Class D-Amp mit in den Höhen ausgeprägt lastabhängigem Frequenzgang (blau, 2 Ω) – für elektrostatische Lautsprecher nicht uneingeschränkt geeignet. Leistung: 2x65/128 W (8/4 Ω, Sinus und Musik). Spielt verzerrungsarm mit k3 als dominierende Klirrkomponente (grün). Ordentlicher Rauschabstand am analogen wie digitalen Eingang (100/101 dB, bew. 10 V). Nicht selbstverständlich: Der optische Digitaleingang unterstützt PCM-Ton mit 192 kHz Abtastrate. Übersteuerungsfestigkeit des Line-Eingangs (2 V) sowie maximale Signalverstärkung (21 dB) sind für leise Quellen etwas knapp bemessen. Feine Lautstärkeregelung in 2/3-dB-Schritten. Stromverbrauch: Standby 3,5 W; Betrieb 13-280 W.
**AUDIO-Kennzahl 58**

## TECHNISCHE DATEN

| | **WIIM** AMP |
|---|---|
| Vertrieb | ATR AUDIO-TRADE 0208 882660 |
| www. | wiim-audio.de |
| Listenpreis | 370 Euro |
| Garantiezeit | 2 Jahre |
| Maße B × H × T | 19 x 19 x 6,3 cm |
| Gewicht | 1,84 kg |
| **ANSCHLÜSSE** | |
| Phono MM/MC | –/– |
| Hochpegel Cinch/XLR | •/– |
| Digital In (opt., Coax, USB) | •/ •/ • |
| Tape Out | – |
| Pre Out Cinch/XLR | • (Subwoofer)/– |
| Kopfhörer | – (nur Bluetooth) |
| **FUNKTIONEN** | |
| Fernbedienung | • |
| Klangregler/abschaltbar | •/• |
| Loudness | – |
| Besonderheiten | Streaming-Player integriert |

## PRO & CONTRA

- ⊕ ausgewogener, kraftvoller Klang
- ⊕ tolle Konnektivität
- ⊕ unterstützt Roon-Server
- ⊖ kein Kopfhörer-Ausgang

## TESTERGEBNIS

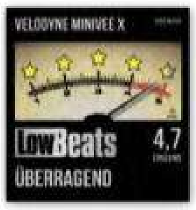
| | |
|---|---|
| Klang | 111 |
| Ausstattung | sehr gut |
| Bedienung | sehr gut |
| Verarbeitung | sehr gut |

## AUDIO BENCHMARK

| | |
|---|---|
| **Gesamturteil** | **111 Punkte** |
| Preis/Leistung | überragend |

## NEU: MiniVee X

So viel Subwoofer in einem derart kompakten Gehäuse gab es noch nie. Der neue Velodyne Acoustics MiniVee X bietet riesige Anschlussvielfalt mit Wireless-Option, satte 800 W Verstärkerleistung, ein super robustes, geschlossenes Gehäuse und er ist vollständig App-gesteuert – inklusive neu entwickelter Raumeinmessung.




*„Unterm Strich addieren sich alle Pluspunkte des MiniVee X zum wohl bestklingenden und vor allem universell einsetzbaren Subwoofer unter 1.000 Euro.“* – **LowBeats.de 02 / 2024**

**UVP: 999 Euro**
**Ab sofort im autorisierten Fachhandel**

AUDIO-REFERENCE.DE

# Feste Spulen

In den USA entstehen seit vielen Jahren Tonabnehmer, die etwas von der Norm abweichen. Hier bewegen sich weder Spulen noch Magneten, sondern lediglich die magnetisch beschichteten Enden der Nadelträger. *Alexander Rose-Fehling*

Peter Ledermann, der Kopf hinter Soundsmith, ist ein meinungsstarker Überzeugungstäter. Auf der etwas unübersichtlichen Website der amerikanischen Firma finden sich zahlreiche interessante Texte zum Thema Tonabnehmer und Links zu Youtube-Videos, in denen Ledermann seine Ansichten zu Tonabnehmern erläutert. Das ist alles sehr interessant, und man kann allerhand lernen. Dass ein Hersteller von Tonabnehmern den Rat gibt, an dieser Stelle der Wiedergabekette nicht zu sparen, kann man als Marketing abtun. Oder ihm beipflichten. Denn obwohl ich schon häufig geschrieben habe, dass „einfache“ Tonabnehmer in exzellenten Laufwerken zu Hochform auflaufen können, was stimmt, gilt andersherum, dass teure Pickups auch in bezahlbaren Laufwerken Großes leisten. Einer meiner Plattenspieler, der Magnat MTT990, beweist das ständig.

Der Behauptung, dass ein Laufwerk aber erst ab etwa 5000 Euro eine tragende klangliche Rolle spielt, was Ledermann ebenfalls behauptet, dem kann und darf man gern wiedersprechen.

## Fixed Coil

Soundsmith-Tonabnehmer decken eine breite Palette an Spezifikationen ab. Es gibt Modelle mit geringer, mittlerer und hoher Ausgangsspannung. Dazu gibt es Modelle mit unterschiedlichen Nadelnachgiebigkeiten. Jeder Tonarm findet hier das passende Gegenstück.

Was die Tonabnehmer (ausgenommen die exotischen und teuren Strain-Gauge-Modelle) gemeinsam haben, ist das Funktionsprinzip. Ledermann ist überzeugter Gegner von MMs und MCs und baut darum nur MIs, also Moving Irons, nur dass er sie Fixed Coils nennt, also Systeme mit fixierten Spulen.

Nun sind auch bei MMs die Spulen fest eingebaut, der Unterschied zu MMs liegt jedoch in der bewegten Masse. Die ist bei Ledermann verschwindend gering. Er trägt im Grunde auf das Ende des Nadelträgers lediglich ein magnetisches Material auf. Dieses Material induziert die Spannung in den Spulen. Das Ziel ist, ein System zu bauen, das den Rillenauslenkungen perfekt folgen kann. Je geringer die bewegte Masse, desto besser gelingt dies. Und laut Ledermann ist die zu bewegende Masse seiner Modelle 50-mal geringer als bei MMs!

Ein weiterer Vorteil seiner Bauweise ist, wie bei MMs auch, die Reparierbarkeit. So kann man mit einem besseren Gefühl einen teuren Tonabnehmer kaufen, denn im Falle von Altersschwäche oder Unfall sind die Dinger schnell für verhältnismäßig geringe Kosten repariert. Ein MC wäre einfach hinüber.

## Bitte ohne Jitter

Hört man Peter Ledermann eine Weile zu, zum Beispiel in einem seiner Youtube-Videos, kommt er früher oder später auf das Thema Jitter zu sprechen. Er meint damit Resonanzen des Nadelträgers, die die Sauberkeit der Abtastung verringern. Dieses Problem ist einer der Gründe, warum er Tonabnehmer mit Nadelträgern aus Kaktusnadeln baut! Deren Stabilität und hohe Dämpfung bei geringem Gewicht seien das nahezu perfekte Material für diesen Job. Um den Jitter, also das Zittern der Abtasteinheit, zu eliminieren, wurde der Korpus so entwickelt, dass diese „Zitterenergie" in die Headshell abgeleitet wird. Der Diamant kann ungestörter als üblich Informationen auslesen und zur Höchstform auflaufen.

## Montage

Die Gehäuse aus zwei Aluminiumlegierungen haben Vor- und Nachteile bei der Montage. Der Nachteil ist, dass das spitz zulaufende Gehäuse die Orientierung an den Hilfslinien der üblichen Einbauschablonen erschwert. Man sollte sich also auf die Stellung des Nadelträgers konzentrieren, was man sowieso immer tun sollte. Der Vorteil ist, dass die Gewinde eingeschnitten sind. Schlitzschrauben liegen in zwei Längen bei.

## Otello trifft Carmen

Sehen wir uns nun also endlich die beiden Testteilnehmer genauer an. Wir haben uns vom deutschen Vertrieb Audio Offensive die beiden günstigsten Modelle schicken lassen: Das rote Otello für 800 Euro und das grüne Carmen MK II für 1100 Euro. Beides High-Output-Systeme, was im Falle vom Otello knapp über und im Falle des Carmen knapp unter 4 mV bedeutet. Damit ist der Anschluss erklärt: Diese Fixed-Coil-Systeme gehören an einen MM-Phonoverstärker mit 47 kOhm Abschlussimpedanz. Eine Verstärkung von 40 bis 45 dB ist passend.

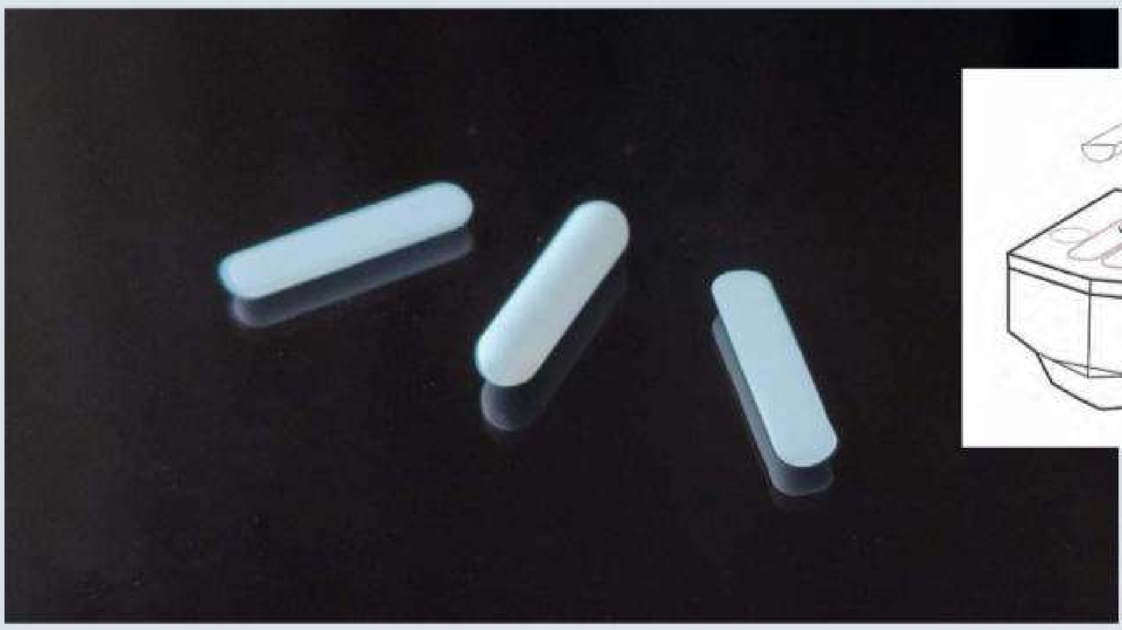
Die zwei Systeme ähneln sich: Sie haben den gleichen Aluminium-Nadelträger und einen elliptischen Nadelschliff. Der Diamant des Carmen ist aber kleiner, aufwendiger geschliffen und poliert und zudem nackt im Träger befestigt, wohingegen der des Otello auf einem winzigen Titankegel sitzt. Die zu bewegende Masse ist dementsprechend minimal höher. Der Hersteller verspricht für das Otello einen dezent wärmeren und für das Carmen einen geringfügig üppigeren Klang

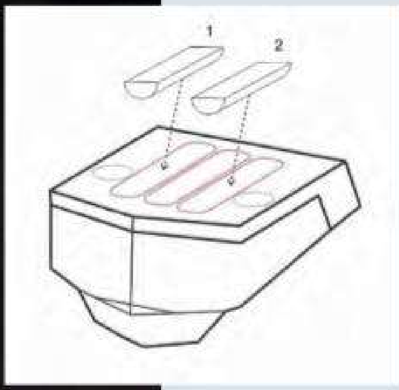
**HIMMLISCH**: Es ist beeindruckend, wie weit man klanglich für 1100 Euro kommt. Das Carmen MK II ist super.

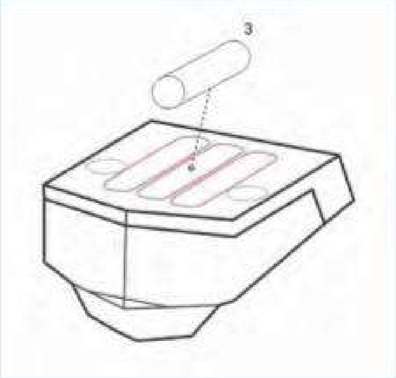
**NIEMALS NASS**: Soundsmith-Modelle sollte man nie nass, sondern am besten mit Gelpads reinigen.

## Der Systemkörper

Seit 2018 haben Soundsmith-Systeme den aktuellen Korpus aus zwei unterschiedlichen Aluminium-Legierungen. Eine Besonderheit stellen die drei Vertiefungen auf der Oberseite dar. Für deren Befüllung liegen den Tonabnehmern drei Stäbchen aus einer Aluminiumoxid-Keramik-Mischung bei: ein Rundstab und zwei halbrunde. Der Rundstab kommt in die Mitte und ermöglicht eine Azimut-Justage bei Armen ohne Azimut-Verstellbarkeit. Hat man die Schrauben des Systems etwas gelockert, kann man den Korpus so kippen, dass der Nadelträger mit den Linien auf der Schablone perfekt fluchtet, also im 90-Grad-Winkel zur Plattenoberfläche steht. Schrauben festziehen, fertig. Die beiden halbrunden Stäbe dienen der Behebung von Brummproblemen, sofern diese auftreten. Sie isolieren den Tonabnehmer vom Arm, was in manchen Fällen die Lösung der Probleme sein kann. Im Test waren die Stäbchen nicht nötig und brachten auch keinen klanglichen Vorteil, sofern man das nach der Umbaupause seriös beurteilen kann.






**ISOLATION UND AZIMUT**: Die drei beigelegten Stäbchen können in einigen Anwendungsfällen kleine Wunder wirken.

### TECHNISCHE DATEN

| | **SOUNDSMITH** OTELLO |
|---|---|
| Vertrieb | Audio Offensive Hifi-Vertrieb hifi studio falkensee |
| www. | audio-offensive.de |
| Listenpreis | 800 Euro |
| Garantiezeit | 2 Jahre |
| Nadelträger/Schliff | Aluminium / elliptisch |
| Auflagekraft/empf. Arm | 1,3 bis 1,6 g / leicht bis mittel |
| Tiefenabtastfähigkeit | 80 µm |
| Hochtonverzerrungen | 0,27 % (links), 0,49 % (rechts) |
| Ausgangsspannung (DIN) | 4,29 mV / 4,51 mV |
| Impedanz/Induktivität | 820 Ohm / 175 mH |
| empf. An- /Abschluss | 47 kOhm |
| Gewicht (o. Schrauben) | 9,2 g |

### PRO & CONTRA

- ⊕ angenehmer Klang bei gleichzeitig hoher Auflösung
- ⊕ hochwertiges Gehäuse
- ⊕ benötigt keine MC-Vorstufe oder Übertrager
- ⊕ reparierbar
- ⊖ Einbau etwas knifflig

### TESTERGEBNIS

| | |
|---|---|
| Klang Cinch / XLR | 146 |
| Ausstattung | sehr gut |
| Bedienung | gut |
| Verarbeitung | sehr gut |
| **AUDIO BENCHMARK** | |
| **Gesamturteil** | **146 Punkte** |
| Preis/Leistung | überragend |

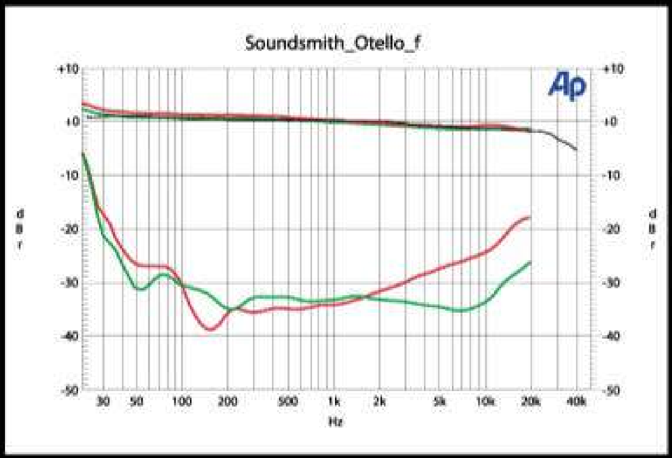
(„slightly lush“). Beide Systeme verlangen nach 1,3 bis 1,6 Gramm Auflagekraft. Eingebaut wurden sie in identische Aluminium-Headshells des Bottroper Tonabnehmer-Spezialisten Thakker. Sie liefen unter anderem im 10-Zoll-Arm meines Magnat MTT990, auf dessen Teller immer eine Hexmat-Tellerauflage ruht.

### Hörtest

Zunächst musste das Otello für 800 Euro ran. Auf dem Plattenteller lag „Hausmusik“ von Carolin und Andreas Obieglo (aka Carolin No). Der Klavierbeginn klang sehr angenehm, homogen und neigte nicht dazu, aufgebläht zu wirken. Im zweiten Stück kamen Druck und Bass dazu. Wie

## Soundsmith Otello

Moving-Iron-Tonabnehmer mit elliptischem Schliff (6x17 µm). Frequenzgang minimal zu den Höhen hin fallend (Abweichung relativ zu 1 kHz +1 dB bei 40 Hz respektive -1 dB bei 10 kHz). Kanaltrennung gleichmäßig und besonders im mittleren Frequenzbereich mit 34 dB auf beiden Kanälen sehr hoch. Etwas erhöhte Hochtonverzerrungen von 0,27% (L) bzw. 0,49% (R). Gute Abtastfähigkeit von 80-100 µm bei empfohlener Auflagekraft (1,3-1,6 g). Ausgangsspannung 1 kHz mit DIN-Bezugston 4,4 mV (entsprechend 2,75 mV bei 3,54 cm/s); Kanalabweichung L/R 0,4 dB. Dyn. Nadelnachgiebigkeit lateral 26 µm (weich), geeignet für leichte bis mittelschwere Arme. Impedanz 1 kHz: 820 Ω/175 mH. Gewicht inklusive Schrauben: 10 g.



der Hersteller verspricht, liegt dem Ganzen ein kleiner Schuss Wärme zugrunde. Das führt dazu, dass man lange hören kann, ohne zu ermüden, da sich Präsenzbereich und Hochton dezent mild geben. Das ist eine sehr gelungene Abstimmung, die den goldenen Mittelweg zwischen Gnade und Analyse beschreitet.

Das Carmen MK II (1100 Euro) inszeniert den Hochton anspringender, prägnanter. Das hört man sofort, auch am lauteren Rillenrauschen, das beim Einsetzen von Musik aber nicht mehr zu hören ist. Carolin Obieglos Stimme hebte sich besser vom Rest ab, wirkte etwas größer und noch natürlicher. Alles war etwas heller ausgeleuchtet, sodass auch die Durchhörbarkeit gegenüber dem Otello zunahm.

**Die Unterschiede zwischen den beiden Fixed-Coil-Systemen sind deutlich und empfehlen sie für verschiedene Hörer.**

### Klassik und Rock

Mit Albéniz' Suite Española (Decca) unter Dirigent Rafael Frühbeck de Burgos war das Carmen MK II dem Pro-Ject MC9 beinahe ebenbürtig. Die Bläsereinsätze klangen grandios dynamisch, die Räumlichkeit war sogar etwas besser als beim Pro-Ject (S. 72). Das Otello bot eine sehr ähnliche Abbildung und Räumlichkeit, spielte aber auch hier minimal zurückhaltender. Das Carmen, so kann man sagen, beherrscht die für viele klassische Aufnahmen hilfreiche oder vielleicht lieber: erforderliche Dramatik besser.

Genrewechsel, Tonabnehmerwechsel: „Pill Shovel" von Monster Magnets Frühwerk „Spine Of God" kann einen über das 800-Euro-System Otello fast wegblasen. Die Abstimmung passt perfekt. Selbst bei hohen Pegeln, die zum Wegblasen naturgemäß erforderlich sind, blieb das Ganze angenehm, rundum gut auszuhalten. Wohingegen hier das Carmen erwartungsgemäß ein wenig anstrengend wurde. Das erste Album (oder zweite, je nachdem, ob man den Vorgänger „Monster Magnet" als EP oder Album einsortiert) ist keine audiophile Aufnahme, auch wenn das 91er-Original der Neuauflage klar überlegen ist, was etwa Durchhörbarkeit und Detailfülle angeht.

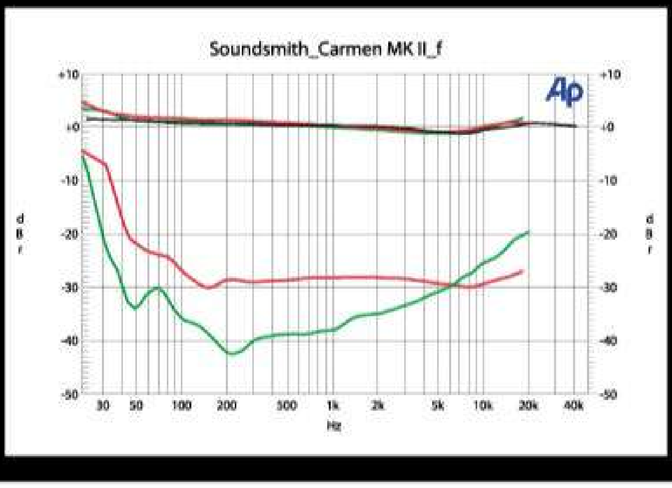
### Beide top

Hochton- und Präsenzbereich sind dann auch der Hauptunterschied zwischen Otello und Carmen. Wer viel Rock und Metal hört oder Platten, die hell klingen, vielleicht auch nervig, der sollte eher das Otello in Betracht ziehen. Wer die zusätzlichen 300 Euro locker machen kann und eher im Bereich Jazz und/oder Klassik unterwegs ist oder lieber gut produzierte Rockmusik hört, sollte sich das Carmen MK II auf jeden Fall anhören. Mit Carmen knallte Lou Reeds „The Original Wrapper" heftig aus den Boxen, etwas zu heftig vielleicht, dafür aber ultradetailreich und mit einer felsenfesten Abbildung. Mit dem Otello kehrte auch hier wieder etwas mehr Entspannung ein. Da wollte man dann noch ein wenig lauter drehen.

**FAZIT:** Die beiden Soundsmith-Fixed-Coil-Systeme sind zwei Träumchen. Das Otello ist ein wunderbarer Einstieg und richtet sich mit seiner dezent warmen und etwas zurückhaltenderen Abstimmung an Menschen, die auch mal schwierige Platten genießen wollen, dabei aber auf audiophile Tugenden wie Abbildung, Durchhörbarkeit und Detailreichtum Wert legen. Das Carmen MK II zeigt, was man für 300 Euro mehr bekommen kann: Für moderate 1100 Euro ist man hier schon in der Königsklasse: Stimmwiedergabe, Auflösung und Abbildung sind spitze. Die Abstimmung ist ehrlich, aber nie aufdringlich, das Carmen liefert sauber ab. Zwei Top-Systeme zum Verlieben. ■

## Soundsmith Carmen MKII

Moving Iron-Tonabnehmer mit elliptischem Schliff (6x17 µm). Frequenzgang weitestgehend linear mit minimaler Präsenzsenke (Abweichung relativ zu 1 kHz -1 dB bei 6 kHz). Hohe, aber links/rechts leicht unterschiedliche Kanaltrennung (29 dB L nach R; 39 dB R nach L). Nur sehr geringe Hochtonverzerrungen von 0,09% (L) bzw. 0,11% (R). Gute Abtastfähigkeit von 80-110 µm bei empfohlener Auflagekraft von 1,3 bis 1,6 g. Ausgangsspannung 1 kHz mit DIN-Bezugston 3,9 mV (entsprechend 2,4 mV bei 3,54 cm/s); Kanalabweichung L/R 0,5 dB. Dynamische Nadelnachgiebigkeit lateral 13 µm (medium), geeignet für mittelschwere bis schwere Arme. Impedanz 1 kHz: 800 Ω/170 mH. Gewicht inklusive Schrauben: 10 g.




### TECHNISCHE DATEN

| | SOUNDSMITH CARMEN MK II |
|---|---|
| Vertrieb | Audio Offensive Hifi-Vertrieb hifi studio falkensee |
| www. | audio-offensive.de |
| Listenpreis | 1100 Euro |
| Garantiezeit | 2 Jahre |
| Nadelträger/Schliff | Aluminium / elliptisch nackt |
| Auflagekraft/empf. Arm | 1,3 bis 1,6 g / leicht bis mittel |
| Tiefenabtastfähigkeit | 80 µm |
| Hochtonverzerrungen | 0,09 % (links), 0,11 % (rechts) |
| Ausgangsspannung (DIN) | 3,77 mV / 3,98 mV |
| Impedanz/Induktivität | 805 Ohm / 173 mH |
| empf. An- /Abschluss | 47 kOhm |
| Gewicht (o. Schrauben) | 9,2 g |

### PRO & CONTRA

- \+ detailreicher, dynamischer Klang mit sehr guter Auflösung
- \+ hochwertiges Gehäuse
- \+ benötigt keine MC-Vorstufe oder Übertrager
- \+ reparierbar
- − Einbau etwas knifflig

### TESTERGEBNIS

| | |
|---|---|
| Klang Cinch / XLR | 149 |
| Ausstattung | sehr gut |
| Bedienung | gut |
| Verarbeitung | sehr gut |

### AUDIO BENCHMARK

| | |
|---|---|
| **Gesamturteil** | **149 Punkte** |
| Preis/Leistung | überragend |

# Günstig in die Königsklasse

**Der größte Plattenspielerhersteller der Welt hat selbstverständlich auch Tonabnehmer im Programm. Derzeit gibt es acht Modelle: fünf MMs und drei MCs. Das Topmodell Pick It MC9 für moderate 1400 Euro stellen wir hier vor.** *Alexander Rose-Fehling*

Es ist eine Art ungeschriebenes Gesetz, dass in der Welt der kleinen Signale Moving-Coil-Tonabnehmer als Königsklasse gelten. Klar, es gibt auch Moving-Magnet-Tonabnehmer, die vier- und fünfstellig kosten, aber hört und sieht man sich in der Analogwelt um, wird ab einem bestimmten Budget in MCs investiert. Dabei haben die so ihre Nachteile. Im Falle eines Unfalls, zum Beispiel beim Aufsetzen des Nadelschutzes, sind sie unwiederbringlich hinüber, wohingegen MMs einen auswechselbaren, mittlerweile aber in der Regel absurd teuren Nadeleinschub haben. Zudem benötigen MCs aufwendigere Vorverstärker, weil ihre Ausgangsspannung deutlich geringer ist als die von MMs. Noch besser ist ein Übertrager – aber ach, die sind auch nicht günstig. Diesen Widrigkeiten zum Trotz kann man sich als Vinylliebhaber dem Zauber mancher MCs nicht entziehen.

## Technische Details

Beim Pick it MC9 setzt Pro-Ject auf ein Gehäuse aus schwarz eloxiertem Aluminium. Der Nadelschutz lässt sich von

unten aufschieben, sitzt aber für meinen Geschmack etwas fest. Pro-Ject baut seine Tonabnehmer selbstverständlich nicht komplett selbst. Das lassen viele Hersteller (zumindest teilweise) in Fernost erledigen. Und so steht auf der Homepage auch, dass hochwertige Teile aus Japan stammen. Angesichts des Gehäuses, des feinen Nadelträgers und des Diamanten mit einer Verrundung von 5 x 150 µm tippe ich auf Skyanalog. Das ist einer der größten OEM-Hersteller der Welt, der richtig gute Qualität abliefern kann. Montage und Qualitätskontrolle finden in Europa statt. Mit weiteren Infos, etwa zum Material des Nadelträgers, hält Pro-Ject sich zurück. Hier tippe ich auf Bor. Dafür erfährt man, dass der Nadelträger kryotechnisch behandelt ist, was ihn steifer machen soll. Das C in MC steht für die quadratische Spule (engl. Coil) aus reinem Eisen mit einer 6N-Kupferwicklung. In mittelschweren bis schweren Armen fühlt sich das System wohl.

**Das MC9 begeisterte uns mit hoher Auflösung, Schnelligkeit und einer betörenden Stimmwiedergabe.**

### Hörtest

Nach 20 Stunden Aufwärmzeit musste das Pro-Ject MC9 ins Messlabor und danach in den Hörraum. Laut Hersteller ist das System für dynamische Musik wie Klassik und Jazz optimiert. Lassen Sie sich davon nicht beirren, es spielt auch

**DELIKAT**: Das MC9 hat einen dieser ultrafeinen Nadelträger, um die man immer ein wenig Angst hat.

mit Pop, Rock und Metal hervorragend. Dennoch wählten wir zunächst den Klangklassiker Albéniz' Suite Española (Decca) unter Dirigent Rafael Frühbeck de Burgos (welch ein (Künstler-)Name!). Die ersten beiden Titel, Castilla und Asturias, begeisterten mit toller Auflösung und hohen dynamischen Fähigkeiten. Die Musik marschierte herrlich zackig und in den ruhigen Momenten sehr stimmungsvoll. Auffällig war auch die sehr ruhige Abtastung, es gab kein wahrnehmbares Rillenrauschen.

Für den Jazz sorgte Sonny Rollins mit „Saint Thomas" vom Klassiker „Saxophone Colossus". Hier durfte zunächst mein hochgeschätztes Ortofon Quintet Bronze ran (750 Euro). Das löste sehr schön auf, spielte lebendig-ausgewogen und wie immer mit toller Räumlichkeit.

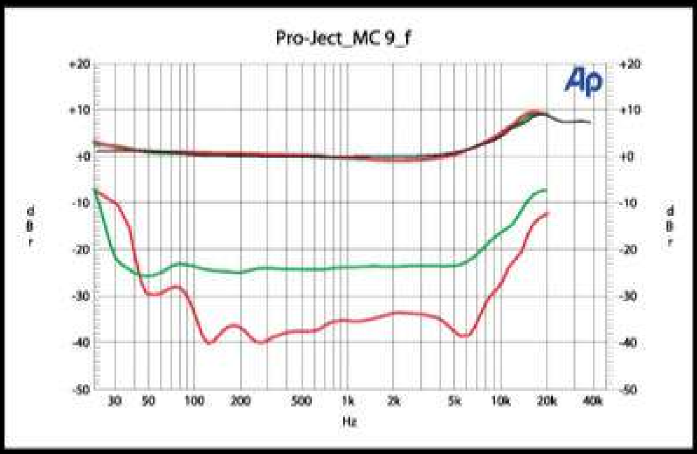
Doch neben dem MC9 musste es Federn lassen. Das Pro-Ject-System spielt noch homogener, wirkte schneller und ruhiger, bei einem insgesamt höherwertigen Gesamteindruck. Es schien den Lautstärkeunterschieden besser folgen zu können und vermittelte das Stück mitreißender, ohne einen Hauch steril zu klingen.

Zuletzt stand Monster Magnets Frühwerk „Spine Of God" auf dem Programm, das klanglich überragende Original von 1991. Die Drums hatten Druck und Kraft, und das MC9 gab die Stimme von Dave Wyndorf mit erstaunlichem Nuancenreichtum wieder. Sehr schön!

**FAZIT:** Das Pro-Ject MC9 liebt jede Art von Musik und insbesondere Stimmen. Es kann vermeintlich einfache Musik audiophil aufpeppen, bleibt aber immer ehrlich und ausgewogen. Eine klare Empfehlung im mittleren Preissegment. ■

## Pro-Ject Pick it MC9

Moving-Coil-Tonabnehmer mit „Special Elliptical"-Schliff. Frequenzgang und Kanaltrennung: linear bis 5 kHz, darüber Anhebung von 5 dB bei 10 kHz und 9 dB bei 16 kHz. Ungleichmäßige, aber hohe und breitbandige Kanaltrennung von 24 dB (L nach R) bzw. 35 dB (R nach L). Sehr geringe Hochtonverzerrungen von 0,03/ 0,07 % (L/R). Gute Abtastfähigkeit von 90 µm bei empfohlener Auflage-kraft (1,6-1,9 g). Ausgangsspannung 1 kHz mit DIN-Bezugston 0,53 mV (0,33 mV bei 3,54 cm/s); Kanalabweichung L/R 0,2 dB. Nadelnachgiebigkeit 11-12 µm/mN (medium), somit geeignet für mittelschwere bis schwere Tonarme. Impedanz 1 kHz: 5 Ω. Gewicht 11 g inklusive Schrauben.




### TECHNISCHE DATEN

| | **PRO-JECT** PICK IT MC9 |
|---|---|
| Vertrieb | ATR – Audio Trade |
| www. | audiotra.de |
| Listenpreis | 1400 Euro |
| Garantiezeit | 2 Jahre |
| Nadelschliff | Special-Elliptical |
| Auflagekraft/empf. Arm | 1,8 g / mittelschwer und schwer |
| Tiefenabtastfähigkeit | 90 µm |
| Hochtonverzerrungen | 0,03 % (links), 0,07 % (rechts) |
| Ausgangsspannung (DIN) | 0,54 mV / 0,53 mV |
| Impedanz/Induktivität | 5 Ohm / 0 mH |
| empf. An- /Abschluss | 100-470 Ohm |
| Gewicht (o. Schrauben) | 11 g |

### PRO & CONTRA

- ⊕ tolle Auflösung, exzellente Stimmwiedergabe
- ⊕ sehr sauber und laufruhig
- ⊕ toller Allrounder für jedes Genre
- ⊕ sehr gut verarbeitet
- ⊖ Pegel steigt im Hochton an

### TESTERGEBNIS

| | |
|---|---|
| Klang | 151 |
| Ausstattung | sehr gut |
| Bedienung | sehr gut |
| Verarbeitung | überragend |

**AUDIO BENCHMARK**

| | |
|---|---|
| **Gesamturteil** | **151 Punkte** |
| Preis/Leistung | sehr gut |

# Rein passiv zum Klangglück

In stereoplay 9/20 haben wir den Ortofon-Übertrager ST-7 vorgestellt. Der große Bruder ST-70 bietet mehr Ausstattung, bessere Bauteile und die gleiche, stabile Bauweise. Aber das Wichtigste: Er verhilft MCs zu betörendem Klang. *Alexander Rose-Fehling*

Das Prinzip eines MC-Übertragers ist im Grunde simpel: Eine von Wechselstrom durchflossene Spule erzeugt ein wechselndes Magnetfeld. Dieses wird über einen magnetisch leitfähigen Kern in eine zweite Spule induziert. Das wechselnde Magnetfeld der ersten Spule sorgt für ein ebensolches in der zweiten Spule. Die Höhe der Ausgangsspannung ist dabei im Verhältnis zur Eingangsspannung wie das Verhältnis der Windungszahlen von erster zu zweiter Spule. Mit anderen Worten: Das winzige Signal eines MC-Tonabnehmers wird passiv auf das Niveau von MM-Tonabnehmern angehoben, sodass der Anschluss an einen MM-Phonoverstärker anschließend Pflicht ist. Die 47 Kiloohm Eingangsimpedanz des MM-Verstärkers sind dann auch die passende Wahl.

Dabei wird in umgekehrter Richtung der hohe Eingangswiderstand des MM-Eingangs auf niedriges MC-Niveau heruntertransformiert. Man sollte meinen, dass solche teuren Gerätschaften – die Preise beginnen etwa bei 600 Euro – im Zeitalter der Transistoren der Vergangenheit angehören. Der Vorteil einer passiven Verstärkung ist aber gerade hier nicht von der Hand zu weisen. Der Verzicht auf aktiv verstärkende Bauteile verhindert, dass dem Signal zusätzliches Rauschen hinzugefügt wird. Je leiser ein MC, desto mehr fällt dies ins Gewicht.

### Lundahl lässt grüßen

Der Ortofon-Umspanner ST-70 nutzt zwei hochwertige Lundahl-Übertrager und eine Platine, bei der der diskrete, kanalgetrennte Aufbau mit möglichst kurzen Signalwegen auskommt. Die beiden Übertrager sind in Mu-Metall eingepackt, und wäh-

Das Kabel zum ST-70 sollte möglichst kurz ausfallen, das Kabel vom ST-70 darf ruhig länger sein.

rend des Tests gab es keinerlei Probleme mit Rauschen oder Brummen, selbst, wenn der ST-70 in der Nähe anderer Geräte stand (was er nicht tun sollte). Einigermaßen flexibel wird der Ortofon ST-70 durch interne Jumper, die zwei Verstärkungen/Widerstände bieten.

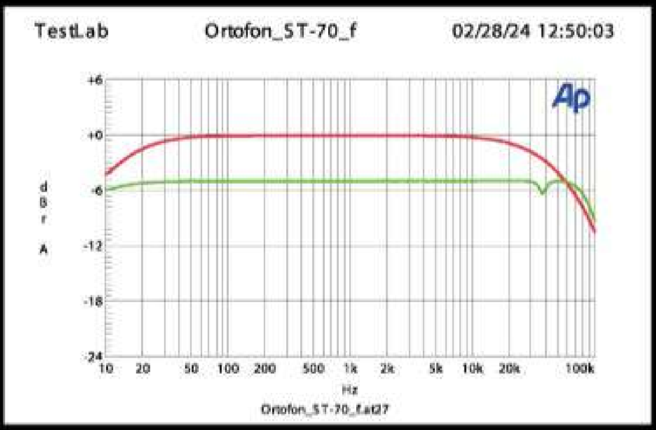
Die Musik profitierte mit verschiedenen MCs, darunter dem wunderbaren Ortofon MC Quintet Bronze, absolut nachvollziehbar. Der Hintergrund war ruhiger, was der Dynamik zugutekam. Jede Note wurde mit einer unnachahmlichen Cremigkeit wiedergegeben, die je nach Musikmaterial schlicht betörend sein konnte.

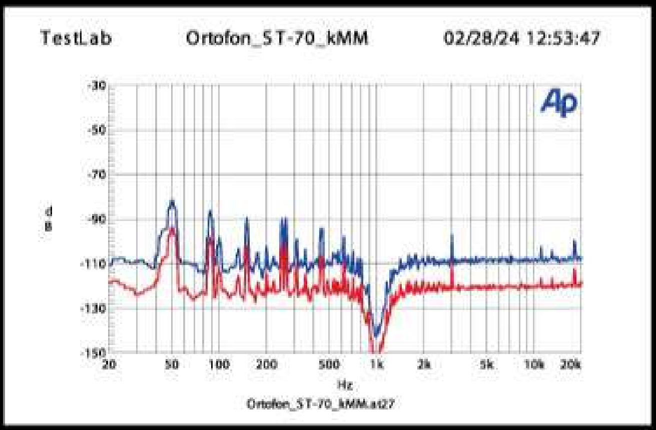
**FAZIT:** Jeder MC-Hörer sollte einen Übertrager ausprobieren. Der Zugewinn an Klang und Atmosphäre kann immens sein. Der ST-70 lässt diesbezüglich nichts zu wünschen übrig. ■

**EINSTELLBAR**: Intern kann man durch Umstecken von Jumpern zwischen zwei Konfigurationen wählen.

**NARREN-SICHER**: Rein, raus und Erdung.

## Ortofon ST-70




Step-up-Transformator mit zwei wählbaren Spannungsverstärkungen von 27:1 bzw. 29 dB, „Config B" sowie 15:1 bzw. 24 dB, „Config A". Auch bei hoher Verstärkung (rot) weitestgehend lineares Verhalten im fürs Hören relevanten Frequenz-Bereich – hier beispielhaft gemessen mit 0,5 mV Eingangsspannung, 7 Ω Quell- und 43 kΩ Lastwiderstand. Bandbreite bezogen auf -1 dB-Toleranz: 24 Hz...23 kHz. Grundsätzlich gilt: Je niederohmiger und lauter das System und je geringer die gewählte Spannungsverstärkung, desto weniger Bassabfall. Unten, Klirrspektrum mit herausgefiltertem 1-kHz-Ton mit 0,5 mV (blau) und 2 mV (rot) Spannung: sauber, leichter Netzbrumm aus der Umgebung sichtbar (50-Hz-Vielfache), keine nennenswerten Verzerrungen.

### TECHNISCHE DATEN

| | **ORTOFON** ST-70 |
|---|---|
| Vertrieb | Ortofon |
| www. | ortofon.com |
| Listenpreis | 1600 Euro |
| Garantiezeit | 2 Jahre |
| Maße B × H × T | 15 × 5,8 × 14 cm |
| Gewicht | 1,2 kg |
| **ANSCHLÜSSE** | |
| Phono MM/MC | –/• |
| Hochpegel Cinch/XLR | –/– |
| Digital-In | – |
| Tape-Out | – |
| Out Cinch/XLR/regelbar | •/–/– |
| Kopfhörer | – |
| **FUNKTIONEN** | |
| MC-Impedanz anpassbar | • |
| MM-Kapazität anpassbar | – |
| Fernbedienung | – |
| Besonderheiten | zwei Einstellungen (24/29 dB) |

### PRO & CONTRA

+ hilft vielen MCs klanglich auf die Sprünge
+ bringt Ruhe und Geschmeidigkeit ins Klangbild
+ Lundahl-Übertrager
+ zwei Einstellungen
– etwas billige Schrauben

### TESTERGEBNIS

| | |
|---|---|
| Klang Cinch | 126 |
| Ausstattung | gut |
| Bedienung | sehr gut |
| Verarbeitung | sehr gut |
| **AUDIO BENCHMARK** | |
| **Gesamturteil** | **126** |
| Preis/Leistung | sehr gut |

# Marbella Bartók

Der Bartók DAC APEX dürfte die Schönen und Reichen von Marbella bis Miami aufhorchen lassen. Man könnte dafür zwar jahrelang zum Jazz-Festival nach Montreux reisen, doch der Ring-DAC macht jeden Tag zum Konzerterlebnis. *Stefan Schickedanz*

Das Unternehmen dCS hat einen Technikhintergrund, den nur wenige andere HiFi-Marken vorzuweisen haben. Der Gründer Mike Story wirkte als Consultant an der Entwicklung des Ferranti Blue Vixen mit. Das Puls-Doppler-Radarsystem für den Sea Harrier gilt als eines der besten seiner Epoche. Wer sich über HiFi hinaus für Technik interessiert, kann ermessen, was in diesem Bereich an Know-how erforderlich ist. Schließlich handelt es sich bei der Radartechnik nicht nur um Hochfrequenz-Technologie. Das Militär hat, ähnlich wie die Medizintechnik, die Hintergrund der ersten Vorstufe von Dieter Burmester war, besonders hohe Standards. Inzwischen wird das Unternehmen aus dem englischen Cambridgeshire von David J Steven geführt. Mit seinem immensen, auch in der Tonstudiotechnik vielfach unter Beweis gestellten Wissen, redet dCS seit der Gründung im Jahr 1987 ein gewichtiges Wörtchen in Sachen Digital-Audio mit.

Wer die HiFi-Geschichte der Digital-/Analog-Wandlung während der letzten 40 Jahre verfolgt hat, kann ein Lied singen vom ewigen Wettstreit der Wandlerkonzepte. In Highender-Kreisen salonfähig wurde die digitale Übertragung ohnehin erst, seit einige Firmen den Aufwand für die Wandler-Chips und deren Peripherie in schier unfassbare Komplexitätshöhen trieben – besonders in getrennten Laufwerk-Wandler-Kombinationen. Damals wie heute gilt: Die meisten Hersteller kaufen Wandlerchips zu. Inzwischen sind die Digital-Filter für das nötige Processing vor der D/A-Wandlung auch noch in die DAC-Chips integriert. Die britische High-End-Schmiede dCS macht dabei nicht mit: Dort wird nicht nur der klangentscheidende Kern der Wandlerschaltung selbst gebaut, sondern man rühmt sich auch, exklusive und komplett im eigenen Haus entwickelte DAC-Architekturen anbieten zu können.

## Bella Bartók

Ein Musterbeispiel dafür ist der Bartók APEX DAC, den es auch in einer Variante mit Kopfhörer-Ausgang gibt. In ihm arbeitet der dCS-exklusive Ring-DAC, den man auch in dem vielfach teureren Vivaldi-System bekommt. Der fünfstellige Preis für den Bartók relativiert sich aber, wenn man bedenkt, dass man damit ein digitales Multitalent erwirbt. Er ist nicht nur ein Netzwerk-Streamer mit eigener, sehr gut gemachter App, sondern wandelt als DAC auch eingehende Signale von Computern, Laufwerken und anderen Zulieferern. Dazu gehört dank der hauseigenen Bustechnologie auch ein SACD-Laufwerk, das die DSD-Daten ohne vorherige Umwandlung an den Bartók gibt.

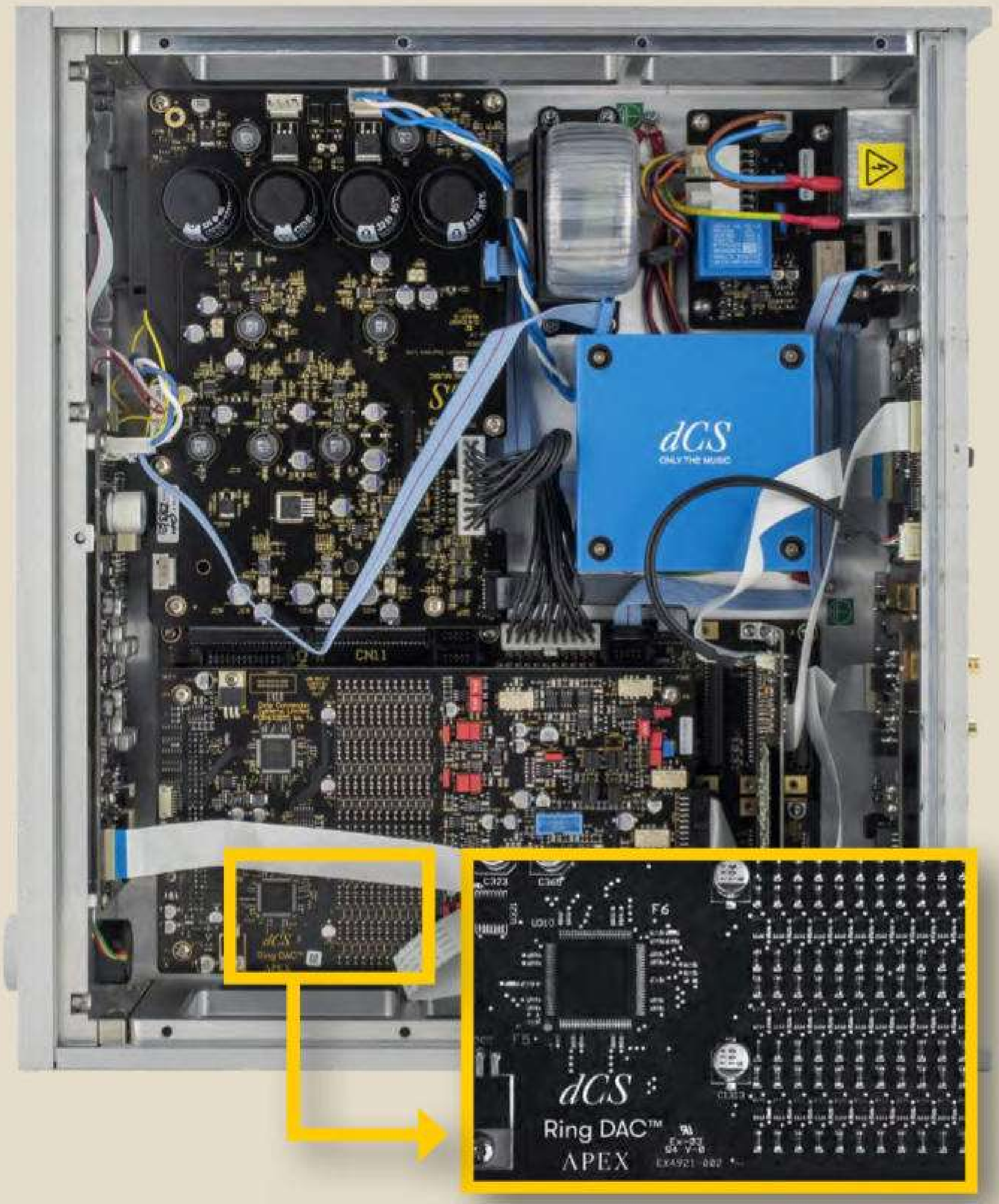
Vor etablierten Streaming-Standards wie Roon Ready, Airplay und Tidal schreckt er ebenfalls nicht zurück.

Zum Multitalent wird der Bartók einerseits durch eine Lautstärkeregelung. Die ermöglicht das direkte Anschließen von Endstufen oder analogen Aktivboxen. Andererseits stellt er in der Headphone-DAC-Version seine selbstgeregelten Signale auch Kopfhörern zu Verfügung.

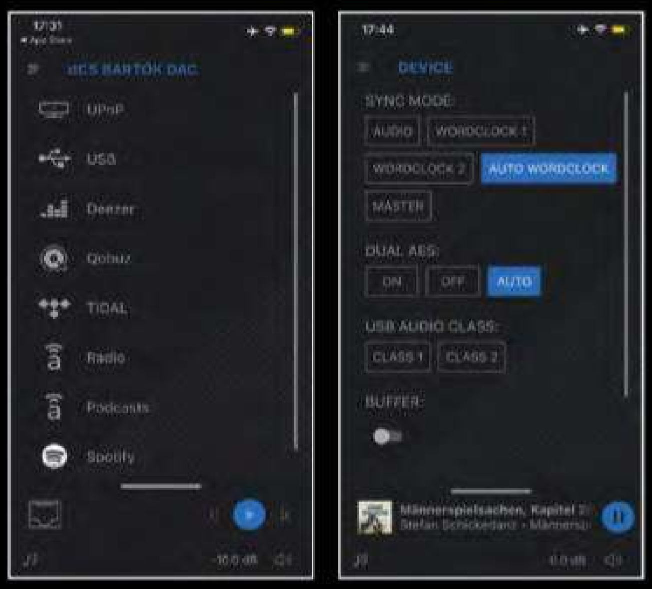
### Herr der Ring-DACs

Beim Stichwort Ring denken Motorsportler natürlich zuerst an die legendäre Nordschleife. Doch beim Ring-DAC von dCS geht es nicht um maximale Geschwindigkeit oder Rundenzeiten. Hier steht die maximale Präzision, die penible Umsetzung von binären Datenströmen in analoge Audiosignale mit teilweise mikroskopisch feinen Spannungsstufen im Fokus. Mittels 16 oder 24 Bit, die pro Samplewert aktiviert oder deaktiviert sein können, kann man eine ziemlich genaue Abstufung des digitalen Audiosignals in die analoge Domäne abbilden. Theoretisch, denn in der Praxis gibt es Probleme damit, in einer Multibit-Wandlung für jedes Bit die korrekte Analogspannung – üblicherweise durch eine potenzierte Abstufung von Widerständen – zu generieren. Damit es dabei nicht zu Ungenauigkeiten kommt, müsste theoretisch jeder einzelne Spannungsteiler aus Widerständen perfekt sein, mit null Toleranz. Das ist in der Praxis nicht erreichbar. Die Sigma-Delta-Wandlung („1-Bit") nutzt zwar die gleiche Referenzspannung für alle Werte, birgt aber wegen der aberwitzig hohen Schaltfrequenzen der Pulsweiten-Modulation mit Noise Shaping Probleme im Zeitbereich (Jitter), die auch zu Verzerrungen führen.

Um die Komplexität der Wandlung zu verdeutlichen: Schon mit 16 Bit lassen sich 65 536 Spannungsstufen für jeden Samplingwert darstellen, von denen jeder Wert genau halb so groß sein muss wie der vorangegangene. Das MSB (Most Significant Bit) definiert die Nullachse des Signals. Deshalb führt schon die kleinste Abweichung zu Nulldurchgangs-




**EIN RING, UM KLIRR ZU KNECHTEN**: Das Konzept des legendären dCS Ring DAC bekam im APEX DAC ein Update mit neuem Platinen-Layout. Die Batterie von hochpräzisen Einzelwiderständen wird über einen cleveren Algorithmus von einem FPGA-Chip der Spartan-Serie von Xilinx angesteuert.




## DER APP-CHECK

Die dCS-Mosaic-App für iOS und Android erfüllt nicht nur hohe Erwartungen an Bedienkomfort und arbeitet eng verzahnt mit den Apps führender Musikdienste zusammen. Sie bietet auch Menüs für Fortgeschrittene, etwa, um die Taktung auf eine externe Master-Clock umzuschalten. Sie lief stabil und funktionierte mit dem APEX auf Anhieb, was auch bei LAN nicht alle schaffen.

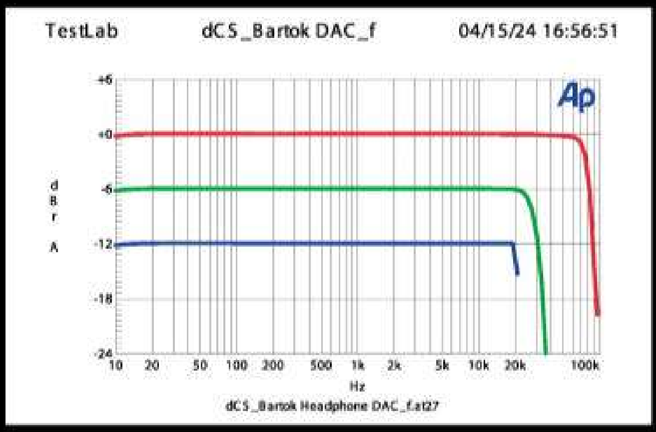
**APP-BEWERTUNG** ☺

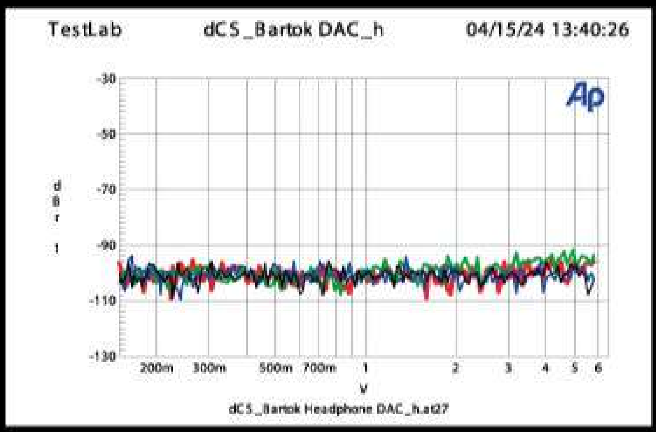
**CONNECT PROFESSIONAL**: Was der dCS APEX DAC an Konnektivität bietet, wendet sich an Fortgeschrittene. Seine XLR- und Cinch-Ausgänge lassen sich regeln, statt WLAN gibt es zwei LAN-Anschlüsse, und man findet neben fünf Digitaleingängen (inklusive zweimal USB) auch Anschlüsse für eine externe Word Clock, die dann den Takt zwischen verschiedenen Digitalkomponenten synchronisieren kann.

verzerrungen, die gerade bei sehr leisen Signalen zu Verzerrungen führen.

Daher müssen die Widerstände extrem präzise sein, und die Spannungsquelle muss stabil bleiben, selbst wenn die ganze Bank an Bits mehr oder minder gleichzeitig zwischen 0 und 1 umschaltet. Leider sind Widerstände, wie sie im Leiternetzwerk-DAC eingesetzt werden, trotz Trimmens und Selektion weder hundertprozentig präzise noch temperaturunabhängig, geschweige denn langzeitstabil. Das Ergebnis wäre Rauschen und nicht lineare Verzerrungen, die vor allem bei Klavieranschlägen bei geringer Aussteuerung störend auffallen können. Bei der Konzeption ließen die dCS-Entwickler zunächst das Prinzip der binär abgestuften Pegelstufen und einer gemeinsamen Stromquelle fallen: Im Ring-DAC werkeln 48 Dämpfungseinheiten, die alle identische Werte aufweisen. Das Herzstück ist aber ein als FPGA (Field Programmable Gate Array) ausgeführter Controller,

## dCS Bartók




DA-Wandler mit luxuriöser Lautstärkeregelung: 80 dB-Regel-Umfang, 0,5 dB-Schritte, umschaltbare 0 $dB_{FS}$-Level (0,2/0,6/2/6 V). Saubere Frequenzgänge mit PCM-Ton der Abtastraten 192, 96 und 44,1 kHz. Umschaltbare Ausgangsfilter (siehe Kasten nächste Seite). Signalqualität: brummfrei auch mit eingestecktem LAN-Kabel, dezentes Ruherauschen (104/106 dB bew. RCA/XLR, 2 V). Klirr plus Rauschen unbewertet (THD+N): 0,04%. Auch bei maximaler Ausgangsspannung von 5,9 bzw. 6,0 V (RCA/XLR) frei von Verzerrungen – unteres Diagramm: Anteile k2-k5 relativ zu 1 V über Ausgangsspannung. Ausgangswiderstand 52/1 Ω (RCA/XLR). Erhöhter Stromverbrauch im Standby von 23,3 W (jährliche Betriebskosten bei 32 ct/kWh: 65 Euro).

### TECHNISCHE DATEN

| | **DCS** BARTÓK APEX DAC |
|---|---|
| Vertrieb | Audio Reference 040 53320359 |
| www. | audio-reference.de |
| Listenpreis | 22 500 Euro |
| Garantiezeit | 2 Jahre |
| Maße B × H × T | 44,4 x 43 x 11,5 cm |
| Gewicht | 16,7 kg |
| **ANSCHLÜSSE** | |
| Laufwerk CD / DVD / BD | – / – / – |
| USB | • |
| Analog-Out | Cinch, XLR |
| Digital-Out koax / optisch | – / – |
| Netzwerk | LAN |
| **FUNKTIONEN** | |
| Display / OSD | • / – |
| schneller Vor-/Rücklauf | • |
| Bluetooth / AirPlay | – / • |
| Coveranzeige | • |
| Streamingdienste | Tidal, Deezer, Spotify |
| Internetradio / Anbieter | • / – |
| Audioformate | FLAC, WAV, AIFF, MQA Native DSD128 + DoP |
| max. Auflös. / Abtastrate | 24 Bit / 384 kHz |
| Fernbedienung / App | – (optional erhältlich) / • |
| Gapless | • |
| benötigter Server | UPnP / Roon |
| Besonderheiten | Ring-DAC |

### PRO & CONTRA

- extrem natürlich und feinzeichnend
- als Vorstufe nutzbar
- tiefergehende Einstellmöglichkeiten in der App
- Anschlussmöglichkeit für externe Word Clock

### TESTERGEBNIS

| | |
|---|---|
| Klang Cinch / XLR | 164/164 |
| Ausstattung | sehr gut |
| Bedienung | sehr gut |
| Verarbeitung | überragend |

### AUDIO BENCHMARK

| | |
|---|---|
| **Gesamturteil** | **164 Punkte** |
| Preis/Leistung | highendig überragend |

# BESTELLEN SIE JETZT!

## EIN KOMPLETTER JAHRGANG AUF EINER CD

BESTELLEN SIE GLEICH UNTER

**www.audio.de/abo/shopartikel**

**ZUR AUSWAHL**: Den DAC gibt es auch für 25 500 Euro mit symmetrischen und unsymmetrischen Kopfhörer-Ausgängen.

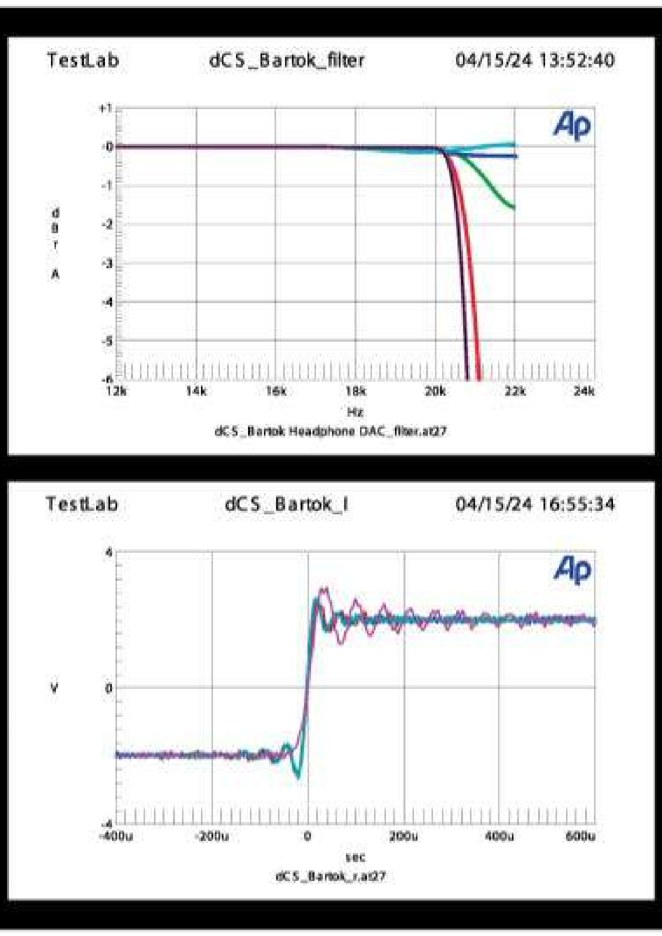
der die Bit-Sprünge nach einem ausgefeilten Algorithmus auf die 48 Widerstände verteilt. Dabei werden Ungenauigkeiten über die Zeit gemittelt, was Verzerrungen durch unpräzise Pegelsprünge vermeidet. Der Pegelabstand zwischen Nutzsignal und ungewollten Verzerrungen bleibt selbst bei geringer Aussteuerung des Signals nahezu genauso groß wie bei Vollaussteuerung. Die Erhöhung der Taktfrequenz auf bis zu 6,1 MHz erhöht die Präzision und verlagert zugleich Signalbeeinflussungen weit entfernt vom hörbaren Spektrum in den HF-Bereich, was man auch im dem untenstehenden Messkasten sehr gut erkennen kann. In der neuen APEX-Version des vor Jahren von stereoplay getesteten Bartók DAC kommen eine verbesserte Version des dCS Ring DAC mit neu konfigurierter Platine sowie eine neue analoge Ausgangsstufe für mehr Finesse und Detailtreue zum Einsatz. Dank der im Laufe Zeit systematisch verbesserten App namens dCS Mosaic gab sich der Nobel-Streaming-DAC zum Preis einer kleinen Bulthaup-Küche genauso umgänglich wie ein gewöhnlicher Sonos-Lautsprecher. Klanglich bewegte sich der Bartók APEX allerdings in einer anderen Galaxie, um nicht zu sagen, in einem Spiegeluniversum. So fein, so räumlich und so präzise von der Attacke bis zum feinsten Ausklingen dürften wohl die meisten Audiophilen vor allem Klavieraufnahmen oder Saiteninstrumente noch nie gehört haben. Dass die Klangfarben akribisch genau und dabei extrem nuanciert nachgezeichnet wurden, muss man in dieser Liga eigentlich nicht erwähnen: Ein Gedicht, eine Emotionalität und Authentizität, die ihresgleichen sucht, breiteten sich im Hörraum aus.

**dCS überarbeitete für die APEX-Version des Bartók die DAC-Platine und die analoge Ausgangsstufe.**

In Verbindung mit einer hochauflösenden, extrem breitbandigen Box, der B&W 802 D4, bekam man das Gefühl, sich mit der Band im gleichen Raum zu befinden. Herausragend waren auch die Fokussierung und Konturierung der Stimmen und Instrumente. Abgerundet wurde diese packende Performance durch einen extrem präzisen, tiefreichenden Bass. Damit schnalzten die Saiten von Marcus Millers („Panther") E-Bass knallhart und ultrapräzise, aber auch gezupfte Kontrabässe hätten besser, sprich satter und präziser nicht klingen können.

**FAZIT:** Zugegeben, für den Preis des Bartók APEX könnte man viele Jahre mit allem Luxus das Jazz-Festival in Montreux besuchen. Aber das ist nur einmal im Jahr. Und hier erweist sich der Bartók APEX als perfekte Brückentechnologie. ■

## Die umschaltbaren Filter des Bartók




Bei der DA-Wandlung gilt es, das Audiosignal aus dem PCM- oder DSD-Datenstrom möglichst originalgetreu zu rekonstruieren. Die meisten Wandler nutzen einen Tiefpassfilter im Signalweg, was vor allem bei niedrigen Abtastraten klangrelevant sein kann, weil es Höhen-Frequenzgang und Impulswiedergabe beeinflusst. Der dCS ermöglicht hier mit seinen sechs PCM-Filtern subtiles Klangtuning! Die Diagramme offenbaren ihr Verhalten in der Frequenz- (oben) und Zeitebene (unten), hier mit 44,1 kHz-PCM-Ton. Gemeinsam ist allen Filtern, dass sie bis 20 kHz linear verlaufen und dann mehr oder weniger steil abfallen. Filter 5 schwingt länger aus, ist dafür aber frei von Vorschwingern (Pre-Ringing). Legende: 1 rot, 2 grün, 3 blau, 4 cyan, 5 magenta, 6 schwarz.

# STOPP!

# HAMMER ANGEBOT

**3 AUSGABEN**
**FÜR NUR**
**10 EURO**

ONLINE BESTELLEN UNTER
**http://abo.audio.de/miniabo**

# Understatement

**Augenfällig präsentiert sich der nuControl X in solidem und elegantem Design. An den Preis von 4590 Euro denkt man dabei zunächst aber nicht. Das ändert sich mit einem Blick auf die Rückseite, der die Ausstattungsvielfalt und High-End-Qualitäten dieses wunderbaren Streaming-Vorverstärkers von Nubert erahnen lässt.** *Reinhard Paprotka*

Das Design erinnert an legendäre Braun-HiFi-Geräte der 70er-Jahre: klare Linien, Funktionalität ohne Schnickschnack, dezente Bedienelemente. Up to date ist dagegen ein Touchdisplay mit 6-Zoll-Bilddiagonale, das sich perfekt in die Alu-Front einfügt und diese zum optischen Sahnestück des Streamers macht. Dennoch wirkt das Erscheinungsbild des nuControl X zurückhaltend – ganz im Sinn von Nubert-Chefentwickler Markus Pedal. Genau das Gegenteil gilt jedoch für die verbaute Technik, mit der Pedal so richtig auftrumpft, und das durchgängig „bis zur letzten Schraube".

Mit nuControl X erhebt Nubert den Anspruch, einen Vorverstärker für alle herkömmlichen Programmquellen zu bauen, auch für Phono MM/MC. Das Ganze in Top-Klangqualität inklusive bester Materialien für Gehäuse und Anschlüsse. Darüber hinaus soll nuControl X auch das Streaming perfekt beherrschen, und zwar über eine Plattform, die langjährig durch automatische Updates aktualisierbar ist.

## Professionelle Verarbeitung

Das Gehäuse des Nubert-Streamers ist nur 11 Zentimeter hoch, durch das Gewicht von 8,6 Kg wirkt das Gerät sehr kompakt und keinesfalls wuchtig, assoziiert also eher Understatement. Die Frontplatte besteht aus 10 mm dickem, gefrästem und gestrahltem Aluminium, der u-förmige Gehäusemantel ist aus 3 mm fein gebürstetem Alublech geformt. Das führt zu einer angenehmen, hohen Anfassqualität. Aufgestellt wird der Streamer auf resonanzabsorbierende Füße, und insgesamt passt das Design zur Linie der nu-Power-Endstufen von Nubert.

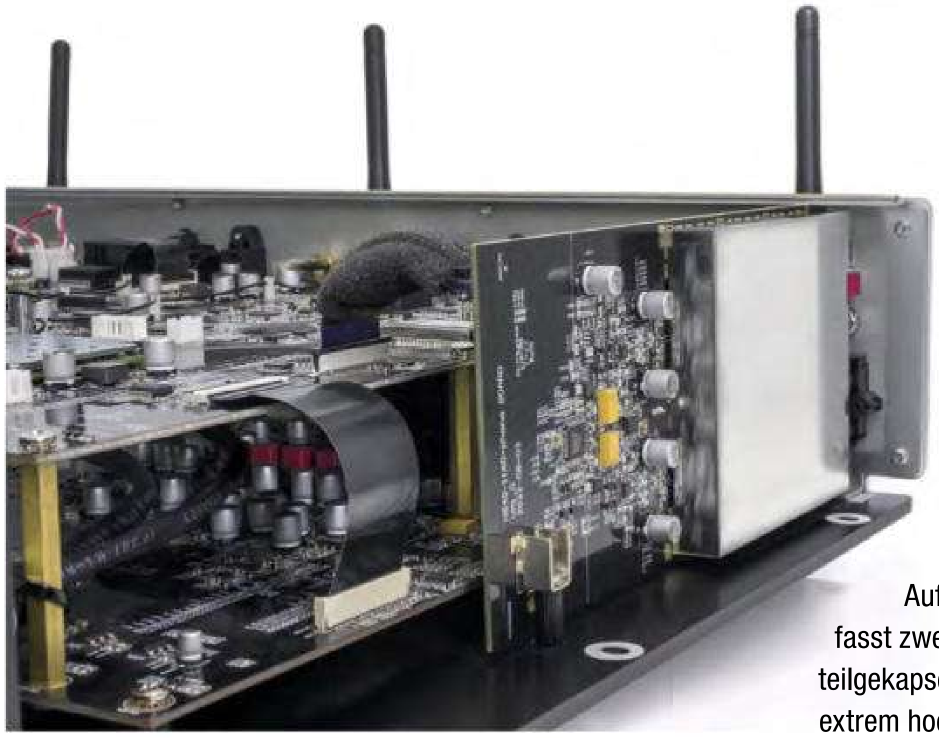
Neben dem Touchscreen stehen für die Bedienung am Gerät die Tasten „Enter" und „Return" sowie ein nicht gerasterter, solider Lautstärke-Drehknopf mit straffer

Aufhängung zur Verfügung. Ansonsten finden sich auf der Frontplatte der Netzschalter nebst LED, eine USB-C-Buchse sowie zwei Kopfhöreranschlüsse für 6,3 und 4,4 mm Durchmesser. Letzterer ist für symmetrische Hörer ausgelegt.

Außer über den Touchscreen am Gerät ist die vollständige Bedienung über die mitgelieferte Fernbedienung möglich. Die wirkt sehr wertig, ist aus Alu gefertigt, bringt dadurch über 200 g auf die Waage. Das Handling geschieht in Korrespondenz zum Display, auch aus einiger Entfernung lassen sich die gewählten Programmquellen nebst Symbolen sowie die Lautstärke ablesen. Die Inhalte und sonstige Einstellungen könnten aber etwas größere Schrift vertragen. Sehr gut präsentiert sich der Bereich „Sound“, der einen vollparametrischen 7-Band-Equalizer und weitere einstellbare Filter enthält. Die Darstellung der Filter erfolgt übersichtlich in einem Frequenzgang-Diagramm (s. u.). Durchführbar ist damit auch die Raumeinmessung für Frequenzen bis 150 Hz. Als Mikrofon dafür lassen sich iPhone/iPad nutzen, für Android bietet Nubert ein Mikro an, das 39 Euro kostet.

## Zukunftssicheres Streaming

Möglich ist die Bedienung auch über die nuControl-App. Diese ist eng mit dem Bereich Streaming und sonstige Netzwerk- und Drahtlosfunktionen verzahnt. Dafür setzt Nubert das leistungsfähige SOC-Hardware-Modul i.MX 8 ein, das im Prozessorbereich mit einem 1,8-GHz- Quad-Cortex-A53 und einem 800-MHz-Cortex-M7 arbeitet. Darauf läuft das Streaming dann rein softwarebasiert, die die deutsche Firma Airable liefert. Damit lassen sich alle möglichen Musikservices nebst Netzwerkprotokollen realisieren, verbunden mit dem Vorteil, dass auf einen Zeitraum von mindestens zehn Jahren jegliche Änderungen mit automatischen Updates möglich sind. Insbesondere gilt das auch für neue Features.



**ERSTE SAHNE**: Der Aufbau des nuControl X umfasst zwei große Platinen und eine teilgekapselte Tochterplatine für die extrem hochwertige Phonovorstufe.

Derzeit unterstützt nuControl X Spotify, Tidal, Qobuz, Deezer und Airable Webradio, in Kürze sollen noch weitere wie etwa HiResAudio folgen. Bereits implementiert ist Spotify Connect, bei Nutzung von Connect-Funktionen erfolgt die Bedienung über die Original-App des jeweiligen Anbieters. Der Streamer erhält vom Smartphone nur Steuerbefehle, erledigt aber die gesamte Signalverarbeitung. Der Vorteil: In der Regel eröffnet nur die Original-App das gesamte Komfortspektrum für die Bedienung – inklusive etwa der KI-basierten Suchfunktion bei Spotify. Besonders interessant für uns HiFi-Liebhaber ist jedoch Tidal Connect, das anders als Spotify volle HiRes-Auflösung inklusive Multikanal per Dolby Atmos bietet – und das seit Kurzem zum Top-Monatspreis von 11 Euro! Tidal Connect hat Markus Pedal bereits fürs nächste Update angekündigt.

**Fürs Streaming setzt Nubert auf eine leistungsfähige Hardware-SOC-Lösung, wobei das Feature-Paket über flexible Software läuft.**

Die Roon-Zertifizierung erfolgte für unser Testgerät in letzter Minute. Dadurch bietet nuControl X den vollen Roon-Komfort inklusive Qobuz und Tidal. Das gilt auch für die Möglichkeit der Lautstärke-Feineinstellung in Roon Remote über Extra-Schaltflächen und die Gerätetasten des Smartphones. Dies wäre auch für die Nubert-App von Vorteil und soll im nächs-

### STREAMER-SCHNELLCHECK

| | | | |
|---|---|---|---|
| LAN | ✔ | WLAN | ✔ |
| iOS | ✔ | ANDROID | ✔ |
| AIRPLAY | ✔ | CHROMECAST | ✔ |
| BLUETOOTH | ✔ | aptX-HD | ✔ |

UNTERSTÜTZTE STREAMINGDIENSTE

Spotify, TIDAL, qobuz, airable

### DER APP-CHECK

Nubert bietet für den Streamer die App nuControl X, die auf der Plattform Airable beruht. Diese liefert den Zugriff auf alle Dienste, wenngleich derzeit auch noch nicht vollständig. Allerdings wird die App laufend weiterentwickelt, verbunden mit dem Vorteil ständiger langjähriger Updates. Zusätzlich sind damit auch alle ganz speziellen Hard- und Software-Einstellungen möglich.

**APP-BEWERTUNG** ☺

**AUF ZWEI ETAGEN**: nuControl X bietet eine umfangreiche Elektronik, die auf zwei übereinanderliegende Großplatinen verteilt ist. Die obere enthält Netzteile für analog und digital sowie den Digitalteil, die untere (verdeckt) das analoge Pendant. Senkrecht steht der Phono-Preamp.

ten Update kommen. Die Auflösung ist mit 0,5-dB-Pegelstufen vorbildlich und wird über den Top-Chip CS3318 von Cirrus realisiert. Eine App für Tablets ist in Vorbereitung. Außer auf Musikservices ist der Zugriff auf UPnP-Server und externe USB-Speicher möglich.

## D/A-Wandler der Topklasse

Die Anschlussvielfalt wird durch die unten abgebildete Rückansicht deutlich. Bis auf eine Taktausgabe für externe D/A-Wandlung ist so ziemlich alles vorhanden, doch sollte man darauf ohnehin besser verzichten. Denn das hieße, die hohe Qualität der internen D/A-Wandlung mit dem Top-DAC ESS 9038 PRO nebst der zugehörigen analogen Signalverarbeitung mit ausgewählten Bauteilen zu verschmähen. Die maximale Auflösung beträgt 768 kHz/32-Bit bzw. DSD512 und steht auch fürs Upsampling zur Verfügung.

Die Analogquellen durchlaufen den A/D-Wandler PCM4220 von AKM, der ebenfalls Top-Ergebnisse in Verfärbungsarmut und Dynamik liefert. Ein besonderes Augenmerk hat Markus Pedal hingegen der Phonowiedergabe gewidmet. So wurde der Premium-Phonovorverstärker auf einer eigenen Platine mit streng

**SUPER-ANSCHLUSSBEREICH**: Die vielen Schnittstellen offenbaren die universelle Ausstattung. Dazu gehören 6 Digital In: 2 x Toslink, 2 x koaxial, USB und AES/EBU. USB für Massenspeicher und Nubert-Zubehör. Digital Out per Koax und Toslink, Trigger Out, LAN In und Out mit galvanischer Trennung. Analog gibt es links den Phonoeingang mit Schalter für MM/MC. Dann 3 x Cinch und 2x XLR In. Die Ausgänge als Cinch und XLR, dazu Rec Out und Subwoofer Out.

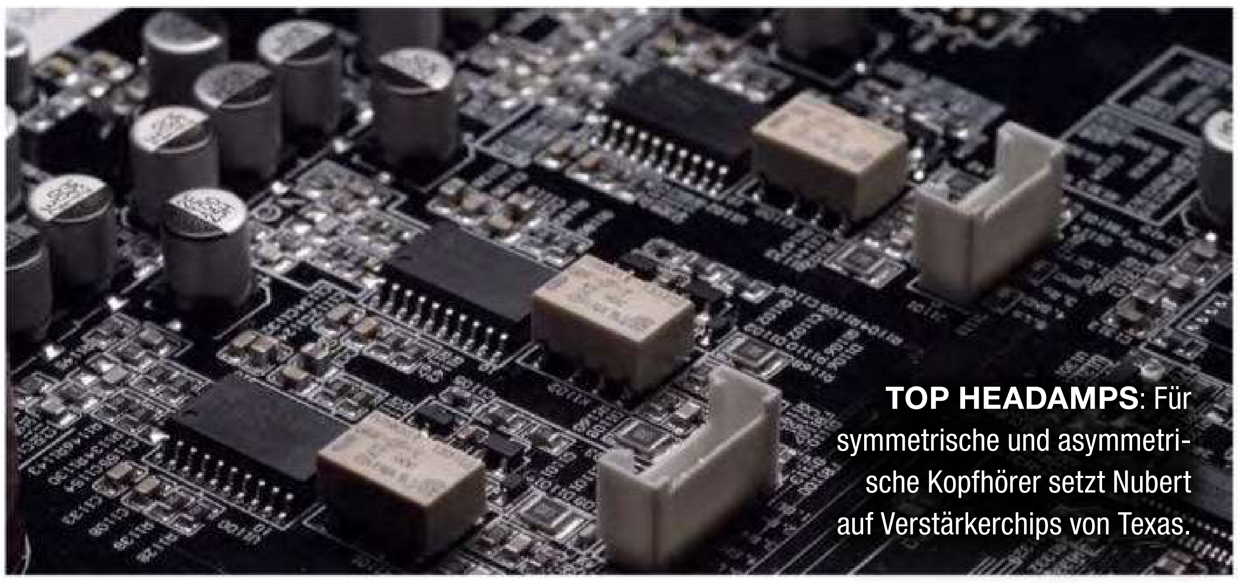
selektierten Bauteilen nebst aufwendiger Schirmung und kurzen Signalwegen realisiert. Eingebaut ist die Platine direkt am Phonoeingang, der auf MM und MC umschaltbar und weit weg von den Netzteilen platziert ist. Diese sind getrennt aufgebaut, für analog mit Ringkerntrafo und für digital mit Extra-Schirmung.

Auch Liebhaber der Kopfhörerwiedergabe kommen beim nuControl X voll auf ihre Kosten: Dafür sorgen drei Kopfhörerverstärker-Chips des bewährten Typs TPA6120 von Texas, zwei davon für den symmetrischen Betrieb geschaltet. Das Resultat ist eine hohe Ausgangsleistung, die auch für hochohmige Kopfhörer genügend Saft und satten, bassstarken Klang bietet. Bluetooth ist mit aptX HD/Low Latency möglich, und das gilt gleichermaßen fürs Senden und Empfangen. Die Leistungsaufnahme von 45 W ist recht hoch, das führt zu einer deutlichen Erwärmung des Gehäuses, laut Pedal sehr gut für einen verzerrungsarmen Betrieb.

### Klingt wie ein Stück Draht

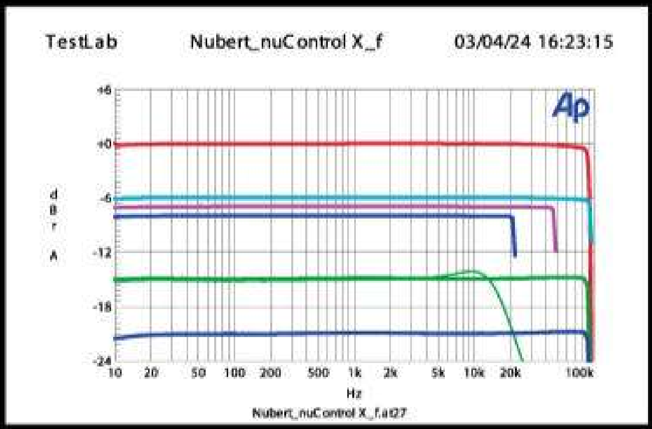
Beim nuControl X fallen die für alle Betriebsarten exzellenten Messergebnisse für Verzerrungen und Frequenzgänge auf. Da bringt auch der Hörtest keine Überraschungen, denn es stellt sich unter jeglichen Bedingungen ein kristallklares, sehr plastisches Klangbild ein. Perfekt gelingen die Ortung und Tiefenschärfe, besonders die Phonovorstufe überzeugt mit Sauberkeit und entlockt MM-/MC-Tonabnehmern gleichermaßen schönste Töne.

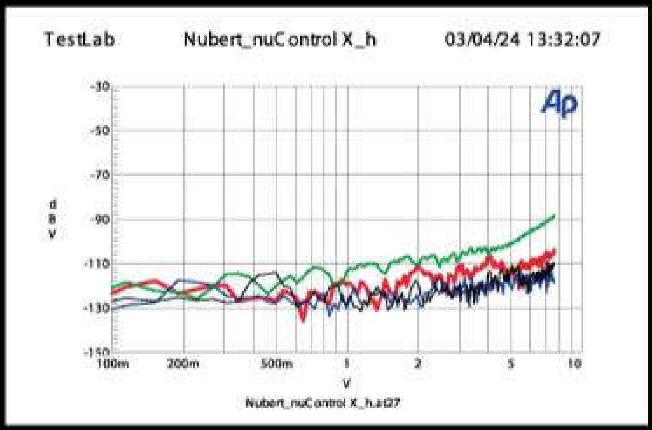
**FAZIT:** Im Test konnte nuControl X dem von Nubert selbst gesetzten hohen Anspruch voll gerecht werden. Die auf den ersten Blick zurückhaltende Erscheinung wird sogleich durch gediegene, edle Verarbeitung relativiert. Hochkarätige Technik vom Feinsten führt zu klanglichen Bestleistungen, die auch der Messtechnik standhalten. Dabei verdient der exzellente Phonoeingang ein besonderes Lob. Die Software verträgt noch geringfügige Verfeinerungen, überzeugt aber durch die Möglichkeit zukunftssicherer Updates.■



**TOP HEADAMPS**: Für symmetrische und asymmetrische Kopfhörer setzt Nubert auf Verstärkerchips von Texas.

## Nubert nuControl X




Vorverstärker mit einwandfreien Frequenzgängen an allen Eingängen, v. o. n. u.: Line, PCM (192/96/44,1 kHz), Phono MM/MC. Unten: Signalanteile k2-k5 – verzerrungsarm auch bei 7,6 V Ausgangsspannung; THD+N nur 0,001 % bei 2 V. Rauscharm: Line RCA/XLR 99 dB; Phono MM/mit System 83/73 dB; Phono MC 74 dB; Digital 117/118 dB (RCA/XLR, jeweils bewertet, 2 V). Universal nutzbarer Kopfhörerverstärker: Klinke mit 30 Ω Impedanz, Ausgangsspannung 2,7/4,9 V an 32/300 Ω; Pentaconn 65 Ω, 3,6/18,8 V an 32/300 Ω. Separater Pegelabgleich für jede Quelle (±9 dB); Line-Eingang bei minimalem Gain bis 5 V spannungsfest; Spannungsverstärkung Line bei neutralem Gain: -83...+11 dB. Stromverbrauch 0,5/45 W.

### TECHNISCHE DATEN

| | **NUBERT** NUCONTROL X |
|---|---|
| Vertrieb | Nubert, Schwäb. Gmünd |
| Telefon | 07171 8712-0 |
| www. | nubert.de |
| Listenpreis | 4490 Euro |
| Garantiezeit | 2 Jahre |
| Maße B × H × T | 43 × 11 × 39 cm |
| Gewicht | 8,6 kg |
| **ANSCHLÜSSE** | |
| Laufwerk CD / Eingänge | – / s. Text linke Seite unten |
| Speicher USB / SD / intern | • / – / – |
| Analog-Out / Kopfhörer | Cinch, XLR / 6,3 + 4,4 mm |
| Digital-Out koax. / opt. / USB | • / • / • |
| Netzwerk LAN / WLAN | In: Gbit, Out: 100 Mbit / • |
| **FUNKTIONEN** | |
| Display | 6-Zoll-Farb-Touchscreen |
| Bluetooth send / receive | • / • (jew. AAC+aptXHD/LL) |
| Netzwerkprotokolle | Spotify Connect, Roon (RAAT), Airplay 2, DLNA, Chromecast |
| Internetradio | Airable, über Roon |
| Streaming-Dienste | Apple Music, Tidal, Spotify, Qobuz, Deezer |
| Auflös. / Abtastrate / MQA | 32 Bit / 784 kHz; DSD512 / • |
| Fernbedienung / App | • (Metallausführung) / • |
| Gapless | • (Roon) / – (DLNA) |
| Cover-Anzeige | per Display + App |
| Besonderheiten | Raumkorrektur, X-Connect |

### PRO & CONTRA

- Konstruktion und Fertigung in Profi-Qualität
- exzellente Messwerte
- extrem viele Anschlüsse inkl. Top-Phono-MM/-MC
- Netzwerkanschlüsse galvanisch getrennt
- eigene App, zukunftsorientiertes Streaming-Konzept

### TESTERGEBNIS

| | |
|---|---|
| Klang | 143 |
| Ausstattung | überragend |
| Bedienung | sehr gut |
| Verarbeitung | überragend |

### AUDIO BENCHMARK

| | |
|---|---|
| **Gesamturteil** | **143 Punkte** |
| Preis/Leistung | überragend |

**Exzellent verarbeitet ist der TH616. Die Kapseln bestehen aus edlem Schwarznussholz und sorgen für eine einzigartige Optik.**

# Offener Naturbursche

Fostex ist bekannt für seine exzellenten magnetostatischen Kopfhörer, doch die Japaner haben auch dynamische Modelle im Programm. Mit dem TH616 erreicht uns ein offener, dynamischer Over-Ear-Hörer mit Kapseln aus Holz. *Christian Möller*

Schon beim Auspacken des TH616 fällt die hochwertige Verarbeitung auf. Die Ohrmuscheln bestehen aus massivem Schwarznussholz und sind präzise herausgefräst. Das matte Finish verleiht dem Kopfhörer eine edle Optik, die die schwarzen Akzente der Kapselhalter und der Ohrkissen noch unterstreichen. Die ohrumschließenden Polster sind weich und mit Kunstleder bezogen. Der Kopfbügel ist ebenfalls vollständig gepolstert, in leichter Rasterung verstellbar und passt sich somit individuell an verschiedene Kopfformen an. Selbst während längerer Hörsessions drückte oder zwickte der Kopfhörer nicht.

Wegen der offenen Bauweise ist die Abschirmung der Außengeräusche jedoch nicht optimal. In ruhigen Umgebungen ist dies zwar kein Problem; da die Musik aber auch hörbar nach außen dringt, könnten andere Personen in der Nähe sich gestört fühlen. Man sollte den Fostex also möglichst allein im Hörzimmer genießen.

### Kabel und Anschlüsse

Der TH616 kommt mit einem circa 2,5 Meter langen, mit Gewebe überzogenem, unsymmetrischen Kabel, an dessen Ende ein vergoldeter 6,3-mm-Klinkenstecker sitzt. Prima: Die Kabelverbindung zu den Ohrmuscheln erfolgt über mechanisch kodierte Stecker, die eine versehentliche Phasendrehung verhindern. Das Kabel ist zudem austauschbar, sodass es bei Bedarf durch ein symmetrisches Kabel (4-polig XLR, separat erhältlich) ersetzt werden kann. Intern finden sich dynamische Treiber mit kräftigem Neodym-Magnet-Antrieb. Der soll eine magnetische Flussdichte von 1 Tesla erreichen. Die 50 Millimeter durchmessende Membran besteht aus dem Fostex-eigenen Werkstoff „Biodyna“, der sich weitgehend aus Biozellulose zusammensetzt und eine besondere Kombination aus Leichtigkeit, Steifigkeit und Dämpfung bieten soll.

### So klingt der TH616

Der Fostex TH616 bot im Hörtest ein tonal weitgehend ausgewogenes und erstaunlich verfärbungsarmes Klangbild. Die Bässe waren leicht angehoben, aber nicht übermäßig dominant. Der Grundklang war wunderbar luftig und transparent, feinste Details in der Musik wurden klar und prägnant herausgestellt. Die Impulswiedergabe war extrem präzise und dynamisch mit exaktem Timing, was dem Klangbild pure Lebendigkeit verlieh.

**WECHSELHAFT**: Das mitgelieferte unsymmetrische Kabel lässt sich flott gegen ein symmetrisches austauschen.

Egal ob Klassik, Rock, Pop oder elektronische Musik, nichts brachte ihn aus der Fassung. Ein wahres Multitalent.

**FAZIT:** Fostex ist mit dem TH616 ein besonderer und hochwertiger HiFi-Kopfhörer gelungen, der mit natürlicher Optik, exzellenter Verarbeitung und ausgewogenem Klangbild überzeugt. Der Preis ist durchaus gerechtfertigt. Die offene Bauweise sollte allerdings bei der Wahl des Einsatzorts berücksichtigt werden. ■

## Fostex TH616

HiFi-Kopfhörer mit dynamischen Wandlern. Frequenzgang und Verzerrungen (oben): verfärbungsarm, sehr ausgewogen, neutrale bis leicht analytische Abstimmung. Minimal erhöhte harmonische Verzerrungen im Bass (untere Kurve), sehr hoher Maximalschalldruck im Bass (119 $dB_{SPL}$). Normaler Wirkungsgrad (96 dB/mW). Spannungsbedarf für 90/100 $dB_{SPL}$ 77/243 mV. Impedanz bei 1 kHz 24 Ω. Der Kopfhörer kommt also mit wenig Spannung aus, sollte für unverfärbten Klang aber an einem möglichst niederohmigen Ausgang betrieben werden. Außenschallwahrnehmung am Kunstkopf (unten): offene Bauform, komplett schalldurchlässig bis 700 Hz, leichte Hohlraumresonanz bei 1 kHz, 10-20 dB Dämpfung ab 2 kHz. Gewicht: 392 g (ohne Kabel).

### TECHNISCHE DATEN

| | |
|---|---|
| | **FOSTEX** TH616 |
| Vertrieb | Megaaudio Tel.: 06707 914522 |
| www. | megaaudio.de |
| Listenpreis | 1011 Euro |
| Garantiezeit | 2 Jahre |
| Gewicht | 370 g (ohne Kabel) |
| Arbeitsprinzipien | dynam., offen, Over-Ear |
| Farben | Dunkelbraun/Schwarz |
| Besonderheiten | Kapseln aus Schwarznuss-Holz |

### PRO & CONTRA

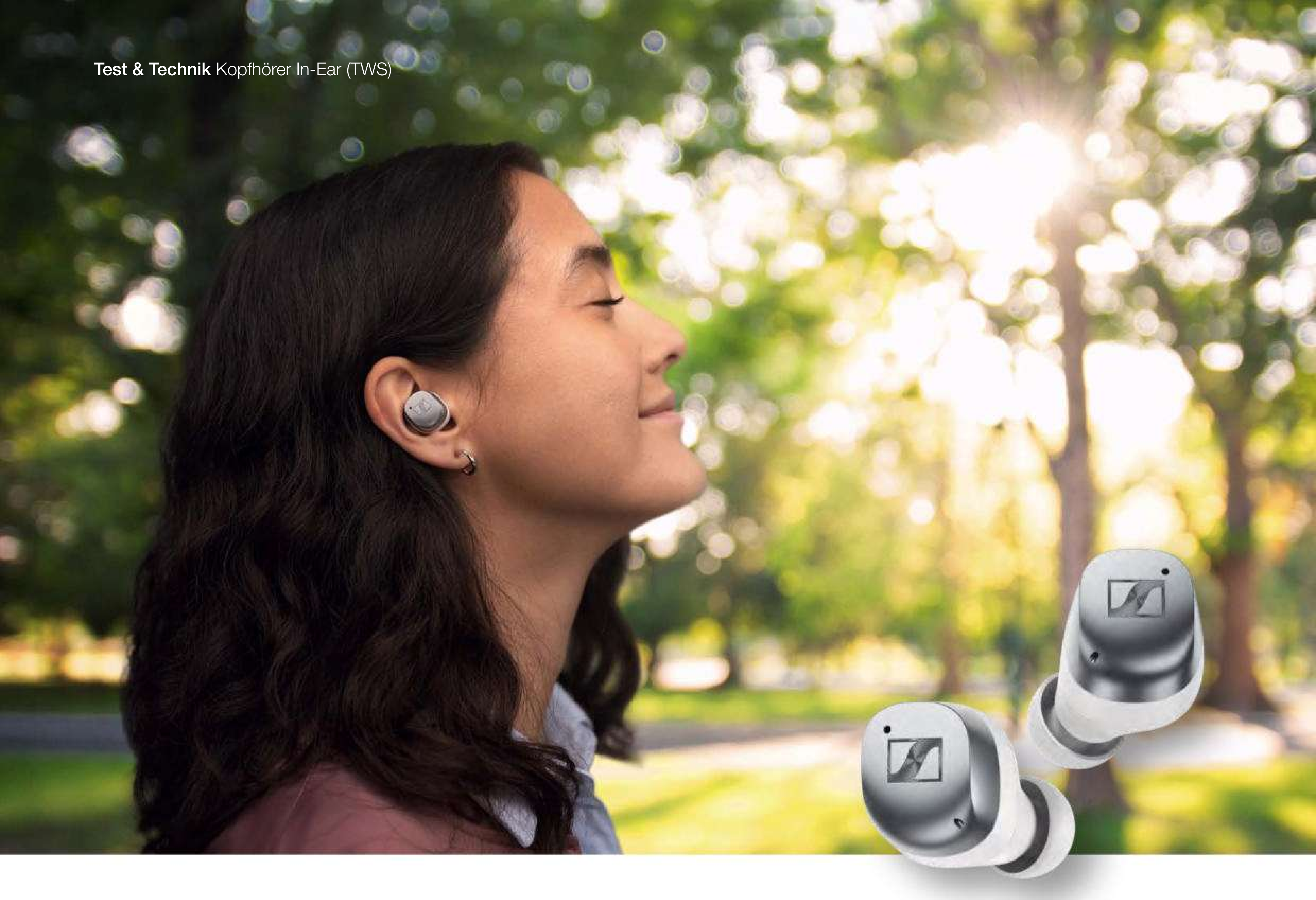
- + ausgewogenes, transparentes Klangbild
- + exzellente Impulse
- + erstklassige Verarbeitung
- + Kabel auswechselbar
- + komfortabler Sitz
- − kein Hardcase im Lieferumfang

### TESTERGEBNIS

| | |
|---|---|
| Klang | 162 |
| Verarbeitung | sehr gut |

### AUDIO BENCHMARK

| | |
|---|---|
| **Gesamturteil** | **162 Punkte** |
| Preis/Leistung | sehr gut |



# Begegnung der vierten Art

Sennheiser schickt mit den Momentum True Wireless 4 die jüngste Generation seiner Premium-In-Ears ins Rennen. Gegenüber dem Vorgänger, dem True Wireless 3, hat der Audio-Spezialist aus Wedemark ordentlich aufgerüstet. *Christian Möller*

Beim Test des Momentum True Wireless 3 (AUDIO 7/22) hatten wir bemängelt, dass er keine Multipoint-Verbindungen unterstützt. Sennheiser hat das offenbar gelesen, denn die Version 4 beherrscht das Protokoll nun. In der App findet sich eine Liste der verbundenen Geräte.

Die kann durchaus lang werden, aber es lassen sich immer nur zwei Quellen gleichzeitig verbinden. Zwischen diesen wird automatisch umgeschaltet, je nachdem, welche Quelle gerade ein Signal von sich gibt. Das klappte im Test sehr gut, vielleicht sogar ein wenig zu gut, denn es genügte schon ein kurzes Signal, beispielsweise ein Mitteilungston vom Smartphone, dass die In-Ears sofort umschalteten, selbst wenn die aktuelle Quelle ein Musikstück oder ein Video wiedergab. Das kann störend sein. Hier sollte Sennheiser die Empfindlichkeit ein wenig reduzieren.

Doch es gibt noch wesentlich mehr Neuerungen. Die aktive Geräuschunterdrückung (ANC) arbeitet jetzt zweistufig adaptiv und passt sich selbstständig an die Umgebungsgeräusche an. So wird im Flugzeug auf voller Stufe, im leisen ICE hingegen mit einer niedrigeren Dämpfung gearbeitet. Die Qualität der Geräusch-

dämpfung ist mit einer mittleren Dämpfung von 24 dB sehr gut und liegt auf dem Niveau des Vorgängers (siehe Messungen unten). Den Transparenzmodus hat der Hersteller ebenfalls verbessert. Aktiviert man ihn, stoppt die Musikwiedergabe automatisch (per App einstellbar). So kann man schnell Außengeräusche zuschalten, um zum Beispiel kurze Gespräche zu führen. Die Stärke der Transparenz lässt sich in der App stufenlos regeln. Insgesamt war der Transparenzmodus gut, wenngleich er nicht an den der Apple AirPods Pro heranreichte.

Die True Wireless 4 unterstützen den Bluetooth-Standard 5.4 und den neuen Codec aptX Lossless, der verlustfreie Audioübertragung ermöglicht. Voraussetzung ist aber eine Quelle, die diesen Codec ebenfalls unterstützt.

**Klanglich ist Sennheiser nach wie vor das Maß der Dinge. Die Abstimmung des TWS 4 ist exzellent!**

### Exzellenter Klang

Typisch Sennheiser liefern auch die True Wireless 4 einen ausgewogenen, verzerrungsfreien Klang. Die Höhen klangen im Test klar und präzise, die Mitten ausgewogen und die Bässe druckvoll und erdig, aber nicht überbetont. Wer mehr Bass will, kann über den 5-Band-Equalizer in der App nachjustieren oder die Klangpersonalisierung benutzen, die per interaktivem Test noch feinere Einstellungen bereitstellt.

Bedient werden die True Wireless 4 über Touch-Sensoren an den Außenseiten der Kapseln. Sie reagierten im Test schnell und meist zuverlässig. Prima: Die Belegung der Sensoren lässt sich in der App individuell konfigurieren.

Die Akkulaufzeit beträgt mit aktiviertem ANC bis zu 7 Stunden und ist damit deutlich länger als die des Vorgängers. Das Ladecase bietet zudem weitere 35 Stunden Laufzeit, sodass man insgesamt bis zu 42 Stunden Musik hören kann. Toll!

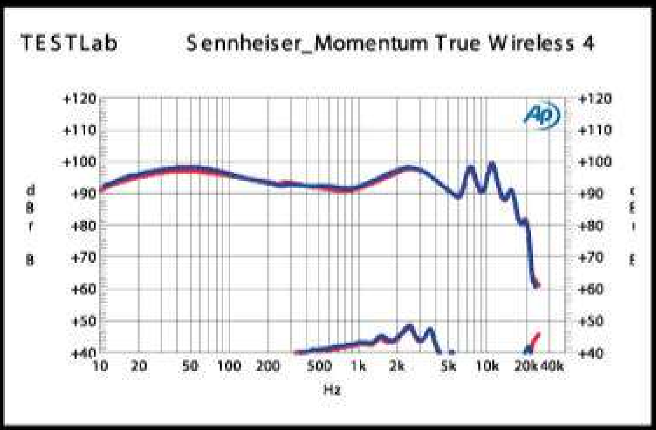
Das Case ist exzellent verarbeitet, mit Gewebe überzogen und lässt sich zudem drahtlos über den Qi-Standard aufladen.

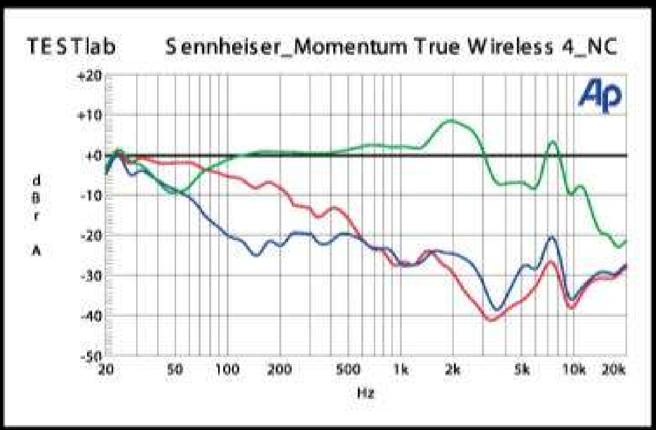
**FAZIT:** Die Sennheiser Momentum True Wireless 4 sind hervorragende In-Ears, die im Test vor allem klanglich überzeugten. Auch die Geräuschunterdrückung und die lange Akkulaufzeit stehen auf der Haben-Seite. Wer auf der Suche nach Premium-In-Ears ist, sollte die Sennheiser definitiv in die engere Wahl nehmen. ■

**TRAGEERKENNUNG**: Optische Sensoren erkennen, ob die Kapseln getragen werden und steuern die Wiedergabe.

**SCHATZTRUHE**: Das Ladecase ist mit Gewebematerial überzogen und hervorragend verarbeitet.

## Sennheiser Momentum True Wireless 4




In-Ear-Ohrhörer mit bereits in der Grundeinstellung sehr ausgewogenen Frequenzgängen, keine Klangänderung beim Zuschalten von ANC (blau), kaum messbare Verzerrungen (untere Kurvenzüge). Hohe Maximallautstärke von 110 $dB_{SPL}$ (gemessen bei 100 Hz und 0 $dB_{FS}$). Wahrnehmung von Umweltlärm (unten): Breitbandig und effektiv arbeitendes ANC mit 24 dB mittlerer Dämpfung (blau). Natürlich abgestimmte, mehrstufig einstellbare Transparenzfunktion (grün). Recht hohe mechanische Dämpfung (rot). Unterstützt viele Bluetooth-Codecs: SBC, AAC, aptX (Standard/Lossless/Adaptive), LC3. Schutzklasse: IP54/geschützt gegen Staub und Spritzwasser. Ordentliche Telefoniequalität bei Empfang und Senden.

### TECHNISCHE DATEN

| | |
|---|---|
| | **SENNHEISER** MOMENTUM TRUE WIRELESS 4 |
| Vertrieb | Sennheiser<br>Tel.: 05130 6000 |
| www. | sennheiser-hearing.com |
| Listenpreis | 300 Euro |
| Garantiezeit | 2 Jahre |
| Gewicht | 5,8 g |
| Arbeitsprinzipien | dynam., geschl., In-Ear, ANC |
| Farben | Schwarz, Grau, Kupfer |
| Besonderheiten | Klangpersonalisierung per App |

### PRO & CONTRA

- ⊕ exzellenter Klang
- ⊕ guter Tragekomfort
- ⊕ Lautstärke direkt an den Kapseln einstellbar
- ⊕ Companion-App mit vielen Funktionen
- ⊕ Klangpersonalisierung per App
- ⊖ umschalten bei Multipoint-Verbindungen etwas vorschnell

### TESTERGEBNIS

| | |
|---|---|
| Klang | 160 |
| Verarbeitung | überragend |

### AUDIO BENCHMARK

| | |
|---|---|
| **Gesamturteil** | **160 Punkte** |
| Preis/Leistung | überragend |

# Bunte Kieselsteine für den Arbeitzplatz – Aktivboxen mit Subwoofer

**PC-LAUTSPRECHER // CREATIVE PEBBLE X PLUS** 140 EURO // DE.CREATIVE.COM

Spätestens seit der Pandemie findet man immer mehr PC-Lautsprecher an den Arbeitsplätzen und Gamingstationen zu Hause. In diese Zielgruppe stößt Creative mit den Pebble X Plus vor. Die aktiven Kugelboxen sind mit einem Breitband-chassis ausgerüstet, unterstützt von einem passiven Subwoofer. Bunte LEDs in den Satelliten sprechen auch das Auge an. Man kann die LEDs vielfältig programmieren: einfarbig, mit Farbverläufen, langsamen Farbanimationen und sogar als LED-Signalmeter. Für eine Party ein toller Effekt, am Arbeitsplatz eher störend. Aber die LEDs lassen sich auch komplett abschalten. Besonders vielseitig sind die Anschlussmöglichkeiten. Via Blueooth ist das Smartphone flott verbunden, und los geht's. Zudem gibt es einen analogen 3,5-mm-Klinkeneingang, und man kann Signale digital per USB-C direkt vom PC/Mac zuführen. Leider ist das Verbindungskabel zwischen den Satelliten recht kurz, was die Aufstellungsmöglichkeiten einschränkt. Vom Klang darf man keine audiophile Qualität erwarten, doch wir waren angenehm überrascht: Die Satelliten klangen weitgehend ausgewogen, und der Subwoofer fügte sich harmonisch ein.

**FAZIT:** Die Pebble X Plus machen eines richtig gut: Sie fallen auf, sowohl optisch als auch akustisch. Die blinkenden LEDs sind auf Partys prima, klanglich kommt ordentlich was rüber. Vor allem machen sie jede Menge Spaß! ■

## TECHNISCHE DATEN

- ⊕ knackiger Grundsound
- ⊕ solides Bassfundament
- ⊕ viele Anschlussmöglichkeiten
- ⊕ einfache Bedienung
- ⊖ Maximalpegel könnte höher sein
- ⊖ Kabel zwischen Satelliten sehr kurz

| | |
|---|---|
| Ausstattung | sehr gut |
| Bedienung | sehr gut |
| Verarbeitung | sehr gut |

**AUDIO BENCHMARK**

| | |
|---|---|
| KLANGURTEIL | **76 PUNKTE** |
| PREIS/LEISTUNG | **SEHR GUT** |

# DIE TESTINSTANZ FÜR HIFI UND HIGH END SEIT 1978

# TOP DIGITAL-ANGEBOT TESTEN

JETZT DIE APP DOWNLOADEN UND SOFORT LESEN:
**www.audio.de/mini-abo-digital**

AUDIO+stereoplay erscheint im Verlag: WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH, Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar, Handelsregister München, HRB 154289

# So testet AUDIO stereoplay

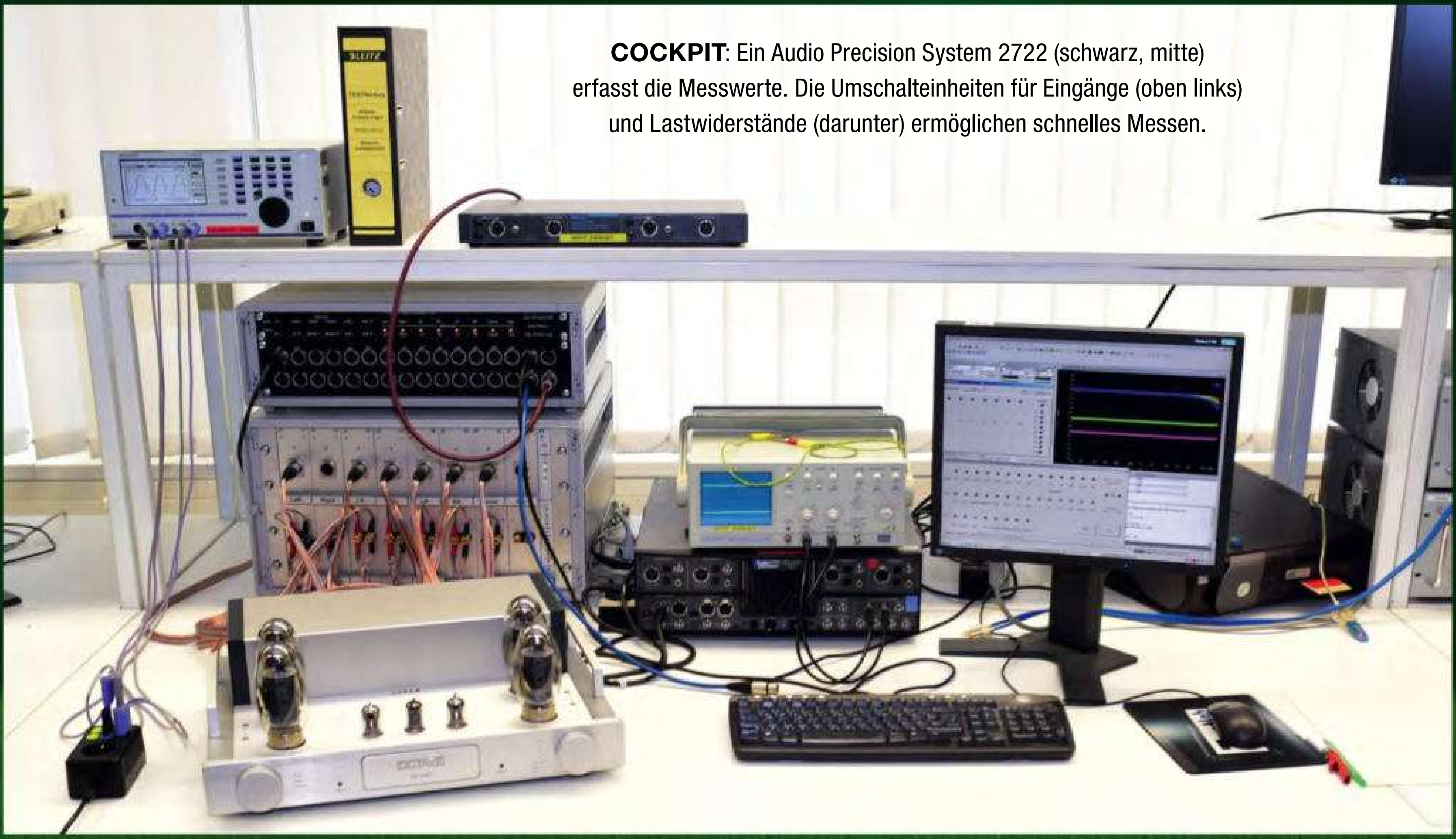
## Teil 2: Verstärker

Ein Verstärker muss lediglich die Eingangsspannung vergrößert am Ausgang wieder ausgeben. Welche Fehler er dabei machen kann, zeigen die Messungen des AUDIO+stereoplay-Messlabors Testlab. *Bernd Theiss*

Die Forderung hört sich simpel an: Nimm das Signal am Eingang, mach es zwanzigmal größer und gib es am Ausgang wieder aus. Ein Verstärker hat es leicht. Denn andere Komponenten müssen je nach Typ mechanische oder optische in elektrische Informationen wandeln, sich auf Netzwerkprotokolle verstehen oder elektrische in akustische Energie wandeln. All das ist komplexer als das reine Verstärken eines Analogsignals. Dennoch üben Verstärker eine magische Faszination aus. Vielleicht auch deshalb, weil es zum Teil widersprüchliche Wege gibt, gute Verstärker zu bauen. In den technischen Daten spiegeln sich unterschiedliche Ansätze wider, was die Verstärkermesstechnik des für AUDIO+stereoplay arbeitenden Testlabs so interessant macht.

### Frequenzgang

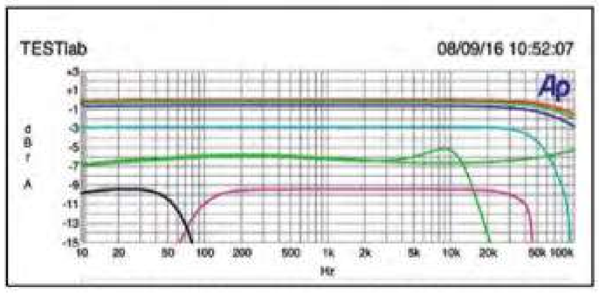
Wobei es beim Amplitudenfrequenzgang, wie es korrekt heißen müsste, einen Minimalkonsens gibt. Im Hörbereich (etwa 16 Hz bis maximal 20 kHz) sollte er linealgerade sein, wobei Abweichungen von 1 dB zu klein sind, um wahrgenommen zu werden. Viele Hersteller nutzen das aus, indem sie den Frequenzgang unter 20 Hz und über 20 kHz begrenzen. Das kann als englische Schule gelten, da es Firmen wie Quad und Naim zur klangfördernden Praxis erhoben haben. Der Abfall zu tiefen Frequenzen hält die Kosten für hochwertige Koppelkondensatoren im Signalweg klein und verhindert, dass sehr tiefe Musikanteile oder Rumpelstörungen des Plattenspielers Tieftönern extreme Auslenkungen abverlangen – denn die führen auch



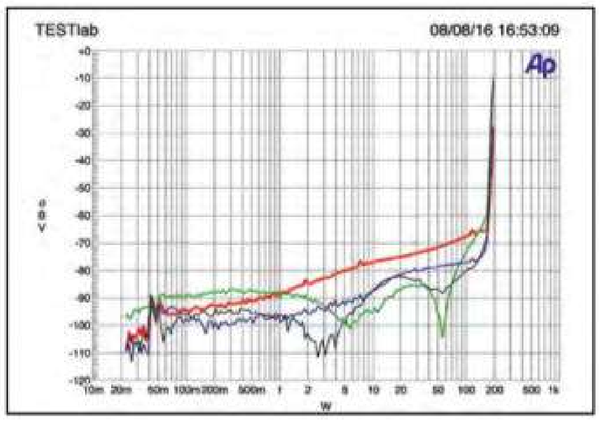
**COCKPIT**: Ein Audio Precision System 2722 (schwarz, mitte) erfasst die Messwerte. Die Umschalteinheiten für Eingänge (oben links) und Lastwiderstände (darunter) ermöglichen schnelles Messen.

zu Verzerrungen im Hörbereich. Ein früh begrenzter Tieftonbereich kann aber das Potenzial sehr tief in den Basskeller gehender Lautsprecher begrenzen und Aufnahmen in großen Sälen die Weiträumigkeit rauben.

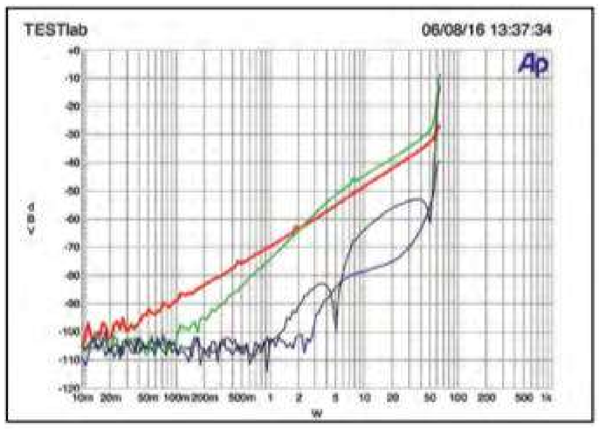
Die Begrenzung zu hohen Frequenzen vermeidet erstens eine Beeinflussung des Verstärkers durch allgegenwärtige Hochfrequenz-Funkfelder und zweitens die Anregung des Verstärkers zu direkt unhörbaren, aber extrem kräftezehrenden Schwingneigungen. Drittens vermindert eine Begrenzung zu hohen Frequenzen die annähernde Kurzschlusswirkung kapazitiver Lasten, wie sie etwa einige Elektrostaten darstellen. Die Verfechter weit über den Hörbereich herausgehender Frequenzgänge, zu deren Wegbereitern einst der amerikanische Spezialist Spectral mit Bandbreiten von unter 1 bis über 1 Million Hertz (MHz) gehörte, reklamieren ein erhöhtes Auflösungsvermögen, gesteigerte Strahlkraft in den Höhen und mehr natürlichen Atem in den Tiefen für sich. Versteht der Amp-Entwickler sein Handwerk,



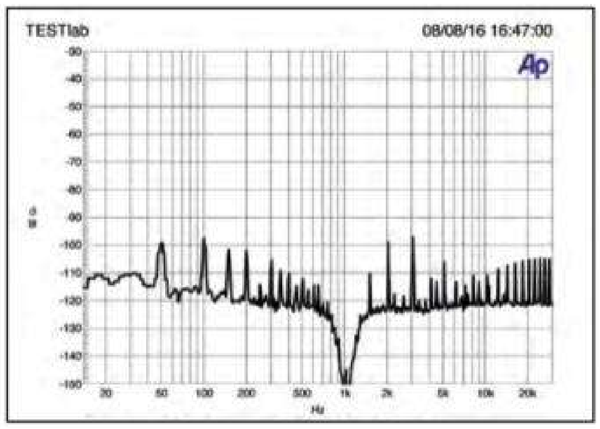

**LINEARE VERZERRUNGEN**: Der Frequenzgang oben ist bei 8 (rot), 4 (grün) und 2 Ohm (blau) Last dargestellt. Der digitale Eingang (türkis) fällt früher ab. Der Phono-MM-Eingang (2 x grün) zeigt mit simuliertem Normsystem eine Überhöhung bei 9 kHz, ohne nicht. Unten sieht man den Frequenzgang im Sub/Sat-Modus.




**NICHTLINEARE VERZERRUNGEN 1**: Die zweite (rot), dritte (grün), vierte (blau) und fünfte (schwarz) Oberwelle in Abhängigkeit von der Ausgangsleistung.




**NICHTLINEARE VERZERRUNGEN 2**: Ein typischer Röhrenverstärker hat einen früh ansteigenden Klirr und läuft dadurch sanft ins Clipping.




**KLIRR**: Das Diagramm zeigt bei ausgefilterter Grundwelle (1 kHz) die Harmonischen bei 2, 3, 4 … kHz, den Rauschteppich bei -120 dB und Brummstörungen.

**UNIVERSELL**: Um Verstärker in allen typischen Varianten belasten zu können, stehen für bis zu acht Kanäle solche schaltbaren Widerstandsnetzwerke zur Verfügung.

sind Verstärker mit sehr hoher Bandbreite frei von Problemen mit Hochfrequenz-Einstreuung, Schwingneigung und kapazitiven Lasten einsetzbar. Versteht er es nicht, hat das Testlab auch schon mal einen diskreten Hinweis auf Probleme gegeben.

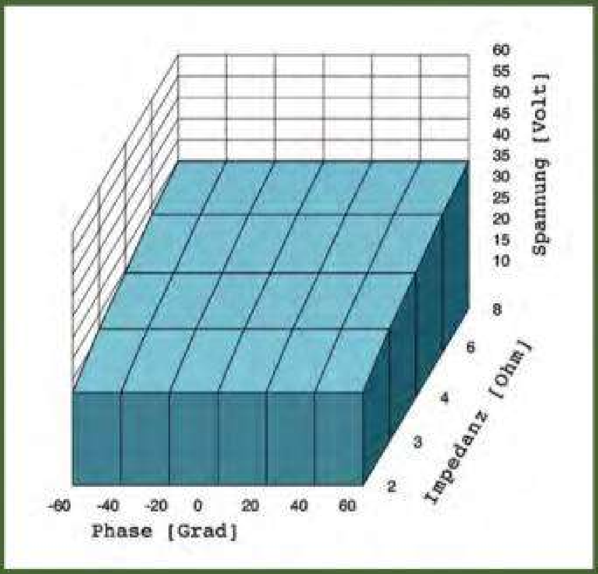
Interessant ist der Frequenzgang des Phono-Eingangs: Er muss der sogenannten RIAA-Kennlinie folgend die Bässe verstärken und die Höhen absenken, da Signale mit genau umgekehrtem Verlauf in die Schallplatte geschnitten werden. Durch diese Vorverzerrung gelingt es, extreme Rillenauslenkungen bei tiefen Frequenzen zu vermeiden. Die Entzerrung gelingt Verstärkern meist sehr gut, was MC-Eingangsmessungen beweisen. Bei MM-Systemen bildet die Eingangskapazität des MM-Eingangs mit der Induktivität des Tonabnehmers eine Eigenresonanz, die bei hohen Frequenzen eine Überhöhung verursacht – mit nachfolgendem steilem Abfall. Das zeigt unsere Messung mit nachgebildetem Normsystem. Bei der Kombination von MM-System und Phonostufe sollten also entweder die Induktivität des Systems oder die Kapazität des MM-Eingangs möglichst niedrig liegen, um die Resonanz zu sehr hohen Frequenzen zu schieben. AUDIO+stereoplay veröffentlicht beide vom Testlab gemessenen Werte.

## Klirrfaktor

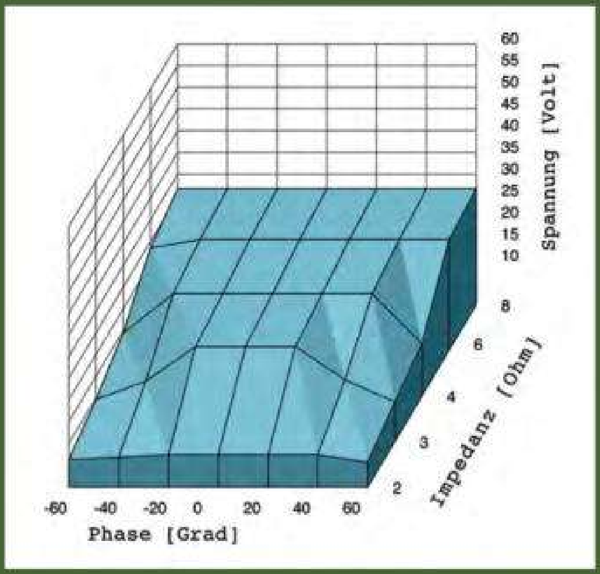
Als hauptsächlich klangbestimmend gelten bei Verstärkern die nichtlinearen Verzerrungen: Sie sind ein Maß für den Oberwellenanteil bei Wiedergabe eines reinen Sinustons. Da Oberwellen mit doppelter, dreifacher oder generell ganzzahliger vielfacher Grundfrequenz auftreten, bezeichnet man sie als Harmonische. Auch Instrumente erzeugen Harmonische, die teilweise sogar stärker als der Grundton sind, die pegelmäßige Verteilung ist für die Klangfarbe verantwortlich. Verändert ein Verstärker diese Verteilung, geht ein Teil dieser Differenzierungsfähigkeit verloren. Das Testlab misst Verzerrungen in Abhängigkeit von der Ausgangsleistung (Bilder „Nichtlinerare Verzerrungen 1+2“, vorige Doppelseite), wobei die zweite Harmonische rot dargestellt ist, die folgenden grün, blau und grau. Dabei steigert eine moderat vorhandene zweite Harmonische (auch als k2 bezeichnet) subjektiv die Dynamik. Sie kann bei dominantem Anteil zudem die Wirkung höherer und klanglich oft negativ empfundener Harmonischer überdecken und unhörbar machen. Das macht Röhrenverstärker und mehr noch Single-Ended-Röhren mit ihrem hohen Anteil einer kontinuierlich mit dem Pegel ansteigenden zweiten Harmonischen klanglich so reizvoll. Die bei den meisten Transistorverstärkern starke Gegenkopplung reduziert die Verzerrungen auf ein oft extrem geringes Maß, nur die Leistungsgrenze ist dann durch fast sprunghaft steigende Verzerrungen (Clipping) von größerer klanglicher Relevanz. Da die besten Musikaufnahmen Pegelspitzen bis 20 dB beinhalten, der Klirrfaktor beim Clipping innerhalb weniger Watt von 0,1 auf fast 100 Prozent steigt, ist es schlecht, einen Transistorverstärker über seinem Limit zu betreiben.

Einen anderen Blick auf die nichtlinearen Verzerrungen bietet das bei einem festen Pegel gemessene Verzerrungsspektrum (Diagramm „Klirr“, vorherige Seite unten), bei dem die erste Harmonische bei 1020 Hz ausgefiltert ist. Es zeigt auch das Grundrauschen und Netzbrummen, das

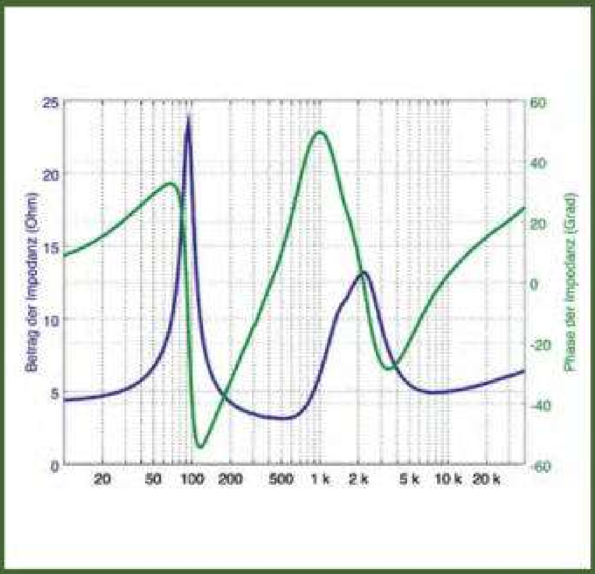
**STABILES NETZ**: Die Netzversorgung wird bei Messungen bis zu 3,6 Kilowatt (230 Volt/16 Ampere) aufs Volt genau stabilisiert, um Messfehler zu vermeiden.




**POWER-TEST**: Der Leistungswürfel zeigt, wie stabil ein Verstärker seine Ausgangsspannung bei unterschiedlichen Impedanzen und Phasenverschiebungen liefert.




**VERSTÄRKUNG AM LIMIT**: Die Strombelastbarkeit dieses Verstärkers ist für 3-Ohm-Impedanzen gut, Phasendrehungen zwingen ihn ab 6 Ohm in die Knie.




**WECHSELHAFT**: Ein Lautsprecher belastet den Amp je nach Frequenz sehr unterschiedlich, die oft genannte Nennimpedanz bezieht sich lediglich auf den Minimalwert.

bei ganzzahligen Vielfachen von 50 Hz liegt, sowie Wechselwirkungen zwischen den Signalen (Intermodulation).

## Ausgangsleistung

Dass es drastische Verzerrungen hervorruft, einen Verstärker außerhalb seiner Leistungsgrenzen zu betreiben, ist klar. Doch wo eigentlich liegen diese Grenzen? Das hängt vom Lautsprecher ab, dessen Impedanz etwa bei früheren Infinity- oder Apogee-Modellen deutlich unter 2 Ohm liegen kann, aber auch eine Größenordnung und mehr höher. Ersteres stellt hohe Ansprüche an die Stromlieferfähigkeit, Letzteres an die maximale Ausgangsspannung des Verstärkers. Dass beides zusammenkommen kann, zeigt der Lautsprecher-Impedanzgang auf dieser Seite oben („Wechselhaft"). Die minimale Impedanz liegt bei etwas über 3 Ohm, die maximale bei knapp 25 Ohm. Dazu kommen Phasenverschiebungen, der maximale Strom fließt nicht simultan mit der am Lautsprecher anliegenden maximalen Spannung. Das fordert dem Verstärker besonders viel ab, wie auch die Messungen an einer vom Testlab selbst konstruierten Last in der weltweit einzigartigen Würfelmessung zeigen. Bei dieser wird die nur kurzfristig geforderte, sogenannte Musikleistung bei 8, 6, 4, 3 und 2 Ohm gemessen, wobei die Phasendrehung zwischen Spannung und Strom von -60 Grad bis +60 Grad in 20-Grad-Schritten variiert wird. Im Würfel ist dann die maximale Spannung dargestellt, die der Verstärker ohne Clipping abgeben kann. Daraus ist die Ausgangsleistung leicht errechnet.

Verstärker mit hohem Ausgangswiderstand oder begrenzter Stromlieferfähigkeit zeigen einen nach vorne und damit zu niedrigen Lastimpedanzen mehr oder minder abfallenden Würfel. Solche Verstärker sollten folgerichtig bevorzugt mit Lautsprechern hoher Impedanz kombiniert werden.

Kritisch zu kombinieren sind auch Verstärker, deren Würfel rechts und links der Null-Grad-Phasenlinie abfallen. Sie haben Probleme, ihre Maximalleistung an Lautsprechern mit starken Phasendrehungen in der Impedanz zu liefern. Diese erkennt man an einem unausgeglichenen Impedanzgang mit großen Sprüngen innerhalb kleiner Frequenzbänder. Als Orientierungswert zur Kombination von Verstärkern und Lautsprechern berechnet das Testlab aus den 35 Einzelmessungen der Verstärkerausgangsleitung die AUDIO-Kennzahl. Beim Lautsprecher wird diese aus dem Wirkungsgrad, als Fähigkeit des Lautsprechers Eingangsleistung in Schalldruck umzusetzen, dem Impedanzminimum und den maximalen Phasenverschiebungen des Impedanzgangs, berechnet. Ist die AUDIO-Kennzahl des Verstärkers größer als die des Lautsprechers, hat der Amp keine Probleme, den Lautsprecher auch bei hohen Pegeln zu betreiben. ■

**Schwierige Lautsprecher drücken so manchem Verstärker die Luft ab.**

## Expertenmeinung

**Bernd Theiss**
Leiter Testlab

Ob man beim Frequenzgang lieber die bandbreitenbegrenzte Abstimmung wählt oder auf Breitbandigkeit setzt, ist genauso Geschmackssache wie die Wahl zwischen röhrentypisch höherem Klirr mit dominierender zweiter Harmonischen oder minimalen Verzerrungen. Für Magnetsysteme sollte der Phono-Eingang aber eine geringe Eingangskapazität haben. Wichtiger noch ist, dass der Verstärker dem Lautsprecher gewachsen ist. Bei stark schwankenden, niedrigen Impedanzen ist ein Audio-Leistungswürfel mit ebener Oberfläche gefragt; die Leistung sollte dem Wirkungsgrad gerecht werden, damit der Verstärker sein Potenzial auch wirklich entfalten kann.

# AUDIO MUSIK

| POP | OLDIES | JAZZ | KLASSIK | auf CD, SACD, LP und Blu-ray/DVD

ALBUM DES MONATS

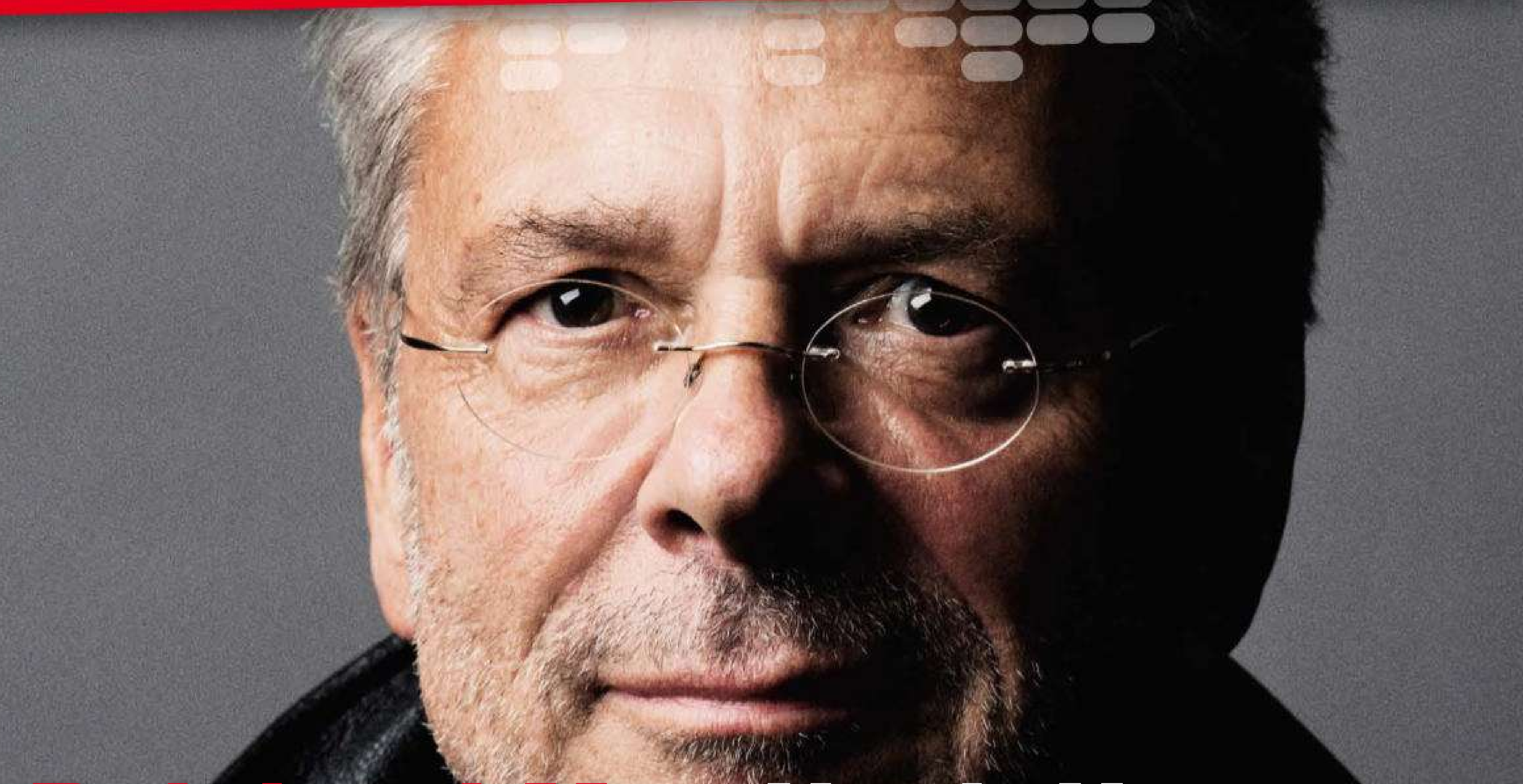


Foto: Jim Rakete

# Reinhard Mey Nach Haus

Reinhard Mey ist zurück – mit 81 Jahren legt der Berliner sein 29. Studioalbum vor und begeistert inhaltlich und klanglich „Wie vor Jahr und Tag“ (sein sechstes Album, 1974). Eine Reise durch die Entstehung eines der bemerkenswertesten Singer-Songwriter-Werke des Jahres.

Gerne würde man Reinhard Mey während seiner „Schreibzeit“ über die Schulter schauen und die Entstehung seiner Lieder miterleben. Akribisch hat er Gedanken, Momente und Gefühle notiert, die er in Songs verwandeln will. Früher standen diese Impulse auf Zetteln, Servietten oder sogar auf Papiertischdecken, heute hält er seine Ideen per iPhone fest. So sitzt der Liedermacher dann in seiner Dichterstube am Rande Berlins und arbeitet mit Beginn des Herbstes ein halbes Jahr lang an seinen Songs.

„Meine Lieder sind die Chronik meines Lebens“, sagt Mey. „Sie erzählen es nach und nach, von Jahr zu Jahr. Sie sind die Tagebücher, in denen ich alle Gedanken, Beobachtungen, Kümmernisse und Freuden niederschreibe. Dieses Schreiben bedeutet mir viel, denn es gibt mir die Chance, alles Erlebte noch einmal an mir vorbeiziehen zu lassen, es zu reflektieren und ihm seinen Platz in meinen Memoiren zuzuweisen.“

Reinhard Mey ist ein liebevoller Perfektionist, der mit ungebrochener Neugier und Freude über die Dinge schreibt, die ihn bewegen. Ob Kindheitserinnerun-

**Odeon/Universal (CD, Mediabook-CD, Doppel-LP 180g)**

**Liedermacher**

**Reinhard Mey**

Nach Haus

**Musik:** ●●●●● **Klang:** ●●●●◐

**MEISTER UND MIKRO:** Reinhard Mey und sein geliebtes Mikrofon Telefunken U47.

tolles Gimmick auf dem neuen Album.

Doch damit nicht genug: Selten hat man derart viele kongeniale Geister wie Hannes Wader oder Konstantin Wecker auf einem Reinhard-Mey-Wek gefunden. Lange geplant oder ein schöner Zufall? „Lange gewünscht“, sagt Mey. „Es ist immer eine große Freude, in Liedern Gastgeber für liebe Freunde und Kollegen zu sein. Mit allen habe ich auch auf früheren Alben zusammen musiziert, mit Konstantin beim ‚Narrenschiff‘ und ‚Was keiner wagt‘, mit Götz im ‚Nasenmann‘. Und mit Hannes verbindet mich eine Lebensfreundschaft von unserem ‚Untermieterzyklus‘ der 60er-Jahre über ‚Es ist an der Zeit‘ bis zu den ‚Zwei Musketieren‘ – ‚To Infinity And Beyond‘, wie Buzz Lightyear sagt.“

gen, Krieg, die deutsche Teilung – die Authentizität der Lieder auf „Nach Haus“ ist so einzigartig wie der Künstler selbst. Es verwundert immer wieder, in wie vielen Themen man sich als Hörer selbst wiederfindet. Auf die Frage, warum das so ist, antwortet Mey: „Ich glaube fest daran, dass wir trotz aller Unterschiede in Temperament, Weltanschauung und Herkunft die entscheidenden Dinge im Leben ähnlich sehen und dieselben Gefühle teilen. Erleben wir nicht alle die gleichen Freuden und Enttäuschungen, den gleichen Schmerz und die Lust? Ich bin nur der, der versucht, sie niederzuschreiben.“

„Hergestellt in Berlin“ hieß Album Nummer 13 (1985). Das gilt auch heute noch, jedoch mit einem Abstecher nach Belgien. In Kelmis, mitten im Dreiländereck, lebt Produzent Manfred Leuchter, mit dem er seit dem Live-Album „Die Große Tournee ’86“ zusammenarbeitet. Mit Liebe zum Detail wählt Leuchter die Instrumentalisten aus und gibt im eigenen Studio den Songs ihr musikalisches Kleid. Auf dem linken Auratone-Lautsprecher wacht ein roter Bär, ein Geschenk von Hella und Reinhard Mey, über die Entstehung der Arrangements.

Leuchter setzt auf langjährige Reinhard-Mey-Sidemen wie die Gitarristen Ian Melrose und Jens Kommnick. „Wobei Reinhard Mey immer noch der beste Reinhard-Mey-Begleiter ist“, sagt der langjährige Mey-Freund und lacht. Leuchter ist auch einer, der sich die Spielfreude nicht nehmen lässt. Als er eine Ukulele für den Song „Questo Tavolo Non Si Vende“ brauchte, fuhr er kurzerhand nach Münster zu Götz Alsmann, ließ ihn das Instrument einspielen und versteckte so ein

### DER TRAUM VOM FLIEGEN

Manfred Leuchter ist auch für die Orchestrierung zweier Titel verantwortlich – mit dem Filmorchester Babelsberg nahm er das Meisterwerk ‚Du kannst fliegen‘ (hier zitiert Reinhard Mey sein ‚Lilienthals Traum‘) und den Song ‚Schlendern‘ auf. Stichwort Fliegen: „Ja. Es ist mein Kindertraum, der mich bis zum heutigen Tage begleitet. Das Fliegen durchaus als aerodynamisches Wunder, aber ganz sicher nach vielen hundert Stunden am Steuer nun vor allem im übertragenen Sinne. Fürs Booklet habe ich mir zu diesem Lied ein Foto ausgesucht, auf dem mich meine Frau erwischt hat, wie ich mich mit offenen Armen am Meeressaum gegen den Wind anstemme. ‚Breite die Flügel, du wirst sehen, du kannst fliegen, ja du kannst!‘ Ich glaube, ich kann es heute ohne die Flugmaschine.“

Das vorletzte Kapitel von „Nach Haus“ spielt wieder in Berlin. Es geht an die Gesangsaufnahmen, die unter den wachen Augen von Tonmeister Jörg Surrey und Produzent Leuchter entstehen. Surrey hat sein Studio im legendären Teldex (früher: Teldec; Telefunken/Decca), einem der ältesten und renommiertesten deutschen Studios. Die Schätze des Studiobetriebs werden im Tresor aufbewahrt – die Mikrofone. Hier fand sich ein wahrer Schatz: Das Telefunken U47, mit dem Mey einst sein „Achtel Lorbeerblatt“ einsang. Keine Frage, dass dieses historische Mey-Mikrofon auch bei den aktuellen Aufnahmen zum Einsatz kommt.

Mit vorgemischten Songs im Gepäck geht es zurück nach Belgien. Hier nimmt sich Leuchter Zeit, noch einmal alles auf sich wirken zu lassen und den finalen Mix zu erstellen. Auch das Mastering macht er selbst: „Ich finde, es ist von Vorteil, wenn man von der ersten Note bis zum letzten Ton alles in der Hand hat“, erklärt der erfahrene Produzent. „Ich hatte das große Glück, dass ich Bernie Grundman und Howie Weinberg in Amerika über die Schulter schauen durfte. Und was ich da festgestellt habe: Zaubern tun die da auch nicht – die können nur ihren Job verdammt gut.“

Mey schließt sein 29. Studioalbum, das sein 60. Werk überhaupt ist, wenn man die Live-Alben dazuzählt, mit dem nachdenklichen „Nota Bene“. Und so drängt sich zum Abschied die Frage nach dem unerschütterlichen Optimismus Meys auf, den er in so vielen Songs zeigt. „Er ist ein Gottesgeschenk, der hilft zu überleben. Ich verdanke ihm, dass trotz der steigenden Flut um uns herum das Fünkchen Hoffnung nicht erlischt, sondern weiter sanft glimmt und in der schwarzen Finsternis schimmert.“

**Frank Mischkowski**

✪ Ankomme Freitag, den 13. (1969), Keine ruhige Minute (1979)

**DREIERPASCH:** (v.l.) Producer Manfred Leuchter, Reinhard Mey, Tonmeister Jörg Surrey.

# AUDIOPHILE CDs DES MONATS

## Diane Birch
**Singer-Songwriter**

Flying On Abraham

**Légère/Broken Silence (CD, LP)**

Wer eine Einladung von Prince zu einer Home-Session erhält, der muss über seine Originalität und musikalische Klasse nicht länger nachdenken. Diane Birch aus Michigan erlebte im Jahr 2006 dieses unverhoffte Intermezzo. Später zog die Künstlerin nach London und schrieb eigenes Material, welches sie dann in New York und New Orleans für ihr Debüt „Bible Belt“ (2009) aufnahm. Auf ihrem fünften Album, eingespielt in Endland, driftet die 41-jährige Sängerin und Pianistin nun in altvertraute Klangräume, die Erinnerungen an den Soul, Pop, Rock und Rhythm’n’Blues vergangener Jahrzehnte (1970 bis 1990) wecken. Das eröffnende „Boys On Canvas“ vibriert mit Bass, Drums und Pianospritzern, im „Critic’s Lullaby“ kommt dann ihre mitunter an Laura Nyro erinnernde Stimme zum Vorschein. Zehn Songperlen, die auch mit ihrer räumlich-klanglichen Qualität faszinieren. **Willi Andresen**

Musik: ●●●●◐ Klang: ●●●●◐

✪ Feist, Anna Ternheim, Rickie Lee Jones

## Various Artists
**Singer-Songwriter, Jazz, Fusion, Klassik**

Reference Soundcheck Vol. 2

**In-Akustik (UHQ-CD, Doppel-LP)**

Eine weitere Perle in der Kette wohltönender Sampler aus dem Hause In-Akustik. Musikchef Bernhard Rössle hat 16 Stücke aus allen möglichen Musikrichtungen zusammengestellt, von Blues (Eric Bibb, Wolfgang Bernreuther) über Fusion (Steve Gadd Band), Singer-Songwriter (Fink) und Elektronik (Boris Blank) bis Klassik (Haydn, Sinfonie Nr. 88). Markante Stimmen, Orgelbässe, knackige Drums oder flirrende Streicher – hier ist wirklich für jeden Audiophilen etwas dabei, um seine Anlage einem perfekten Soundcheck zu unterziehen. Das Mastering nach „RESO“ (wie Reference Sound) übernahm eine der ersten Adressen in Deutschland: die Bauer Studios in Ludwigsburg mit ihrem grandiosen Tonmeister Adrian von Ripka. Tatsächlich klingt es zuweilen nuancierter, teils etwas räumlicher und geschmeidiger als die dem Autor bekannten Originale. Auf UHQ-CD und DMM-Doppel-LP. **Lothar Brandt**

Musik: ●●●●◐ Klang: ●●●●◐

✪ Reference Soundcheck (2014)

# SCHÄTZE DES MONATS

## St. Vincent
**Pop**

All Born Screaming

**Virgin/Universal (CD, LP auch in Black & White Vinyl)**

Annie Clark ist wie ein musikalisches Überraschungsei: Man weiß nie, was einen erwartet. Nach dem Retro-Pop/Rock von „Daddy’s Home“ (2021) ist sie wieder auf einem ganz anderen Trip: „All Born Screaming“, ihr siebentes Album, ist eine Liebeserklärung an die New Wave der späten 70er/frühen 80er – an Kate Bush, Talking Heads, Devo oder Bowies Berlin-Phase. Einflüsse, die überdeutlich sind – sei es beim entrückten Elfen-Gesang, den kantigen Analog-Keyboards, den zarten Reggae-, Dub- und Funk-Momenten oder (bei längeren Stücken) der Hang zum Episch-Bombastischen. Dabei verwendet Clark viel Elektronik und Groove, reduziert die Gitarren zugunsten von Klavier, Saxofon und Beats bzw. kokettiert in den Texten mit expliziter Lust. Das ist mal frivol, augenzwinkernd, ironisch, aber – begleitet von Dave Grohl oder Josh Freese – immer auf höchstem Niveau. Eine Wohltat! **Marcel Anders**

Musik: ●●●●◐ Klang: ●●●●◐

✪ Kate Bush, Talking Heads, Bowie

## Einstürzende Neubauten
**Avantgarde**

Rampen (APM: Alien Pop Music)

**Potomak/Indigo (Doppel-CD, Doppel-LP auch in Yellow Vinyl)**

Seit 1980 erbauen die Berliner Visionäre einen teils aberwitzigen Soundkosmos, einst mit allerlei Geraffel und Schrott. Über die Jahre verfeinerten sie ihr Instrumentarium und surften verstärkt im melodiösen Industrial-Lager. Theater, Hörspiel, Brecht – nur einige Stränge, die sich durch ihre Performances ziehen. Nun frönen Blixa und Co ihrer „Rampen-Phase“: Sie erwecken Improvisationen live zum Leben – oft nur einmal –, um der Welt dann mit einem Sammelwerk den apokalyptischen Marsch zu blasen. Blixa Bargeld (voc), N. U. Unruh (perc), Alexander Hacke (b), Jochen Arbeit (git), Rudolph Moser (perc) und Felix Gebhard (key) schufen ein Kaleidoskop an klangpotenter Kreativität und Fantasie, es wabert, zischt und peitscht. Bestürzend, beinahe einstürzend. Aber auch verzückt-versöhnlich mit jazzigem Brasiltouch oder traumwandlerischem Flüstern. Für Möger, Mutige und Audiophile. **Claus Dick**

Musik: ●●●●◐ Klang: ●●●●◐

✪ Alexander Hacke, FM Einheit

# „Die populäre Musik wird seit Mozart und Beethoven eh immer schlechter“

Bild: Ausschnitt Plattencover

**84 Jahre und kein bisschen leise: Mit „Defiance Part 2: Fiction“ serviert Ian Hunter, einst Sänger von Mott The Hoople, ein imposantes Spätwerk. Seine Begleitband besteht dabei aus der Crème de la Crème der Rockwelt.**

**Ian Hunter, Sie arbeiten nicht gerne im Studio. Trotzdem haben Sie in Ihrer Karriere – mit Mott The Hoople und als Solist – mehr als 20 Alben veröffentlicht. Ist das kein Widerspruch?**
**Ian Hunter** Es geht nicht ohne. Ansonsten müsste man ja ständig alten Kram spielen, was schrecklich wäre. Und: Es ist halt das, was ich tue – ich nehme Platten auf. Genau wie jeder andere, der Songs schreibt, um seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Zudem habe ich nicht vor, noch etwas anderes auszuprobieren. Ich möchte das bis zu meinem letzten Atemzug tun.

**Auf „Defiance Part 2: Fiction“ werden Sie unter anderem von Jeff Beck, Cheap Trick, den Black Crowes, Pearl Jam und Brian May begleitet. Warum so viele illustre Gäste?**
Das liegt eigentlich nur daran, dass ich während der Pandemie mit meiner angestammten Band nicht arbeiten konnte. Außerdem brauchte ich eine Veränderung – so kam mir das ganz gelegen. Mein Manager meinte, er kenne etliche Musiker, die gerne mit mir arbeiten würden. Das waren dann eben Slash, Billy Gibbons von ZZ Top, Cheap Trick und viele andere. Sie kamen zu mir ins Studio, was wiederum dafür gesorgt hat, dass ich immer mehr Songs geschrieben habe, nämlich 22, 23. Elf davon sind auf „Defiance Part 1“ von 2023 gelandet, die übrigen nun auf dem zweiten Teil. Darunter ein Stück mit Jeff Beck, das seine letzte Aufnahme war. Es heißt „The Third Rail“. Ich muss sagen: Ich bin ziemlich stolz darauf, wie auf das gesamte Album. Es ist eine richtig gute Rockscheibe. Viel besser als der ganze Mist, der gerade auf dem Markt ist.

**Das klingt nach gesteigertem Kulturpessimismus.**
Meiner Meinung nach wird die populäre Musik seit Mozart und Beethoven eh immer schlechter. In letzter Zeit ist sie jedoch auf einem Allzeit-Tief – dank solcher Errungenschaften wie Spotify, TikTok und KI. Das ist alles Mist.

**Umso glücklicher dürften Sie sich schätzen, die goldenen 60er- und 70er-Jahre miterlebt zu haben.**
Keine Frage. Ich hatte eine lange, erfüllte Karriere – mit allem, was dazugehört. Dabei hatte ich als Kind nichts gelernt und insofern auch keine große Zukunft vor mir – ich habe in einer verdammten Fabrik gearbeitet. Dennoch habe ich so viel erlebt und so lange durchgehalten. Mehr noch: Ich nehme immer noch Platten auf und spiele regelmäßig live – mit 84. Ich habe nicht vor, morgen aufzuhören.

**Demnach werden Sie diese Songs auch auf der Bühne präsentieren?**
Da ist bloß ein Problem: Ich leide an chronischem Tinnitus – 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche. Manchmal ist er leise, manchmal laut. Das ist dann ein bisschen so, als ob ein paar Fußball-Schiedsrichter neben mir stünden und mit ihren Pfeifen in beide Ohren trällern würden. Von daher bleibt mir nur, akustisch aufzutreten. Zum Beispiel kombiniert mit Fan-Fragen oder Anekdoten aus meinem Leben – wie es heute eine Menge Leute tun. Das könnte ich mir interessant vorstellen. Hoffentlich sehen das andere Leute auch so … (lacht)

**Interview: Marcel Anders**

**Rock**
## Ian Hunter
Defiance Part 2: Fiction

**Musik:** ●●●●◐
**Klang:** ●●●●○

**Sun Records/Virgin/Universal (CD, LP Red Vinyl)**

Es ist die konsequente Fortsetzung von „Defiance Part 1“ (2023): Auch Ian Hunters neues Werk glänzt mit einer Allstar-Besetzung um Jeff Beck, Brian May, Taylor Hawkins (ehemals Foo Fighters), Lucinda Williams, Billy Bob Thornton sowie Mitgliedern von Def Leppard und den Stone Temple Pilots. Mit ihnen intoniert der 84-Jährige kraftvolle Rocksongs und gefühlvolle Balladen, wirkt überraschend energetisch und stark bei Stimme beziehungsweise serviert Texte, die kein gutes Haar an Politik, Musikgeschäft und Zeitgeist lassen. Tenor: Die Welt ist verrückt, aber man darf die Hoffnung trotzdem nicht aufgeben (Defiance = Trotz). Warum die Gastauftritte von Pearl Jam und den Black Crowes nur auf der „Record Store Day“-Edition des Albums erscheinen, bleibt sein Geheimnis. **Marcel Anders**

✪ Mott The Hoople, Johnny Thunders, The Faces

# Kurz & gut

## The Pearlfishers
Making Tapes For Girls

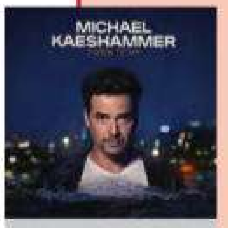
**Marina/Indigo (CD, LP, MC)**

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Der Glasgower David Scott kehrt mit seinen Pearlfishers und einem ganz starken Album zurück. Wer auf Prefab Sprout, die Beach Boys, die High Llamas, Soul Music und einfach auf gute, romantische, ja leuchtende Popsongs steht, der ist bei „Making Tapes For Girls“ an der richtigen Adresse. Um dem Titel gerecht zu werden, ist das Album auch auf MC zu haben. *idt*

## Michael Kaeshammer Turn It Up

**Sony (CD, LP)**




Musik: ●●●◐○
Klang: ●●●●○

Obwohl er im baden-württembergischen Offenburg zur Welt kam, ist Michael Kaeshammer in seiner Wahlheimat Kanada und in den USA viel bekannter als hierzulande. Vielleicht macht sein neues, eingängiges Album den Jazz-Pop-Pianisten in der alten Heimat prominenter – verdient hätte er es. Im Mai spielt Kaeshammer in Köln, München, Stuttgart, Hamburg, Leipzig, Berlin, Frankfurt/M. – und Offenburg. *idt*

Rock
## Pearl Jam
Dark Matter

Musik: ●●●◐○
Klang: ●●●●○

**Republic/Universal (CD, LP auch in Black/Red/Yellow Vinyl, CD+Blu-ray mit Atmos-Mix)**

Auf den letzten paar Alben wirkten die Herren aus Seattle seltsam uninspiriert, lustlos und regelrecht melancholisch. Da ist ihr zwölftes Werk zum Glück etwas anders. Mit Produzent Andrew Watt, der schon Iggy Pop, Ozzy und die Stones zurück in die Spur brachte, geht es auf einen Elf-Song-Parcours, wie er extremer kaum sein könnte: Einerseits frontaler Punk- und Garagenrock, andererseits aber auch ganz ruhige, verhaltene Balladen sowie ein paar Midtempo-Nummern. Was Pearl Jam hier vermeiden, ist das Hymnisch-Euphorische – also die Art Songs, die sie Anfang der 90er groß gemacht hat, an der die Mannen aber offensichtlich das Interesse verloren haben. Das macht „Dark Matter“ zu keinem schlechten Album, auch wenn es ist kein „Ten“ ist. **Marcel Anders**

✪ Neil Young, Ramones, Tom Petty

Pop, Dance-Pop
## Pet Shop Boys
Nonetheless

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

**Parlophone/Warner (CD, 2 CDs, LP auch in Grey Vinyl)**

Neil Tennant und Chris Lowe fluteten Anfang der 80er die Clubs mit Synthie-Beats – ihr Sound à la „West End Girls“ machte Hit-Schule, ebenso wie „Suburbia“ oder „It's A Sin“. 2024 lädt das britische Duo nach wie vor gekonnt Popsongs synthie-elektrisch auf und bereichert sie mit orchestraler Kraft. Am Regiepult in seinem Londoner Studio saß James Ford (Depeche Mode, Arctic Monkeys), die Orchesterpassagen und markanten Backing Vocals entstanden im Studio The Church in London (Adele, Arlo Parks, Bob Dylan). Wir hören zehn cool durcharrangierte Songs, melodiös, schwebend, pumpend, schwelgerisch, tanzbar, mit feinen mehrstimmigen Vocals. Gewitzt: „The Schlager Hit Parade“ mit einem pulsierendem Gitarren-Synthie-Drum-Mix. **Claus Dick**

✪ Depeche Mode

Indiepop
## Vampire Weekend
Only God Was Above Us

Musik: ●●●●◐
Klang: ●●●◐○

**Columbia/Sony (CD, Doppel-LP auch mit Alternate Cover)**

Ezra König ist der Woody Allen des Indiepop: Ein 40-jähriger Ex-Lehrer, der für das New York des 20. Jahrhunderts, also das seiner Kindheit, schwärmt. In seinen Texten geht es um die Stadt, ihre Menschen und ihre Kulturen – die Cafés, die Unterwelt, die Hipster, die Polizei, die Mode und die Liebe. Diese nostalgischen angehauchten Geschichten vertont er ganz authentisch mit dem Soundtrack des Big Apple: Afro-Beats, Latino-Vibes, Hip-Hop, Garagenrock und dem Great American Songbook. Vampire Weekend verarbeiten das Aufeinandertreffen und Verschmelzen unterschiedlichster Einflüsse zu einem originellen, visionären Sound. Einerseits Lo-Fi, zugleich aber mit Orchester, Chor und opulenten Melodien. Eine grandiose Kombination. **Marcel Anders**

✪ Velvet Underground, Serge Gainsbourg

Rock
## Neil & The Horse
Fu##in' Up

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

**Reprise/Warner (CD, Doppel-LP Gatefold)**

„Ragged Glory“ (1990) war eines der besten Alben von Neil Young & Crazy Horse. Auf manchem Plattenteller lief es in der damaligen Wendezeit rauf und runter, zum Beispiel auf meinem. Rougher, melodischer, epischer und unergründlich tiefer Rock, majestätisch und einzigartig cool. Schlappe 33 Jahre später hat Neil Young mit seinem verrückten Pferd das Ding auf der Privatparty eines Milliardärs im Club Rivoli in Toronto fast komplett live gespielt (Track zehn fehlt), hat die übrigen neun Titel sicherlich aus Spaß umbenannt – und mit dieser Aufnahme wieder mal ein Live-Brett hingelegt, über das sich alle Fans freuen werden. Rust Never Sleeps – das mag schon sein, aber Neil & The Horse kann er irgendwie nichts anhaben. **Sebastian Schmidt**

✪ Ragged Glory (1990)

Folkrock, Americana
## The Avett Brothers
The Avett Brothers

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

**Ramseur/American/Thirty Tigers (CD, LP auch Yellow Vinyl)**

Rick Rubin eilt der Ruf voraus, dass er sich nicht überreden lässt. Wenn er als einer der einflussreichsten Rock-Produzenten mit auf dem Cover steht, ist das an sich schon ein Gütesiegel. Mit den Avett-Brüdern, die um die Jahrtausendwende ihre Grunge-Band Nemo 1934 auflösten und zur Americana überwechselten, arbeitet er schon lange und hat sie auch bei ihrem neuen Album unterstützt. Wie erhofft ist der Sound klar, präsent und volltönend zugleich, ein ideales Studiovehikel für die Songs aus den vergangenen fünf Jahren. Sie erzählen vom Alltag, von kleinen Freuden, von der Tasse Kaffee des Glücks oder den Schritten eines Kindes. Americana pur also, die die Avett Brothers angenehm unaufgeregt, aber folkrockig souverän präsentieren. **Ralf Dombrowski**

✪ The Black Keys, Kings Of Leon

Folk Blues, Gospel, Bluesrock

## Cedric Burnside

Hill Country Love

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●◐

**Forty Below/Mascot (CD, LP)**

1950 stellte der E-Gitarren-Fabrikant Leo Fender den Jazzgitarristen seine Telecaster vor, doch in deren knackig-kernigen Sound verliebten sich dann die Country-Kollegen. Muddy Waters gehörte zu den Bluesern, die das Fender-Modell einer satt grummelnden Gibson vorzogen. Wie sein Idol verwendet Cedric Burnside die Telecaster als Rhythmus- und Sologitarre. Anders als Muddy Waters kennt Burnside die inzwischen breiter gewordene Palette von Spieltechniken und Stilmitteln: Folk Blues trifft Funk, scheppernder Röhrensound wechselt sich mit filigranen Gitarrenverstärker-Klangeinstellungen ab. In der detailgenauen Aufnahme lenkt ein rudimentär klingendes Schlagzeug den Blick mitunter noch intensiver auf diesen virtuosen Gitarristen. **Winfried Dulisch**

✪ George Thorogood, Rory Gallagher, Keith Richards

Pop, Reggae

## UB40

UB45

Musik: ●●●◐○
Klang: ●●●●○

**Virgin/Universal (CD)**

Party! Die britischen Reggae-Popper spannen zum 45. wieder die Sonnenschirme auf. Album Nr. 21 verströmt gewohnt chillige Stimmung, und zwar mit einem Mix aus 13 neu eingespielten Stücken wie „Red Red Wine“ (Neil Diamond) und sieben frischen wie „Gimme Soma Kinda Sign“ (Brenton Woods, 1967). Die reihen sich nach Sonnenmilch duftend in die Kette ein. Die Wiederauflage hat ihren Grund – die Truppe will den neuen Leadsänger Matt Doyle vorstellen. „Er hat unserer Musik neues Leben eingehaucht“, so Gründungsmitglied Robin Campbell. Zu Doyles sanft-sonorem Timbre gesellen sich Gitarren, Percussion, Posaune, Saxofon, Keyboards und strahlende Backing Vocals. „UB45“ läuft gut durch, auch beim Grillen am Baggerseee. **Claus Dick**

✪ Bob Marley, Inner Circle

GEHEIMTIPP

Progressive Power-Metal

## Myrath

Karma

Musik: ●●●●◐
Klang: ●●●●○

**Ear Music/Edel (CD, LP 180g auch in Red Vinyl)**

Myrath-Fans haben lange auf das sechste Album der tunesischen Progressive-Metaller gewartet, doch das Warten hat sich gelohnt. Die Songs auf „Karma“ sind wieder einmal vielfältig und dennoch einheitlich. Sie vermitteln eine Botschaft von innerer Stärke, Triumph über Schwierigkeiten und persönlicher Erleuchtung. Die musikalische Umsetzung ist grandios gelungen. Jeder Song kommt als Kaleidoskop aus üppigen Klangcollagen daher, die sich zu einem harmonischen Ganzen verbinden. Das Highlight ist der Opener „To The Stars“: Mit scharfen Hooks und dem hochmelodischen Refrain brennt er sich sofort ins Gehirn. Die kraftvolle Stimme von Sänger Zaher Zorgati und die virtuose Bassarbeit von Anis Jouini machen dieses Stück zu einem musikalischen Erlebnis. Das ganze Album ist ein metallenes Meisterwerk ohne Schwachpunkte. Kaufen! **Christian Möller**

✪ Orphaned Land, Symphony X, Adagio, Xtazy

Jazzrock, Progressive Rock

## Mandoki Soulmates

A Memory Of Our Future

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

**Inside Out/Sony (CD, Doppel-LP 180g Gatefold)**

Seit 31 Jahren hält Leslie Mandoki sein generationsübergreifendes Projekt am Leben, die Allstar-Band präsentiert die zehnte Lang-Veröffentlichung. Zu den Soulmates zählen aktuell Ian Anderson (Jethro Tull), Simon Phillips (Toto), Mike Stern, Al Di Meola, Randy Brecker oder Till Brönner, die sich im Kosmos zwischen Prog und Jazzrock kongenial ergänzen. In dem 80-minütigen Konzeptalbum steckt eine Botschaft: Musik kann/soll Frieden und Freiheit fördern. Studiotüftler Mandoki besteht auf höchster Qualität: Mit durchgehend analoger Signalverarbeitung vom Mikrofon bis zur Vinylpressung ist diese Produktion ein Beispiel für Präzision und Leidenschaft. Diese Hingabe ist in jedem kollektiven Ton und in jedem Solo zu hören. **Willi Andresen**

✪ Utopia For Realists: Hungarian Pictures (2021)

# Freiraum

AUDIO-Mitarbeiter Winfried Dulisch hört hinein in die Nischen und dazwischen

„Chorba“ ist eine würzige, aber gut verdauliche Suppe aus dem Mittelmeerraum. Henry Ernst gilt als Top-Produzent für Musik vom Balkan. Deswegen bot ihm die serbische Weltmusik-Band **ShazaLaKazoo** ein Projekt an, das nach ihrer Lieblingssuppe benannt wurde. Computerbeats, fetzige Trompete und einfühlsame Geige wurden verwendet für diese gute Suppe.

Regina Reiter (sax) und Danlin Felix Sheng (p) wählten für ihre Hommage an „Musik im Schatten des Dritten Reiches“ einen Albumtitel, der den Unterhaltungswert einst verfemter Werke beschreibt: „Bittersweet“. Tonmann Jens F. Meier achtete auf Klangdetails bei Schulhoffs „Hot-Sonate für Altsaxophon und Klavier“ und anderen Kleinoden aus dem Spannungsfeld aus Tanzcafé, Jazzkeller, Folklore und Avantgarde.

In den Fußgängerzonen rund um St. Petersburg begann im Jahr 2000 die Irishfolk-Rockband **Otava Yo** mit Akustik-Instrumenten aus Russland und anderswo ihren Aufstieg zur Ethno-Attraktion. Auf seinem neunten Album animiert das Sextett nun „Loud And Clear“ die Fans der russischen Seele und von Celtic Soul zur Ausgelassenheit.

Frauen! Leben! Freiheit! Diese Forderungen der iranischen Protestbewegung prägen das Leben von **Marjan Vahdat**. Ihr Acappella-Album „The Eagle Of My Heart“ wurde in Oslo produziert, weil sie im Iran als Frau nicht öffentlich singen darf. Sie interpretiert solo und a capella iranische Poesie am Rande des Verstummens. Was kann danach überhaupt noch kommen?

**ShazaLaKazoo Chorba**
Asphalt Tango (Streaming)
Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●○

**Otava Yo Loud And Clear**
ARC/Naxos (CD)
Musik: ●●●●○ Klang: ●●●◐○

**Regina Reiter & Danlin Felix Sheng Bittersweet – Musik im Schatten des Dritten Reiches**
Kaleidos/Naxos (CD)
Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●◐

**Marjan Vahdat The Eagle Of My Heart**
KKV/Indigo (CD)
Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●○

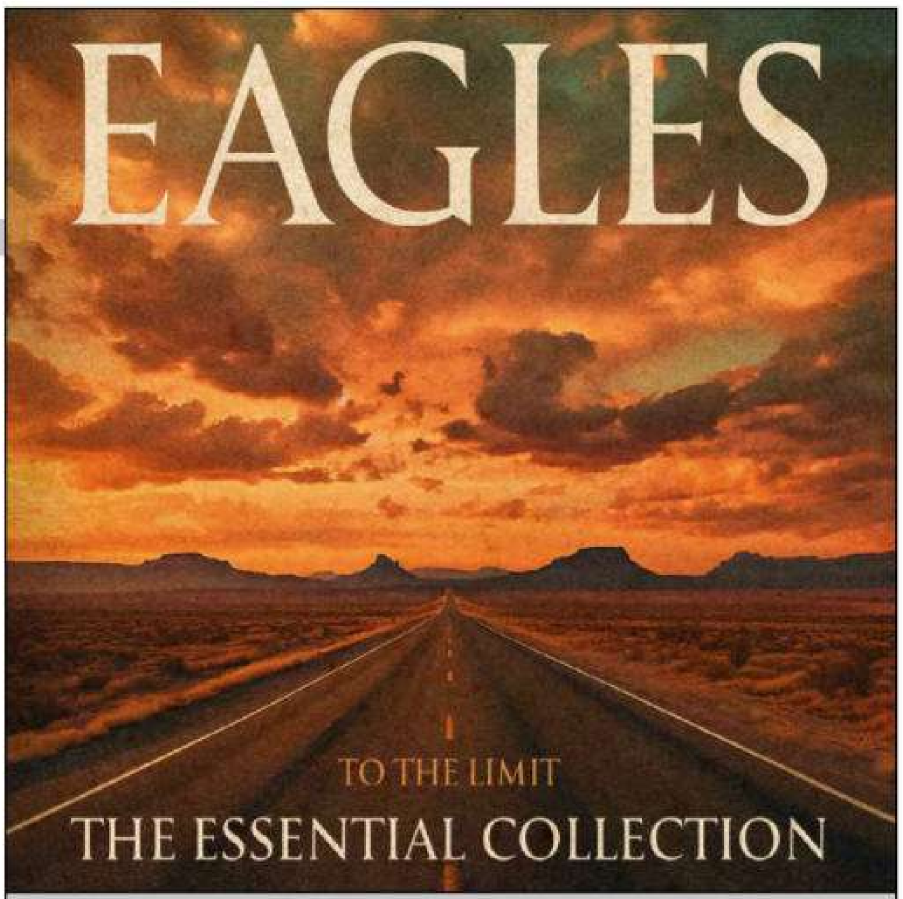
Klangtipp ab 4,5 Ohren

# REMASTER DES MONATS

Rock, Pop, Folk, Country

## Eagles

To The Limit: The Essential Collection




Musik: ●●●●◐ Klang: ●●●●○

**Rhino/Warner (3 CDs, Doppel-LP, Box-Set: 6 LPs)**

Unter dem Motto „The Long Goodbye“ starteten die Eagles im September 2023 ihrer Abschiedstour, auf der sie noch bis 2025 (!) verweilen. Und in ihrer „Essential Collection“ bringen die Kalifornier mit 51 Studiosongs und Live-Tracks aus den Jahren 1972 bis 2020 nun noch einmal ihre einzigartige Karriere zu Gehör. Mit der Gründung im Jahr 1971 etablierten sich die Eagles als erfolgreichste US-amerikanische Mainstream-Band, die unzählige Elemente aus Folk, Country, R’n’B, Rock und Pop unnachahmlich vereinte. Ihr selbstbetiteltes Debütalbum spielten sie überraschenderweise in England mit Produzent Glyn Johns ein; es erschien 1972 auf David Geffens neuem Label Asylum Records. Erster Titel war das von Jackson Browne und Glenn Frey komponierte „Take It Easy“, das auch die hochwertige „Essential Collection“ eröffnet – neu gemastert wie auch die meisten der weiteren 50 Tracks. Bei dem Hörtrip durch die Jahrzehnte fehlt kein Klassiker – von „New Kid In Town“ über „One Of These Nights“ bis zu „Hotel California“ erklingen alle ihre zeitlosen Hymnen. Unter den 16 Live-Tracks aus den Jahren 1976 bis 2018 rangieren Bühnen-Highlights aus dem Forum in L.A. und dem Santa Monica Civic Auditorium. Besondere Aufmerksamkeit verdienen zwei Songs aus MTV-Sessions von 1994 aus den Warner-Studios in Burbank: „Tequila Sunrise“ und „In The City“. Hier hört und spürt man die ganze Magie dieser einmaligen US-Band. **Willi Andresen**

✪ History Of The Eagles (Blu-ray, 3 DVDs, 2013)

HIGHLIGHT

Hardbop, Modern Jazz

### Harold Land

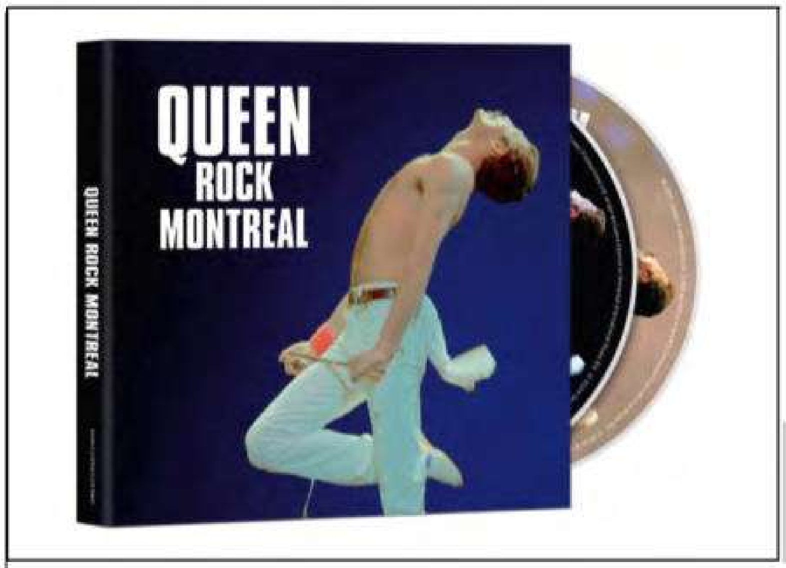
The Fox

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●◐○

**Concord/Craft/Universal (LP 180g Gatefold)**

Es war eine irre Zeit. Innerhalb nur weniger Monate erscheinen um 1960 herum die Jazz-Meilensteine „Giant Steps“ von John Coltrane, „Kind Of Blue“ von Miles Davis sowie „Free Jazz“ von Ornette Coleman. Harold Lands „The Fox“ nicht zu vergessen. Der Tenorsaxofonist aus Texas präsentiert sich im Quintett als Hardbop-Statthalter – schnell, virtuos, mit erzählerisch wirkender Phrasierung. Er hat außerdem mit Pianist Elmo Hope und Trompeter Dupree Bolton zwei in Kennerkreisen hochgeschätzte Kollegen an seiner Seite. Das Album wird zu einem Klassiker, Harold Land allerdings schafft es nicht, auf Dauer in der Liga der Legenden zu spielen. „The Fox“ ist trotzdem ein Meisterstück, das über Craft Recordings von Originalbändern remastered Digital und jetzt als 180g-Vinyl im Klappcover wieder erhältlich ist. **Ralf Dombrowski**

✪ Art Blakeys Jazz Messengers, Sonny Rollins




Rock

### Queen

Queen Rock Montreal

Musik: ●●●●◐
Klang: ●●●◐○
Bild: ●●●●○
Regie: ●●●●○

**EMI/Universal (2 CDs, 2 Blu-rays, 3 LPs)**

Seit nunmehr 54 Jahren begeistern die Briten immens eigenständig das Rock-Universum, seit dem 24.11.1991 allerdings ohne den an diesem Tag verstorbenen Leadsänger und Band-Ikone Freddie Mercury. Umso schöner, dass eines der Top-Konzerte aus dem Queen-Archiv nun nach DVDs, Blu-ray und Doppel-CD von 2007 nochmals in die Welt kommt: Der 35-mm-Konzertfilm der fulminanten Auftritte in Montreal vom November 1981 wurde nun „aufwendig“ restauriert auf zwei 4K-Blu-rays verewigt – mit Dolby-Atmos- plus PCM-Stereo- und DTS-HD-Sound. Disc eins vereint „Queen Rock Montreal“ als Vollbildversion. Scheibe zwei zeigt das Konzert im Breitbildformat sowie einen kleinen Ausflug Backstage zu Proben für „Live Aid“. „Live and dangerous“, sagt Gitarrist Brian May zu dem Opus – in der Tat ziehen er, Drummer Roger Taylor, Bassist John Deacon und Freddie eine stürmische Show ab. Mit dabei sind Klassiker wie „We Will Rock You“, auch in einer punkigen Fast-Forward-Version. Ganz groß sind zudem Balladen wie „Love Of My Life“. Da brodeln die Emotionen, während mehrstimmige Vocals das Ganze gen Himmel tragen. **Claus Dick**

✪ Led Zeppelin, Deep Purple

MUST-HAVE

Trip-Hop, Indiepop

## Portishead

Roseland NYC Live – 25th Anniversary

Musik: ●●●●◐
Klang: ●●●●○

Universal (CD, Doppel-LP Red Vinyl)

Mit „Roseland NYC Live“ und der vorangegangenen Tournee wurden Portishead zur Kunst. Das Duo aus Bristol hatte sich für seine US-Konzertreise und die Aufnahmen des Live-Albums von einem Kammerorchester aus New Yorker Symphonikern begleiten lassen. Als sie am 24. Juli 1997 im New Yorker Roseland Ballroom zum Ortstermin luden, hörte das Publikum viele der Stücke des zweiten und selbstbetitelten Albums zum ersten Mal. Die Spannung war groß, auch unter den Musikern, der Erfolg wiederum immens. Für die Reissue wurde das komplette Programm neu gemastert, die beiden Songs von Einleitung und Abspann eingegliedert und „Sour Times“ und „Roads“ im Konzert integriert, die 1998 auf dem ursprünglichen Album durch Varianten von der Tournee ersetzt worden waren. Im roten Doppel-180g-Vinyl oder auf CD mit erweitertem Booklet wird aus dem Album nun ein Sammlerstück mit Kunst-Appeal. **Ralf Dombrowski**

✪ Moloko, Björk

Ambient, Electronica

## Air

Moon Safari – 25th Anniversary

Musik: ●●●●●
Klang: ●●●●○
Bild: ●●●◐○
Regie: ●●●●○

Warner (2 CDs+Blu-ray)

Jean-Benoît Dunckel und Nicolas Godin gingen Ende der 90er märchenhaft leichtfüßig auf den federnden Ambient-Elektronik-Trip. „Moon Safari“ war ein sensitives, atmosphärisches Debüt, das die beiden Versailler mit wunderbaren Vocals bereicherten. Sie saugten die Musik-DNA von Burt Bacharach, Brian Wilson oder Vangelis auf und schufen damit ein zeitloses Meisterwerk in zehn Kapiteln, nun ergänzt und aufgewertet um eine Extra-CD mit Live-, Demo- und Radiotracks. Klasse: Im bezahlbaren Geburtstags-Paket klotzt eine Blu-ray passend zum chilligen Sound mit Spatial-Atmos-Audio-Versionen plus der Tour-Filmdoku „Eating, Sleeping, Waiting & Playing“ von 1998 mit Stationen in London, New York und Paris. Eine äußerst charmante „Safari Lunaire“. **Claus Dick**

✪ Kruder & Dorfmeister

Britpop

## Keane

Hopes And Fears– 20th Anniversary

Musik: ●●●◐○
Klang: ●●●●○

Universal (3 CDs)

Pop ohne Gitarren – dieses Experiment vollzog die britische Band Keane 2004 für ihr Debütalbum „Hopes And Fears“. In keinem der 15 Songs war eine Klampfe zu hören. Stattdessen fokussierten sich Tim Rice-Oxley und Co auf die technischen Klänge von Yamaha CP809 und Clavia Nord Lead 2X. Diese Musikgeräte sorgten für einen melodischen Vollklang, der zwischen Melancholie und Pathos schwebt. In der Jubiläums-Edition zelebrieren die Maestros des Britpop in einer auf 37 Tracks erweiterten Songliste die Magie ihres von dominanten Melodien getragenen Erfolgssounds. Darunter sind auch zwei Demos ihres Superhits „Somewhere Only We Know“ sowie fragile Erstaufnahmen von späteren Highlights dieses tollen Debütalbums. **Willi Andresen**

✪ The Killers, Coldplay, Snow Patrol

Folk

## Bob Dylan

Debut Album

Musik: ●●●●◐
Klang: ●●●○○

Hoodoo/In-Akustik (CD)

Für eine Handvoll Dollar, angeblich 402, legte Bob Dylan die Basis für seine Karriere als Super-Folkie, mit der er es sogar zum Nobelpreisträger für Literatur brachte. Folk boomte Anfang der 60er-Jahre, oft interpretierte man Songs aus fremden Federn. Dylan schrieb oft selbst: Stimme, Gitarre, Mundharmonika – Folk, Blues: Die Original-LP des Debüts, eingespielt vom 20. bis 22. November 1961 in den Columbia Studios New York, vereint 13 Tracks. Die remasterte Version legt ein Dutzend drauf, meist Live-Radio-Takes. Der Klang bleibt historisch. Stücke wie „Baby, Let Me Follow You Down“ zeigen sogar prägnantes Fingerpicking, die Live-Songs variieren von ganz gut bis interessant. Prima ist das 16-seitige Booklet. **Claus Dick**

✪ Pete Seeger, Phil Ochs, Woody Guthrie

Rock, Pop, New Wave

## Billy Idol

Rebel Yell – 40th Anniversary

Musik: ●●●●○
Klang: ●●●●○

Chrysalis/Universal (Doppel-CD, Doppel-LP)

Billy Idols zweites Album vibrierte im Wandel der 80er-Jahre. Rock und Pop erhielten frischen Drive durch die Wucht des Punk, Gitarrist Steve Stevens feuerte mit virtuosen Riffs gen New Wave. Die Inspiration zum Titelsong kam Idol bei einem Treffen mit den Stones, die Bourbon der Marke „Rebel Yell“ tranken. Idol freute sich, als er erfuhr, dass die Stones nicht vorhatten, die Marke als Songtitel einzusetzen. Alle Tracks wurden mit Drumcomputer unterlegt, doch final von Thommy Price getrommelt. Die Neuauflage rockt cool durch neun Originale und 13 Bonustitel – Demos, Session-Tracks und Raritäten wie „Best Way Out of Here“, Chris Speddings „Motor Bikin’“ sowie einen Poolside-Remix von „Eyes Without A Face“. **Willi Andresen**

✪ Billy Idol (1982), Charmed Life (1990)

# JAZZ-CD DES MONATS

KLANG TIPP

Electric Jazz

## Kenny Garrett & Svoy

Who Killed AI?

**Musik:** ●●●●● **Klang:** ●●●●◐

**Mack Avenue/In-Akustik (CD, LP Blue Eco-Mix Vinyl)**

Kenny Garrett, 64, Ex-Sideman des legendären Trompeters Miles Davis in dessen Funk-Phase, und Svoy, 44, kreativer Produzent mit einem Faible für Elektronik, fragen nach dem Mörder der artificial (= künstlichen) Intelligenz. Mit etwas Selbstüberschätzung können sie sagen: „Wir“. Ihr Duo-Werk strotzt vor Anspielungen an Aufnahmen von Miles Davis und anderen Meistern des elektrifizierten Jazz bis zu Hip-Hop, Techno, Trance und Minimalismus. Sie vereinen Balladenseligkeit und klatschende Beats. Oder sie legen eventuell aus einem Saxofon stammende, E-Gitarrenähnliche Klangsprengel über hibbelige Digi-Drums und laszive Synthiebässe – ein verblüffender Stilmix. Sechs Titel haben Garrett und Svoy gemeinsam komponiert, hinzu kommt der Klassiker „My Funny Valentine“. Ist diese tanzbare Musik den Werken künstlicher Intelligenz nun überlegen? Mag sein. Garrett und Svoy haben jedenfalls einen fantasievollen Sud gebraut. **Werner Stiefele**

✪ Miles Davis: Agharta (1975), Pangaea (1975)

Acoustic Guitar

## Aleksi Rajala, Florian Dohrmann

Sanaton – Live At WhiteFir

**Musik:** ●●●●○
**Klang:** ●●●◐○

**Flavored Tune (LP 180g)**

Es ist auch eine Hommage an Gefühle, Stimmungen, Eindrücke, die mit Aleksi Rajalas Heimat Finnland verknüpft sind. Bis auf ein spanisches Stück von Francisco Tárrega versammelt „Sanaton“ ausschließlich Stücke des jungen Gitarristen, die er zusammen mit dem Kontrabassisten Florian Dohrmann im Februar 2023 live im Studio WhiteFir auf der Schwäbischen Alb gespielt hat. Als Konzentrat des Events wirken die acht Stücke im Sound sehr direkt, manchmal etwas arg trocken, als wollte der Tonmann Michael Fletcher die Räumlichkeit des Settings noch extra betonen. Musikalisch harmonieren die Partner mit Fokus auf Rajalas Präsenz und Fingerfertigkeit. Ein feines, aufmerksames Duo mit Weite in der Nähe. Das Album gibt’s nur als 180g-Vinyl. **Ralf Dombrowski**

✪ Johannes Tonio Kreusch, Mehmet Ergin

JAZZ-HIGHLIGHT

Acoustic Jazz

## Jasper van’t Hof Trio

Skin Under

**Musik:** ●●●●◐
**Klang:** ●●●●○

**Jaro (CD)**

Mitunter lohnt es sich, wenn man sich zu einem eingespielten Trio noch einen Gast dazuholt. So wie hier: Mit herrlich verschlungenen Improvisationslinien, langen Tonketten und expressiven Soli bereichert der Tenor- und Sopransaxofonist Christof Lauer das ohnehin schon intensive, dichte Zusammenspiel des Pianisten Jasper van’t Hof, des Kontrabassisten Stefan Lievestro und des Schlagzeugers Jamie Peet. In diesem Quartett lodert ein wildes Feuer, sodass selbst die an einen Trauermarsch angelehnte Ballade „Marsch für Oelze“ zum expressiven Nachgesang wird. Dabei stehen in allen sieben Titeln Lauer und van’t Hof im Vordergrund. Die mehr als 50 Jahre andauernde Bühnenerfahrung des großen Niederländers schlägt sich in jedem Ton dieses von Allüren gänzlich freien, rundum homogenen Akustik-Ensembles nieder. **Werner Stiefele**

✪ John Coltrane: Crescent (1964)

Psychedelic Jazz

## Kamasi Washington

Fearless Movement

**Musik:** ●●●●○
**Klang:** ●●●●○

**Young Records/Indigo (CD, 2 LPs auch in Red & Blue Vinyl)**

Kamasi Washington geht es um Dankbarkeit, weil er Vater geworden ist und seiner Tochter beim Wachsen zusehen kann. Gleichzeitig pflegt er die Ursprünge seiner Musik, den P-Funk von George Clinton, den Hip-Hop seiner Heimatstadt Los Angeles, den Jazz im Sechziger-Stil von John Coltrane. Damit ist „Fearless Movement“ den Vorgängeralben ähnlich und bietet hymnische, manchmal ekstatische, dicht arrangierte und wuchtig produzierte Musik. Darüber hinaus bringen Gäste von Thundercat über George Clinton bis D Smoke und André 3000 reichlich Funk und Souljazz, Rap und Poetry der Gegenwart ins Konzept. Das klingt dann nach Jazz mit großer Geste, mit Freiheit im Sinn und Pathos in der Umsetzung. Und nach dankbar tanzbarer Psychedelik. **Ralf Dombrowski**

✪ Steve Coleman, Robert Glasper, Kendrick Lamaar

Chamber Jazz

## Grégoire Maret, Romain Collin

Ennio

**Musik:** ●●●◐○
**Klang:** ●●●●○

**ACT/Edel (CD)**

Für jemanden, der Mundharmonika spielt, ist Ennio Morricone eine Referenz. Mit seinen Soundtracks hat der Komponist das Instrument von den Lagerfeuern auf die Leinwand geholt. Auch Grégoire Maret erinnert sich an prägende Hörmomente, bevor er selbst zur Harp griff. Mit dem Pianisten Romain Collin und einigen Gästen verneigt er sich nun vor dem Meister, ehrfürchtig und leicht gehemmt. Bis auf einen Song, der einen Hauch von Massive Attack mitbringt, sowie einen eher pathetischen Gesangsbeitrag von Cassandra Wilson und Gregory Porter im Duo bleibt „Ennio“ eine eher ruhige, nacherzählende Platte. Das ist schön, weil die Stücke grandios sind. Sie hätten nur etwas mehr Kreativmut im spielerischen Umgang vertragen. **Ralf Dombrowski**

✪ Jens Thomas: Plays Morricone (2000)

# KLASSIK-CD DES MONATS

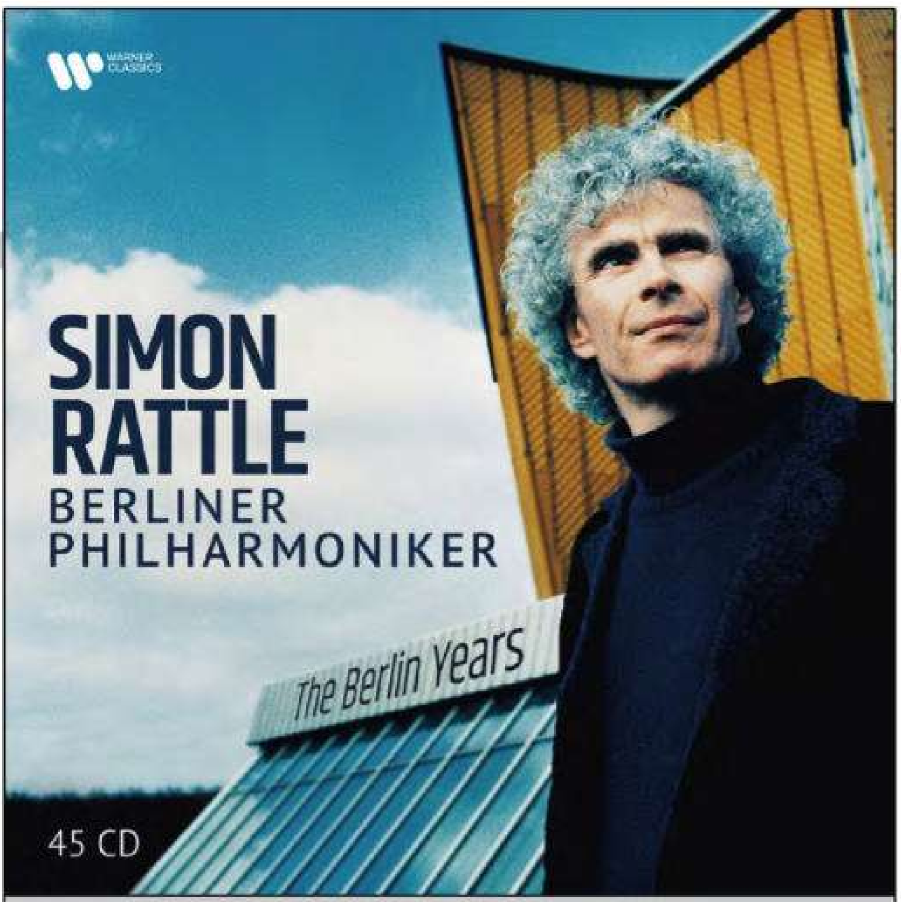
**Sinfonik, Orchestermusik, Oper**

## Simon Rattle

The Berlin Years

Peter Seiffert, Karita Mattila, Anne Sofie von Otter u.v.m., Berliner Philharmoniker, Simon Rattle

**Warner Classics (Box-Set: 45 CDs)**




**Musik:** ●●●○○–●●●●● **Klang:** ●●●●○

Ganze 15 Jahre nach seinem Debüt mit den Berliner Philharmonikern 1987 wählte das deutsche Eliteorchester den Engländer Simon Rattle 2002 zu seinem Chefdirigenten. Der bekleidete das prestigeträchtige Amt in der Nachfolge von Herbert von Karajan und Claudio Abbado dann bis 2018. In diese Ära fielen einige faszinierende Aufführungen insbesondere mit Musik des frühen 20. Jahrhunderts (Mahler, Strawinsky, Britten, Schönberg sowie der Soundtrack zu „Das Parfüm“), aber auch eher durchschnittliche beziehungsweise wenig aufregende Darbietungen des klassisch-romantischen Standard-Repertoires. Eine Ausnahme bilden sicher die hier auch enthaltenen Brahms-Sinfonien, die mit ihrer Akribie und faszinierenden Detailarbeit komplett überzeugen. Die 45-CD-Box, mit der Warner Rattles Zusammenarbeit mit den Berlinern zwischen 1994 und 2012 abbildet, verzichtet aber zum Beispiel auf den etwas blutleeren Zyklus der Beethoven-Sinfonien (Vinyl-Ausgabe siehe AUDIO 8/17), beinhaltet jedoch dessen solistisch eher durchwachsenen „Fidelio“ – neben Bizets glutvoller „Carmen“ (Jonas Kaufmann als Don José 2012 in der Form seines Lebens) die einzige Oper im Reigen. Simon Rattle begeistert vor allem dann, wenn er sich ein wenig abseits ausgetrampelter Pfade austoben kann: Schönbergs kolossale Gurrelieder sind eine Wucht, Carl Nielsens Konzerte für Flöte (Solist: Emmanuel Pahud) und Klarinette (Sabine Meyer) beanspruchen sogar Referenzrang. **Lothar Brandt**

✪ Simon Rattle: Musik im 20. Jahrhundert (3 Blu-rays, Arthaus); Gustav Mahler: Sinfonien 1–10, Simon Rattle (12 CDs, Warner)

KLASSIK-HIGHLIGHT

**Oper**

### Richard Wagner

Parsifal

**Musik:** ●●●●◐
**Klang:** ●●●◐○

Elina Garanca, Jonas Kaufmann, Georg Zeppenfeld, Ludovic Tézier, Wolfgang Koch u.a., Wiener Staatsoper, Philippe Jordan

**Sony (Box-Set: 4 CDs)**

Der reine Tenor-Tor jugendlichen Überschwangs klingt anders. Bei Jonas Kaufmanns Parsifal hört man einen im Erlöserdienst gestählten Ersatzheiland – mit robuster Kraft, nachgedunkeltem Timbre, solider Technik. Das passt zur Wiener Inszenierung Kirill Serebrennikovs, die Monsalvat zum Hochsicherheitstrakt, die Gralsritter zu Häftlingen und das Stück zum Lebensrückblick Parsifals erklärt. Brillant Elina Garancas zur Klarheit emanzipierte Kundry, ein großer Gestalter Georg Zeppenfeld als Gurnemanz. Philippe Jordan macht auf verdecktes Orchester, was den Violinen den Biss nimmt. Aber ihm gelingen Töne einer bronzenen Magie, die die ungeheure Modernität Wagners beschwören. **Martin Mezger**

✪ Wagner: Parsifal. Gwyneth Jones, James King u.a. Bayreuther Festspiele 1970, Pierre Boulez (DG)

**Alte Musik**

### Monteverdi, Rossi u.a.

Dolente Partita – Madonne e Maddalena

**Musik:** ●●●●○
**Klang:** ●●●●○

Pia Davila, Sopran, Ensemble Musica getutscht, Bernhard Reichel, Leitung und Theorbe

**Coviello/Note 1 (CD)**

In den italienischen Frühbarock führt diese CD, die mit vokalen und instrumentalen Werken Monteverdis und seiner Zeitgenossen einen emotionalen Blick auf die biblischen Frauenfiguren Maria und Maddalena wirft. Die Sopranistin Pia Davila vermittelt die ganze Bandbreite der in den Stücken transportierten Gefühle: Sie führt ihre Stimme souverän, differenziert und in der Höhe ohne Schärfe. Ähnlich konzentriert und ausdrucksstark musizieren die Mitstreiter des historisch informierten Ensembles Musica getutscht. Abgerundet wird diese Produktion von dem warmen, transparenten Klang. Nicht nur für Freunde der Alten Musik eine klare Empfehlung. **Andreas Fritz**

✪ Monteverdi: Memories. Capella de la Torre, Katharina Bäuml (DHM)

**Sakrale Vokalmusik**

### George Jeffreys

Lost Majesty – Sacred Songs And Anthems

**Musik:** ●●●●●
**Klang:** ●●●●●

Solomon's Knot, Jonathan Sells

**Prospero/Note 1 (Doppel-CD)**

Individuelles Stimmrecht will sich oft nicht der kollektiven Eintracht fügen. Die Vokalistentruppe Solomon's Knot ist indes eine musikalische Demokratie-Utopie: nahezu perfekte Homogenität im Einklang mit subjektiver Expression. Ideale Voraussetzungen für die Wiederentdeckung des Komponisten, der nach Byrd und Dowland der englischen Musik das barocke Update besorgte: George Jeffreys hat Concertato und Concitato eines Monteverdi samt Konsorten nicht nur importiert, sondern eigensinnig überformt: teils Purcell vorausahnend, teils die Expressivität kühn überbietend. Kaum zu glauben, dass ihn die Musikhistorie mit totaler Amnesie strafte. Hier kommt nun seine glanzvolle Amnestie. **Martin Mezger**

✪ J.S.+J.C. Bach: Motetten u.a., Solomon's Knot



Klangtipp ab 4,5 Ohren

# FRISCH GEPRESST Vinyl mit Lothar Brandt

## Electric Orange Electric Orange

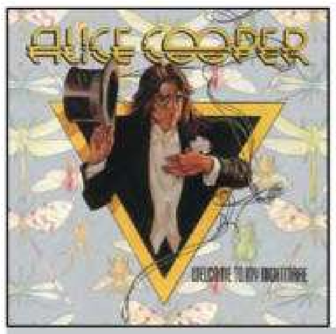
Prog/Psych/Trip-Rock

**Cargo Records (Doppel-LP, Klappcover, Orange Marbled Vinyl)**

Die elektrische Orange war eines der Projekte des Aachener Tüftlers Dirk Jan Müller aka DJM. Die Erstveröffentlichung des selbstbetitelten Debüts von Electric Orange („EOXXV“ erschien 2017) fiel zwar erst in das Jahr 1994 – doch fiel die musikalische Mischung, die Müller da präsentierte, schon seinerzeit weit

**Musik:** ●●●●○ **Klang:** ●●●◐○
**Remaster:** ●●●●◐ **Pressqualität:** ●●●●○

aus ihrer Zeit. Der ausgewiesene Fan des deutschen Krautrocks der 1970er-Jahre hatte offensichtlich alle Platten von Amon Düül II, Tangerine Dream, NEU!, Nektar und Can gehört und sich die Instrumente aus dieser aufregenden Zeit besorgt. Müller spielte im Studio Funny Farm zu Iserlohn auf einer Keyboard-Batterie die Basic Tracks für acht lange Instrumentaltitel zwischen Kraut-, Space- und sonstwie psychedelischem Rock ein und ließ einige Freundinnen und Freunde dazu Flöte oder Saxofon blasen, singen oder Gitarre spielen. Was 1994 nur auf CD erschien, kommt nun 30 Jahre später endlich im adäquaten Doppel-Vinyl-Format. Das leicht schwarz durchwirkte (marbled), orangefarbene Vinyl erweist sich als sehr laufruhig. Dirk Jan Müller remasterte den Sound anno 2023 noch einmal gründlich – er hat gegenüber der Ur-CD etwas Druck nachgelegt, manchen Brumm ausgefiltert und etwas mehr Transparenz und Präsenz reingebracht. Eine Weltflucht-Musik als kleines Licht in unserer tiefdunklen Zeit. Und insofern doch zeitgemäß.




Hardrock

## Alice Cooper

Welcome To My Nightmare

**Musik:** ●●●●◐ **Klang:** ●●●◐○
**Remaster:** ●●●●◐ **Pressqualität:** ●●●●◐

**Atlantic/Analogue Productions/Sieveking (2 LPs 45 rpm)**

1975 war die Alice Cooper Band zwar Geschichte, doch ihr Leadsänger – im echten Leben Vincent Damon Furnier – machte einfach weiter, auch Stammproduzent Bob Ezrin sorgte für künstlerische Kontinuität. Und so wurde das erste Soloalbum von Alice Cooper „Welcome To My Nightmare“ in jeder Hinsicht ein Volltreffer. Das Konzeptalbum kredenzte den damals angesagten Hardrock, ließ auch Bläser rein, genau wie Glamrock, Swing und Walzer. Zudem schieb AC mit „Only Women Bleed“ seine beste Ballade, jenseits aller tumben Schock-Lyrik. Der Umschnitt von Analogue Productions auf zwei schnelllaufende Scheiben macht eines der besten Alben seines Jahrgangs noch besser.

Krautrock u.m.

## Verschiedene Interpreten

NEU! Tribute 1 + 2

**Musik:** ●●●◐○ **Klang:** ●●●●○
**Remaster:** ●●●●/Neup. **Pressqualität:** ●●●●○

**Grönland/Universal (2 LPs, transparentes Vinyl, Klappcover)**

Im monochromatischen NEU!-Look, wenngleich ohne Schriftzug, kommt diese Tribute-Doppel-LP mit Remixen aktueller Künstler von NEU!-Musik. The National, Mogwai, Fink oder Alexis Taylor erweisen den Krautrock-Pionieren der frühen 70er ihre Reverenz. Wobei die Bandbreite, wie man deren Schaffen neu interpretieren kann, mit den beiden Versionen von „Super“ (Mogwai, Man Man) gut abgedeckt ist. Eine Neukomposition von Guerilla Toss („Zum Herz“) ergänzt die auf den Innenhüllen von den Künstlern kommentierte Kollektion kongenial. Das transparente, recht ruhig laufende Vinyl erhöht den Sammlerwert, doch der hypnotische Drive und krude Charme der Originale bleibt unerreicht.

Krautrock u.m.

## Harmonia / Verschiedene Interpreten

Musik von Harmonia; + Reworks

**Musik:** ●●●◐○ **Klang:** ●●●◐○
**Remaster:** ●●●●/Neup. **Pressqualität:** ●●●◐○

**Grönland/Universal (2 LPs, Klappcover, ungefütterte IH)**

Die Spülmittelflasche ist grün statt blau: Grönland hat den Krautrock-Klassiker 50 Jahre nach Erscheinen neu auf Vinyl aufgelegt und der LP eine zweite mit „Reworks“ beigefügt. Mit Überarbeitungen/Remixen aktueller Künstler von „Musik von Harmonia“ ähnlich wie bei NEU! Michael Rother (Ex-NEU!), Dieter Möbius und Hans-Joachim Roedelius (beide von Cluster) hatten sich 1973 zusammengetan, um ihre Version von „Hausmusik“ (Schlusstitel) mit viel Sumse-Sounds zu realisieren. Eben „sehr kosmisch“ (Longtrack auf Seite 1), womit alles gesagt ist. Von den durchwachsenen „Reworks“ überzeugt am ehesten die Neukomposition „Wave By Wave“ von Vittoria Maccabruni und Rother.

Rock

## Foreigner

Foreigner

**Musik:** ●●●●○ **Klang:** ●●●●○
**Remaster:** ●●●●◐ **Pressqualität:** ●●●●◐

**Atlantic/Analogue Productions/Sieveking (2 LPs 45 rpm)**

Mit gutem alten Rock hielten die Amis 1977 gegen die Punk-Welle aus UK. Foreigner standen in der ersten Linie der Phalanx, gaben mit ihrem 1977er-Debüt „Foreigner“ die Marschrichtung vor. Melodiöser Hardrock, Stadion- und Luftgitarren-geeignet. Aber nicht jeder Song der Truppe um Sänger Lou Gramm und Gitarrist Mick Jones hat die Klasse von „Feels Like The First Time“, des Allzeit-Krachers „Cold As Ice“ oder des heimlichen Top-Titels „At War With The World“. Das rund fünf Millionen mal verkaufte Debüt und nicht die noch wesentlich erfolgreichere „4“ gehört zum erlauchten Kreis der 75 Alben, die Atlantic zum 75. Geburtstag auf zwei schnelllaufenden LPs wiederveröffentlicht – Hammer.

Rock
## Humble Pie
Humble Pie

**Musik:** ●●●●○ **Klang:** ●●●○○
**Remaster:** ●●●●○ **Pressqualität:** ●●●●◐

**Music On Vinyl/Bertus (Klappcover, gefütterte Innenhülle)**

Small-Faces-Reibröhre Steve Marriott gründete Humble Pie mit Jerry Shirley (Spooky Tooth), Greg Ridley und dem blutjungen Co-Gitarristen und Co-Sänger Peter Frampton. Das 1970 veröffentlichte, selbstbetitelte dritte Album mit dem ikonischen Cover von Aubrey Beardsley rockt recht hart und düster, streut aber auch mal countryeske Klänge ein. Produzent Glyn Johns (Who, Stones u.v.m.) mischte ohne viel Firlefanz in herbem Stereo ab, was den urwüchsigen Sound noch unterstreicht. Music On Vinyl hat das zurückhaltend aufpolierte Reissue dankenswerterweise mit dem originalen Fold-Out-Cover ausgestattet und hängt somit die lange hierzulande erhältlichen Billigausgaben ab.

Pop
## Laura Branigan
Branigan

**Musik:** ●●●○○ **Klang:** ●●●◐○
**Remaster:** ●●●●○ **Pressqualität:** ●●●●○

**Music On Vinyl/Bertus (rotes Vinyl, Einfachcover, gef. IH)**

Laura Branigan? Ja, das war die Lady mit der „Self Control" 1984. Doch schon vorher hatte die schmucke, schon 2004 verstorbene Amerikanerin mit Umberto Tozzis „Gloria" einen veritablen Hit. Er findet sich auf der mit leichtgewichtigem Pop aufgefüllten Debüt-LP von 1982. Eine typische 80er-Jahre-Produktion von – jawoll – Jack White. Nein, nicht der von den White Stripes, sondern „unser" Horst Nußbaum, der als Jack White unter anderem Tony Marshall oder David Hasselhoff zu Plattenmillionären machte, aber eben auch mit Paul Anka arbeitete. Das mag erklären, warum auf „Branigan" sogar Top-Gitarrero Steve Lukather mitzupft. Das Reissue auf rotem Vinyl überzeugt knack- und knisterfrei.

AUDIO stereoplay KLANG TIPP

Jazz
## Matthieu Bordenave
The Blue Land

**Musik:** ●●●●○ **Klang:** ●●●●◐
**Neuproduktion** **Pressqualität:** ●●●●◐

**ECM/Universal (Einfachcover, gefütterte Innenhülle)**

In Studio La Buissone in der französischen Provence, unter der Produktionsregie von ECM-Chef Manfred Eicher, spielte die Formation um den französischen Tenor- und Sopran-Saxofonisten Matthieu Bordenave „The Blue Land" ein. Dafür holten Bordenave, der deutsche Pianist Florian Weber und der Schweizer Bassist Patrice Moret den britischen Schlagzeuger James Maddren mit an Bord. Da geht es zuweilen auch mal etwas freier zu, auch in dem Coltrane-Cover „Compassion". Manchmal wird das anstrengend, aber dank der Klasse der beteiligten Musiker und des formidablen Klangs geht man auch da gerne mit, erst recht in die Sphäre einer Klasse-Komposition wie „Cyrus".

AUDIO stereoplay KLANG TIPP

Chamber Jazz
## Gard Nilssen Acoustic Unity
Elastic Wave

**Musik:** ●●●●◐ **Klang:** ●●●●◐
**Neuproduktion** **Pressqualität:** ●●●●◐

**ECM/Universal (Einfachcover, gefütterte Innenhülle)**

Den norwegischen Schlagzeuger Gard Nilssen kennt man vielleicht von seiner Rhythmusarbeit mit dem Maciej Obara Quartet. Sein eigenes Trio Acoustic Unity vervollständigen der schwedische Bassist Petter Eldh, der auf der ECM-Produktion „The Study Of Touch" von Django Bates mitwirkte, und der Saxofonist/Klarinettist André Roligheten. Auf ihrem vierten Album als Trio spielen sie erneut völlig gleichberechtigt und schlagen stilistisch unverkrampft Bögen vom rasanten Bop über coole Seitenpfade bis zur elegischen Ballade. Den erstklassigen Sound nahmen Gérard de Haro (Toningenieur) und Nicolas Baillard (Mastering) in den Studios La Buissonne auf, als Produzent agierte Steve Lake.

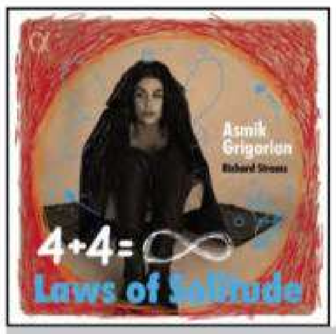
AUDIO stereoplay KLANG TIPP

Jazz
## Johannes Bigge Trio
Clay

**Musik:** ●●●●○ **Klang:** ●●●●◐
**Neuproduktion** **Pressqualität:** ●●●●○

**Nwog Records/Indigo (Voucher, ungefütterte Innenhülle)**

Man hat sich ja bei aktuellen Klaviertrio-Platten schon an einiges gewöhnt. In erster Linie an etwas feudelige, eher wenig genussfreudige Klänge. Der Kontrapunkt kommt hier: Das Trio Johannes Bigge (p), Robert Lucaciu (b) und Moritz Baumgartner (dr) spielt einen meist swingenden, melodischen Jazz, der selbst, wenn er sich mal etwas vom stetigen Puls entfernt, schnell wieder in die Spur kommt. Das macht Spaß zu hören und hält trotzdem manche übraschende Wendung parat. Manchmal überlegt man sogar (vergeblich), von welchem Popsong die drei denn da abgekupfert haben. Die Aufnahme aus den Berliner Bonello-Studios kann dynamisch mit ACT oder ECM mithalten. Wenige Ticks.




Spätromantik
## Richard Strauss
Vier letzte Lieder – Klavier- und Orchesterfassung
**Asmik Grigorian, Sopran, u.a.**

**Musik:** ●●●●◐ **Klang:** ●●●●○
**Neuproduktion** **Pressqualität:** ●●●●○

**Alpha/Note 1 (Einfachcover, grünes Vinyl, ungef. Innenhülle)**

Warum die Platte im Untertitel „Laws Of Solitude" heißt, bleibt das Geheimnis von Interpreten und Plattenfirma. Leichter erschließt sich „4 + 4 = 8", denn Straussens „Vier letzte Lieder" erklingen hier in der Orchester- und in der Klavierversion. Die litauische Sopranistin Asmik Grigorian gestaltet beide großartig – das reiht sich ein in die Liga der Besten. Timbre, Binnendynamik, Klangfarben: alles passt sie wunderbar den friedfertig bis melancholischen Stimmungen an. Das Orchester von Radio France unter Mikko Franck wie auch der Pianist Markus Hinterhäuser spielen auf annähernd gleich hohem Niveau. Die laufruhige, transparent-grüne LP gehört in eine gefütterte Innenhülle.



Klangtipp ab 4,5 Ohren

# „Wir kitzeln das Letzte heraus“

**Nach dem Mauerfall gab's für Radio Körner in Dresden einiges aufzuholen – und man hat es geschafft. Fast ein ganzes Gründerzeithaus mit 400 m² Ausstellungsfläche steht für die Präsentation zur Verfügung.** *Volker Straßburg*

Mein Vater hat regelrechte Pionierarbeit geleistet“, erklärt Fabian Körner den historischen Wandel. Er übernahm die Firma erst vor drei Jahren vom heute 72-jährigen Vater, der die Zeitenwende gemanagt hat. Vom vorangegangenen großen HiFi-Boom im Westen bekam man im abgeriegelten Osten nur wenig mit. Das änderte sich mit der Wiedervereinigung, und man konnte endlich große Produktpaletten präsentieren. Bereits 1990 folgte die erste Erweiterung der Geschäftsfläche – und der Laden wuchs Stück um Stück weiter in jenem Gebäude, in dem sich Radio Körner bereits seit 72 Jahren befindet. Drei Etagen im Gründerzeithaus kamen noch vor 2000 hinzu, und so entstand viel Raum für die hochwertigen HiFi-Anlagen. „Wir haben schöne alte Bausubstanz und bekommen sehr häufig positives Feedback von den Kunden.“ Die Vorführstudios haben allesamt wohnraumähnliche Atmosphäre, und den Musikprotagonisten steht darin viel Platz zur Verfügung. Bereits in dritter Generation ist die Familie in diesem prächtigen Gebäude beheimatet.

Fabian Körner beschreibt das Angebot als „sound-lastig“, allerdings gibt es auch drei Kino-Studios im ersten Stock. Fünf Beamer samt hochwertigem Surround-Equipment stehen hier im Fokus. TVs spielen nur vereinzelt auf. „Im Ladenlokal ist das Video-Thema weniger wichtig, aber Installationen bei den Kunden zu Hause sind oft mit Bild ausgestattet“, erklärt der Chef.

So spielt im gesamten Haus auf jeder Etage viel Musik. Im Eingangsbereich findet man All-in-One- und Kompaktanlagen und drahtlose Aktivlautsprecher. Das Untergeschoss ist dem Premiumsegment mit Boxen aller Art ab 250 Euro das Paar gewidmet, neben Streamern und

## Enthusiasten begegnen sich

Auf vier Etagen sind eine Menge Aktionen möglich – was Fabian Körner zu nutzen weiß. Zahlreiche Happenings finden statt, bei denen sich die Enthusiasten begegnen und austauschen. Allein Workshops mit Vorträgen der Firmen gibt es rund zehnmal pro Jahr. Zu Surround-Klang mit und ohne Bild lädt die Veranstaltung „Visions of Sound“ ein, die bereits für den 7. Juni geplant ist und zweimal im Jahr stattfindet. In Live-Konzertmitschnitten oder auch ausgefallene Studioproduktionen darf man akustisch immersiv eintauchen. Hand in Hand gehen die Events mit Social Media: Die Ankündigungen sowie selbst produzierte Interviews mit Firmenvertretern oder Produktvorstellungs-Clips laufen auf Instagram, Youtube und im eigenen Web-Shop. Damit hält Körner die Kunden auf dem Laufenden. Auch für den regelmäßigen Newsletter kann sich jeder anmelden.

**Man trifft sich bei Radio Körner zu Produktvorstellungen und für den begeisterten Austausch.**

sonstiger Elektronik ab 300 Euro sowie Kopfhörern. Allein auf dieser Etage finden sich drei Stationen zum Durchhören. Der zweite Stock legt nochmals eine Schippe drauf und präsentiert High End mit Bausteinen bis zu mehreren zehntausend Euro. Hier oben laden drei voneinander abgetrennte Studios zum Hörgenuss ein. Die Zahl der Geräte ist groß: Allein Plattenspieler kommen auf 40 Modelle. „Wir kitzeln für unsere Kunden das Letzte heraus“, ist sich Fabian Körner sicher.

Wer es ausprobieren möchte, ruft am besten vorher an. „Wir bauen die Anlagen dem Kundenwunsch entsprechend vorab auf.“ Der Grund: „Wir haben keine Umschalter zwischen den Bausteinen, da diese den Klang beeinflussen.“

Auch beim Kunden vor Ort berät die vierköpfige Fach-Crew oder stellt Probeanlagen auf. Für diesen Service wird allerdings ein gewisser Obolus fällig, falls es nicht zum Kauf der Anlage kommen sollte. In Zusammenarbeit mit Handwerkern oder Architekten entstehen auch aufwendige Installationen bis hin zu kompletten Heimkinos.

Zur Verstärkung unterstützen nach wie vor Vater Lothar als großer HiFi-Fan, und Mutter Karin begeistert sich für die Buchhaltung. Bei so viel Familien-Engagement könnte ja vielleicht sogar noch eine weitere Etage im Gründerzeithaus dazukommen. ■

**Händler des Monats**
AUDIO stereoplay

**Fabian Körner...**
...ist 45 Jahre alt, hat Medientechnologie studiert und führt das Unternehmen in dritter Familiengeneration.

**RADIOKÖRNER**
Könneritzstr. 13
01067 Dresden
Tel.: 0351 / 495 13 42
E-Mail:
kontakt@radiokoerner.de
www.radiokoerner.de

**Service-Leistungen**
Vergleichshören in sechs Studios, Beamer-Vergleich, Gerätelieferung und -aufstellung, Geräteinstallation, Heimkino-Einbau, Multiroom- und Netzwerkinstallation, Klang- und Bildeinmessung, kostenlose Workshops, Plattenspieler-Service

**Marken-Highlights**
KEF, B&W, Elac, Dynaudio, Focal, Audio Physic, Dali, Pro-Ject, Riga, Clearaudio, Technics, Marantz, Denon, NAD, Naim, Hegel, Cambridge, AVM, Devialet, Unison Research, Rotel, Epson, Optoma, Audioquest, Transparent

## HIER WIRD IHNEN GEHOLFEN

**1. Schlegelmilch Highend**
Godelstatt 8
97437 Haßfurt
Telefon: 09521 948871
E-Mail: info@schlegelmilch-highend.de
www.schlegelmilch-highend.de

**2. Hifi Schluderbacher GmbH**
Schmelzerstraße 26
47877 Willich
Telefon: 02154-8857-0
E-Mail: info@hifi-schluderbacher.de
www.hifi-schluderbacher.de

**3. Hifi-Profis Frankfurt**
Große Friedberger Str. 23-27
60313 Frankfurt am Main
Telefon: 069 920041-0
E-Mail: info-ffm@hifi-profis.de
www.hifi-profis.de

**4. Hifi-Profis Darmstadt**
Grafenstraße 29
64283 Darmstadt
Telefon: 06151 1710-0
E-Mail: online.da@hifi-profis.de
www.hifi-profis-da.de

**5. SG Akustik & Video GmbH**
Printzstraße 13
76139 Karlsruhe
Telefon: 0721 921273-0
E-Mail: info@sg-akustik.de
www.sg-akustik.de

**6. RADIOKÖRNER**
Könneritzstr. 13
01067 Dresden
Telefon: 0351 4951342
E-Mail: kontakt@radiokoerner.de
www.radiokoerner.de

**7. HiFi Concept**
Wörthstraße 45
81667 München
Telefon: 089 4470774
E-Mail: info@hifi-concept.com
www.hificoncept.de

**Ihr Platz in der Liste**
Sie sind Fachhändler? HiFi- und Heimkinotechnik ist Ihr Metier? Und individuelle Beratung wird bei Ihnen großgeschrieben? Dann melden Sie sich bei uns: **redaktion@audio.de**

## HIER WIRD IHNEN GEHOLFEN

**8. Soundreference**
Pasinger Straße 16
82166 Gräfelfing
Telefon: 089 7193766
E-Mail: info@soundreference.de
www.soundreference.de

**9. Rauch und Schall**
Kapuzinerplatz 1
80337 München
Telefon: 089 23750411
E-Mail: info@rauch-schall.de
www.rauch-schall.de

**10. Matthes hat es**
Märzisrieder Straße 4
87600 Kaufbeuren
Telefon: 08341 5872
E-Mail: mail@mattheshates.de
www.mattheshates.de

**11. HiFi Klubben**
Habsburgerring 2–12
50674 Köln
Telefon: 0221 42320289
E-Mail: koeln@hifiklubben.de
www.hifiklubben.de

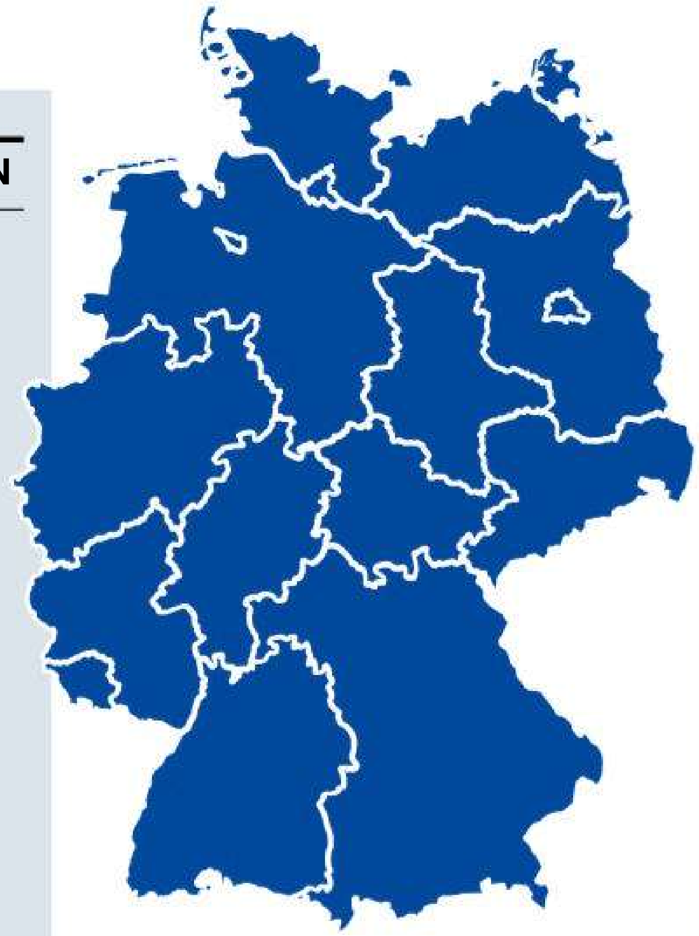
**12. Design.Smart.Home**
Fränkische Straße 9
53229 Bonn
Telefon: 0228 76376160
E-Mail: info@design-smart-home.de
www.design-smart-home.de

**13. ANY.media**
Grüner Weg 1b
52070 Aachen
Telefon: 0241 5183420
E-Mail: info@any-media.de
www.any-media.de

**14. Jüntgen GmbH**
Grünewalder Straße 76–78
42657 Solingen
Telefon: 0212 810015
E-Mail: info@juentgen.com
www.juentgen.com

**15. media@home Frei**
Münchner Straße 13
85435 Erding
Telefon: 0812 285040
E-Mail: info@radiofrei-erding.de
www.radiofrei-erding.de

**16. Musikus e. K.**
Hildesheimer Straße 119
30173 Hannover
Telefon: 0511 393083
E-Mail: info@musikus-hifi.de
www.musikus-hifi.de



**17. Wyrwas HiFi Special**
Humboldtstraße 23
38106 Braunschweig
Telefon: 0531 2335090
E-Mail: hifi@wyrwas.de
www.wyrwas.de

**18. Namyslo hifi.tv**
Neugasse 3–4,
04720 Döbeln
Telefon: 03431 710345
E-Mail: info@namyslo-hifitv.de
www.namyslo-hifitv.de

**19. Takeoff Media**
Lindenstraße 13-1
74343 Sachsenheim
Telefon: 06746 802080
E-Mail: admin@takeoffmedia.net
www.takeoffmedia.net

**20. HiFi-Linzbach OHG**
Adenauerallee 124
53113 Bonn
Telefon: 0228 222051
E-Mail: info@hifi-linzbach.de
www.hifi-linzbach.de

**21. Heimkinoraum Köln**
Berrenrather Straße 523a
50354 Hürth
Telefon: 02233 9795081
E-Mail: koeln@heimkinoraum.de
www.heimkinoraum.de

**22. Radio Stütz GmbH**
Hirschlander Straße 2
71254 Ditzingen
Telefon: 07156 964660
E-Mail: info@mediaathome-stuetz.de
www.mediaathome-stuetz.de

**23. Visions&More**
Reichenbachstraße 47/1
73326 Deggingen
Telefon: 07334 6080716
E-Mail: info@visionsandmore.eu
www.visionsandmore.eu

**24. Informationstechnik Eberwein GmbH**
Lämlinstraße 12
74080 Heilbronn
Telefon: 07131 80320
Mail: t.engelhardt@fernseh-eberwein.de
www.fernseh-eberwein.de

**25. Heimkinoraum Stuttgart**
Glemsgaustraße 15
70499 Stuttgart-Weilimdorf
Telefon: 0711 20300910
E-Mail: stuttgart@heimkinoraum.de
www.heimkinoraum.de

**26. Audio Visions**
Auestraße 5 (Dodenau)
35088 Battenberg/Eder
Telefon: 06452 5099852
E-Mail: info@audio-visions.de
www.audio-visions.de

**27. Phonosophie**
Luruper Hauptstraße 204
22547 Hamburg
Telefon: 040 837077
E-Mail: support@phonosophie.de
www.phonosophie.de

**28. Euronics Eichten**
Husemannstraße 2
48143 Waltrop
Telefon: 02309 2789
E-Mail: euronics@eichten.de
www.euronics.de/waltrop-eichten

**29. Radio Marten**
Rottmannsiepe 4
45894 Gelsenkirchen
Telefon: 0209 37444
E-Mail: shop@radiomarten.de
www.radiomarten.de

**30. Auditorium Münster**
Alter Steinweg 22–24
48143 Münster
Telefon: 0251 4844550
E-Mail: thomas.lill@auditorium.de
www.auditorium.de

**31. Klinnilk**
Rohrbacher Straße 35
69115 Heidelberg
Telefon: 06221 6507388
E-Mail: info@klinnilk.eu
www.klinnilk.eu

**Monat für Monat!**

**43.300**

**HiFi-interessierte Käufer einer Ausgabe* von AUDIO+stereoplay**

*IVW 1/2023 verbreitete Auflage

*Nutzen Sie Europas größten*

# HiFi-Markt

*Private Kleinanzeigen sind gratis*

AUDIO stereoplay

## 1 Meine Vorgaben

Bitte veröffentlichen Sie folgende Anzeige _________ mal ab der nächsterreichbaren Ausgabe als

☐ **Privatanzeige** ☐ **gewerbliche Anzeige** (wird mit „H“ gekennzeichnet)

Bitte platzieren Sie die Anzeige unter der Rubrik:

☐ Verschiedenes

☐ Verkäufe ☐ Kaufgesuche ☐ Stellenangebot

☐ Geschäftsverbindungen ☐ Tausch ☐ Stellengesuche

## 2 Mein Text

Folgenden Text soll meine Anzeige enthalten:

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 30,– + MwSt.)

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 40,– + MwSt.

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 50,– + MwSt.

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 60,– + MwSt.

ASK_06 24

Text für Ausgabe 07/24 bis 10.05.24 (erscheint am 10.06.24), für Ausgabe 08/24 bis 11.06.24 (erscheint am 08.07.24)

Private Kleinanzeigen werden gratis abgedrucke, soweit der vom Verlag festgesetzte Seitenumfang des Segments „Markt“ reicht. Bezahlte Händleranzeigen haben im Rahmen des genannten Segments „Markt“ in jedem Fall Vorrang.

Bitte senden Sie mir gegen Berechnung an u.a. Anschrift ein Belegexemplar von

☐ AUDIO+stereoplay (€ 8,50) zu

## 3 Meine Daten

Name

Vorname

Straße/Hausnummer (kein Postfach)

PLZ/Ort

Telefon inklusive Vorwahl

## Rechnungsadresse für Händler

Name/Firma

Vorname

Straße/Hausnummer (kein Postfach)

PLZ/Ort

Telefon inklusive Vorwahl

***Formatanzeigen***

Nils Manhart

089 / 2 55 56 - 16 12

0152 / 55 22 90 64

E-Mail: nmanhart@wekanet.de

***Textanzeige unter:***

www.connect.de/HiFi-Kleinanzeigen/

***Textanzeige per Fax:***

089 25556 1199

***Textanzeigen per Post:***

Redaktion AUDIO+stereoplay

Richard-Reitzner-Allee 2

85549 Haar bei München

## Verkäufe

**Restek Extract Monoblöcke**, in Alu mit Goldschrauben, Anzeige blau-rot, neuestes Modell, Preis: 3200 Euro, LS Canton DigiL 2 mit Controller in Chrom, ungebraucht, 450 Euro, 0176 41924474

**Thorens 124DD, SPU, Roksan Xerxes gr. Atessa Netzteil**, Thorens 124DD 5.800,-€ SPU 1.200,-€ nw. Roksan Xerxes gr. Atessa Netzteil 2.000,-€, Abholung Tel. 04161-6667003 AB

**Naim-Anlage Supernait 2**, CD Player XS 2, 2x Hi-Cap DR Hi-Line 5 to 5 Pins Phono Stage Line MM, Diverse Kabel, alles Top-Zustand mit Kartons, Neupreis ca. 12 000,-, Preis VB, Tel. 040 87007716

**T+A CD 1200 R**, 250 Euro, HMS IV Concerto, 2 x 4 m, 250,-, HMS Crescendo, 2 x 4 m, 200-, Bedini Ultra Clarifier, 100-, Tel. 04331 12 26 64

**Röhrenendstufe von Audio Exklusiv P 11**, Traumhafte Edelendstufe von AE, strikter Doppel-Mono Aufbau, sehr edle Optik mit Nero Assoluto Marmorfront, vereint beide Welten perfekt mit faszinierendem Klang, VB 2099€, ibanez1500@web.de

**Röhrenvorstufe Audio Exklusiv P 7**, Absoluter Edel Pre von AE, Doppel Mono Aufbau, traumhafter Klang, edle Optik, mit schw. Marmor Front, Nero Assoluto, NOS Röhren, wenig Std., VB 2099€, ibanez1500@web.de

**Röhrenkombi Audio Exklusiv P7 P11**, Wunderbare Röhrenkombi von AE, in Nero Assoluto, wenig Std.mit hochwertigen NOS Röhren, Einzelverkauf möglich, VB. 3900€

**T+A TL90 und Marantz Tuner ST-17 MK3**, Verkaufe T+A TL90 weiß und Marantz Tuner ST-17 MK3 silber, je 300,-€ VB. Tel. 0176-45685256 Raum Aurich

**Akai GX 747 revidiert 2490 Euro**, Akai GX 747 revidiert 2490 Euro, Kenwood KA-907, KD-990 je 780 Euro, Marantz PM-90 SE 950 Euro, Mark Levinson No 390S, 2700 Euro, (FB), Goldring Eroica LX, 250 Euro, Dual Golden DNE 490 Euro, Pioneer SX950, 920 Euro, Tel.: 0172 4151017

**2x B&W DM7 Standlautsprecher**, 8 Ohm, 29 kg, H 90 cm, Typ DM7 MK2, Schwarz, für 555,- gegen Selbstabholung, Tel. 0511 495496

**Musik statt Hifi !** , Bökla ORCHESTER 7.500 €, SOLIST, 3.800 € -einzigartig-, siehe auch das traurige (Hifi-) Bild (von heute) und Reichtum in meiner Homepage: www.boekla.de. Tel.: 0170 / 1844172

**Rotel RC-1590 + RB-1582 MKII**, Rotel RC-1590 + RB-1582 MKII, Vorverstärker + Endstufe, 5 Jahre, Zustand top, silber, VB 1.600,-€, Tel. 0151-65190148

**A. Rubinstein Deluxe CD Box und mehr**, A. Rubinstein Deluxe CD Box 10kg Vol. 1-82 je mit Buch VB 799€ & 300 Lied CDs Norman Fischer-D. Baker VB 699€ & 200 Arien CD Bartoli Pavarotti Varady u.A. VB 480€ & div. Klassik CD, Tel. 0152-03707641

**Braun Regie 520 und TGC 450**, Braun Receiver Regie CEV 520 und Braun Kassettendeck TGC 450, zusammen 95,-€, Tel. 0208/854258

**Q Acoustics 3050i Standlautsprecher** , Verkaufe Q Acoustics 3050i Standlautsprecher weiß, optisch u. technisch top, gegen Selbstabholer, Preis VB, Tel. 0251/60933156

**Komplette Audio-Zeitschriftensammlung**, Verkaufe komplette Audio Zeitschriftensammlung von 01/1978 bis heute, bestehend aus: 544 St. Audio in 50 St. Sammelschuten, 143 St. CD`s in 4 Ordnern, 3 St. Katalog Zusatzausgaben. Zustand der Zeitschriften 1 – 1,5 je nach Alter. Alle Hefte mit allen Beilagen! Gesamtgewicht ca. 150 kg, Benötigte Ladefläche ca. 2 m² . Komplettpreis VB 2.300.- Abholung erwünscht! Versand möglich! Tel: 0541 6002434

**Isophon Indigo**, Nennbelastbarkeit 175 Watt-Gewicht ca.44 kgDie IsophonGauner Boxen sind sowohl optisch als auch akustisch in einem sehr guten Zustand.500,00 €, nur Abholung in Pulheim bei Köln. Mail: rudolf-lothar@gmx.de

**Marantz CD60, Musical Fidelity M3CD**, Marantz CD60, Musical Fidelity M3CD. Marantz CD60, 3 Monate alt, wie neu, VB 600€. Musical Fidelity M3CD, opt. 1A, macht Probleme beim Einlesen, an Bastler, FP 200€. Tel. 0221/68009505

**Michell Tecno Deck-Transformer**, Michell Tecno Deck-Transformer High-End Plattenspieler mit Rega RB700 Tonarm bestückt mit Clearaudio Virtuoso V2 und-oder Excalibur Black VB 2200 Euro, Tel.: 01573 5349827

**Auflösung Vinyl-Sammlung**, Auflösung meiner Vinyl-Sammlung (ca. 2300 LP Rock 60er Jahre - Heute, Klassik), 2x gewaschen (Okki Nokki/Ultraschall), Liste unter Juergen.Benedik@netcologne.de Tel. 0176/34558325

**Rega RP 40 mit Exact MM-Tonabnehmer**, 400,-, LS Sitar A von Audio Physik, 800,-, AVM C8 CD Receiver, 800,-, 2VST.1, Tel. 0157 85277805, BN

**Hobbyaufgabe**, Hobbyaufgabe: Velodyne DD-18, B&W CM -9, -5, -2, Sony VPL-VW95 Beamer, Motor-Leinwand 16:9 320 cm, Preis VHB, Tel.: 0151 68825131

**Nubert Aktivboxen NU Pro A 700**, Nubert Aktivboxen NU Pro A 700 - 09.2016 - Weiss je Box 1x Fernbed., 4 versch. Kabel (NU Cable Digital etc.) OVP. Abholpreis 950 Euro, Tel.: 06752 4228

**Hi-Fi-Mini-Anlage**, Receiver, CD-Player, Lautsprecher, technisch und optisch absoluter Bestzustand, Originalverpackung, 250,-, Infos und Fotos: Tel. 02735 5260 oder stock45@t-online.de

AUDIAZ
Begeisterung durch Musik

Niederdonauweg 10
D-83024 Rosenheim
Tel. +49 8031 33738
www.audiaz.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



# Einmalige Lautsprecher, einmalig günstig!

Erleben Sie das außergewöhnlichste Lautsprechersystem der Welt, Trio XD, eines der wenigen konkurrenzlosen Produkte unserer Zeit. Das unbeschreibliche Klangbild befördert den Hörer dorthin, wo alles Alltägliche vergessen ist. Wir haben zwei Alternativen der Trio im Angebot. Hörprobe nach Anmeldung möglich.

avantgarde ACOUSTIC

**AVANTGARDE ACOUSTIC**
**TRIO XD LUXURY ED. INKL. 2 STÜCK XD BASSHORN**
Setpreis UVP 114 000,– / Ausstellerpreis **69 000,–**

**Absolut neuwertig**

**AVANTGARDE ACOUSTIC**
**TRIO XD INKL. 2 STÜCK XD BASSHORN**
Setpreis UVP 85 200,– / Ausstellerpreis **55 000,–**

**Absolut neuwertig**

## Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Hörtermin unter 069 92 00 41 99!

Herzlich willkommen in Frankfurt, Wiesbaden und Mainz, wo Sie auf über 3.000 m² die Produkte von über 100 Herstellern entdecken können! Gerne auch unter **www.hifi-profis.de**

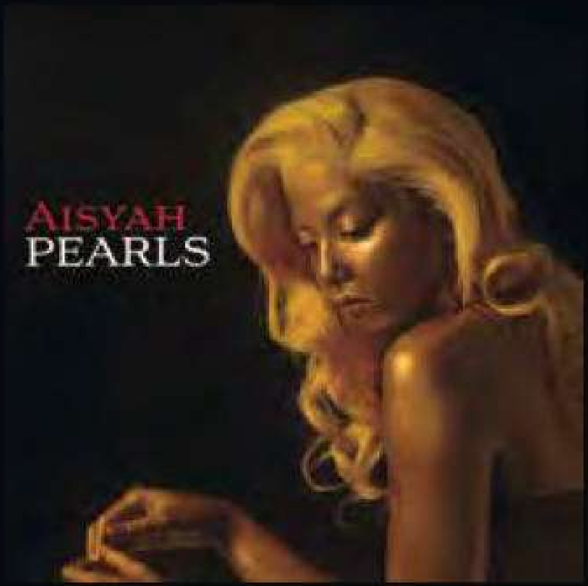
HIFI-PROFIS
Ihr Haus für TV | HiFi | Heimkino

Zwischenverkauf, Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Bitte erfragen Sie bei uns die tagesaktuellen Preise.

**Bundesweite Auslieferung inkl. Montage | Eigene Werkstatt**

FENN MUSIC
www.fenn-music.de

TRUE ANALOGUE
THE BEST OF
Groove Note



**True Analogue: The Best of Groove Note Records (25th Anniversary)**
One-Step Numbered Limited Edition
2LP 45rpm - GN 1300

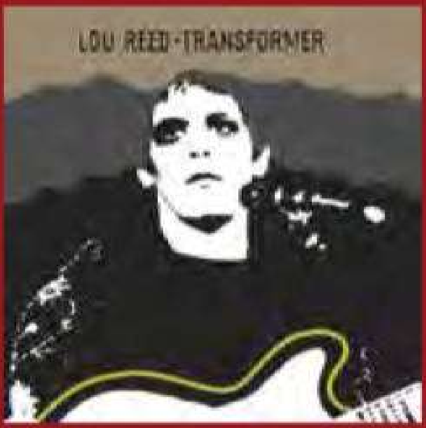
**Aisyah Pearls**
SACD - GRV 1250-3 I 2LP 45rpm - GN 1250

**Vanessa Fernandez: Remember Me**
SACD - GRV 1400-3 I 2LP 45rpm - GN 1400

HIGH END munich

**9.-12. Mai im MOC München**
***Wir freuen uns auf Sie!***
**FENN Music und Sieveking Sound**

Halle 4 Stand W08




Sieveking sound
www.sieveking-sound.de

## Verkäufe

**Mettner MA1 V2 Hig-End-Digitalwandler**, div. Anschlüsse, Schwarz, OVP, 3500 (VHB), NP 9000, Besichtigung gern vor Ort, Tel. 0611 70 25 11

**Dynaudio Focus 260 HG**, Dynaudio Focus 260 HG ms 1.500,-€ LKP 3.400,-€, kleiner 100 Betriebstunden, neuwertig aus Sammlung, Tel. 0170/9247652

**Cocktail Audio X50, Focal Listen Kopfhörer**, Cocktail Audio X50, silber, 1TB HD, Netzwerkplayer, Streamer, CD-Player-Ripper, FM+DAB+Tuner, Lan, Wlan, Digitalausgänge, DAC erforderlich, OVP, 1.450,-€, Focal, Listen Kopfhörer, Peugeotlogo, Neu, OVP, 200,-€, Tel. 06233/63250

**Cocktail Audio X50**, Cocktail Audio X50, Silber, Netzwerkplayer, Streamer, CD-Player-Ripper, FM+DAB+, 1 TB HD, 1400 Euro, Focal Listen-Kopfhörer, Peugeot-Logo, Neu u. OVP., 200 Euro, Tel.: 06233 63250

**MM + MC Vorverstärker**, MM + MC Vorverstärker Clearaudio Balance + mit Akkuversorgung NRHH, wie neu, VB 1200 Euro, Tel.: 07151 54529

**Thorens 126 MK3**, Thorens 126 MK3 modifizierter RB 300 sym. Stecker Denon 103r mit wenigen Stunden NRHH, Anruf lohnt, Tel.: 07151 54529

**LUA Röhrenverstärker 6060C**, 4 Röhren Verstärker LUA 6060C Seriennr 4027 , Highendbereich, Frontseite silberEingänge: Tuner, CD, Tape, Aux Ausgänge für Lautsprecher 4 und 8 OhmLautstärke Fernbedienung fein regulierbar, H x B x T : 18 x 43 x 31hochqualitive Röhren (NOS) und Elkos. Preis: 1100€ juvoaa@freenet.de

**CD-Player Rega Apollo, Verst. Rega Brio 3**, CD-Player Rega Apollo, Verst. Rega Brio 3, schwz in Top Zustand beide Geräte mit Supreme Sicherung. NF Cinch Rega The Couple im LS-Kabel 2x3m QEO Single 1 Jahr Garantie VB Preis 1.000,-€, Tel. 07722-9179757

**Oehlbach Audio-Cinchkabel**, Oehlbach Audio-Cinchkabel NF 214 Master (Bordeaux-Rot sowie NF 1 Master (Blau), verschiedene Längen, in Topzustand, aus NRHH, Tel.: 08039 409238 (abends)

**Tonabnehmer, Shelter 301 II MC**, Neuwertiger MC- Tonabnehmer, Spieldauer weniger als 5h, 30% unter Neupreis (NP = ca. 1.000,-€) abzugeben. Output Spannung - 0,4 mV, Gewicht - 8.1 g, DC Resistance - 11 Ohm. Tel.: 0171/3384628

**digit. Vorstufe/DAC Nu Prime DAC-10 und pass. Endstufe Nu Prime ST-10**, Verk. digit. Vorstufe/DAC NuPrime DAC-10 und pass. Endstufe NuPrime ST-10 zusammen. Beide Geräte sind gut erhalten und OVP. Tel.: 0151-23811905

AVshop
ANKAUF UND VERMITTLUNG VON AUDIO
VINTAGE UND HIGH END KOMPONENTEN
Reutlinger Straße 9 73760 Ostfildern
Telefon 0711 / 457630 E-Mail avshop@t-online.de
Telefax 0711 / 453877 www.avshop-online.de



Psst! Geheimtipp! Exklusivangebot, stark reduziert

Der Titan ist ein musikalischer Riese mit einem linearen Frequenzgang. Made in Germany aus der High-End-Schmiede Quadral in Hannover. Diesen Lautsprecher gibt es exklusiv bei uns.

Nur noch wenige verfügbar. Eile ist geboten. Auch in Schwarz erhältlich.

QUADRAL AURUM TITAN 8 JUBILÄUMS-EDITION
Standlautsprecher
mit Flux Matrixx LS 8 R Bi-Wire Lautsprecherkabel 2 x 3 m
Stück UVP 6.000,–
3.499,–

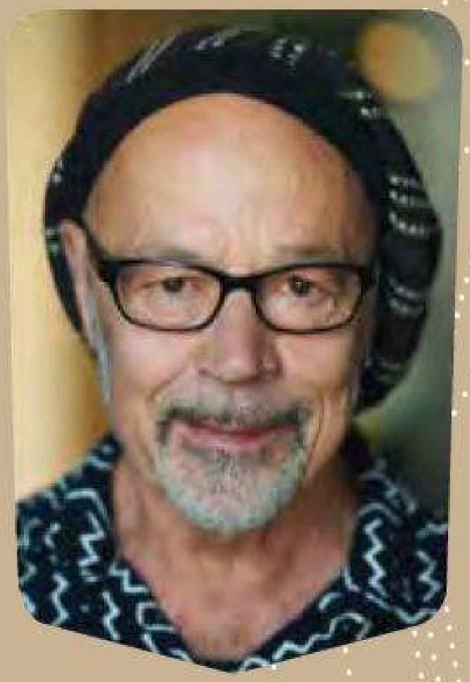
QUADRAL

Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Hörtermin unter 069 92 00 41 99!
FRANKFURT: Große Friedberger Straße 23–27
MAINZ: Rheinstraße 4 (Fort Malakoff)
WIESBADEN: Rheinstraße 29
Gratis Parken

HIFI-PROFIS
Ihr Haus für TV | HiFi | Heimkino

Zwischenverkauf, Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Bitte erfragen Sie bei uns die tagesaktuellen Preise.

Bundesweite Auslieferung inkl. Montage | Eigene Werkstatt



# MAX SCHLUNDT

Kultur Technik

im LIVING Berlin · Kantstrasse 17 · 10623 Berlin
t 0 30.31 51 53 40 ·· www.maxschlundt.de

einfach gut hören

AVM Burmester
Grimm Audio Kii Audio
Lyravox Technics
Marantz H.E.D.D.
Luxman Lumin
Innuos Melco
Wilson Audio Thorens
Clearaudio Transrotor
Pro-ject Inakustik
Supra cable audioquest
Wireworld ELAC
Fink-Team Focal

Genelec Lindemann
IsoTek Cocktail Audio
Vicoustic Ortofon
Hana Audio Technica
Gauder Akustik GGNTKT
audiolab Piega
Cyrus Perlisten
Chord Electronics Mola Mola
Octave Sky analog
audio analogue Goldnote
STROMTANK Rose
Avantgarde Acoustic

# Die Oberklasse

Disco-Antistat Ultrasonic®- 2.0

made in Germany

**Jetzt mit neuer Technik!**

Clean sounds better, but ultrasonic makes all the difference!

modern • automatisch • elektronisch • revolutionär

Jetzt scannen und Händler in Ihrer Nähe finden.

knosti®

www.schallplatten-reinigen.de

# Hochreines Kupfer für einen astreinen Klang!

**Dieses Lautsprecherkabel von in-akustik gibt es exklusiv bei uns. Multicore-Aufbau (zwei Layer mit jeweils 24 Leitern) neutralisiert die Magnetfelder. Massive Adern. Deutlich reduzierter Skin-Effekt. Aus hochreinem Kupfer. Handmade in Germany. Auch als Single Bi-Wire erhältlich.**

**REFERENZ LS-1602 MKII BFA 2 X 3 m 45° SW**

Lautsprecherkabel

UVP 2 999,–

**999,–**

inakustik

KABEL | LAUTSPRECHER | MUSIK

## Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Hörtermin unter 069 92 00 41 99!

Herzlich willkommen in Frankfurt, Wiesbaden und Mainz, wo Sie auf über 3.000 m² die Produkte von über 100 Herstellern entdecken können! Gerne auch unter **www.hifi-profis.de**

**HIFI-PROFIS**

**Ihr Haus für TV | HiFi | Heimkino**

Zwischenverkauf, Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Bitte erfragen Sie bei uns die tagesaktuellen Preise.

**Bundesweite Auslieferung inkl. Montage | Eigene Werkstatt**

FINK
HIFI KOMPETENZZENTRUM
www.my-hifi.audio
Riedstraße 26
71691 Freiberg/Neckar
Fon: 07141 99 11 322
WILSON AUDIO®
Excellence in All Things™
Dan D'Agostino
VTL
Jetzt neu: Acoustic Diode™ Upgrade Kit
autorisierter Fachhandelspartner von
AUDIO-REFERENCE.DE

WWW.FRANZIS.DE
IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG


# Mit diesem Lautsprecher werden Sie keine Musik hören

Der Medeos spielt Ihnen nichts vor. Er erweckt Musik zum Leben. Jeder Ton ist plastisch hörbar und fühlbar. Das Herzstück ist das patentierte Mittelton-Chassis seiner insgesamt 30 Chassis. Damit markiert der Lautsprecher die Spitze des derzeit technisch Machbaren.

**Alle Audio Physic Lautsprecher vorführbereit**

**AUDIO PHYSIC MEDEOS**
Standlautsprecher
Weiß Hochglanz
Stück **79.950,–**

[audio physic]

**Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Hörtermin unter 069 92 00 41 99!**

**FRANKFURT:** Große Friedberger Straße 23–27
**MAINZ:** Rheinstraße 4 (Fort Malakoff)
**WIESBADEN:** Rheinstraße 29

Gratis Parken

**HIFI-PROFIS**
Ihr Haus für TV | HiFi | Heimkino

Zwischenverkauf, Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Bitte erfragen Sie bei uns die tagesaktuellen Preise.

**Bundesweite Auslieferung inkl. Montage | Eigene Werkstatt**

AUDIO + stereoplay
GOLDENES OHR 2024
Die amtlichen Wahlsieger!
Mehrheitlich. Eindeutig. Unangefochten.
1. Platz
Luxman L-550 AX MKII
Vollverstärker
1. Platz
Audiolab 7000N Play
Netzwerk-Streamer/Server/NAS
1. Platz
Audiolab 9000CDT
CD-/SACD-Player
2. Platz
Audiolab 7000A
Vollverstärker
2. Platz
Audiolab 9000A
Netzwerk-Amp
3. Platz
Wharfedale Dovedale
Kompaktboxen
3. Platz
Lumin U2
Netzwerk-Streamer/
Server/NAS
3. Platz
Luxman PD-191A
Plattenspieler
Unsere Spitzenkandidaten sind käuflich!
Nähere Informationen: 0800 2345007
audiolab
audiolab-deutschland.de
LUXMAN
luxman-deutschland.de
LUMIN
lumin-deutschland.de
WHARFEDALE
wharfedale.audio

HIGH-END MÜNCHEN
Halle 4 Stand V14/W15

## CAYIN PEARL 30-SERIE

Zum 30-jährigen Cayin-Jubiläum erscheint die Pearl-30 Serie. Pures High-End. Die Serie besteht aus dem Vollverstärker, Pearl 30i, der mit gleich acht TUNG-SOL KT170 Röhren und 2x 230 Watt aufwartet und dem CD-Transport-Player Pearl 30C der in Kombination mit dem DAC Pearl 30D eine perfekte Symbiose eingeht.
Alle Geräte der Pearl-Serie bestehen aus einem Duo-Gehäuse, bei dem die Stromversorgung vom Hauptgerät getrennt ist. Dieses Dreigestirn bildet das Non-Plus-Ultra in der Cayin Produktfamilie und ist auf der High-End (Halle 4, Stand V14/W15) zu bewundern.

## DAS 3ER-PACK IM AUDIOPHILEN GLEICHKLANG

Die i-Serie von Cayin besteht aus einem 32-Bit/768-kHz-D/A-Wandler, einem Kopfhörerverstärker und dem Streamer iDAP-8. Sie verkörpert eine digitale Lifestyle-Lösung für zeitgemäße Musik-Liebhaber. Die i-Serie steht für minimalistisches Design, flexible Funktionalität, Premium-Qualität und einen ganzheitlichen Ansatz zum Thema Personal Audio. Damit eignet sie sich perfekt für platzsparende Desktop-Audio-Anwendungen. Aufeinander gestapelt ergeben der iDAP-8, der iDAC-8 und der iHA-8 ein vollsymmetrisches Head-Fi-System. Live auf der High-End.

## CAYIN HA-2A KOPFHÖRERVERSTÄRKER

Der neue HA-2A von Cayin setzt als symmetrischer Röhren-Kopfhörerverstärker mit ausgewählten NOS-Röhren neue Maßstäbe in der Audioleistung. Dieses Meisterwerk kombiniert die einzigartige Wärme und Sanftheit von Vintage-NOS-Vakuumröhren mit modernster Technologie, um einen atemberaubend detaillierten Klang mit breiter Klangbühne und ausgezeichneter Musikalität zu liefern. Der HA-2A passt sowohl optisch wie auch technisch perfekt zur neuen i-8 Serie. Hören Sie ihn Live auf der High-End..

Einführungspreis statt € ~~1598~~ nur € **1449**

## CAYIN N3-ULTRA HR-PLAYER. DIE LEGENDE LEBT!

Cayin präsentiert auf der High-End ebenfalls den neuen N3-Ultra. Einen aufsehenerregenden High-Resolution Digital Audio Player, der auf dem Erfolg seines Vorgängers, dem N3-Pro, aufbaut. Der neue Cayin N3-Ultra integriert weiterhin die JAN 6418 Vakuumröhren von Raytheon und zeichnet sich durch ein verbessertes Schaltungs- und Strukturkonzept aus, das speziell die Nutzung der Röhren in portablen Geräten optimiert. Nutzer können zwischen Classic und Modern Röhrentimbres wählen, was ein maßgeschneidertes Hörerlebnis ermöglicht. Technische Highlights umfassen zwei AKM 4493S DAC-Chips, einen NJW1195A Analog-Volumenregler, und eine maximale Ausgangsleistung von 600 mW.

Einführungspreis statt € ~~698~~ nur € **598**

**CAYIN AUDIO DISTRIBUTION** An der Kreuzheck 8 • 61479 Glashütten • Tel. 06174/955 44 12 • info@cayin.com • www.cayin.com

Hörbar unsichtbar

# SICHTBAR BEMERKENSWERT

*360 Lautsprecher*

Alles, was man mit 360 erlebt, ist eine Klangbühne, in der die Stimmen im Raum schweben und ihre naturgetreue Größe und Tiefe nicht den Eindruck erwecken, man höre ein Paar Stereolautsprecher. 360 ist hörbar unsichtbar.

Das geschwungene Gehäuse, die aufwändig bearbeiteten Zierleisten und die Reihe an dynamischen Ausführungen sorgen für eine Gesamtästhetik, die vertraut wirkt, aber dennoch ein ultramodernes Flair und zeitgenössische Klasse besitzt. 360 ist sichtbar bemerkenswert.

www.linn.co.uk/try-linn

**Händler finden:**

**Berlin** Boxen Gross
**Bodenheim bei Mainz** Klangstudio Rainer Pohl
**Bonn** Analogue
**Bremen** Hifi-Studio Achterholt
**Dornbirn** Kreil
**Essen** Aura Hifi
**Frankfurt** Raum Ton Kunst
**Graz** Hi-Fi Team Czesany
**Hamburg** Sound & Vision
**Hannover** Alex Giese
**Heidelberg** Klinnilk
**Kassel** Line High-Fidelity
**Kiel** Speakers Corner
**Köln (Brück)** Rheinklang HiFi
**München** Hifi Concept
**Nürnberg** HiFi Studio Nürnberg
**Stuttgart** Hifi Studio Wittmann
**Wien** Sound Company

LINN

SG AKUSTIK
HIFI-STUDIO

# VILLA SCHELLBACH
in Baden-Baden

**HIGH-END** in Bild und Ton hautnah erleben

**SA 25.05.24, 10.00 – 16.00 Uhr**

## FORMAT GEFECHTE **Top Workshop zu Plattenspielern**

Hier geht es ans Eingemachte: Matthias Böde (Zeitschrift STEREO), Touraj Moghaddam (Vertere) und Andreas Kayser (Vertere / Kudos) referieren über Aufnahmen, Justage und Formate. In mehreren Räumen werden Anlagen und Plattenspieler vom Feinsten gespielt. Im Hauptworkshop: die Kudos 808 als Lautsprecher.

**JETZT** Hörplatz sichern unter: **https://www.sg-akustik.de/event**

**SG Akustik**
in der Villa Schellbach
(direkt beim SWR)
Fremersbergstraße 67 a
76530 Baden-Baden

**Öffnungszeiten:**
Mo bis Do nach
Terminvereinbarung

**Tel.: 07221 / 970540**

**Hör- und Schautage:**
Fr 10.00 bis 19.00 Uhr
Sa 10.00 bis 16.00 Uhr

SG AKUSTIK 35 JAHRE HIFI-STUDIO

# BESTE AUSWAHL
# BESTER SERVICE
# BESTER KLANG

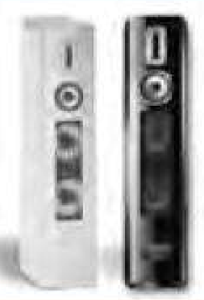
in Karlsruhe seit 35 Jahren!

SG AKUSTIK HIFI-STUDIO

**GROSSLAGER**
direkt zum Mitnehmen

**AUSLIEFERUNG UND AUFBAU**
bundesweit

**AUSSTELLUNG UND ABHOLUNG**
Mo bis Fr 14.00–19.00, Sa 10.00–16.00



**Quadral Aurum TITAN 8**
Jubiläums-Edition
**Bei uns für 3.499 €*** / Stück
statt 6.000 €
(UVP des Herstellers)

**in-akustik Referenz LS-1602 MKII**
Lautsprecherkabel
**Bei uns für 999 €*** / Paar
statt 2.999 € (UVP des Herstellers)

**Focal Spectral 40**
Standlautsprecher
**Bei uns für 2.395 €*** / Stück
statt 4.150 €
(UVP des Herstellers)

**Musical Fidelity M8 Encore 500**
**Bei uns für 3.999 €***
statt 8.248 €
(UVP des Herstellers)

**Pro-Ject Signature 12**
Plattenspieler
**Bei uns für 6.998 €***
statt 10.898 €
(UVP des Herstellers)

* Alle Preise inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer zzgl. Versandkosten, wenn nicht anders beschrieben

# GROSSE 35 JAHRE JUBILÄUMS-AKTION!

Bestellen Sie jetzt Ihr Traumgerät zum Sonderpreis unter

**SG-AKUSTIK.DE/SHOP oder FONO.DE**

**INZAHLUNGNAHME?** Jetzt persönliches Angebot für Ihr Gerät anfordern:
**inzahlungnahme@sg-akustik.de**

**WWW.FONO.DE | WWW.SG-AKUSTIK.DE | BESTELLHOTLINE: 0721 - 921 273 0**

SG AKUSTIK & VIDEO GMBH, Printzstraße 13, 76139 Karlsruhe, T: 0721 / 9212 73-0, Fax: 0721 / 9212 73-66, info@sg-akustik.de

## LOUDSPEAKERS FOR LIFE.

MADE IN GERMANY. THAT'S ALL.

GAUDER AKUSTIK

ERLEBEN SIE DIE NEUE CAPELLO-SERIE BEI: **Alex Giese Hifi** Hannover, **Jupit Audiovision GmbH** Bielefeld, **Hifi Center Liedmann** Bochum, **Hifi Spezialist Pawlak** Essen, **Philipps Hifi** Haltern, **HiFi emotion** Schalkenmehren, **Media@Home Schmitz** Koblenz, **Jilg Mediengalerie** Frankfurt/Main, **Der Perfekte Klang** Dudenhofen, **Graf hören&sehen** Stuttgart, **Hifi Gogler** Freiburg/Breisgau, **Heinzler Hifi ideal** Schwabmühlhausen, **Hifi Bamberg** Hirschaid – NOCH FRAGEN? Dann rufen Sie uns an, Telefon 0 71 59/92 01 61 oder schreiben Sie uns eine Mail an info@acga.de · **www.gauderakustik.com**

# Skyanalog

# HOLBORNE

PRODUCT OF THE YEAR
lp
Skyanalog
P-1, P-2
2022

**Test LP 2/24** Holger Barske: Ein betont edel und fein klingendes MC ohne Allüren zu einem ausgesprochen fairen Preis das P-1G wird sicher das nächste Erfolgsmodell aus dem Hause Skyanalog

**Test LP 1/24** Holger Barske: Das Gerät ist ist allürenfrei, funktioniert perfekt, klingt vollkommen souverän und vermittelt genau das richtige Maß von Understatement.

---

TCG Handels GmbH • Döppers Esch 7 • 48531 Nordhorn • Tel. 05921-7884927 • info@tcg-gmbh.de

EXKLUSIV BEI

# HIFI-PROFIS

GRADO

## Grado SR-2x Golden Ear Edition

**Limitiert auf 50 Stück**

Den limitierten Hörer aus der hochexklusiven „Golden Ear Edition' entwickelte der New Yorker Hersteller zusammen mit den Spezialisten von AUDIO+stereoplay. Das elegante Zuleitungskabel haben wir unserer teureren „Statement Series" entnommen.

Technisch fußt er auf dem SR-2x aus der neuen „Reference Series'.
Die Treiber sind zudem höchst selektiert.

Das Kopfband aus cognacfarbenem Leder trägt zum eleganten Design bei.

**599,- €**

**Vor Ort**

Darmstadt
Grafenstr. 29
64283 Darmstadt
Tel: 06151 - 17 10 0

Wiesbaden
Rheinstr. 29
65185 Wiesbaden
Tel: 0611 – 974 535 22

Frankfurt
Große Friedberger Str. 23-27
60313 Frankfurt am Main
Tel: 069 – 92 00 41

Mainz
Fort Malakoff Park
Rheinstrasse 4 A-N
55116 Mainz
Tel: 06131 – 27 56 09 – 0

**Online-Shop**

www.hifi-profis-da.de

# KIMBER KABLE®

**KIMBER SELECT**

**KS-6063**

**TESTZITAT**

Richtig ist, das Kimber Kable der Fixpunkt am Firmament der High-End-Verbindungen ist. Material- und Klangqualität seiner Kabel stehen außerhalb jeder Diskussion. Auf der Suche nach noch mehr Ruhe im Klangbild entwickelte Ray Kimber ultimative Boxenkabel: Die 6000er-Serie definiert die Maßstäbe neu! Das **KS-6063** klang äußerst natürlich-kraftvoll – und sehr gefällig: satte warme Klangfarben, tiefe Bässe und traumhaft schöne Stimmen. Dazu eine große Bühne und eine wunderbar unaufdringliche Intensität. Unter den Modellen der 6000er-Serie war es am einfachsten herauszuhören. „Das ist“, brachte es ein Kollege im Blindtest auf den Punkt, „die Inkarnation des guten Kupfer-Kabels. Mehr braucht es nicht.“

**STEREOPLAY**

**KIMBER SELECT**

**KS-1038 RCA**
**KS-1138 XLR**

**TESTZITATE**

„**KIMBER KABLE TOPPT SICH SELBST**. Obwohl sich Klangunterschiede zwischen Kabeln auch schon an relativ günstigen Anlagen zeigen, sind derart exklusive Vertreter wie das Kimber Trio **KS-1018, KS-1028 und KS-1038** natürlich in allererster Linie für alleredelste Anlagen gedacht. Während das KS-1028 im Präsenzbereich noch einen Tick anspringend daherkam, zeigte sich das **KS-1038** perfekt ausbalanciert. Seine tonale Reife, verbunden mit feinster Detailwiedergabe und absoluter Ruhe in Modulationspausen gaben seinem Vortrag eine innere Spannung, die kaum mehr zu übertreffen sein dürfte. Keine Frage: Das KS-1038 wird die neue stereoplay-Referenz“

**STEREOPLAY TESTURTEIL: STEREOPLAY REFERENZ**

DIAMANT GOLDENE HIGH END

KIMBER KABLE®

DEMO AKTIONSWOCHEN

ERFÜLLEN SIE SICH IHRE TRÄUME UND
TAUCHEN SIE DANACH IN EINE KLANGOASE EIN
DIE SIE ALLES DRUM HERUM VERGESSEN LÄSST.

DAS LEBEN KANN SO SCHÖN SEIN!

MEHR INFORMATIONEN UNTER
WWW.KIMBER.DE

RI-101 MK II
INTEGRATED AMPLIFIER

**In der IMAGE Hifi 4/2022 schreibt Andreas Wenderoth :**

» Er spielt fein und kraftvoll zugleich , kleistert nichts zu, sondern öffnet die Musik soweit, dass man nun fast schichtweise in sie hineinhören kann. «

» Er zeigt Details, die ich bisher mit meiner eigenen Vor-Endkombi noch nicht gehört habe … «

» Dieser Verstärker aber spielt mitreißend musikalisch. «

**INFOS UNTER: WWW.AUDIO-OFFENSIVE.DE**


## Kaufgesuche

**Vinyl-Liebhaber sucht einzigartige Schätze aus allen Genren!**, Falls Sie Ihre Sammlung auflösen mögen, mache ich Ihnen ein faires Angebot! order@repaca.de Tel.0731 60565


**Wir kaufen Ihre "Alte"…**

Wir kaufen ständig komplette Anlagen, Plattenspieler, Verstärker, Tonbandgeräte, Lautsprecher, Zubehör, …

Seriöse Sofortabwicklung, keine Vermittlungen

SPRINGair
D-56651 Niederzissen
Tel.: 02636-80900
**www.springair.de**
**E-Mail: info@springair.de**


## Verschiedenes

**Tausche Stereoplay-Hefte gegen dunkles Weizen**, Tausche stereoplay-Hefte von Januar 1991 bis Oktober 2022 incl. der Heft-CDs gegen eine angemessene Menge dunklen Erdinger Weizenbiers. Was angemessen ist, entscheiden Sie. Ich glaube, die Hefte und die CDs sind vollständig, habe es aber nicht überprüft. Zustand ist super. Abholung der Hefte und Anlieferung des Weizenbiers in 48159 Münster-Kinderhaus. KEIN VERSAND! Tel.: 0178/2850107


**WWW.FRANZIS.DE**
**IHR BUCH UND SOFTWAREVERLAG**

WENN GUTE BILDER IHR MOTIV SIND

www.COLORFOTO.de

# T+A R2500R Der Multi Source Receiver von T+A

HIFIplay 45 JAHRE Aus Lust am Hören!

## Ausstattung · Finesse · Leistungsfähigkeit · Multifunktionalität · Perfektion

Alles in einem Gehäuse vereint: Vollverstärker, CD, Streamer, Radio (UKW, DAB+, Internetradio, Podcasts), DAC, HDMI-Hub etc. Erhältlich in schwarz und silber

*„Es gibt auf dem Weltmarkt nichts Vergleichbares“*
Firmengründer Siegfried + Conradin Amft aus Herford.

www.hifiplay.de

Acoustic Solid · AHP · Alto Extremo · ASR · ATC · Audio Pro · Audioquest · Audio Technica · AVM · Ayon · bfly Audio · Bloc · Bluesound Burmester · Clearaudio · Cocktail Audio · Copland · Creactiv · Denon · Elac · Electrocompaniet · Expolinear · Fischer & Fischer · Forsman German Maestro · Goldring · Grado · Hifi Tuning · HMS · Inakustik · Indiana Line · Isotek · KEF · Kimber Kable · Koss · Lyngdorf · Magnepan Manger · Marantz · Nordost · Nuforce · Nuprime · Ortofon · PE · Phonar · Piega · Project · PS-Audio · Restek · Revox · Scheu · Shelter · SME T+A · Thorens · Transrotor · Trigon · WBT · Yamaha · Zero Uno

Perleberger Straße 8 - 8a · 10559 Berlin · Telefon: 030/395 30 22

HIFIplay
Aus Lust am Hören!

## PLZ-0

Dresdens erste Adresse für erstklassiges HiFi und Heimkino.

www.radiokoerner.de

RADIOKÖRNER

## PLZ-1

www.hifistudio10.de

Konzepte für bewusstes Hören & Sehen:
Wilson Audio · Devialet · M. Logan · McIntosh

Grolmanstr. 56 · 10623 Berlin · Tel (030) 312 56 56

## PLZ-2

Open Air seit 1984
Lautsprecherbau, Bausätze, Beschallungsanlagen, ausgesuchtes HiFi & PA Equipment, Reparaturen, Tuning und Car HiFi
Audiotechnology Vertrieb
Rentzelstr. 34 • 20146 Hamburg
www.openair-speaker.de • 040 445810

## PLZ-3

DICKMANN Hifi STUDIOS
Bowers & Wilkins v.d.Hul Technics Clearaudio Dynaudio
Musik erleben
Accuphase
Cambridge Audio Thorens Wharfedale Naim Octave
39108 Magdeburg Arndtstr. 39 Tel.0391/734220 www.hifidickmann.de

## PLZ-4

MUSIC TOOLS

TOOL ONE STANDS
The Best Ones!

**MUSIC TOOLS** steht für die hochwertigsten Stands der HiFi-Branche. Sie bestechen durch ihre Ästhetik und ein einzigartiges Konzept: geschweißte Stahlkonstruktion gefüllt und abgestimmt mit FIILLIN Dämpfungsmasse; eingebrannte Schallschutzfarbe; einstellbare Spikes für eine exakte Bodenkopplung; Blu-Tack on Top!

TOOL ONE
Höhen 600 und 670 mm
nur 998 € Paar (UVP 1.200€)

IN DEUTSCHLAND FRACHTFREI!

hifisound
HIFISOUND · RAIMUND SAERBECK · T 0251 58330
JÜDEFELDERSTRASSE 52 · 48143 MÜNSTER
MO–FR 11.00–18.00 UHR HIFISOUND.DE

WISSEN
STATT
GLAUBEN

www connect.de

## PLZ-5

Unerhört
bleiben bei uns seit 30 Jahren keine Kundenwünsche

RHEIN KLANG
Seit 1989

RHEIN KLANG · Michael Rzymbowski · Olpener Str. 955
51109 Köln-Brück · Telefon: 0221/843621
www.RheinKlangHiFi.de

## PLZ-6

high end obsession
by Helmut Savelsberg
Wir laden ein.
Analog-Wochenende
19. & 20.04.2024
Mit Harbeth, Air Tight, Sumiko, Phasemation, Reed Audio Muse 1C mit Tonarm 5A
Alle Infos finden Sie auf unsere Website.

Schulze-Delitzsch-Str. 5
65510 Idstein
Tel. 06126/5090825

www.highend-obsession.de

bfly-audio
Fordern Sie unseren Katalog an
Tel: +49 (0)8868 1818755 oder info@bfly-audio.de

**Lautsprecher Entkopplung**
bei instabilem Untergrund wie Parkett und Laminat

**TALIS** schraubbar
ab 169 € pro Set

MLA Konzept
Multi Layer Adjustment

**b.DISC**
für Spikes
ab 19 € pro Stück

**NEUHEIT PolarX** mit Klanganpassung

**Entkopplung von Geräten und Lautsprechern**

Passen sie den Klang ihren Vorstellungen an, einfach durch Wechsel des *Conductors*

höhenverstellbar

auch für Spikes geeignet

ab 139 € pro Stück

**Absorberbasen** für Geräte und Lautsprecher

**FlatLine**
ab 149 €

**PG1 MK2**
Plattengewicht
199 €

**LITTLE FWEND**
Tonarm Endabhebung automatisch bei LP-Ende
für fast jeden Plattenspieler. Aufstellen und starten ...
NEU
ab 199 €
für **Technics** SL 1200/1210

**Satellite-Q**
Gehäuseabsorber
ab 189 €

**Doppelter Effekt:**
Platzierung auf dem Gerätedeckel entfernt Vibrationen des Gehäuses und bringt unsere Absorber in den wirkungsvollen Gewichtsbereich.

Fordern Sie unseren Katalog an
Bestellen sie Online unter **www.bfly-audio.de**
oder telefonisch +49 (0)8868 1818755

## PLZ-7

hifimarket esser
gauchstraße 17
79098 freiburg
0761-22202
info@hifimarket.de
www.hifimarket.de
**hifimarket**
hifi high-end heimkino

Hörgenuss mit unseren Lautsprechern von:
Bowers & Wilkins, Dali, Paradigm, Piega, Q-Acoustics, Raidho, Sonus faber, T+A

HIGHFIDELIUM
**HighFidelium OHG**
Hauptstätter Straße 58
70178 Stuttgart
0711 62005300
www.highfidelium.de

**Stereo Galerie**

AVM, Audio Physic, Acoustic Signature, Atoll, ASR, Audio Magic, Fisch Audio, Gauder, Furutech, Goldring, Hana, Hifi Tuning, HMS, Inakustik, Kimber Select, MOON, MFE, OYAIDE, Pass-Labs, Project-Phono, Signal Projects, Straight Wire, TMR Ramses, Velodyne, VCF Magnetic, WireWorld, WBT Plasma

**PERFEKTES ZUSAMMENSPIEL!**
Schön Musik hören mit Lautsprechern von
audio physic
betrieben an den fantastischen All-in-Ones von
AVM

**Als Referenzhändler laden wir Sie herzlich zu einer Hörprobe ein! Besuchen Sie uns!**
Terminvereinbarung 0711 - 29 08 12
Kundenparkplatz im Innenhof

**Fordern Sie jetzt unseren kostenlosen Kabelkatalog 2023 an!**

Theodor-Heuss-Straße 16 • 70174 Stuttgart/Mitte
Tel 0711 - 29 08 12 • Fax 0711 - 226 88 77
info@stereo-galerie.de
**WWW.STEREO-GALERIE.DE**

**WWW.FRANZIS.DE**
IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG

**FINDEN**
**STATT**
**SUCHEN**
www connect.de

Acoustic
Solid
311
Heute schon eine Legende
HiFi LP Legends
Machine Small
www.acoustic-solid.de

## PLZ-8


www.hificoncept.de

HiFi Concept

47 Jahre Klangkultur

Robert Heisig
Wörthstraße 45 / Pariser Platz 4
81667 München
Tel. (089) 4470774
Fax (089) 4487718
info@hifi-concept.com

Dienstag bis Freitag 12.00 – 18.00 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr
Parkhaus 50 m in der Pariser Straße
MVV Ostbahnhof

Apple, Arcam, Acoustic Arts, Acapella Audio Arts, Acoustic Solid, audiolab, AVM, AMC, Audionet, Audio Physic, Audioplan, Audium, Astell&Kern, Atoll, Ayon, Ayre, Audioquest, Audio Research, Auralic, Audeze, Avantgarde Acoustic, architettura sonora, Bang & Olufsen, BlueSound, Bowers&Wilkins, Bryston, Burmester, Cayin, Cambridge Audio, Canton, Cabasse, Chord, Cyrus, Clearaudio, Cocktail Audio, Creek, Creaktiv, Dali, Denon, Devialet, Dynaudio, EAT, Einstein, Elac, Esoteric, Focal, FiiO, Finite Elemente, Flux, Fyne Audio, Grado, Geithain, Harbeth, HiFi Man, HMS, Inakustic, Isotek, Jadis, JBL, KEF, Kimber, Klipsch, Lehmann, Linn, Luxman, Lyric, Marantz, Magnat, Manger, Mark Levinson, Martin Logan, McIntosh, Meitner, Montana, Moon, Musical Fidelity, Naim, NAD, Nagra, Oehlbach, Onkyo, Ortofon, PMC, Pass, Primare,Panasonic, PE, Perlisten Audio, PIEGA, Pro-Ject, Pioneer, PS Audio, Quad, Quadral, Rega, REL, Revel, Rotel, Restek, Roberts, Ruark, Samsung, SPECTRAL, Sonos, Sonoro, Sonus Faber, Sony, Stax, T+A, Tannoy, Teac, Technics, Thorens, Transrotor, Triangle, Unison, Ultrasone, Velodyne, Vincent, WBT, Yamaha,...

Inzahlungnahme, Meisterservice, Heimtest, Planung und Installation von HiFi, TV, Heimkino, Multiroom und Audiomöbel

0% Finanzierung

Bowers & Wilkins 801 D4 Signature - die Perfektion der Klangwiedergabe - jetzt bei uns!


## PLZ-9


YAMAHA NAD ARCAM DALI KEF audiolab Wharfedale

HiFi für aktive Menschen

Fränkischer Lautsprecher Vertrieb

Inh. Michael Munk - Innere Löwenstr. 6
96047 Bamberg - Telefon 0951/21199
www.flsv.de munk@flsv.de

DYNAUDIO Cabasse HIFIMAN GRADO Pro-Ject hana STAX

WWW.FRANZIS.DE
IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG

WENN
GUTE BILDER
IHR MOTIV
SIND

www.COLORFOTO.de

24h online einkaufen!

www.soundreference.de

MARKEN

AKG | Arcam | B & W | BLUESOUND | Cambridge Canton | CocktailAudio | DALI | Denon | Dynaudio ELAC | EPSON | Focal | Geneva | Heco | hORNS JVC | Kef | Humax | LG | Klipsch | Marantz | Metz Musichall | NAD | Naim | Oehlbach | Onkyo Panasonic | Philips | Pioneer | Phonar | PSB Quadral ROTEL | Samsung | SHARP | SONOS Sonoro | SONY Spectral | Tivoli | Vogels | Wharfedale | YAMAHA

sound reference

Hotline 089/719 37 66

Pasinger Straße 16 | 82166 Gräfelfing
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 10.00 - 17.30 Uhr
Samstag: 10.00 - 14.00 Uhr u. n. Vereinbarung

SAMSUNG LFF3CLAXXXE,
AUSSERDEM:
4K LASER PROJEKTOREN

SOUNDBAR
HW-Q995GC

NEU

Tuning, das fasziniert

bfly-audio

# b.DISC / TALIS

**Lautsprecherentkopplung der Spitzenklasse**

**Wir lösen Klangprobleme,**
wie unsauberer Bass,
scharfe Höhen,
fehlende Räumlichkeit
**mit umwerfendem Ergebnis**

**TALIS** ab 169€/Set

**b.DISC** ab 19€/Stück

**Optimierung der Lautsprecher, die begeistert.**

Sensationeller Bass.
Für jede Art von Böden, besonders für instabiles Laminat und Parkett

Für Spikes oder schraubbar mit Glider für **bequemes Verschieben**

**Bestellen Sie online unter *www.bfly-audio.de* oder telefonisch +49 (0)8868 1818755**



Tuning, das fasziniert

bfly-audio

# PURE

**Entkopplung der Extraklasse**

**Wir lösen Klangprobleme,**
wie unsauberer Bass,
scharfe Höhen,
fehlende Räumlichkeit
**mit umwerfendem Ergebnis**

**PURE** ab 199€/Set

Unsere **PURE** verbessern jede Art von **HiFi Geräten** sowie

- Kompaktlautsprecher: auf Ständer oder im Regal
- Standlautsprecher
- Netzteile und schwere Netzleisten

**Entdecken Sie das wahre Potential Ihrer Anlage**

Erleben Sie ein detailreiches, natürliches Klangbild, mit präzisem Bass

**Fordern Sie unseren Katalog an**
**oder bestellen online unter *www.bfly-audio.de* oder Tel. +49 (0)8868 1818755**

einfach[er]leben

# STEINWAY-LYNGDORF

## Schöner Wohnen und Hören sind endlich kein Widerspruch mehr!

Glatte, hohe Wände, große Glasflächen, keine Vorhänge – bislang alles Feinde exzellenter Musikwiedergabe. Aber der deutsch-amerikanische Klavierbauer Steinway & Sons und der dänische Elektronikspezialist Lyngdorf machen mit ihren Kombis aus hochwertigen Lautsprechern und intelligenter Audio-Signalverarbeitung das schier Unmögliche möglich: **perfekten Klang in praktisch jedem Raum.**

Erleben Sie im HiFi Forum Baiersdorf die Symbiose von HighEnd-Lautsprechern und modernster Digitaltechnik.
Vorführbereit sind die Standlautsprecher Model A wie auch die Regalboxen Model S – samt passender Subwoofer für satte Bässe.
Zusammen mit dem Audio-Prozessor P100 und der Endstufe A2 heißt es auch in akustisch suboptimalen Räumen:
**aufstellen, automatisch einmessen – spielt perfekt!**

**Weltklassemarken im HiFi Forum:**

A&B – AcousticSignature – Acoustic System – ad notam – AmbienTech – AMG – Anthem – Audio Physic – audioquest – Artcoustic – Artnovion – Ascendo AIA Avantgarde – AVM – Bachmann – Barco – Basalte – Benz Micro – bFly – Binary – Bluesound – Bowers & Wilkins – Burmester – Cambridge – Cardas – Chord Control4 – Creaktiv – Dali – Devialet – DS-Audio – Epson – FiniteElemente – Focal – Future Automation – Goldring – Harmonix – hcm – Heos – Hifiman – hms iRoom – IsoTek – JVC – Last – Lehmann – Loewe – Luma – Lumagen – Lumin – Lyra – Marantz – MBL – McIntosh – Melco – M&O – NAD – Naim NewTec – Octave – Opus – Ortofon – Pakedge – Panamorph – Piega – Poly – Purist – Reavon – Rega – REL – Revox – roon – Rotel – RTI – Schroers&Schroers Sennheiser – SilentWire – SIM2 – SolidTech – Sonus Faber – Sonos – Sony – Stax – Steinway-Lyngdorf – Stewart – Technics – Towai – Transrotor – Triad – Trinnov

TOP 40

**HIFI FORUM GmbH** – Breslauer Str. 29 – 91083 Baiersdorf
verkauf@hififorum.de – www.hififorum.de – Tel. 09133 / 60629-0
Öffnungszeiten: Donnerstag – Freitag: 15 bis 19 Uhr – Samstag: 10 bis 15 Uhr – und nach Vereinbarung

schlegelmilch-highend.de  info@schlegelmilch-highend.de  09521 948871  Godelstatt 8, 97437 Haßfurt

# Schlegelmilch highend

Inzahlungnahme anfragen:
hifi-inzahlungnahme.de

## McIntosh Neuheiten – verfügbar und vorführbereit!

**McIntosh C55**
Vorverstärker

**McIntosh C2800**
Röhren-Vorverstärker

**McIntosh ML1 MKII**
Lautsprecher

**McIntosh Inzahlungnahme – nur bei uns!**

Anfrage unter: **hifi-inzahlungnahme.de/mcintosh**

**Exklusive AKTION**

STEREO PREMIUM PARTNER GARANTIERT KOMPETENT

TOP 30

**Unsere Marken:**

Accuphase • AudioQuest • Audio Research • Auralic • Aurender • Bowers & Wilkins • Cambridge Audio • Canton Classé Audio • Denon • Dual • Dynaudio • FISCH Audiotechnik • Gläss • HMS • Kimber Kable • Knosti • Marantz Martin Logan • McIntosh • Moon • Naim • Paradigm • Polk Audio • Pro-Ject • Raidho • Rotel/Rotel MICHI Sennheiser • Shunyata • Sieveking/HiFiMAN • Sonus faber • Sony • Technics • Thorens • Transrotor • WBT • Yamaha

* Finanzierungsangebote: Laufzeit 12-48 Monate ab 0,0 % Zinsen. Ohne Anzahlung. Ohne versteckte Kosten.
Andere Laufzeiten möglich. Bitte fragen Sie nach einem Angebot: info@schlegelmilch-highend.de – oder telefonisch: 09521/948871

Vertragslaufzeit 48 Monate; Sollzinssatz (jährl. und gebunden für die gesamte Laufzeit) und effektiver Jahreszins betragen 0 %. Der Gesamtbetrag entspricht dem Nettodarlehensbetrag (Kaufpreis). Diese Angaben stellen zugleich das repräsentative Beispiel im Sinne des § 6a PangV dar. Vermittlung erfolgt ausschließlich für den Kreditgeber BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Standort München: Schwanthalerstr. 31, 80336 München. **) Accuphase: keine Finanzierung

# Die Bestenliste

Die Bestenliste von AUDIO+*stereoplay* basiert auf über 45 Jahren Erfahrung und ist eine zuverlässige Orientierungshilfe für die Einschätzung von HiFi-Geräten aller Art.

Die Redaktion empfiehlt grundsätzlich, HiFi-Ketten nicht wahllos „nach Punkten“ zusammenzustellen. Verstärker sollten mit dem Lautsprecher harmonieren und dieser wiederum mit dem Hörraum und der Aufstellung. AUDIO+stereoplay versucht deshalb, die Liste neben der reinen Wertung um sinnvolle Angaben zu ergänzen. Für die Feinauswahl einer geeigneten Anlagenkombination aus Lautsprecher und Verstärker listen wir die auf Basis von langjähriger Erfahrung ermittelte AUDIO-Kennzahl (AK) und unterstützen die Suche nach dem passenden Lautsprecher mit dem Akustik-Assistent.

## Akustik-Assistent

Nicht jede Box klingt in jedem Raum gleich gut. Für eine Vorselektion gibt AUDIO+stereoplay bei jedem getesteten Lautsprecher an, für welche Umgebung er sich gut eignet. Dafür werden Raum und Hörsituation nach drei Kriterien beurteilt: Raumgröße, Akustik und Aufstellung der Boxen respektive ihr Wandabstand. Suchen Sie in der Bestenliste also nach Boxen, bei denen alle drei Merkmale Ihrer Hörsituation (zum Beispiel „klein“, „hallig“, „wandnah“) mit den entsprechenden Buchstaben („K“ „H“, „W“) markiert sind. Diese Empfehlungen sind nur als grobe Einteilung zu verstehen, bieten aber einen guten Anhaltspunkt. Daher gilt: geeignete Modelle unbedingt Probe- und Vergleichshören – am besten dort, wo die Boxen später spielen sollen!

**RAUM UND AUFSTELLUNG**

Wandnah oder frei aufstellen, Brillanz durch Anwinkeln zum Hörer regeln, Akustik neutral, Hörabstand ab 2,5 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite XXX.

## Inhalt

**Lautsprecher**
1. Standlautsprecher — Seite 138
2. Kompaktboxen — Seite 140
3. Aktive Standlautsprecher — Seite 141
4. Aktive Kompaktboxen — Seite 142
5. Exotische Lautsprecher — 04/24
6. Subwoofer — 05/24
7. One-Box-Systeme — Seite 142
8. One-Box-Systeme (Surround) — 05/24

**Verstärker**
1. Stereo-Receiver — Seite 142
2. Transistor-Vollverstärker — Seite 143
3. Röhren-Vollverstärker — Seite 143
4. Vorstufen — 04/24
5. Endstufen — 04/24
6. AV-Verstärker — 04/24

**Zuspieler**
1. CD-/SACD-/BD-Player — Seite 144
2. Netzwerk-Player — Seite 144
3. Musik-Server — A02/23, S09/23
4. D/A Wandler — 04/24
5. Mobile Player — 04/24
6. Digitalzuspieler — 04/24

**Phono**
1. Plattenspieler mit System — Seite 144
2. Plattenspieler ohne System — Seite 145
3. Tonabnehmer — Seite 145
4. Phonoverstärker — Seite 146
5. MC-Übertrager — Seite 146

**Kopfhörer**
1. Kopfhörersysteme — Seite 146
2. HiFi-Kopfhörer — Seite 146
3. Mobile Kopfhörer (On/Over-Ear) — Seite 147
4. In-Ear Kopfhörer (kabelgebunden) — 05/24
5. In-Ear Kopfhörer (TWS) — Seite 147
6. Kopfhörer-Verstärker — 03/24
7. Mobile Kopfhörer-Verstärker — A06/23, S08/23

## Lautsprecher

AUDIO+stereoplay bewertet Lautsprecher unabhängig vom Preis durch intensive Klangvergleiche. Mit anderen Sparten (etwa CD-Player) sind die Wertungen nicht vergleichbar. Einen Hinweis auf passende Verstärker gibt Ihnen die **AUDIO-Kennzahl (AK).** Der Verstärker sollte mindestens die Audio-Kennzahl des Lautsprechers erreichen – dann ist die optimale Dynamik garantiert. Die für Stereolautsprecher genannten Preise verstehen sich als Paarpreise (zwei Stück).

## 1. Standlautsprecher

| Hersteller & Modell | Assistent | AK | UVP | Pkt. | Test |
|---|---|---|---|---|---|
| T+A Solitaire S 540 | G T A H W F | 79 | 45.000 | 187 | 10/23 |
| Wilson Audio Sasha V | G A F | 66 | 64.000 | 187 | 10/23 |
| Gauder Ak. DARC 200 Mk2 | M G T A H W F | 80 | 84.000 | 187 | 06/24 |
| Bowers & Wilkins 801 D4 Sign. | M G T A W F | 62 | 50.000 | 185 | 10/23 |
| Magico A5 | – | – | 32.500 | 185 | S06/21 |
| Paradigm Persona 9H | M G T A H D W F | 55 | 39.600 | 185 | A12/22 |
| Gauder Akustik DARC 200 | – | – | 64.800 | 185 | S03/19 |
| KEF Muon Mk2 | – | – | 160.000 | 185 | S05/18 |
| T+A Solitaire S 430 | M G T A F | 71 | 25.000 | 183 | S03/23 |
| Elac Concentro M | – | – | 32.000 | 183 | S06/18 |
| Focal Scala Utopia Evo | M G A F | 58 | 32.000 | 183 | S08/18 |
| Bowers & Wilkins 801 D4 | G T A F | 66 | 35.000 | 183 | A01/22 |
| Canton Reference 1 | M G T H A W F | 68 | 20.000 | 182 | 11/23 |
| Audiaz Cadenza | M G T A F | 67 | 28.000 | 181 | 04/24 |
| Bowers & Wilkins 802 D3 | – | – | 22.000 | 180 | S09/18 |
| Gauder Ak. Capello 100 DV BE | – | – | 22.000 | 180 | S09/23 |
| Graham Audio Votu Orange | – | – | 25.000 | 180 | S09/18 |
| Peak Consult Sonora | – | – | 25.000 | 180 | S11/22 |
| TAD E1TX | – | – | 25.000 | 180 | S06/20 |
| Audiodata Art One | – | – | 30.000 | 180 | S02/18 |
| Burmester B38 | M G T A W F | 73 | 20.700 | 178 | A04/22 |
| Wilson Audio SabrinaX | M G A W F | 65 | 24.000 | 178 | A10/21 |
| Audio Physic Cardeas | M G T A W F | 65 | 36.550 | 178 | A06/21 |
| Live Act Audio 408 | G M T A F | 60 | 50.000 | 178 | A03/19 |
| Manger P2 | – | – | 14.200 | 177 | S10/22 |
| Canton Reference 2K | – | – | 14.400 | 177 | S09/18 |
| Piega Coax 611 | – | – | 14.900 | 177 | S12/22 |
| Sonus Faber Maxima Amator | – | – | 15.500 | 177 | S06/23 |
| Burmester B28 | – | – | 15.700 | 177 | S06/23 |
| Magico A3 | – | – | 16.000 | 177 | S06/20 |
| Gauder Ak. Capello 100 DV AL | – | – | 17.000 | 177 | S06/23 |
| Paradigm Persona F5 | M G T F | 64 | 17.900 | 177 | A12/19 |
| Dynaudio Confidence 30 | – | – | 19.000 | 177 | S09/19 |
| Klipsch Klipschhorn AK 6 | M G A H D | 34 | 20.000 | 177 | A01/19 |
| KEF Blade 2 Meta | M G A W F | 71 | 26.000 | 177 | A06/22 |
| Fyne Audio Vintage 12 | G A H F | 58 | 27.000 | 177 | 10/23 |
| Gauder Ak. DARC 80 AL/S | M G A H D W F | 68 | 30.000 | 177 | A01/19 |
| Raidho X2t | M G T A F | 66 | 15.000 | 176 | 05/24 |
| Nubert nuPyramide 717 | – | – | 11.200 | 175 | S05/18 |
| Paradigm Persona 3F | – | – | 12.000 | 175 | S11/19 |
| PMC Twenty4 26i | – | – | 12.000 | 175 | S12/22 |
| Sonus Faber Olympica nova III | – | – | 12.000 | 175 | S01/21 |
| Triangle Magellan Cello 40th | – | – | 12.000 | 175 | S05/23 |
| Franco Serblin Accordo Essence | – | – | 13.500 | 175 | S06/20 |
| Graham Audio LS5/5F | M G T A D W F | 73 | 18.000 | 175 | A02/23 |
| Graham Audio LS4/4 | M G T A F | 70 | 12.000 | 174 | 05/24 |
| Bowers & Wilkins 803 D3 | M G T A W F | 68 | 17.000 | 173 | A09/18 |
| Gauder Ak. Capello 80 DV BE | M G T A W F | 80 | 17.000 | 173 | A05/23 |
| PMC Fact12 | M G T A W F | 81 | 19.000 | 173 | A03/22 |
| Phonar Veritas P10.2 SE | M G A W F | 66 | 9.600 | 172 | S11/22 |
| Süßkind Audio Beo Carbon | – | – | 9.800 | 172 | S05/22 |
| Elac Concentro S 507 | – | – | 11.000 | 172 | S07/20 |
| Paradigm Founder 120H | M G A H W F | 54 | 11.550 | 172 | A05/23 |
| Gauder Ak. Capello 80 DV AL | M G T A W F | 80 | 12.000 | 172 | A05/23 |
| PMC Fact8 Signature | – | – | 12.000 | 172 | S05/22 |
| Bowers & Wilkins 804 D4 | M G T A W F | 69 | 12.500 | 172 | A11/21 |
| Wilson Benesch P2.0 | M G T A W F | 64 | 13.000 | 172 | A03/22 |
| Perlisten S7t | M G T A W F | 55 | 18.000 | 172 | A06/22 |
| T+A Criterion S 230 | M G T A W F | 66 | 9.500 | 171 | 06/24 |
| Gauder Ak. Arcona 100 MKII | M G T A H W F | 83 | 8.000 | 170 | A01/21 |
| Revel Performa F228Be | M G T A W F | 60 | 10.400 | 170 | A06/19 |
| Canton Reference 5 | M G T A W F | 66 | 8.000 | 169 | 06/24 |
| Wharfedale Elysian 4 | M G T A W F | 57 | 7.500 | 168 | A04/20 |

## Raumgröße

### K Kleiner Raum (um 15 m²)

Der Hörabstand liegt um oder unter zwei Meter – die Box muss auch im Nahfeld homogen spielen und darf nicht dröhnen. Die Anforderungen an Pegel und Bündelung sind geringer.

### M Mittelgroßer Raum (um 24 m²)

Abstände von zwei und drei Metern zwischen Box und Hörer sind typisch, ansonsten ist diese Raumgröße ideal – sofern der Lautsprecher etwas Pegel und Bassdruck produziert.

### G Großer Raum (um 45 m²)

Bei Hörabständen von vier Metern oder mehr sind nicht nur die Anforderungen an Schalldruck und Bass deutlich höher, zudem muss der Lautsprecher noch fokussieren können.

## Raumakustik

### T Trockener Raum

Polster, Teppiche und Vorhänge dämpfen und drücken die Nachhallzeit im Mittelton auf unter 0,4 Sekunden, oft sind die Höhen stärker bedämpft. Der Lautsprecher darf weder dunkel-dumpf noch zu direkt klingen.

### A Ausgewogener Raum

Absorbierende Flächen wie Teppich, Polster etc. und reflektierende Wände halten einander die Waage. Die Nachhallzeit beträgt 0,4–0,6 Sekunden, der Raumhall ist überdies über die Frequenzen ähnlich verteilt.

### H Halliger Raum

Parkett, Glas, Beton und hartes Holz überwiegen – die Akustik wird als hallig empfunden, die Nachhallzeit übersteigt 0,6 Sekunden. Die Box muss den Schall bündeln, um nicht diffus oder scheppernd zu klingen.

## Aufstellung

### D Direkt an der Wand

Zwischen dem Lautsprecher und der Wand dahinter liegen weniger als 30 Zentimeter. Dies verstärkt den Bass und macht den Grundton träge – eine sehr schlanke Abstimmung oder eine Ortsentzerrung sind notwendig.

### W Wandnah

Der Wandabstand beträgt zwischen 30 und 90 Zentimeter. Der Bass wird hörbar fetter und neigt je nach Raumgröße zum Dröhnen. Boxen mit schlank abgestimmtem oder sehr trockenem Bass harmonieren hiermit.

### F Freistehend

Die Lautsprecher und die hintere Wand sind mehr als einen Meter weit voneinander entfernt. Die Box muss auf Bassverstärkung verzichten, ein satter, druckvoller oder sogar etwas fetterer Bass sind von Vorteil.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Fyne Audio F702 | M G T A W F | 59 | 8.800 | 168 | A12/21 |
| Audio Physic Midex | – | – | 9.000 | 168 | S12/18 |
| T+A Talis S 300 | M G T A W F | 66 | 9.000 | 168 | S05/19 |
| Focal Kanta No. 3 | M G T A F | 60 | 10.000 | 168 | A12/18 |
| Piega Coax 511 | M G T A W F | 80 | 11.000 | 168 | A01/21 |
| Concrete Audio N1 | M T A W F | 65 | 11.900 | 168 | A08/18 |
| Klipsch La Scala II AL5 | G T A W F | 15 | 14.000 | 168 | A06/19 |
| Voxativ Zeth B | M A W F | 45 | 15.000 | 168 | A02/18 |
| Bowers & Wilkins 703 S3 | M G T A W F | 61 | 5.000 | 167 | A03/23 |
| Canton A 65 | M G T A W F | 66 | 6.000 | 167 | A06/22 |
| Nubert NuVero 170 | M G T A W F | 70 | 7.900 | 167 | A07/23 |
| Heco La Diva | M G T A F | 55 | 9.000 | 167 | A05/20 |
| Sonus Faber Olympica 3 | G A F | 58 | 10.800 | 167 | A01/18 |
| KEF R7 Meta | M G T A W F | 64 | 5.000 | 166 | 04/24 |
| JBL HDI-3800 | – | 61 | 4.400 | 165 | A11/21 |
| Canton Smart Vento 9 S2 | – | – | 4.700 | 165 | S12/22 |
| Canton Vento 100 | M G T A W F | 69 | 4.700 | 165 | A09/22 |
| Canton SE 40 K | M G T A W F | 67 | 5.000 | 165 | A03/20 |
| Gauder Ak. Arcona 60 MKII SD | M T A W F | 81 | 5.000 | 165 | A09/22 |
| KEF R11 | M G T A W | 61 | 5.000 | 165 | A12/18 |
| ProAc Response D20R | – | – | 5.500 | 165 | S03/23 |
| Gauder Ak. Arcona 80 MkII | M G T A W F | 80 | 6.000 | 165 | S10/21 |
| Klipsch Heritage Forte VI | M G T A W F | 40 | 6.400 | 165 | A07/21 |
| Acoustic Energy Corinium | M G T A F | 59 | 7.000 | 165 | 02/24 |
| Canton Ergo GS Edition | – | – | 7.000 | 165 | S03/23 |
| PMC twenty5 24i | – | – | 7.000 | 165 | S07/22 |
| Beton Art Audio Syno | M G A W F | 59 | 7.350 | 165 | A08/18 |
| Focal Kanta No. 2 | M G A H F | 62 | 7.400 | 165 | A01/18 |
| T+A Criterion S 2200 CTL | – | – | 7.500 | 165 | S12/18 |
| Revel Performa 226Be | – | – | 7.600 | 165 | S03/21 |
| Atohm GT3-HD | – | – | 8.000 | 165 | S07/18 |
| Audiovector R3 Arreté | K M T A W F | 71 | 9.900 | 165 | A11/20 |
| Pure Dynamics Ava | M G T A W F | 70 | 10.900 | 164 | 05/24 |
| Canton Vento 90 | – | – | 3.800 | 163 | S02/22 |
| Klipsch Heresy IV | K M A W F | 41 | 3.800 | 163 | A03/20 |
| Canton Reference 8 K | M G A W F | 68 | 4.000 | 163 | A09/18 |
| Gauder Ak. Arcona 60 MkII | – | – | 4.000 | 163 | S01/20 |
| Heco Celan Revolution 9 | M G T A W F | 50 | 4.000 | 163 | A08/19 |
| Quadral Orkan 9 | – | – | 4.000 | 163 | S07/20 |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Canton A 55 | M G A W F | 64 | 4.400 | 163 | A06/18 |
| Dynaudio Evoke 50 | M G A W F | 74 | 4.400 | 163 | S05/19 |
| Joachim Gerhard Coll. Nano | K M A H F | 72 | 4.600 | 163 | A07/20 |
| Sonor Claro 6.2 | M G A T W F | 47 | 4.600 | 163 | A07/18 |
| Paradigm Founder 80F | M G A W F | 65 | 4.700 | 163 | A07/23 |
| Magnat Signature 999 | M G A H F | 56 | 5.000 | 163 | 05/24 |
| Atohm GT2 HD | – | – | 5.000 | 163 | S09/23 |
| B & W 702 S2 Signature | K M A F W | 63 | 5.000 | 163 | S09/20 |
| Quadral Aurum Rodan 9 | M G T A W F | 63 | 5.000 | 163 | A05/18 |
| ATC SCM40 | – | – | 5.400 | 163 | S04/19 |
| Technics SB-G90M2 | – | – | 5.400 | 163 | S04/23 |
| Gradient 1.4 | – | – | 5.750 | 163 | S02/20 |
| Inklang 17.5 Advanced Line Ref. 2.0 | – | – | 6.000 | 163 | S09/19 |
| Sonus Faber Sonetto VIII | – | – | 6.000 | 163 | S09/18 |
| Apertura Armonia Evolution | – | – | 6.200 | 163 | S05/22 |
| Sonor Claro 8.2 | M G T A W F | 50 | 6.800 | 163 | A12/21 |
| Dynaudio Contour 30i | M G T A W F | 67 | 7.000 | 163 | A11/20 |
| Cabasse Murano Alto | M G A W F | 61 | 7.500 | 163 | A06/18 |
| Audiovector R3 Avantgarde | K M T A W F | 73 | 7.900 | 163 | A11/20 |
| Chario Const. Cygnus MKII | M G T A W F | 75 | 3.000 | 162 | A09/21 |
| Klipsch RF-7 MKIII | M G T A W F | 48 | 4.400 | 162 | A06/18 |
| Nubert NuVero 140 | M G T A W F | 71 | 4.470 | 162 | A12/19 |
| Q Acoustics Concept 500 | M G T A W F | 57 | 4.500 | 162 | A05/18 |
| Yamaha NS-2000A | G T A F | 68 | 7.000 | 162 | A01/23 |
| Bowers & Wilkins 703 S2 | M G T A W F | 63 | 3.000 | 160 | S04/18 |
| Dali Opticon 8 MKII | M G T A W F | 61 | 3.000 | 160 | A05/21 |
| Elac Solano FS 287 | K M T A W F | 75 | 3.000 | 160 | A09/21 |
| Heco In Vitas 9 | – | – | 3.000 | 160 | S05/23 |
| Triangle Antal $40^{th}$ Anniv. | M G T A W F | 62 | 3.000 | 160 | S08/21 |
| Canton Vento 80 | – | – | 3.100 | 160 | S06/22 |
| KEF R7 | M T A W F | 62 | 3.200 | 160 | S11/18 |
| Inklang Ayers Three | – | – | 3.300 | 160 | S09/22 |
| JBL HDI 3600 | – | – | 3.300 | 160 | S11/20 |
| Canton Vento 896.2 DC | M G T A W F | 62 | 3.400 | 160 | A12/19 |
| Sonor Claro 6.1 | M T A D W F | 65 | 3.495 | 160 | A12/19 |
| Canton Karat GS Edition | M G T A W F | 65 | 3.500 | 160 | A12/22 |
| Graham Audio LS6f Chartwell | – | – | 3.500 | 160 | S03/18 |
| Sonus Faber Sonetto III | M T A W F | 64 | 3.500 | 160 | A10/18 |
| Spendor A4 | – | – | 3.500 | 160 | S05/23 |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| ProAc Response DT8 | – | – | 3.650 | 160 | S11/22 |
| Dali Rubicon 6 | M G T A W F | 67 | 3.700 | 160 | A12/19 |
| Elac Vela FS 407 | K M T A W F | 70 | 3.700 | 160 | A05/21 |
| Quad Revela 2 | M G A F | 63 | 4.000 | 160 | 12/23 |
| Acoustic Energy AE520 | M G T A W F | 63 | 4.000 | 160 | S03/21 |
| Elac Vela 407 | – | – | 4.000 | 160 | S10/18 |
| Fyne Audio F501 SP | – | – | 4.000 | 160 | S09/22 |
| Quadral Platinum+ Seven | – | – | 4.000 | 160 | S02/18 |
| Mission 770 | – | – | 4.500 | 160 | S08/22 |
| Audiovector R3 Signature | K M T A W F | 67 | 4.750 | 160 | A11/20 |
| Piega Premium 701 | – | – | 5.300 | 160 | S04/18 |
| Graham Audio LS 5/9f | – | – | 6.000 | 160 | S04/20 |
| Albedo Amira | – | – | 6.900 | 160 | S08/20 |
| Klipsch Cornwall IV | M G A W F | 33 | 7.200 | 160 | S04/20 |
| JBL 4367 | G T A W F | 48 | 17.000 | 160 | A09/19 |
| Canton Townus 90 | M G T A W F | 62 | 2.600 | 158 | A02/22 |
| Polk Reserve R700 | M G T A D W F | 65 | 2.600 | 158 | A02/22 |
| PMC Prodigy5 | K M T A W F | 77 | 2.800 | 158 | 11/23 |
| Klipsch Forte III | M G A H W F | 40 | 4.400 | 158 | A01/18 |
| Dynaudio Emit 50 | – | – | 2.000 | 157 | S11/21 |
| Magnat Signature 707 | – | – | 2.000 | 157 | S11/21 |
| Revival Audio Sprint 4 | – | – | 2.000 | 157 | S06/23 |
| Sonoro Grand Orchestra | – | – | 2.000 | 157 | S03/22 |
| Bowers & Wilkins 603 S3 | K M T A W F | 65 | 2.300 | 157 | 12/23 |
| Canton A 35 | – | – | 2.400 | 157 | S05/18 |
| Canton Chrono 586.2 | – | – | 2.400 | 157 | S11/19 |
| Davis Acoustics Courbet Nr 4 | – | – | 2.400 | 157 | S05/22 |
| Focal Vestia No. 2 | – | – | 2.400 | 157 | S07/23 |
| KEF R5 | – | – | 2.400 | 157 | S02/20 |
| Nubert nuLine 334 | – | – | 2.510 | 157 | S07/18 |
| Acoustic Energy AE509 | M T A W F | 64 | 2.600 | 157 | S11/19 |
| Magnat Signature 1105 | – | – | 2.600 | 157 | S07/18 |
| Paradigm Premier 800F | M G T A W F | 62 | 2.600 | 157 | S05/20 |
| Aperion Audio Verus III Grand Tower | – | – | 3.000 | 157 | S03/23 |
| Elac Solano FS 287 | – | – | 3.000 | 157 | S06/21 |
| Nubert NuLine 284 Jubilee Nr. 4 | – | – | 3.000 | 157 | S04/22 |
| Quadral Platinum+ Five | – | – | 3.000 | 157 | S04/19 |
| Heco Celan Revolution 7 | – | – | 3.200 | 157 | S09/19 |
| Inklang Ayers Four Limited Edition | – | – | 3.600 | 157 | S03/22 |

**Verlag**
WEKA Media Publishing GmbH
Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar bei München

**Verlagsleitung**
Dirk Waasen

**Redaktionsleiter HiFi**
Dr. Klaus Laumann (v.i.S.d.P.)

**Redaktion**
Florian Goisl, Christian Möller, Alexander Rose-Fehling, Sebastian Schmidt

**Freie Mitarbeiter**
Lothar Brandt, Dominique Klatte, Roland Kraft, Reinhard Paprotka, Stefan Schickedanz, Volker Straßburg

**Messlabor Testlab**
Dipl.-Ing. Bernd Theiss (Ltg.), Florian Goisl, Rolf Korobka

**Leitung Musik (inklusive CDs)**
Sebastian Schmidt

**Mitarbeiter Musik**
Marcel Anders, Willi Andresen, Claus Dick, Winfried Dulisch, Wolf Kampmann, Daniel Vujanic (Pop); Otto Paul Burkhardt, Dr. Andreas Fritz, Martin Mezger (Klassik); Ralf Dombrowski, Werner Stiefele (Jazz); Lothar Brandt (Vinyl, Klassik)

**Text- und Schlussredaktion**
Astrid Hillmer-Bruer, Gerlinde Dalder, Sabine Schmitt, Sabine Schneider

**Layout**
Rene Wirth, Sergio Coca

**Fotografie**
Christoph Mukherjee

**Testgeräteverwaltung**
Cihangir Ergen

ANZEIGEN

**Sales Manager:** Nils Manhart, nmanhart@wekanet.de
Telefon: +49 89 25556-1612 (Sonderdrucke, Anzeigen, Markt)
**Sales Digital:** wmp-digital-sales@wekanet.de
**Anzeigengrundpreise:** Preisliste vom 01.01.2024

**Anzeigendisposition**
Norbert Baaser, dispo.audio_stereoplay@wekanet.de

**Anzeigendisposition HiFi-Markt**
Norbert Baaser, nbaaser@wekanet.de

**Vertrieb**
Bettina Huber, bhuber@wekanet.de

**Herstellung**
Marion Stephan

**Vertrieb Handel**
MZV Moderner Zeitschriftenvertrieb GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Telefon: +49 89 31906-0, Fax: -113, MZV@mzv.de

**Druck**
Vogel Druck und Medienservice GmbH
Leibnizstr. 5 • 97204 Höchberg
Printed in Germany. ISSN 0171-4147

**Contact for UK, Ireland, France**
Gerald Rhoades-Brown • Highcliffe International Media Ltd.
gerry.rhoadesbrown@highcliffemedia.com
Phone: +44 1932 564999 • Fax: +44 1932 564998

ABONNEMENT

**Abonnement, Einzelheftnachbestellung, Kundenservice**
Burda Direct GmbH, Postfach 180, 77649 Offenburg
Ein Hubert Burda Media Unternehmen
+49 781 639-4548 • Fax -4549 • weka@burdadirect.de

**Jahresabonnement**
Inland 89,90 Euro; Österreich 102,00 Euro; Schweiz 177,60 sfr; weiteres Ausland auf Anfrage.
Einzelheft inklusive CD 9,90 Euro
Studenten erhalten gegen Vorlage der Immatrikulationsbescheinigung einen Nachlass von 10% auf den Abopreis.
Alle Abonnementpreise inkl. MwSt. und Versandkosten.
AUDIO+stereoplay erscheint monatlich.

**Geschäftsführung**
Kurt Skupin, Matthäus Hose

Bei höherer Gewalt entfällt die Lieferungspflicht, Ersatzansprüche werden nicht anerkannt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung.
Alle Rechte vorbehalten. © by WEKA Media Publishing GmbH.
Gerichtsstand ist München.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Rega Aya | K M T A F | 65 | 2.000 | 156 | 04/24 |
| Canton GLE-90 | – | – | 1.100 | 155 | S09/21 |
| Triangle Borea BR-09 | – | – | 1.200 | 155 | S09/21 |
| Canton B 100 | K M A F | 61 | 1.390 | 155 | S07/20 |
| Focal Chora 826 | – | – | 1.400 | 155 | S11/19 |
| Nubert NuBoxx B-70 | – | – | 1.400 | 155 | S11/21 |
| KEF Q950 | – | – | 1.550 | 155 | S09/19 |
| Dali Oberon 9 | – | – | 1.800 | 155 | S02/22 |
| Polk Reserve R600 | – | – | 1.800 | 155 | S03/22 |
| Klipsch RP-8000F II | – | – | 1.900 | 155 | S08/22 |
| Davis Acoustics Krypton 9 | – | – | 2.200 | 155 | S07/22 |
| T+A Caruso S10 | – | – | 2.250 | 155 | S07/21 |
| Q Acoustics Concept 50 | – | – | 2.600 | 155 | S02/22 |
| Totem Acoustic Sky Tower | – | – | 2.700 | 155 | S03/18 |
| Elac FS 267 | K M T A W F | 65 | 2.780 | 155 | A04/18 |
| Audiovector QR 5 | M G T A W F | 55 | 3.000 | 155 | A07/19 |
| LyriTech Moon River 8 | – | – | 3.000 | 155 | S04/23 |
| Klipsch Ref. Base R-800F | M G T A W F | 51 | 1.300 | 153 | A07/22 |
| Acoustic Energy AE320 | K M G T A W F | 64 | 2.000 | 153 | A04/22 |
| Canton Chrono SL 596 DC | M T A W F | 56 | 2.400 | 153 | A04/18 |
| Nubert Nuvero 110 | M G A W F | 73 | 2.930 | 153 | A04/18 |
| Magnat Signature 909 | M G T A W F | 59 | 3.400 | 153 | A02/20 |
| Inklang 13.4 Advanced Line | M T A F | 66 | 4.400 | 153 | A02/20 |
| Klipsch R-800F | – | – | 1.300 | 152 | S09/22 |
| Klipsch RP-6000 | – | – | 1.300 | 152 | S11/18 |
| Fishhead Audio Res. 2.6 FS | M T A W F | 71 | 1.500 | 152 | A02/20 |
| Fyne Audio F502 | M G A W F | 53 | 1.800 | 152 | A06/19 |
| Mission 700 | – | – | 1.880 | 152 | S01/23 |
| Monitor Audio Silver 300 | – | – | 2.000 | 152 | S07/19 |
| Sonus Faber Cameleon T | K M A W F | 64 | 2.200 | 152 | A04/18 |
| Audiovector QR 3 | M G T A W F | 62 | 2.350 | 152 | S12/18 |
| Bowers & Wilkins 704 S2 | M T A W F | 68 | 2.400 | 152 | S02/18 |
| Castle Avon 5 | M T A W F | 65 | 2.500 | 152 | A05/18 |
| Omega 8 XRS | – | – | 3.400 | 152 | S02/18 |
| Cube Audio Bliss C | – | – | 6.000 | 152 | S02/18 |
| Wharfedale Reva-4 | M T A W F | 56 | 1.900 | 150 | A01/19 |
| Opera Audio Grand Mezza MK II | M T A W F | 64 | 2.000 | 150 | A04/18 |
| Rega RX 5 | K M A D W F | 71 | 2.200 | 150 | A06/18 |
| Davis Acoustics Ariane 5 | – | – | 1.000 | 148 | S08/23 |
| Klipsch RP-5000F | – | – | 1.100 | 148 | S09/19 |
| Mission QX-4 Mk II | – | – | 1.200 | 148 | S02/22 |
| Acoustic Energy AE309 | – | – | 1.300 | 148 | S01/19 |
| Canton Chrono 70 | – | – | 1.300 | 148 | S04/19 |
| Klipsch RP-8000F | M G A W F | 49 | 1.600 | 148 | A11/18 |
| B & W 603 S2 Anniv. Edition | M T A W F | 71 | 1.800 | 148 | A11/20 |
| Magnat Signature 905 | – | – | 2.400 | 148 | S05/20 |
| Closer Forlane | K M T A W F | 47 | 8.925 | 148 | 01/24 |
| Quadral Signum 90 | K M T A W F | 59 | 990 | 147 | S06/21 |
| Focal Theva No. 3 | K M A D F | 59 | 2.000 | 147 | A08/23 |
| Nubert nuBox 425 Jubilee | – | – | 750 | 145 | S06/19 |
| Acoustic Energy AE 109² | – | – | 800 | 145 | S08/22 |
| KEF Q550 | – | – | 1.000 | 145 | S02/18 |
| Nubert NuLine 244 | – | – | 1.250 | 145 | S03/18 |
| Fishhead Audio Streight 1.8 FS | K M T A W F | 64 | 1.500 | 145 | A11/22 |
| Klipsch RP-6000F II | K M T A W F | 60 | 1.600 | 145 | A09/23 |
| Heco Direkt Einklang | M G A W F | 60 | 2.000 | 145 | A01/18 |
| Neat Acoustics Motive SX2 | – | – | 2.000 | 145 | S04/19 |
| Mission LX-5 MKII | – | – | 650 | 143 | S07/21 |
| Mission QX-4 | K M T A W F | 68 | 1.000 | 143 | S07/18 |
| Paradigm Monitor SE 6000F | K M T A F | 65 | 1.270 | 143 | A09/20 |
| SaxxTec coolSOUND CX-90 | – | – | 1.400 | 143 | S01/18 |
| Wharfedale Evo 4.4 | K M G T A W F | 67 | 1.460 | 143 | A09/20 |
| Bowers & Wilkins 603 | K M A W F | 66 | 1.600 | 143 | A10/18 |
| Indiana Line Diva 660 | – | – | 1.700 | 143 | S03/18 |
| Opera Audio Consonance M6 | M A W F | 67 | 4.000 | 143 | A02/18 |
| Polk S60E | M G T A W F | 65 | 1.200 | 142 | A07/19 |
| Klipsch RP-280F | M G A W F | 50 | 1.500 | 142 | A01/18 |
| Indiana Line Tesi 661 | – | – | 900 | 140 | S10/19 |
| Jamo S7-27F | M G A H W F | 59 | 900 | 138 | A06/23 |
| Indiana Line Tesi 561 | – | – | 650 | 137 | S10/19 |
| Wharfedale Diamond 12.4 | M G A H F | 73 | 900 | 137 | A12/20 |
| Canton GLE 80 | K M T A W F | 59 | 1.000 | 137 | A07/21 |
| Dali Oberon 7 | K M A W F | 60 | 1.000 | 137 | A12/18 |
| Wharfedale Diamond 12.3 | K M T A W F | 70 | 700 | 135 | A02/21 |
| Mission LX-6 MKII | K M T A W F | 59 | 750 | 135 | A07/21 |
| Indiana Line Tesi 561 GE | K M T A D W F | 67 | 800 | 135 | A04/19 |
| Heco Victa Elite 702 | M G T A W F | 61 | 900 | 135 | A02/23 |
| Canton GLE 496.2 | K M T A W F | 62 | 1.000 | 135 | A02/21 |
| KEF Q750 | K M T A W F | 66 | 1.000 | 135 | A02/21 |
| Triangle Borea BR08 | K M T A W F | 59 | 1.000 | 135 | A07/21 |
| Elac Debut Ref. DFR52 | K M T A D W F | 72 | 1.200 | 135 | A07/21 |
| Acoustic Energy AE109 | K M T A W F | 59 | 800 | 133 | S03/18 |
| Magnat Transpuls 1000 | M T A D W F | 60 | 800 | 133 | A02/21 |
| Q Acoustics 3050i | M T A W F | 57 | 800 | 133 | A07/18 |
| Elac Debut 2.0 F5.2 | K M T A W F | 70 | 700 | 130 | A04/19 |
| Dali Oberon 5 | K M T A W F | 62 | 800 | 130 | A04/19 |
| Canton GLE 476.2 | K M T A W F | 59 | 840 | 130 | A04/19 |
| Castle Knight 4 | K M T A W F | 61 | 1.000 | 130 | A04/19 |
| Heco Aurora 700 | K M T A W F | 58 | 1.000 | 130 | A04/19 |
| Focal Chora 806 | – | – | 600 | 128 | S03/20 |
| Indiana Line Nota 550 X | K M T A D W F | 68 | 530 | 127 | A07/21 |
| Mission QX-3 | M T A W F | 65 | 800 | 127 | A07/18 |
| Cambridge MX-80 | – | – | 490 | 125 | S01/21 |
| Teufel Ultima 40 Mk3 | – | – | 500 | 125 | S01/19 |
| Klipsch R-610F | K M A W F | 59 | 700 | 125 | A12/18 |
| Wharfedale Diamond 11.3 | M T A W F | 59 | 800 | 125 | A07/18 |
| JBL Stage A170 | M T A W F | 64 | 660 | 123 | A07/23 |
| Teufel Ultima 40 Mk3 | M A W F | 65 | 500 | 122 | A11/18 |

## 2. Kompaktboxen

| Hersteller & Modell | Assistent | AK | UVP | Pkt. | Test |
|---|---|---|---|---|---|
| Gauder Ak. DARC 40 Diamant | – | – | 24.000 | 172 | S11/21 |
| Fink Team Kim | K M T A F | 72 | 9.950 | 170 | A07/21 |
| Magico A1 | – | – | 11.500 | 168 | S11/21 |
| MoFi SourcePoint 10 | M G T A W F | 53 | 5.000 | 167 | A03/23 |
| B & W 805 D4 Signature | K M T A W F | 73 | 12.000 | 167 | 10/23 |
| Wharfedale Dovedale | K M T A W F | 63 | 6.500 | 165 | A09/23 |
| Yamaha NS-5000 | – | – | 15.000 | 165 | S05/18 |
| Bowers & Wilkins 805 D4 | K M T A W F | 67 | 8.800 | 163 | S11/22 |
| Spendor Classic 100 | – | – | 11.000 | 163 | S04/21 |
| Graham Audio LS5/5 | – | – | 12.000 | 163 | S04/21 |
| Sonus Faber Guarneri Tradition | – | – | 15.000 | 163 | S05/18 |
| Wilson Benesch Discov. 3zero | M G T A D W | 70 | 25.000 | 163 | 05/24 |
| Piega Coax 411 | K M T A W F | 79 | 7.900 | 162 | A01/23 |
| Bowers & Wilkins 705 S3 | K M T A D W F | 71 | 3.000 | 160 | A04/23 |
| Epos ES14n (Ständer: +600 Euro) | – | – | 4.000 | 160 | S06/23 |
| JBL L100 Classic | – | – | 4.200 | 160 | S07/19 |
| Castle Windsor Earl | M G A H W F | 69 | 5.000 | 160 | A06/23 |
| Castle Windsor Duke (inkl. Ständer) | – | – | 6.000 | 160 | S05/23 |
| Yamaha NS-3000 | – | – | 8.200 | 160 | S10/20 |
| KEF Reference 1 Meta | – | – | 9.000 | 160 | S06/22 |
| ProAc K1 | K M T A W F | 76 | 10.200 | 160 | 12/23 |
| Wilson Audio Tune Tot | K M A D W F | 76 | 15.000 | 159 | 02/24 |
| Gauder Ak. Arcona 40 MKII | K M T A W F | 86 | 3.000 | 158 | A08/21 |
| PMC twenty5.22 | K M A W F | 72 | 4.400 | 158 | A10/22 |
| JBL Classic L100 Mk2 | M G T A W | 54 | 4.500 | 158 | 01/24 |
| Mission 770 | K M G T A D W F | 70 | 4.500 | 158 | A07/22 |
| MoFi Source Point 8 | M G T A W | 64 | 3.000 | 157 | 10/24 |
| Focal Kanta No. 1 | – | – | 5.000 | 157 | S11/19 |
| Heco Bella Donna | – | – | 5.000 | 157 | S03/22 |
| Wharfedale Elysian 2 | – | – | 5.000 | 157 | S06/20 |
| Revival Audio Atalante 5 | – | – | 5.200 | 157 | S02/23 |
| Pure Dynamics Effi | – | – | 5.800 | 157 | S07/23 |
| Audiodata Art Two | – | – | 10.860 | 157 | S11/19 |
| JBL L82 Classic | – | – | 2.200 | 155 | S04/21 |
| Revival Audio Atalante 3 | – | – | 2.600 | 155 | S04/23 |
| Dynaudio Special Forty | – | – | 3.000 | 155 | S05/18 |
| Elac Adante AS-61 | – | – | 3.000 | 155 | S04/18 |
| Elac Vela BS 404 | – | – | 3.200 | 155 | S05/23 |
| Wharfedale Elysian 1 | – | – | 3.800 | 155 | S04/22 |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Zingali Zero 6M | – | – | 4.000 | 155 | S04/22 |
| Fyne Audio Vintage Five | K M T A D W F | 65 | 5.000 | 155 | 12/23 |
| Perlisten S4b | K T A H D | 72 | 8.000 | 155 | 01/24 |
| Horns Atmosphere | K M T A W F | 75 | 6.000 | 153 | A02/18 |
| Monitor Audio Gold 100 | – | – | 1.850 | 152 | S01/20 |
| Sonus Faber Sonetto II | – | – | 2.000 | 152 | S11/18 |
| Bowers & Wilkins 705 S2 | K M T A W F | 71 | 2.200 | 152 | S01/18 |
| KLH Model Three | – | – | 2.200 | 152 | S10/22 |
| Audio Physic Step 35 | K M T A D W F | 76 | 2.890 | 152 | A01/22 |
| AVM CB 2.3 | – | – | 3.000 | 152 | S07/23 |
| Harbeth M30.1 | – | – | 3.350 | 152 | S04/20 |
| Canton Reference 9 K | K M A W F | 71 | 2.600 | 150 | A08/21 |
| B & W 705 Signature | K M T A W F | 72 | 3.000 | 150 | A09/20 |
| Canton A 45 BS | K M T A W F | 71 | 1.300 | 148 | S01/18 |
| Triangle Comète 40th Anniversary | K M T A D W F | 58 | 1.500 | 148 | S06/21 |
| KEF R3 | – | – | 1.600 | 148 | S12/18 |
| Klipsch The Sevens | – | – | 1.600 | 148 | S04/23 |
| ATC SCM11 | K M T A W F | 83 | 1.900 | 148 | A10/22 |
| Guru Q10 | K M T A D W F | 68 | 2.200 | 148 | A08/21 |
| Musical Fidelity LS 5/9 | – | – | 4.500 | 148 | S08/23 |
| Inklang Ayers One | K M A D W | 73 | 1.600 | 147 | A08/22 |
| Dynaudio Evoke 20 | K M T A W | 71 | 2.000 | 147 | A11/19 |
| Russel K. Red 100 | K M T A D W F | 81 | 3.500 | 147 | 02/24 |
| Triangle Esprit Comète Ez | – | – | 1.200 | 145 | S10/18 |
| Mission LX Connect | – | – | 1.300 | 145 | S03/22 |
| Audiovector QR 1 | K M T A W F | 72 | 1.350 | 145 | S01/23 |
| Monitor Audio Studio | K M T A W F | 74 | 1.500 | 145 | A06/18 |
| PMC Prodigy1 | K A D W | 77 | 1.800 | 145 | A10/23 |
| Wharfedale Linton 85th Anniv. | M G T A W F | 68 | 1.000 | 143 | A09/19 |
| T+A Caruso R 10 | K M T A D W F | 80 | 1.150 | 143 | A08/21 |
| Sonus Faber Sonetto II | K M T A W F | 71 | 1.500 | 143 | A02/19 |
| Nubert nuVero 60 | K M A T H A D W F | 76 | 1.570 | 143 | A03/18 |
| Elac Solano BS283 | M G A H D W F | 78 | 1.600 | 143 | A08/22 |
| Rogers LS3/5A Classic 15 Ω | K M T A D W | 80 | 4.600 | 143 | 03/24 |
| Paradigm Premier 100B | K T A W | 69 | 990 | 142 | A03/20 |
| Magnat Signature Edelstein | K M T A D W F | 72 | 1.000 | 142 | 04/24 |
| Elac Carina BS 243.4 | K M T A D W F | 81 | 1.000 | 142 | A03/21 |
| Dali Opticon 2 MK 2 | K M T A W F | 67 | 1.100 | 142 | A03/21 |
| Definitive Tech. Demand D11 | K M T A D W F | 68 | 1.200 | 142 | A11/18 |
| Sonoro Orchestra 2 | K M T A W | 65 | 1.400 | 142 | A02/23 |
| KEF LS 50 Meta | – | – | 1.200 | 140 | S01/21 |
| Harwood Acoustics LS 3/5a | – | – | 1.800 | 140 | S07/23 |
| Klipsch RP-500M II | K M T A W F | 67 | 700 | 138 | A07/23 |
| Focal Aria 906 | K M A H W F | 62 | 1.000 | 138 | A03/18 |
| Q Acoustics Concept 30 | K M T A W F | 66 | 1.200 | 138 | A02/22 |
| Lautbrecher Rohling CL-03 | K T A D W | 79 | 1.750 | 138 | A08/18 |
| Fishhead Audio Resolution 1.6 BS | K M T A D W | 73 | 800 | 137 | A03/21 |
| Sonoro Orchestra | K M T A W | 75 | 970 | 137 | A09/20 |
| Nubert nuLine 34 Jubilee | K M T A W F | 73 | 1.000 | 137 | A05/22 |
| System Audio Mantra 5 | – | – | 1.500 | 137 | S01/18 |
| Nubert nuJubilee 45 | – | – | 900 | 135 | S04/20 |
| Magnat Signature 903 | – | – | 1.000 | 135 | S01/20 |
| Dynaudio Emit M20 | K M A W F | 71 | 700 | 133 | A03/18 |
| B & W 606 S2 Anniv. Edition | K M T A W | 72 | 750 | 133 | A12/20 |
| Cambridge Evo S | K M T A W F | 73 | 750 | 133 | A09/21 |
| Canton GLE 20 | K M T A W F | 68 | 480 | 132 | A10/21 |
| B & W 607 S2 Anniv. Edition | K M T A D W | 78 | 600 | 132 | A03/21 |
| Definitive Tech. Demand D7 | K M T A W | 80 | 600 | 132 | A08/19 |
| Fyne Audio F500SP | – | – | 800 | 132 | S04/22 |
| Q Acoustics 3030i | K M T A W | 68 | 400 | 130 | A10/20 |
| Jamo S7-15B | K M T A D W | 70 | 450 | 130 | A08/23 |
| B & W HTM6 (Center) | K M T A D W | 67 | 600 | 130 | A06/19 |
| Wharfedale Denton 85 | K M T A W F | 65 | 700 | 130 | S07/19 |
| Hans Deutsch HD 304 MK 2 | K M T A W F | 55 | 1.060 | 130 | A02/19 |
| Paradigm Monitor SE Atom | K M T A W | 76 | 450 | 128 | A10/20 |
| Sonus Faber Principia 1 | K A D W F | 71 | 500 | 128 | A03/18 |
| Bowers & Wilkins 607 | K M T A D W F | 77 | 530 | 128 | A06/19 |
| Nubert nuBoxx B-40 | K M T A W F | 74 | 560 | 128 | A10/21 |
| Canton B 30 | K M T A W F | 63 | 650 | 128 | S10/20 |
| Bowers & Wilkins 606 S2 Anniversary | – | – | 750 | 128 | S12/20 |
| Canton Ergo 620 | – | – | 1.000 | 128 | S07/19 |
| Sonoro Orchestra Slim | – | – | 1.000 | 128 | S02/23 |
| SaxxTec clubSOUND CLX 3 | – | – | 1.200 | 128 | S01/18 |
| Triangle Elara LN01 | K T A W F | 69 | 500 | 127 | A03/18 |
| Mission QX 2 MK2 | K M T A W F | 73 | 550 | 127 | A02/22 |
| Paradigm Atom SE | – | – | 450 | 125 | S10/20 |
| Canton GLE 30 | – | – | 540 | 125 | S08/21 |
| Bowers & Wilkins 606 | – | – | 700 | 125 | S10/18 |
| Indiana Line Diva 262 | – | – | 700 | 125 | S01/23 |
| Triangle Borea BR02 | K M T A W | 74 | 310 | 123 | S01/21 |
| Quadral Signum 20 | – | – | 390 | 123 | S07/21 |
| Nubert nuBox 325 Jubilee | K M T A W | 71 | 450 | 123 | A07/19 |
| Triangle Borea BR03 | – | – | 450 | 123 | S12/19 |
| Elac Debut Reference DBR62 | – | – | 500 | 123 | S12/21 |
| Bowers & Wilkins AM-1 (wetterfest) | D | 78 | 600 | 123 | A08/20 |
| Canton Smart Soundbox 3 G2 | – | – | 680 | 123 | S03/22 |
| Klipsch RP-600M | – | – | 700 | 123 | S01/19 |
| Yamaha NS-B750 | – | – | 900 | 123 | S02/18 |
| Acoustic Energy AE100² | K M T A W F | 71 | 350 | 122 | A05/22 |
| Acoustic Energy AE100 | K M T A W F | 76 | 350 | 120 | A02/19 |
| Elac Uni-Fi BS5 | – | – | 700 | 120 | S02/18 |
| Klipsch AWR-650-SM (The Rock) | F | 70 | 400 | 117 | A08/20 |
| JBL Stage A130 | K T A D W | 69 | 275 | 115 | A09/23 |
| Heco Aurora 200 | – | – | 400 | 115 | S12/21 |
| Teufel Ultima 20 | – | – | 250 | 112 | S11/18 |
| Mission LX2+ | K T A D W | 67 | 450 | 112 | A11/18 |

## 3. Aktive Standlautsprecher

| Hersteller & Modell | Assistent | AK | UVP | Pkt. | Heft |
|---|---|---|---|---|---|
| Lyravox Karl II | – | a | 62.800 | 188 | S01/23 |
| ME Geithain ME811 K1 | – | a | 30.300 | 183 | S02/19 |
| Backes & Müller BMLine 25 | – | a | 50.000 | 183 | S03/20 |
| ATC SCM50ASLT | M G T A W F | a | 21.200 | 178 | A03/22 |
| Avantgarde Acoustic Uno Fino Ed. | G A W F | a | 17.060 | 177 | A09/20 |
| Backes & Müller BMline 12 LE | M G T A W F | a | 18.900 | 177 | A06/23 |
| Ascendo Live 15 | – | a | 26.900 | 177 | S02/20 |
| Lyravox Karlotta Diamant | – | a | 34.800 | 177 | S05/20 |
| Lyravox Karlina | – | a | 17.800 | 172 | S06/18 |
| Backes & Müller BMLine 15 (2017) | – | a | 25.000 | 172 | S02/19 |
| Audium Comp 8.2 AIR | – | a | 6.400 | 168 | S02/21 |
| Audium Comp 9.3 active | – | a | 8.000 | 168 | S08/23 |
| Canton Smart Reference 5 K | M G T A W F | a | 8.200 | 168 | A01/20 |
| Dynaudio Focus 60 XD | M G T A H W F | a | 10.500 | 168 | A01/18 |
| Lyravox Karlos Pure | – | a | 11.800 | 168 | S06/19 |
| Quadral Aurum Gamma | – | – | 12.000 | 168 | S06/19 |
| Canton Smart Townus 8 | M G T A W F | a | 3.400 | 165 | A04/23 |
| Canton Smart A 45 | M G T A W F | a | 3.600 | 165 | S06/19 |
| Canton IQ Vento 9 aktiv | – | a | 4.400 | 165 | S06/18 |
| Elac Navis ARF51 | M T A W F | a | 4.000 | 165 | A05/19 |
| Backes & Müller Prime 6 | – | a | 9.000 | 165 | S06/18 |
| Audiovector SR 3 Avantgarde Discreet | – | a | 10.800 | 165 | S06/18 |
| Nubert nuPro X-8000 RC | M G T A W F | a | 3.600 | 163 | A09/20 |
| Canton Smart Vento 9 | M G T A W F | a | 4.400 | 162 | A01/19 |
| Canton Smart Chrono SL 8 | M G T A W F | a | 3.000 | 160 | S03/20 |
| Nubert nuPro X-8000 | – | a | 3.370 | 160 | S11/18 |
| KSD Residence 505 | – | a | 3.420 | 160 | S09/20 |
| Phonar Match Air P6 | – | – | 4.500 | 160 | S05/19 |
| System Audio Legend 60 Silverback | M A F | a | 9.000 | 158 | A02/19 |
| Nubert nuPro X-6000 RC | M G T A H D W F | a | 2.660 | 157 | S09/20 |
| Dali Callisto 6C | M T A W F | a | 3.600 | 157 | A05/19 |
| LD Systems Maui P900 | M G A F | a | 8.000 | 157 | A02/21 |
| Canton A 25 Smart | M A F | a | 2.400 | 155 | A06/19 |
| Dynaudio Xeo 30 | – | a | 3.600 | 155 | S07/18 |
| Nubert nuPro X-6000 | M T A D W | a | 2.490 | 153 | A05/19 |
| Audium Comp 7.2 Active | K M T A W F | a | 3.750 | 153 | A04/21 |
| Piega Wireless 501 (2. Gen.) | M G T A H D W F | a | 5.950 | 153 | A08/23 |
| Canton Smart GLE 9 | M G T A W F | a | 1.700 | 152 | A04/20 |
| Dali Oberon 7C (inkl. Sound Hub) | – | a | 2.000 | 152 | S12/20 |
| Piega Ace 50 Wireless | K M T A W F | a | 4.000 | 152 | A01/22 |
| Audium Comp 5.2 Active | K M A D W F | a | 3.000 | 150 | A01/18 |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Teufel Stereo L | – | – | 1.800 | 148 | S04/18 |
| Q Acoustics Q Active 400 | K M T A W F | a | 3.000 | 147 | A11/21 |
| Magnat Monitor Reference 5A | – | a | 800 | 145 | S12/21 |
| Teufel Ultima 40 Aktiv | – | – | 900 | 143 | S06/19 |
| Harman Kardon Citation Tower | M T A W | a | 2.500 | 142 | A05/19 |
| Teufel Power HiFi | M G T A D W F | a | 2.600 | 142 | A12/19 |
| Klipsch R26 PF | – | a | 1.000 | 140 | S03/18 |
| Magnat Monitor Reference 5A | M G T A W F | a | 800 | 128 | A11/21 |

## 4. Aktive Kompaktboxen

| Hersteller & Modell | Assistent | AK | UVP | Pkt. | Heft |
|---|---|---|---|---|---|
| ME Geithain 921K | – | a | 11.140 | 177 | S05/20 |
| PSI A-23M | K M T D W F | a | 10.115 | 175 | A07/23 |
| Lyravox Karlsson | – | a | 16.000 | 168 | S11/21 |
| ME Geithain RL 944K | – | a | 10.700 | 165 | S01/22 |
| Focal Trio6 | K M T A D W F | a | 6.000 | 163 | 06/24 |
| Genelec 8361 A | – | a | 9.800 | 163 | S05/20 |
| Genelec 6040R | K M T A D W F | a | 7.300 | 162 | 11/23 |
| Miller & Kreisel MPS2520P | – | a | 5.600 | 160 | S01/22 |
| JBL 4329P | – | a | 4.000 | 157 | S09/23 |
| PSI A17-M | – | a | 4.360 | 157 | S09/23 |
| KS Digital C100 | – | a | 4.600 | 157 | S02/23 |
| Genelec 8341 | – | a | 5.900 | 157 | S06/18 |
| Genelec G Four | K M T A H D W F | a | 2.420 | 156 | 04/24 |
| KS Digital C-5 Reference | – | a | 1.880 | 155 | S10/21 |
| Elac Navis ARB-51 | – | a | 2.000 | 155 | S06/19 |
| Nubert nuZeo 4 | K M T A D W F | a | 2.800 | 155 | 04/24 |
| Phonar Veritas m4.2 Match Air (inkl. Hub) | – | a | 3.000 | 155 | S01/22 |
| Genelec S360 | – | a | 8.120 | 155 | S02/19 |
| B & W Formation Duo | K M T A D W F | a | 4.000 | 153 | A08/19 |
| Cabasse The Pearl | M G A F | a | 5.580 | 153 | A08/19 |
| Nubert nuPro X-4000 RC | – | a | 1.800 | 152 | S05/21 |
| Canton Smart A 45 BS | – | a | 1.900 | 152 | S05/21 |
| Canton Smart Vento 3 | K M T A D W F | a | 2.300 | 152 | S02/19 |
| KS Digital A-100 | – | a | 2.400 | 152 | S06/19 |
| KS Digital C88 | – | a | 2.850 | 152 | S02/18 |
| KEF LS 50 Wireless II | K M T A W F | a | 2.500 | 150 | A01/21 |
| Electrocompaniet Tana SL2/L2 | K M A D W | a | 3.100 | 150 | A07/21 |
| Canton Townus 2 | K M T A W F | a | 1.500 | 148 | A03/23 |
| Nubert nuPro X-4000 | – | a | 1.550 | 148 | S02/19 |
| Klipsch The Nines | M T A D W F | a | 2.000 | 148 | A04/23 |
| Piega Premium Wireless 301 | K A D W F | a | 2.500 | 148 | A05/19 |
| Genelec 8331 | – | a | 4.600 | 148 | S06/18 |
| KEF LSX II | K M A W F | a | 1.500 | 147 | A10/22 |
| JBL 4305P | K M T A D W | a | 2.200 | 147 | A08/22 |
| Focal Alpha 80 EVO | – | a | 900 | 145 | S09/23 |
| Klipsch The Fives McLaren Edition | – | a | 1.500 | 145 | S05/22 |
| Cabasse The Pearl Akoya | K M T A W | a | 2.980 | 145 | A08/20 |
| Nubert nuPro SP-200 | K M T A D W F | a | 845 | 143 | 03/24 |
| Canton Smart GLE 3 | K M T A D W | a | 1.218 | 143 | A09/20 |
| Q Acoustics Q Active 200 | K M T A W F | a | 2.000 | 143 | A01/21 |
| Cabasse The Pearl Keshi | – | a | 2.500 | 143 | S10/22 |
| Triangle AIO Twin | – | a | 700 | 140 | S10/21 |
| Teufel Ultima 25 Aktiv | K M T A D W F | a | 550 | 139 | 03/24 |
| Nubert nuPro X-3000 | K M T A D W F | a | 1.170 | 138 | A11/18 |
| Magnat Transpuls 800A | K M T A D W F | a | 800 | 137 | 03/24 |
| Klipsch The Five | K M T A W | a | 900 | 137 | A08/20 |
| Nubert AS450 | K M T A W | a | 1.335 | 137 | A03/19 |
| SVS Wireless Prime Pro | K M T A D W | a | 1.000 | 135 | A11/22 |
| Gravelli Virtuoso | K M T A W F | a | 4.900 | 135 | A08/18 |
| Q Acoustics M20 | K M T A W F | a | 500 | 132 | A05/22 |
| Heco Aurora 200 P | K M A W | a | 750 | 130 | A11/22 |
| SVS Prime Wireless Speaker System | – | a | 700 | 128 | S05/19 |
| Magnat Monitor Active 2000 | – | a | 350 | 125 | S11/20 |
| Triangle Sensa SN03A | – | a | 450 | 125 | S01/19 |
| Magnat Multi Monitor 220 | – | a | 500 | 125 | S03/18 |
| Dali Oberon 1 C | K M T A D W | a | 1.000 | 123 | A12/20 |
| JBL Control X Wireless | F | a | 600 | 117 | A08/20 |
| JBL One 104-BT | K M A F | a | 250 | 103 | A07/20 |

## 7. One-Box-Systeme
(Mono/Stereo)

| Hersteller & Modell | UVP | Pkt. | Test |
|---|---|---|---|
| T+A Caruso (2020) | 2.750 | 110 | A06/20 |
| Sennheiser Ambeo Soundbar | 2.500 | 108 | A10/19 |
| Naim Mu-So 2 | 1.500 | 107 | A08/23 |
| Nubert NuPro XS-7500 | 1.470 | 106 | A07/20 |
| Braun LE01 | 1.200 | 105 | A02/21 |
| Bowers & Wilkins Formation Bar | 1.250 | 105 | A12/19 |
| Syng Cell Alpha | 2.400 | 103 | A07/23 |
| Bowers & Wilkins Zeppelin (Modell 2022) | 800 | 102 | A09/22 |
| Bowers & Wilkins Formation Wedge | 1.000 | 100 | A07/19 |
| Aerix Duet | 1.200 | 100 | 10/23 |
| Devialet Phantom Reactor 900 | 1.290 | 97 | A06/19 |
| Triangle Aio 3 | 500 | 96 | A08/19 |
| Bang & Olufsen Beosound Balance | 2.000 | 96 | A05/21 |
| Teufel Boomster | 370 | 95 | A12/21 |
| Klipsch The Three | 500 | 95 | A05/19 |
| Sonoro Meisterstück (Gen. 2) | 1.400 | 95 | 04/24 |
| Teufel Musicstation | 600 | 94 | A06/21 |
| JBL Authentics 200 | 320 | 91 | 02/24 |
| Teufel One S | 250 | 90 | A02/18 |
| Bowers & Wilkins Formation Flex | 450 | 90 | A12/19 |
| Harman Kardon Citation 500 | 500 | 90 | A05/19 |
| Pinell Supersound 701 | 650 | 90 | 03/24 |
| Loewe Klang s3 | 680 | 90 | A08/21 |
| Sonos Move 2 | 500 | 89 | 02/24 |
| Sonos Move | 400 | 88 | A02/20 |
| Teufel One M | 500 | 88 | A07/18 |
| Audio Pro Drumfire Pro II | 800 | 88 | A09/22 |
| Apple HomePod 2. Gen. | 350 | 87 | A03/23 |
| Amazon Echo Studio | 200 | 85 | A02/20 |
| Riva Voice Concert | 230 | 85 | A05/19 |
| Apple HomePod (WLAN) | 350 | 85 | A08/18 |
| Canton Smart Soundbox 3 | 350 | 85 | A07/19 |
| Bose Portable Home Speaker | 370 | 85 | A02/20 |
| Bose Home Speaker 500 | 450 | 85 | A09/19 |
| Revox Studioart A100 | 480 | 85 | A11/19 |
| Canton Smart Soundbar 9 | 700 | 85 | A07/19 |
| Roberts Stream 67 | 800 | 85 | A11/20 |
| Bose Soundbar 700 | 900 | 85 | A11/19 |
| Sonoro Meisterstück | 1.000 | 85 | A07/18 |
| Yamaha Musiccast 20 | 230 | 84 | A05/19 |
| Roberts Radio BluTune BT300 | 500 | 84 | A12/21 |
| Soundcast VG7 | 1.000 | 84 | A10/20 |
| Libratone Zipp 2 | 300 | 83 | A05/19 |
| Geneva Touring L | 350 | 83 | A10/18 |
| Canton Smart Sounddeck 100 | 950 | 83 | A12/20 |
| Dockin D Fine + 2 | 200 | 80 | A10/20 |
| Teufel Motiv Go | 250 | 80 | A01/21 |
| Teufel Radio 3Sixty | 280 | 80 | A04/18 |
| Denon Home 150 | 250 | 79 | A05/20 |
| Netgear Orbi Voice | 500 | 78 | A05/19 |
| Audioblock Stockholm | 500 | 75 | A04/20 |
| Geneva Touring S | 200 | 71 | A10/18 |
| Apple HomePod Mini | 96 | 70 | A01/21 |
| Sonor Stream Creative Pebble X Plus | 250 | 70 | A08/18 |
| Creative Pebble X Plus | 140 | 67 | 06/24 |
| Teufel Radio One | 170 | 60 | A11/21 |
| Ikea Tischlampe Symfonisk | 180 | 60 | A11/19 |
| Sonos Roam | 180 | 58 | A07/21 |

# Verstärker

## 1. Stereo-Receiver
(Vollverstärker mit Streaming)

| Hersteller & Modell | Ausstattung*) | AK | UVP | Pkt. | Test |
|---|---|---|---|---|---|
| Dan D'Agostino Progression Integr. | •\|•\|– | – | 26.000 | 182 | S06/20 |
| Yamaha RN-2000A (DAB/FM, HDMI, Sub out) | •\|•\|– | 64 | 3.700 | 175 | A01/23 |
| AVM CS 3.3 (HDMI-eARC) | •\|•\|• | -- | 7.500 | 175 | S06/22 |
| Krell K-300i Digital (HDMI in/out) | –\|–\|– | - | 9.000 | 175 | S10/19 |
| Hegel H590 | –\|–\|– | 83 | 10.000 | 175 | S12/18 |
| AVM Ovation CS 8.3 Cellini | –\|–\|• | 74 | 13.900 | 175 | A07/20 |
| NAD M33 (Einmessautomatik) | •\|•\|– | 79 | 5.499 | 174 | A05/21 |
| Linn Selekt DSM Aktiv (HDMI) | •\|–\|– | 57 | 6.250 | 174 | A02/19 |
| AVM Evolution CS 5.3 (HDMI-ARC) | •\|•\|• | 76 | 9.740 | 173 | A04/22 |
| Naim Uniti Nova (DAB/FM, HDMI) | –\|•\|– | 61 | 5.000 | 171 | A01/18 |
| Lyngdorf TDAI-3400 (HDMI i/o, Einmess.) | –\|–\|– | - | 5.800 | 168 | S07/19 |
| AVM Inspiration AS 2.3 (HDMI-ARC) | •\|•\|– | -- | 5.000 | 164 | S09/22 |
| AVM Inspiration CS 2.3 (HDMI) | •\|•\|• | 71 | 5.000 | 164 | A09/21 |
| Naim Uniti Nova (DAB/FM, HDMI) | –\|•\|– | 61 | 5.000 | 164 | S10/18 |
| AVM AS30.3 | •\|•\|– | 69 | 3.590 | 163 | 03/24 |
| AVM CS 30.3 (HDMI-ARC) | •\|•\|• | -- | 4.000 | 163 | S07/23 |
| Musical Fidelity M8 Encore 500 (Server) | –\|•\|• | 82 | 8.000 | 163 | A05/18 |
| Rotel RAS-5000 | –\|•\|– | 69 | 3.000 | 160 | 05/24 |
| Naim Uniti Star (DAB/FM, HDMI) | –\|•\|• | 57 | 4.000 | 160 | S01/18 |
| Atoll SDA300 Signature | –\|•\|– | -- | 4.250 | 160 | S03/23 |
| Primare I35 Prisma (CD-Player CD35) | –\|–\|– | 73 | 4.500 | 160 | S08/18 |
| Gold Note IS-10 | –\|–\|– | 66 | 3.200 | 159 | 02/24 |
| Linn Majik DSM (HDMI in/out, nur Digital-In) | –\|•\|– | 59 | 3.510 | 158 | A11/20 |
| AVM Inspiration CS 2.2 4T | •\|•\|• | 60 | 5.000 | 158 | S10/18 |
| Cambridge Evo 150 (HDMI, Sub, CD: Evo CD) | –\|•\|– | – | 2.500 | 155 | S07/21 |
| T+A Cala CDR (Sub out, Bluetooth) | •\|•\|• | 53 | 3.590 | 153 | A05/19 |
| Teac NR-7CD | –\|•\|• | 64 | 4.000 | 153 | A02/19 |
| Gold Note IS-1000 | –\|–\|– | 59 | 4.350 | 153 | S07/18 |
| Advance Paris MyConnect 250 (DAB/FM) | •\|•\|• | – | 2.700 | 152 | S05/23 |
| Naim Uniti Atom HDMI (HDMI) | –\|•\|– | – | 2.800 | 152 | S03/20 |
| Atoll SDA200 | –\|•\|– | – | 3.000 | 152 | S01/20 |
| Audiolab Omnia (DTS Play-fi) | •\|•\|• | 54 | 1.800 | 151 | A02/22 |
| NAD M10 (HDMI-ARC, Sub out) | –\|–\|– | – | 3.000 | 151 | S07/19 |
| Auralic Polaris (Musikserver optional) | –\|–\|– | 60 | 3.300 | 151 | S01/18 |
| Hegel H90 | –\|•\|– | 53 | 1.700 | 149 | S01/18 |
| Technics SU-GX70 (DAB/FM) | •\|•\|– | 55 | 1.800 | 149 | S08/23 |
| Audiolab 9000A (CD-Laufwerk 9000CDT) | –\|•\|– | 65 | 2.300 | 148 | A02/23 |
| Rotel S14 (Sub out) | –\|–\|– | 63 | 2.700 | 148 | A04/23 |
| T+A Caruso R (DAB/FM, Sub out) | –\|–\|• | 54 | 2.700 | 148 | S07/21 |
| YBA Heritage R100 | •\|•\|– | 64 | 4.000 | 148 | A01/21 |
| Rose RS201E (HDMI, integrierter Musikserver) | –\|•\|– | – | 1.800 | 145 | S03/21 |
| Lumin M1 (keine Analogeingänge) | –\|–\|– | 42 | 2.000 | 144 | A05/18 |
| Marantz Model 40n (HDMI-ARC) | •\|•\|– | 61 | 2.500 | 144 | A04/22 |
| Denon PMA-900HNE (Sub out) | •\|–\|– | – | 1.000 | 141 | S09/22 |
| Audioblock CRV-100+ MKIII (DAB/FM) | •\|•\|• | – | 1.400 | 141 | S11/22 |
| Cyrus One Cast (HDMI ARC, Sub out) | •\|•\|– | – | 1.600 | 140 | S01/20 |
| Denon PMA-150H (DAB/FM, Sub, CD: DCD-100) | –\|•\|– | – | 8.000 | 135 | S03/20 |
| NAD C700 (HDMI-eARC, Sub out) | –\|–\|– | – | 1.600 | 138 | S10/22 |
| Quad Artera Solus Play (DTS Play-fi) | –\|–\|• | 61 | 1.950 | 138 | S12/20 |
| Lyngdorf TDAI-1120 (HDMI out, Einmess.) | •\|–\|– | 58 | 1.950 | 138 | S12/20 |
| Advance Paris Connect 60 (DAB/FM, Sub) | •\|•\|• | – | 790 | 137 | S07/21 |
| Technics SA-C600 (DAB/FM, Einmess. f. iOS) | •\|•\|• | – | 1.000 | 137 | S04/22 |
| Nuprime Omnia A200 | –\|–\|– | – | 1.200 | 137 | S01/23 |
| Cambridge Evo 75 (HDMI, Sub, CD: Evo CD) | –\|•\|– | 55 | 2.000 | 137 | A06/21 |
| Sonoro Maestro Quantum | •\|•\|• | 65 | 2.000 | 135 | 05/24 |
| Denon DRA 800H (DAB/FM, HDMI i/o, Sub) | •\|•\|– | – | 650 | 134 | S10/19 |
| Yamaha R-N600A | •\|•\|– | 60 | 800 | 134 | 03/24 |
| Onkyo TX-8390 (DAB/FM, HDMI in/out) | •\|•\|– | – | 900 | 134 | S05/20 |
| Bluesound Powernode (HDMI-ARC) | –\|•\|– | – | 1.000 | 134 | S04/22 |
| Waversa WSlim Lite (nur Digital-In) | –\|–\|– | – | 1.750 | 134 | S07/20 |
| Rose RS520 (HDMI-eARC i/o, Musikserver) | –\|–\|– | 75 | 3.700 | 134 | A03/23 |
| Advance Paris MyConnect 150 | •\|•\|• | 67 | 600 | 133 | A07/20 |
| BC Acoustique EX-714 (DAB/FM, Sub out) | •\|•\|• | – | 900 | 133 | S01/23 |
| Primare i15 (CD-Player DD15) | –\|–\|– | 60 | 1.750 | 133 | A10/18 |
| Advance Paris Playstream A7 (HDMI-ARC) | •\|•\|– | – | 1.300 | 132 | S05/20 |
| Sonos Amp (HDMI-ARC, Sub out) | –\|–\|– | – | 700 | 130 | S08/21 |
| SVS Prime W. S0oundbase (Sub, Play-fi) | –\|•\|– | I | 600 | 129 | S05/19 |
| Arcam Solo Uno (Sub out, nur Digital-In) | –\|–\|– | – | 700 | 129 | S10/20 |
| Advance Paris Playstream A5 (Sub out) | •\|•\|– | 58 | 990 | 127 | A09/21 |
| Marantz Stereo 70s (DAB/FM, HDMI, Sub) | •\|•\|– | 62 | 1.000 | 127 | 02/24 |
| Marantz PM7000N | •\|•\|– | 58 | 1.200 | 127 | A01/20 |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Pioneer SX-S30DAB (DAB/FM, HDMI in/out) | –\|•\|– | 53 | 550 | 126 | S02/18 |
| Quad Vena II Play (DTS Play-fi) | •\|–\|– | 46 | 1.000 | 126 | A01/20 |
| Yamaha R-N803D (DAB/FM) | •\|•\|– | 66 | 800 | 125 | A05/18 |
| Onkyo TX-8390 | •\|•\|– | 43 | 900 | 125 | A01/20 |
| Nuprime Omnia A300 (HDMI) | –\|•\|– | 62 | 1.500 | 125 | A05/21 |
| Audioblock CVR-200 (HDMI) | •\|–\|• | 48 | 1.500 | 125 | A03/20 |
| Marantz NR1200 (DAB/FM, HDMI in/out) | •\|•\|– | 61 | 700 | 123 | S05/20 |
| Volumio Integro (HDMI, Sub out) | –\|–\|– | 48 | 1.200 | 123 | A07/23 |
| Sonoro Maestro (DAB/FM) | •\|•\|• | 63 | 1.300 | 123 | A03/20 |
| Magnat MC 400 (DAB/FM, HDMI-ARC) | •\|•\|– | 50 | 1.500 | 122 | A01/23 |
| Harman Kardon Cit Amp (HDMI, Sub Out) | –\|–\|– | 66 | 600 | 115 | S03/21 |
| Marantz Melody X (DAB/FM, Sub out) | –\|•\|• | – | 700 | 115 | S01/20 |
| Cocktail Audio X-14 (Musikserver) | –\|•\|• | – | 700 | 114 | S05/19 |
| Denon DRA-100 (Sub out, CD: DCD-100) | –\|•\|– | 48 | 1.000 | 112 | A01/18 |
| WiiM Amp | –\|–\|– | 58 | 370 | 111 | 06/24 |

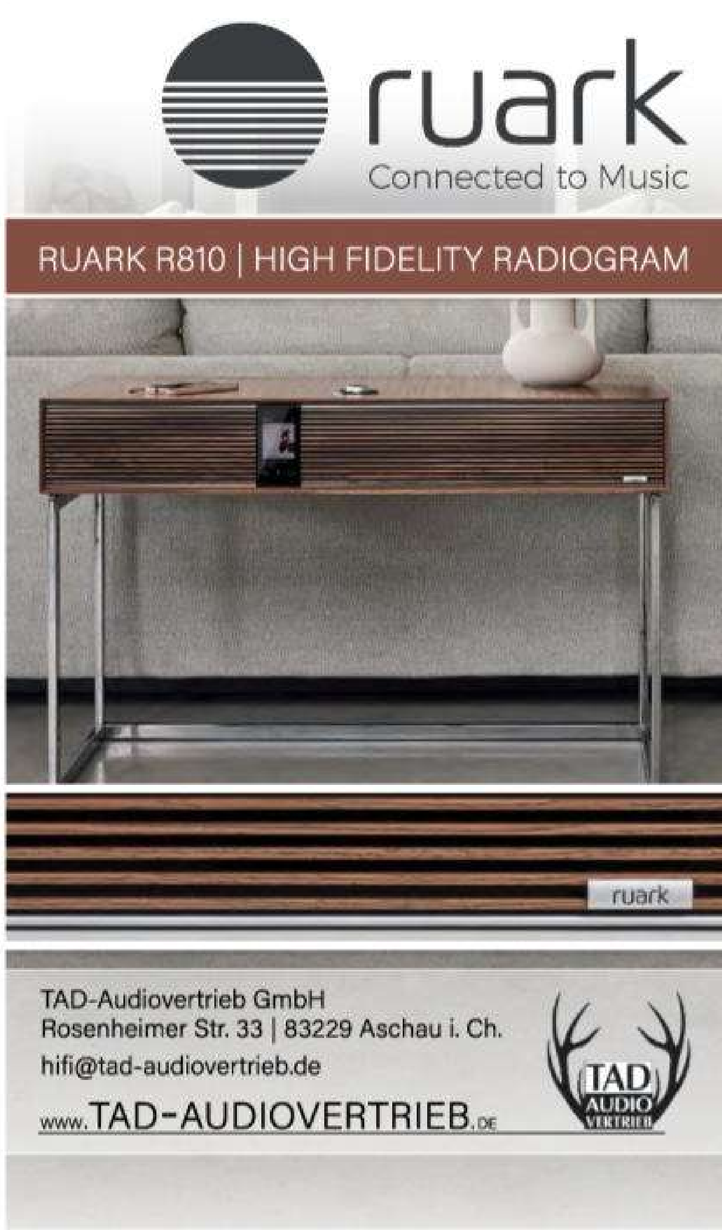
*) Ausstattung: Phono-Eingang | Kopfhörer-Ausgang | CD-Laufwerk

## 2. Vollverstärker
(Transistor)

| Hersteller & Modell | AK | UVP | Pkt. | Test |
|---|---|---|---|---|
| German Physiks Emperor Integrated | 83 | 32.800 | 196 | A01/23 |
| Vitus Audio SIA-030 | 71 | 38.500 | 196 | A05/22 |
| German Physiks The Emperor Extreme | – | 30.000 | 193 | S09/20 |
| Luxman L-509Z | 70 | 12.990 | 192 | 06/24 |
| Luxman L-595A SE | – | 12.595 | 190 | S09/21 |
| Pass Labs INT-250 | – | 13.900 | 190 | S06/20 |
| Symphonic Line Kraftwerk Mk3 Reference | – | 23.000 | 190 | S06/18 |
| Symphonic Line RG 10 MK5 S Reference | 68 | 9.500 | 189 | A12/21 |
| Alluxity Integrated One mkII | 72 | 9.950 | 186 | A12/22 |
| Luxman L-507Z | – | 9.500 | 186 | S08/22 |
| Luxman L-509X | 70 | 10.000 | 186 | A12/20 |
| McIntosh MA7200 | 71 | 7.980 | 186 | A06/18 |
| Progressive Audio A901 | – | 11.500 | 186 | S10/18 |
| Aesthetix Mimas | – | 10.500 | 183 | S12/22 |
| Pass Labs INT-25 | – | 8.900 | 183 | S02/20 |
| Symphonic Line RG 10 Mk5 | – | 9.500 | 183 | S02/20 |
| McIntosh MA5300 | – | 7.850 | 181 | S09/23 |
| Krell K-300i | 73 | 9.000 | 179 | A12/19 |
| Audia Flight FSL 9 | 72 | 6.000 | 178 | A03/21 |
| AVM Ovation A 6.2 ME | 75 | 6.500 | 178 | A05/21 |
| Luxman L-550AXII | – | 7.000 | 178 | S05/23 |
| Rose RA180 | 70 | 6.500 | 178 | A07/22 |
| Rotel Michi X3 | 77 | 5.000 | 178 | A05/21 |
| Accuphase E-270 | 65 | 4.980 | 177 | A02/18 |
| Cambridge Edge A | 69 | 5.000 | 177 | A10/18 |
| Hegel H390 | 77 | 5.995 | 177 | A11/19 |
| McIntosh MA252 AC | – | 5.000 | 175 | S05/18 |
| Sugden IA-4 | – | 5.950 | 175 | S10/18 |
| Symphonic Line RG 14 | – | 4.400 | 175 | S06/19 |
| Yamaha A-S3200 | – | 5.500 | 175 | S09/20 |
| Luxman L-505uXII | 66 | 4.500 | 172 | S02/19 |
| Moonriver 404 Reference | 48 | 4.490 | 172 | A09/22 |
| Rotel RA-6000 | 77 | 4.500 | 172 | A10/22 |
| Heed Lagrange | 59 | 5.350 | 170 | A07/22 |
| Mark Levinson No. 5805 | 70 | 9.000 | 168 | A10/19 |
| Soulnote A-1E | – | 3.600 | 168 | S11/22 |
| Primare I25 | 70 | 3.780 | 167 | 11/23 |
| Rowen Swiss HD Smart Amp | 53 | 3.900 | 167 | 10/23 |
| Atoll IN 400 SE | 72 | 4.500 | 167 | A12/18 |
| ATC SIA2-100 | 65 | 3.200 | 166 | A10/22 |
| Denon PMA-A110 | 63 | 3.500 | 166 | A12/20 |
| Exposure 3510 INT | – | 2.650 | 166 | S11/21 |
| Hegel H190 | 71 | 3.595 | 166 | A12/18 |
| Moon 340i Neo (D3PX) | 64 | 3.780 | 166 | A01/18 |
| Marantz Model 30 | 68 | 3.000 | 164 | A01/21 |
| Audia Flight FL Three S (inkl. Phono-Platine) | – | 3.380 | 163 | S01/21 |
| Exposure 3510 | 65 | 2.660 | 163 | A08/22 |
| Exposure 2510 Integrated | – | 1.750 | 163 | S09/20 |
| Moon 250i V2 | 53 | 2.600 | 163 | A06/23 |
| Rega Elicit MK5 | 52 | 2.600 | 163 | A09/22 |
| T+A PA 1100 E | 69 | 3.890 | 163 | A11/19 |
| AVM A 30.3 | 61 | 3.000 | 160 | A12/20 |
| Canor AI 2.10 | – | 3.500 | 160 | S10/21 |
| Copland CSA70 | – | 3.000 | 160 | S04/22 |
| Technics SU-G700M2 | 62 | 2.300 | 160 | A04/22 |
| Rega Elicit R | 64 | 2.200 | 159 | A06/18 |
| Rotel RA-1592 | 78 | 2.500 | 159 | A06/18 |
| Rotel RA-1592MKII | 78 | 2.700 | 159 | A03/22 |
| Arcam A25 | 64 | 1.800 | 158 | 01/24 |
| Yamaha A-S1200 | 65 | 2.000 | 158 | A08/20 |
| JBL SA550 Classic | 62 | 1.900 | 157 | 02/24 |
| Astin Trew AT2-2100 | – | 2.000 | 157 | S03/20 |
| Electrocompaniet ECI 80D | 58 | 2.500 | 157 | A04/20 |
| Rega Elex MK4 | 59 | 1.500 | 156 | A05/23 |
| Heed Elixir | – | 1.350 | 153 | S07/21 |
| Pier Audio MS-580SE | – | 1.500 | 153 | S03/22 |
| Exposure 2510 | 58 | 1.750 | 152 | A04/21 |
| Exposure 3010 S2D Integrated Amp | 67 | 2.200 | 152 | A03/19 |
| Lyngdorf TDAI-2170 | 67 | 2.800 | 152 | A01/18 |
| Audiolab 7000A | – | 1.300 | 150 | S06/23 |
| Teac AX-505 | – | 1.500 | 148 | S12/19 |
| Cambridge Evo 150 | 66 | 2.500 | 145 | A05/22 |
| Edwards Audio IA7 | – | 1.190 | 145 | S01/19 |
| Musical Fidelity M2Si | – | 800 | 145 | S06/19 |
| Pro-Ject MaiA DS3 | – | 1.200 | 143 | S02/23 |
| Marantz PM8006 | 61 | 1.300 | 142 | A06/18 |
| Exposure XM5 Integrated Amplifier | 56 | 1.500 | 138 | A03/20 |
| Leak HiFi Stereo 230 | 59 | 1.300 | 138 | A04/23 |
| Pro-Ject Stereo Box DS2 | – | 730 | 135 | S12/20 |
| Atoll IN-100 Signature | 60 | 1.100 | 134 | A06/20 |
| Rotel A11 Tribute | 53 | 600 | 134 | A01/21 |
| Cambridge AXA35 | – | 350 | 132 | S09/19 |
| Cambridge CXA81 | 59 | 1.200 | 131 | A12/19 |
| Pro-Ject MaiA S3 | – | 600 | 131 | S10/22 |
| Rotel A-11 | 52 | 700 | 131 | S06/19 |
| BC Acoustique EX-234 | 63 | 900 | 127 | A05/23 |
| Cambridge CXA61 Black Edition | 53 | 900 | 127 | A05/23 |
| Leak HiFi Stereo 130 | 46 | 876 | 127 | A10/20 |
| Pro-Ject Stereo Box DS3 | 59 | 900 | 127 | A07/23 |
| Audiolab 6000A | 54 | 800 | 126 | A11/18 |
| Denon DRA-800H | 66 | 650 | 126 | A02/20 |
| Teac AI-303 USB DAC | 47 | 800 | 126 | A06/23 |
| Iotavx SA3 | 55 | 500 | 124 | A03/22 |
| Music Hall A 15.3 | 54 | 600 | 124 | A09/21 |
| Rotel A10 | – | 480 | 124 | S11/18 |
| Cambridge AXR100D | 62 | 580 | 123 | A10/20 |
| BC Acoustique EX-214 | 52 | 500 | 120 | A11/21 |
| Mission 778x | 51 | 650 | 117 | A03/23 |
| Rega io | 44 | 500 | 117 | A10/20 |
| Keces E 40 | 52 | 600 | 113 | A08/20 |
| Marantz PM6007 | 55 | 550 | 112 | A11/20 |
| Cambridge AXA25 | 36 | 250 | 110 | A09/19 |
| Denon PMA-600NE | 54 | 400 | 110 | A11/19 |
| Onkyo A-9130 | 55 | 350 | 110 | A02/19 |
| Pioneer A-40AE | 55 | 400 | 110 | A11/18 |
| Teac AI-301DA-X | 45 | 500 | 110 | A07/19 |
| Yamaha A-S501 | 64 | 420 | 110 | A11/18 |
| Marantz Melody X MCR612 | 41 | 700 | 108 | A08/19 |
| Teac A-R605 MK II | 64 | 400 | 103 | A11/18 |

## 3. Vollverstärker
(Röhre & hybrid)

| Hersteller & Modell | | UVP | Pkt. | Test |
|---|---|---|---|---|
| Cayin Pearl 30i | 68 | 22.000 | 198 | 06/24 |
| BAT VK-80i | – | 12.500 | 196 | S02/23 |
| McIntosh MA 12000 AC | 79 | 17.950 | 196 | A05/22 |
| Westend Audio Leo | – | 10.000 | 196 | S11/18 |
| AVM Ovation A 8.3 | 75 | 12.790 | 193 | A05/19 |

WIR SIND DABEI!
HIGH END munich2024
9.-12. MAI IM MOC MÜNCHEN
TAD-Audiovertrieb: Halle 3 | Stand L04/M03
Fyne Audio: Atrium 4.1 | Raum E116
Tannoy: Halle 4 | Stand S06-3


| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Line Magnetic LM-805IA | – | 5.000 | 193 | S03/21 |
| Lyric Ti140 MK2 | – | 7.400 | 193 | S03/21 |
| MFE TA 845 V SE | – | 9.000 | 193 | S12/19 |
| Octave V 110 SE | – | 7.000 | 193 | S02/18 |
| Octave V 70 Class A/SBB | 54 | 11.000 | 193 | A11/20 |
| Octave V 70 Class A | – | 7.000 | 193 | S02/20 |
| Pure Dynamics Woodie III | – | 5.900 | 193 | S08/23 |
| Unison Research Simply 845 | 38 | 8.900 | 192 | A08/23 |
| McIntosh MA352 AC | 77 | 8.500 | 190 | A01/20 |
| Audio Hungary Qualiton X200 KT170 | – | 5.600 | 189 | S03/23 |
| Cayin CS-805A | – | 6.400 | 189 | S03/22 |
| Cayin CS-845A | – | 6.000 | 189 | S11/18 |
| Fezz Audio Lybra 300 B | 32 | 3.850 | 189 | S10/20 |
| Fezz Audio Lybra 300B EVO | 31 | 4.950 | 189 | 12/23 |
| Closer Provocateur 300B (ab 7.500 Euro) | 16 | 9.900 | 189 | 01/24 |
| Octave V 16 | 19 | 8.500 | 186 | A05/18 |
| Audio Research VSi75 | 53 | 9.900 | 183 | A01/18 |
| Line Magnetic LM 88Ai | – | 3.300 | 183 | S06/22 |
| Luxman SQ-N150 | – | 3.500 | 183 | S07/19 |
| Pier Audio MS-66 SE | – | 2.200 | 183 | S01/23 |
| Supravox Vouvray | – | 3.700 | 183 | S09/22 |
| Cayin Jazz 80 | 44 | 2.200 | 182 | 11/23 |
| Cayin Soul 170i | 60 | 7.800 | 182 | A06/22 |
| Copland CTA 408 | 54 | 6.250 | 182 | A10/19 |
| VTL IT-85 | 48 | 7.900 | 182 | A01/21 |
| Cayin A-845 Pro | 34 | 8.900 | 181 | A06/19 |
| Ayon Spirit V | 47 | 6.000 | 179 | A01/23 |
| Cayin MA-80 Selection Plus | – | 1.900 | 179 | S08/21 |
| Cayin MT-50 | – | 1.800 | 179 | S06/19 |
| Fezz Audio Mira Ceti (Modell 2021) | – | 2.650 | 179 | S08/21 |
| McIntosh MA252 AC | 63 | 5.000 | 178 | A08/18 |
| Line Magnetic LM34 IA | – | 1.800 | 177 | S09/20 |
| Luxman LX-380 | 37 | 6.990 | 177 | A04/18 |
| Ayon Scorpio II | 45 | 4.000 | 172 | A11/21 |
| Cayin HA-300MK2 | 22 | 5.480 | 172 | A12/22 |
| Canor AI 2.10 | 62 | 3.500 | 166 | A12/20 |
| Unison Research Simply Italy TAD Edition | 18 | 2.000 | 166 | A05/21 |
| Opera Audio Consonance Linear 200 | 40 | 3.500 | 163 | A04/18 |
| Unison Research Unico Due | 65 | 2.600 | 161 | A02/20 |
| Ayon Scorpio XS | 44 | 2.850 | 152 | A05/20 |
| Fezz Audio Mira Ceti | 20 | 2.450 | 152 | A02/18 |
| Magnat RV 4 | 64 | 3.000 | 152 | A01/18 |
| Audion Stirling Anniversary | 23 | 2.430 | 150 | A02/18 |
| Fezz Audio Titania | 33 | 2.000 | 148 | A01/18 |
| Cayin MT-35MK2 BT | 43 | 1.500 | 139 | A03/20 |
| Magnat MA 900 | 69 | 1.200 | 131 | A09/21 |
| Magnat MR 750 | 49 | 1.000 | 127 | A03/22 |
| Vincent SV-500 | 54 | 1.000 | 126 | A01/19 |

# Zuspieler

## 1. CD/SACD/BD-Player

| Hersteller & Modell | UVP | Pkt. | Test |
|---|---|---|---|
| McIntosh MCD 12000 AC | 15.980 | 197 | A09/23 |
| T+A PDT 3100 HV + SDV 3100 HV | 39.800 | 195 | S10/19 |
| Playback Designs MPS-6 Edelweiss Player | 23.500 | 193 | A09/22 |
| Mark Levinson No. 519 | 22.800 | 192 | S05/19 |
| AVM MP8.3 | 11.000 | 191 | S06/21 |
| T+A MP 2500 | 8.700 | 189 | S01/21 |
| Accustic Arts Player II MK2 | 14.900 | 189 | S07/20 |
| Luxman D-10X | 17.000 | 188 | A12/20 |
| Ayre CX-8 | 6.180 | 187 | A08/22 |
| McIntosh MCD85 AC (SACD) | 7.000 | 187 | S06/23 |
| Mark Levinson No. 5101 A5 | 6.000 | 184 | S06/21 |
| Marantz SACD 30n (SACD) | 3.000 | 183 | S01/21 |
| Hegel Viking | 5.000 | 183 | 04/24 |
| T+A MP8 + DAC 8 DSD | 6.100 | 183 | S03/18 |
| Technics SL-G700M2 | 3.000 | 181 | S03/23 |
| Ayon CD 10 II Signature (DSD-Upsampling) | 5.000 | 181 | S03/20 |
| Denon DCD-A110 (Hires-PCM nur über DVD-R) | 3.000 | 180 | S12/20 |
| Electrocompaniet EMC 1 MKV | 8.000 | 180 | A11/22 |
| Technics SL-G700 (SACD, Streaming) | 2.500 | 179 | S10/19 |
| Atoll CD 200 (inkl. DAC-Modul DCD100) | 1.950 | 178 | 01/24 |
| Eternal Arts DP Mk2 (Röhre, Halbleiter) | 2.000 | 177 | S03/20 |
| Pioneer PD-50 AE (SACD Stereo) | 2.000 | 177 | S12/19 |
| Audia Flight FL CD Three S (inkl. DAC-Platine) | 3.160 | 177 | S01/21 |
| Primare CD35 Prisma | 3.200 | 177 | S08/18 |
| Pier Audio CD-880 | 1.800 | 175 | S08/23 |
| Rotel DT-6000 | 2.300 | 173 | S02/23 |
| Luxman D-N150 | 3.000 | 173 | S07/19 |
| Reavon UBR X200 (UHD-Bluray + SACD) | 1.800 | 171 | S06/23 |
| Canor CD 2.10 | 3.500 | 171 | A12/20 |
| Cyrus CDi + Cyrus PSX R2 | 2.500 | 169 | S10/19 |
| Marantz ND8006 | 1.200 | 168 | S04/18 |
| BC Acoustique EX-614 | 500 | 167 | S12/22 |
| Advance Paris X-Stream 9 | 990 | 167 | S04/18 |
| Luxman D-03X | 3.990 | 167 | A06/20 |
| Luxman D-380 | 4.790 | 167 | A04/18 |
| Pro-Ject CD Box DS2 | 700 | 164 | S10/19 |
| Arcam CDS50 (SACD, Streaming) | 850 | 164 | S10/19 |
| Pioneer UDP-LX800 | 2.300 | 164 | A03/19 |
| Vincent CD200 (regelb. KH-Ausgang) | 800 | 161 | S10/19 |
| AVM CD 30.3 | 2.000 | 160 | A12/20 |
| Rega Saturn MK3 | 2.600 | 160 | A04/22 |
| Rotel DT-6000 | 3.000 | 160 | A10/22 |
| Musical Fidelity M2SCD | 800 | 157 | S06/19 |
| Rega Apollo | 800 | 157 | S03/18 |
| Audiolab 8300 CDQ | 1.500 | 157 | A07/20 |
| ATC CD2 | 1.925 | 157 | A10/22 |
| Rega Saturn R | 2.200 | 157 | A06/18 |
| Denon DCD-900NE | 500 | 156 | S09/22 |
| Quad Artera Play+ | 1.500 | 156 | A07/20 |
| Pro-Ject CD Box S3 | 400 | 155 | S06/22 |
| JBL CD350 Classic | 900 | 154 | 02/24 |
| Teac VRDS-701 | 2.500 | 153 | A09/23 |
| Cambridge AXC35 | 350 | 152 | S09/19 |
| Atoll CD-100 Signature | 1.100 | 143 | A06/20 |
| Rotel RCD 1572 | 1.000 | 137 | A06/18 |
| Exposure XM CD | 1.500 | 137 | A03/20 |
| AMC XCDi-vt | 995 | 135 | A09/19 |
| Teac CD-P750DAB | 700 | 133 | A03/23 |
| Pro-Ject CD Box DS3 | 700 | 133 | A08/22 |
| Arcam CD5 | 800 | 133 | 01/24 |
| Rotel CD11 Tribute | 450 | 132 | A01/21 |
| Music Hall c-dac15.3 | 600 | 132 | A11/21 |
| Rotel CD11 | 500 | 131 | A07/19 |
| Marantz CD6007 | 450 | 128 | A11/20 |
| Cayin Mini-CD MKII | 400 | 127 | A03/23 |
| Denon DCD-100 | 600 | 127 | A01/18 |
| Denon DCD-600NE | 280 | 120 | A11/19 |
| Yamaha CD-S303 | 350 | 120 | A01/22 |
| Teac PD-301DAB-X | 400 | 120 | A06/23 |
| Cambridge AXC25 | 250 | 117 | A09/19 |

## 2. Netzwerk-Player

| Hersteller & Modell | UVP | Pkt. | Test |
|---|---|---|---|
| Linn Klimax DSM (2021) | 35.700 | 165 | A07/21 |
| dCS Bartók APEX | 22.500 | 164 | 06/24 |
| T+A SDV 3100 HV | 24.900 | 164 | A12/19 |
| Playback Designs MPS-6 Edelweiss Player | 23.500 | 163 | A09/22 |
| T+A PSD 3100 HV | 16.500 | 160 | 04/24 |
| dCS Lina Network DAC | 14.750 | 155 | 11/23 |
| Lumin X1 | 13.000 | 150 | A07/19 |
| Meitner MA3 | 9.800 | 148 | A02/22 |
| Lumin P1 | 10.000 | 148 | A04/22 |
| Esoteric N-05XD | 12.500 | 148 | A02/22 |
| Nubert nuControl X | 4.490 | 143 | 06/24 |
| AVM Evolution MP 5.3 | 7.490 | 143 | A03/23 |
| Grandinote Volta | 8.400 | 143 | A04/19 |
| AVM Ovation MP 6.3 | 8.700 | 142 | A05/21 |
| Aurender A10 | 5.790 | 141 | A08/21 |
| AVM MP 30.3 | 4.000 | 139 | 04/24 |
| Mytek Brooklyn Bridge II | 4.000 | 139 | A06/23 |
| Auralic Altair G2.1 | 5.000 | 139 | A10/21 |
| Silent Angel Munich MU | 2.600 | 138 | 05/24 |
| Audiolab 9000N | 2.800 | 136 | 02/24 |
| Cayin CS-100DAP | 2.900 | 135 | A08/23 |
| Atoll ST 200 Signature | 2.000 | 130 | A09/19 |
| Auralic Altair G1 | 2.200 | 129 | A01/20 |
| Electrocompaniet ECM-1 | 2.990 | 128 | A04/18 |
| Eversolo DMP-A6 Master Edition | 1.300 | 123 | 02/24 |
| Cambridge CXN100 | 1.050 | 120 | 03/24 |
| Denon DNP-2000NE | 1.600 | 120 | 10/23 |
| Marantz ND8006 | 1.200 | 118 | A06/18 |
| Volumio Primo HiFi | 600 | 117 | A01/20 |
| Pro-Ject Stream Box S2 Ultra & Pre Box S2 Digital | 1.100 | 115 | A09/19 |
| Arcam ST60 | 1.400 | 115 | A02/21 |
| Arcam CDS50 | 850 | 110 | A09/19 |
| Arcam ST5 | 950 | 110 | 01/24 |
| Cambridge CXN V2 | 1.100 | 110 | A12/19 |
| Cambridge CXN V2 | 1.100 | 110 | A04/18 |
| JBL MP350 Classic | 1.000 | 109 | 02/24 |
| Bluesound Node 2 | 550 | 105 | A01/18 |
| Advance Acoustic Smartline UX 1 | 990 | 105 | A05/18 |
| Marantz NA 6006 | 600 | 103 | A11/19 |
| Nuprime Omnia WR-2 | 650 | 103 | A05/23 |
| Fiio R7 | 700 | 103 | 01/24 |
| Aune S10N | 700 | 103 | A07/23 |
| Teac NT-505 | 1.400 | 103 | A11/18 |
| Argon Audio Solo | 250 | 100 | A07/22 |
| Cambridge MXN10 | 500 | 100 | A06/23 |
| Audiolab 6000N Play | 500 | 100 | A08/19 |
| Cocktail Audio N25 | 1.100 | 100 | A01/21 |
| Dali Sound Hub (inkl. BluOS-Modul) | 1.150 | 100 | A05/19 |
| WiiM Pro (roon-ready) | 180 | 99 | 11/23 |
| Yamaha NP-S303 | 350 | 98 | A02/18 |
| Yamaha WXC-50 | 400 | 97 | A03/19 |
| Eve Play | 150 | 96 | 02/24 |
| WiiM Mini | 110 | 95 | 01/24 |
| NuPrime Stream Mini DAC | 320 | 90 | 10/23 |
| Iotavx NP3 (mit CD) | 600 | 90 | A03/22 |
| NAD C1 | 350 | 88 | 04/24 |
| D-Stream WR-100D | 130 | 85 | A01/18 |
| Silent Angel Munich M1T (ohne Wertung) | 700 | – | A02/22 |
| T+A MP 200 (ohne Wertung) | 4.400 | – | A06/22 |

# Phono

## 1. Plattenspieler

| Hersteller & Modell | UVP | Pkt. | Test |
|---|---|---|---|
| Thales TTT Compact II/Simplicity II/EMT JSD P6 | 28.100 | 191 | A08/18 |
| Burmester 175 | 31.800 | 188 | A10/19 |
| Transrotor Bellini/TRA 9/Figaro | 14.050 | 185 | A09/23 |
| Rega Naia | 16.000 | 185 | 02/24 |
| Ac. Signature Typhoon Neo/A-2000 Neo/MCX3 | 16.600 | 185 | A06/21 |
| Clearaudio Reference Jubilee/ TT3/MC Jubilee | 19.500 | 185 | A12/20 |
| Luxman PD-191A/LMC-5 | 15.280 | 184 | 11/23 |
| Thorens TD 124 DD | 9.990 | 180 | A09/21 |
| Burmester 217 | 19.900 | 180 | S09/21 |
| Linn Selekt LP12 | 12.700 | 177 | S10/22 |
| Transrotor Massimo/SME5009/Merlo Ref. | 12.960 | 174 | S05/18 |
| Ac. Solid The Machine R/Ortof. Cadenza Red | 7.111 | 173 | A12/19 |
| Transrotor Massimo Nero | 9.100 | 171 | S10/22 |
| Clearaudio Ovation/Tracer/Talisman V2Gold | 8.900 | 168 | S06/18 |
| Thales TTT-Slim II/Easy/EMT HSD 006 | 10.000 | 168 | S06/18 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Perpetuum Ebner PE7070/EMT HSD 006 | 9.000 | 165 | S01/22 |
| Acoustic Solid Solid Ed. (inkl. My Sonic Lab Eminent GL) | 9.950 | 165 | S06/22 |
| Mark Levinson No. 515 | 14.000 | 165 | S04/19 |
| Linn Majik LP12/Krane/Adikt | 4.100 | 162 | A03/21 |
| Transrotor Max Nero | 5.430 | 162 | S06/23 |
| Music Hall mmf-11.3/Ortofon Cadenza Black | 5.900 | 162 | S03/21 |
| Rega Planar 10/Apheta 3 | 6.000 | 162 | A03/20 |
| Ac. Signature Maximus Neo/TA-500/MCX2 | 6.250 | 162 | S04/22 |
| Mark Levinson No. 5105+MC Quintet Black S | 7.500 | 162 | S11/20 |
| Perpetuum Ebner PE 4040 MKII | 4.750 | 161 | A10/22 |
| Technics SL1210 GAE/Nagaoka JT-1210 | 4.500 | 159 | S07/20 |
| Perpetuum Ebner 4040 MK 2 Gold Edition | 4.545 | 159 | S11/20 |
| Zavfino Copperhead X | 6.100 | 159 | S04/22 |
| Soulines Kubrick DCX/Talk 6/v.d.Hull MC-10 | 6.300 | 159 | S06/21 |
| McIntosh MTI-100 (mit Verstärker und DAC) | 8.500 | 159 | S12/19 |
| Perpetuum Ebner PE2525 MKII Red Rose Edition | 3.333 | 158 | A11/19 |
| C learaudio Concept Signature/Conc./Conc. MC Sign. | 3.782 | 158 | 01/24 |
| Clearaudio Perf. DC Rosegold/Tracer/Concept MC | 4.500 | 158 | A02/18 |
| Acoustic Solid 311 Metall/Shelter 301 II | 2.900 | 156 | S09/21 |
| Linn Majik LP12 | 3.450 | 156 | S04/19 |
| Revox Studiomaster T700 Black Edition | 3.950 | 156 | A03/23 |
| T+A G 2000 R (mit Phonoplatine PH E-G R MC) | 6.500 | 156 | S03/18 |
| ATR - Audio Trade ATR Celebration 40 | 2.495 | 155 | A10/19 |
| Rega Planar 8/Apheta 2 | 3.400 | 155 | A02/19 |
| Thorens TD 1500 | 2.000 | 153 | A06/22 |
| Perpetuum Ebner PE 2020 Jubilee/Ortof. 2M Br. | 2.020 | 153 | A10/20 |
| Pro-Ject X8/Ortofon Quintet Blue | 2.300 | 153 | A07/22 |
| Music Hall mmf-9.3/Goldring Eroica MC | 2.400 | 153 | S12/18 |
| Acoustic Solid Solid 110 Metall/AT VM740ML | 2.450 | 153 | 03/24 |
| AVM Rotation R 30.3 | 2.500 | 153 | S01/22 |
| Elac Miracord 80 | 2.500 | 153 | A10/22 |
| Pro-Ject Xtension 9 Evo + Ortofon Q. Black | 2.650 | 153 | S08/18 |
| Pro-Ject 175 Vienna Philharmonic | 7.000 | 153 | S05/18 |
| Thorens TD 403 DD | 1.400 | 150 | S04/22 |
| Gold Note Valore 425 Plus | 1.800 | 150 | S09/22 |
| Music Hall mmf 7.3/Goldring Eroica | 1.900 | 150 | S09/21 |
| Thorens TD1500 | 2.000 | 150 | S07/22 |
| Acoustic Solid Solid 111 Metall | 2.170 | 150 | S04/19 |
| MoFi Ultra Deck/Master Tracker | 2.450 | 150 | A04/21 |
| Perpetuum Ebner 1010 Mk2 | 2.650 | 150 | S04/19 |
| MoFi Precision Deck/Master Tracker | 3.750 | 150 | A07/22 |
| Cambridge Alva TT V2 | 2.000 | 149 | A06/22 |
| Pro-Ject X2 B/Ortofon Quintet Red | 1.600 | 147 | A01/23 |
| Teac TN-5BB/Ortofon 2M Red | 1.600 | 147 | S05/21 |
| Rega P6/Neo PSU/Ania | 1.800 | 147 | A01/18 |
| VPI The Player (regelbarer KH-Ausgang) | 2.000 | 147 | S10/21 |
| Clearaudio Concept Active/Concept MM | 2.020 | 147 | S04/19 |
| Rega Planar 3/Rega Exact | 1.200 | 144 | S08/22 |
| Pro-Ject RPM 5 Carbon | 1.345 | 144 | S02/19 |
| Acoustic Solid 110 Metall/Ortofon 2M Red | 1.450 | 144 | S02/20 |
| Cambridge Alva TT/Alva MC | 1.700 | 144 | A05/19 |
| Rega Planar 3 50th Anniv. Ed. | 1.100 | 143 | 10/23 |
| Music Hall mmf-7.3 | 1.600 | 143 | A01/19 |
| Perpetuum Ebner PE 800 | 1.000 | 141 | S08/18 |
| Pro-Ject X2/Ortofon Pick it 2M Silver | 1.100 | 141 | A01/20 |
| Avid Ingenium Plug&Play | 1.400 | 141 | S05/19 |
| Music Hall Stealth | 1.600 | 141 | S08/23 |
| Perpetuum Ebner PE 800/Ortofon 2M Bronze | 1.200 | 140 | A02/19 |
| Magnat MT-990 | 1.000 | 138 | S04/19 |
| Elac Miracord 70 | 1.200 | 138 | S05/18 |
| Dual C526 | 1.000 | 135 | S10/18 |
| Technics SL-1500C | 1.000 | 135 | A08/19 |
| Argon Audio TT-4 Special Ed./Ortofon 2M Bronze | 1.000 | 135 | 11/23 |
| EAT Prélude/Ortofon 2M Red | 1.100 | 135 | A03/21 |
| Pro-Ject Automat A2 | 1.200 | 135 | 10/23 |
| VPI Player/Shirley | 2.700 | 135 | A06/23 |
| Pro-Ject Debut Pro S | 900 | 134 | A05/23 |
| Music Hall mmf-3.3 | 700 | 132 | S02/19 |
| Rekkord F400 | 700 | 132 | S05/22 |
| Pro-Ject X1 | 800 | 132 | S02/20 |
| Reloop Turn5 | 800 | 132 | S01/19 |
| Thorens TD-402DD | 800 | 132 | S09/19 |
| Technics SL-100C | 900 | 132 | A09/21 |
| New Horizon 202/AT-VM520EB | 1.000 | 132 | A05/21 |
| EAT Prelude | 1.100 | 132 | S02/21 |
| Pro-Ject Debut Pro | 750 | 131 | A11/21 |
| MoFi Studio Deck Plus/Studio Tracker | 1.300 | 131 | A04/19 |
| Sonoro Platinum | 580 | 129 | S02/21 |
| Edwards Audio TT6 | 900 | 129 | S06/21 |
| Pro-Ject Essential III HP | 475 | 126 | S08/19 |
| Elac Miracord 50 | 500 | 123 | S04/19 |
| New Horizon 129 + AT91R | 650 | 123 | S02/23 |
| New Horizon 201 | 700 | 123 | S02/21 |
| Edwards Audio TT4 mit SC5 (Speedbox) | 869 | 123 | A08/21 |
| Cambridge Alva ST | 600 | 122 | A08/23 |
| Dual CS526 | 1.000 | 122 | A12/18 |
| Pro-Ject Debut Record Master II 70 (DAC) | 450 | 120 | S10/21 |
| Pro-Ject Debut Carbon Evo | 500 | 120 | A01/21 |
| Rekkord F400 | 700 | 120 | A09/22 |
| Elipson Omega 100 RIAA BT Carbon Black | 800 | 120 | S03/18 |
| Sonoro Platinum SE | 800 | 120 | A04/22 |
| Mag-Lev Audio ML1 | 2.500 | 120 | A07/18 |
| Roberts Radio Stylus Luxe | 580 | 119 | A04/23 |
| Rega Planar 1 Flex Edition | 450 | 117 | A08/19 |
| Reloop Turn 3 | 450 | 117 | S03/18 |
| Roberts Radio RT200 | 450 | 117 | S04/21 |
| Pro-Ject Essential III Record Master | 475 | 117 | S03/18 |
| Denon DP-450USB | 600 | 117 | A03/19 |
| NAD C558 & Ortofon OM 10 | 600 | 117 | S04/18 |
| Pro-Ject Debut Carbon Recordmaster HiRes | 700 | 117 | A04/20 |
| Thorens TD-102A | 700 | 117 | S02/21 |
| New Horizon GD 1 | 400 | 116 | A11/18 |
| Edwards Audio TT4 | 569 | 116 | A08/21 |
| Teac TN-3B | 450 | 114 | A02/20 |
| Elac Miracord 50 | 500 | 114 | S04/19 |
| Yamaha TT-N503 | 600 | 113 | A01/19 |
| Teac TN-4D | 620 | 113 | A08/19 |
| Pro-Ject T1 Phono SB | 325 | 111 | A08/19 |
| Pro-Ject Juke Box E (mit Verstärker) | 470 | 108 | S03/18 |
| Dual CS 460 | 660 | 108 | S04/19 |
| Lenco L-87 | 320 | 105 | S03/18 |
| BC Acoustique TD-922 (Bluetooth, USB) | 400 | 105 | A06/18 |
| JBL Spinner BT (Phonostufe, Bluetooth) | 400 | 100 | 04/24 |
| Pro-Ject Automat A1 | 400 | 98 | A05/22 |
| Argon Audio TT-3 | 350 | 90 | A08/22 |
| Lenco LBT-225WA | 400 | 90 | A06/23 |
| Dual DT-400 USB | 300 | 87 | A12/19 |
| Audio-Technica AT-LPW30BK | 330 | 86 | A11/22 |
| Teac TN-175 | 160 | 75 | A02/21 |
| House of Marley Stir It Up Lux | 400 | 72 | 11/23 |
| Thomson TT700 TH386080 | 200 | 69 | A03/22 |
| House of Marley Stir It Up Wireless | 290 | 68 | A02/22 |

## 2. Plattenspieler (ohne System)

| Hersteller & Modell | UVP | Pkt. | Test |
|---|---|---|---|
| AMG Viella Forte + 12 JT | 23.000 | 185 | A07/20 |
| Thales TTT-Compact II + Statement | 31.100 | 185 | S02/21 |
| Brinkmann Audio Taurus + T12.1 (mit Röhrennetzteil) | 22.000 | 182 | S06/21 |
| Thiele TT01 + TA01 | 19.000 | 179 | S01/22 |
| TW Acustic Raven AC2 + TW 45056 | 20.400 | 179 | S11/19 |
| Garrard 301 + SME M2-12R | 28.000 | 179 | S06/20 |
| Acoustic Signature Verona NEO +TA-2000 | 15.350 | 178 | 03/24 |
| Acoustic Signature Hurricane + TA2000 NEO | 12.000 | 176 | S08/23 |
| Dr. Feickert Analogue Firebird + AMG 12J2 | 14.050 | 176 | S11/19 |
| EMT 928 II + 909-HI0 | 14.500 | 176 | S03/23 |
| Technics SL-1000R | 16.000 | 176 | S05/18 |
| Holborne analog 3 Silver | 8.800 | 175 | 02/24 |
| SME Model 12 + SME 309 | 9.750 | 173 | S11/19 |
| Musical Fidelity M8xTT/Goldring Eroica LX | 8.990 | 172 | 01/24 |
| AVM Evolution R 5.3 | 6.000 | 170 | S02/19 |
| Acoustic Signature Double X Neo + TA500 Neo | 6.350 | 170 | S08/21 |
| VPI Prime Scout 21 + JMW 9-3D | 7.100 | 170 | S07/22 |
| Clearaudio Innovation Compact/Tracer | 7.650 | 170 | S10/20 |
| Vertere MG-1 MKII & SG-1 MKII | 8.750 | 169 | A09/20 |
| Luxman PD-171A + Jelco SA 250 | 7.000 | 167 | A07/18 |
| Gold Note Mediterrano | 6.850 | 166 | A02/21 |
| AVM Rotation R 2.3 | 3.400 | 163 | S11/18 |
| AVM Rotation R 5.3 | 5.490 | 163 | A12/18 |
| Electrocompaniet ECG 1 25 Jahre MRV | 4.220 | 163 | A07/19 |
| Luxman PD-151 | 4.490 | 163 | A06/19 |
| Music Hall mmf-11.1 | 4.000 | 163 | S05/19 |
| Technics SL-1200GR2 | 2.000 | 158 | 01/24 |
| Soulines Dostoyevsky DCX + Talk 6 | 3.290 | 157 | S04/20 |
| Vertere DG-1 Dynamic Groove | 3.250 | 157 | S04/20 |
| Dr. Feickert Analogue Volare + Jelco | 3.000 | 154 | S11/20 |
| Nottingham Analogue Ace Spacedeck 294 | 3.600 | 154 | S08/18 |
| Thorens TD-1601 | 3.000 | 154 | S02/20 |
| Tien Audio Nephrite + Tien Audio Viroa LT | 3.000 | 154 | S07/20 |
| Pro-Ject Xtension 9 S-Shape | 2.625 | 153 | A05/19 |
| Thorens TD 1600 | 2.500 | 153 | A04/20 |
| Gold Note Pianosa + B5.1 | 2.450 | 151 | S08/18 |
| Input Audio Transformer (mit HR-Netzteil) | 2.480 | 151 | S04/20 |
| Luphonic H2 + K2 | 3.000 | 151 | S03/23 |
| Scheu Analog Cello Maxi | 2.300 | 151 | S02/22 |
| Gold Note Valore 425 Plus + B5 | 1.800 | 148 | S09/22 |
| AVID Ingenium Plug & Play | 1.400 | 145 | S05/19 |
| Elac Miracord 60 | 1.000 | 133 | S02/20 |
| JBL TT350 Classic | 1.100 | 132 | 05/24 |
| New Horizon GD 2 | 700 | 126 | S11/18 |
| Elac Miracord 50 | 500 | 123 | S04/19 |

## 3. Tonabnehmer

| Hersteller & Modell | Typ | UVP | Pkt. | Heft |
|---|---|---|---|---|
| Hifiction X-quisite ST | MC | 12.000 | 186 | S09/20 |
| DS Audio DS-W3 | opt | 14.000 | 186 | A07/23 |
| DS Audio DS-W2 | opt | 12.500 | 179 | A07/19 |
| EMT JSD Novel Titan Goldspule | MC | 7.250 | 171 | S03/23 |
| Avid Boron | MC | 4.990 | 170 | A07/22 |
| EMT JSD P6.0 | MC | 4.200 | 169 | A10/18 |
| Ortofon SPU Century | MC | 4.500 | 169 | A08/19 |
| DS Audio DS 003 | opt | 5.500 | 169 | S01/22 |
| Lyra Atlas SL | MC | 10.000 | 169 | S08/18 |
| Hana Umami Red | MC | 3.700 | 166 | A01/21 |
| DS-Audio DS-002 | opt | 5.200 | 166 | S03/18 |
| My Sonic Lab Eminent GL | MC | 4.200 | 164 | S06/22 |
| Ortofon Windfeld Ti Heritage | MC | 4.500 | 164 | S01/22 |
| EMT JSW Platinum | MC | 4.800 | 164 | S06/20 |
| Van den Hul The Black Crimson | MC | 4.200 | 161 | S05/20 |
| Gold Note Machiavelli MK II Gold | MC | 2.750 | 160 | A02/21 |
| Hana Umami Blue | MC | 2.500 | 159 | S08/23 |
| Dynavector Te Kaitora Rua | MC | 3.250 | 159 | S11/19 |
| Linn Kendo | MC | 3.300 | 159 | S10/22 |
| EMT JSD VM | MC | 4.200 | 159 | S11/19 |
| Luxman LMC-5 | MC | 2.290 | 157 | A08/21 |
| Vertere Mystic | MC | 2.500 | 157 | A09/20 |
| MoFi UltraGold MC | MC | 1.900 | 156 | S10/22 |
| AMG Teatro | MC | 2.400 | 156 | S02/19 |
| DS-Audio E1 | opt | 2.750 | 156 | S05/19 |
| EMT JSD 6 | MC | 2.780 | 156 | S06/21 |
| Clearaudio Jubilee | MC | 3.900 | 156 | S02/19 |
| EMT HSD 006 | MC | 1.200 | 153 | S06/18 |
| Goldring Ethos | MC | 1.300 | 153 | S02/21 |
| Audio-Technica AT-ART9XA | MC | 1.550 | 153 | S09/22 |
| Audio-Technica AT-ART9XI | MC | 1.550 | 153 | S09/22 |
| Transrotor Merlo Reference | MC | 960 | 151 | S10/22 |
| Gold Note Donatello Gold | MC | 1.100 | 151 | S09/22 |
| Pro-Ject Pick It MC9 | MC | 1.400 | 151 | 06/24 |
| Clearaudio Talisman V2 Gold | MC | 1.500 | 151 | S06/18 |
| Skyanalog G-2 | MC | 1.500 | 151 | S12/21 |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Rega Apheta 3 | MC | 1.500 | 150 | A03/20 |
| Zyx Ultimate Airy XH | MC | 2.900 | 150 | A02/18 |
| Soundsmith Carmen MK II | MI | 1.100 | 149 | 06/24 |
| EAT Jo No.5 | MC | 1.190 | 149 | S08/18 |
| Van den Hul MC-10 Special | MC | 1.490 | 147 | A01/23 |
| Rega Apheta 2 | MC | 1.500 | 147 | A02/19 |
| Soundsmith Otello | MI | 800 | 146 | 06/24 |
| Dynavector DV-20X2L | MC | 900 | 146 | S11/19 |
| Hana ML | MC | 1.150 | 146 | S04/20 |
| Van den Hul DDT II Special | MC | 1.290 | 146 | A04/19 |
| TAD Excalibur Platinum/Silver | MC | 1.300 | 146 | A01/20 |
| Goldring Eroica LX | MC | 600 | 143 | S09/21 |
| Gold Note Donatello Red | MC | 650 | 143 | S08/18 |
| Dynavector 10X5 neo MKII | MC | 700 | 143 | S11/20 |
| Grado Sonata 3 | MM | 700 | 143 | S04/21 |
| Sumiko Amethyst | MM | 715 | 143 | S09/19 |
| Clearaudio Maestro V2 | MM | 920 | 143 | S10/20 |
| Skyanalog G1 | MC | 1.000 | 143 | A03/22 |
| TAD Excalibur Gold | MC | 1.000 | 143 | A09/19 |
| Phasemation PP-200 | MC | 1.050 | 143 | A11/21 |
| Thorens TAS 1600 | MC | 1.200 | 143 | A07/22 |
| Ortofon SPU #1 E + Ortofon ST-7 | MC | 1.262 | 143 | S09/20 |
| Acoustic Signature MCX3 | MC | 1.350 | 143 | A06/21 |
| Ortofon SPU #1 E | MC | 580 | 141 | S09/20 |
| Ortofon MC Quintet Black S | MC | 800 | 141 | S11/20 |
| Ortofon 2M Black LVB 250 | MM | 1.000 | 139 | A04/21 |
| Thorens TAS 1500 | MC | 800 | 137 | A07/22 |
| Ortofon SPU ATR Celebration 40 | MC | 500 | 136 | S05/18 |
| Grado Sonata 2 | MM | 600 | 136 | S11/19 |
| Clearaudio Jubilee | MM | 650 | 136 | S02/19 |
| Audio-Technica AT-OC9XSL | MC | 750 | 136 | A05/20 |
| Ortofon MC Quintet Red | MC | 350 | 133 | S02/19 |
| Ortofon MC Quintet Blue | MC | 550 | 133 | S07/22 |
| Ortofon Concorde Century | MM | 600 | 133 | S04/19 |
| Dynavector 10X5 Neo MK II | MC | 690 | 133 | A10/18 |
| Audio-Technica VM760SLC | MM | 700 | 133 | S03/23 |
| Goldring Elite II GS | MC | 750 | 133 | A01/20 |
| MoFi Master Tracker | MM | 800 | 133 | A04/21 |
| Thakker R40 | MM | 500 | 131 | 11/23 |
| Nagaoka JT-80 BK | MM | 595 | 130 | A06/21 |
| Pro-Ject Pick-It DS2 MC | MC | 700 | 130 | A05/20 |
| Thakker R30 | MM | 340 | 129 | 11/23 |
| Nagaoka Mp-150 | MM | 380 | 129 | S04/23 |
| Skyanalog P1 | MC | 500 | 129 | A05/22 |
| Linn Adikt | MM | 520 | 129 | A03/21 |
| Sumiko Blue Point No.3 Low | MC | 600 | 129 | A08/23 |
| Audio-Technica AT33EV | MC | 480 | 126 | A04/20 |
| Sumiko Oyster Wellfleet | MM | 550 | 126 | S07/23 |
| Sumiko Blue Point Special Evo III Hi | MC | 650 | 126 | S09/19 |
| Skyanalog P-1M | MC | 400 | 125 | 11/23 |
| Thakker R20 | MM | 230 | 123 | 11/23 |
| Ortofon Concorde 40 Anniversary | MM | 300 | 123 | S04/19 |
| Axiss Mustang | MM | 295 | 120 | S04/22 |
| Sumiko Oyster Rainier | MM | 175 | 117 | S07/23 |
| Thakker R10 | MM | 130 | 116 | 11/23 |
| Audio-Technica AT VM95ML | MM | 180 | 116 | S01/22 |
| Audio-Technica AT VM95SH | MM | 220 | 116 | S01/22 |
| Grado Opus 3 | | 349 | 113 | A06/21 |
| MoFi Studio Tracker | MM | 350 | 113 | A04/19 |
| Audio-Technica VM 540 ML | | 260 | 111 | A10/18 |
| Audio-Technica AT VM95EN | MM | 140 | 110 | S01/22 |
| Audio-Technica AT VM95E | MM | 60 | 107 | S01/22 |
| Audio-Technica AT VM95C | MM | 40 | 100 | S01/22 |
| Clearaudio Concept V2 MM | | 200 | 100 | A07/19 |
| Gold Note Vasari Red | | 195 | 96 | A04/20 |
| Pro-Ject Pick it S2 C | | 160 | 93 | A02/20 |
| Audio-Technica AT-VM520EB | | 130 | 86 | A05/21 |
| Goldring E3 | | 130 | 84 | A11/19 |
| Pro-Ject Pick It Pro | | 119 | 81 | A11/21 |
| Goldring E2 | | 100 | 77 | A11/19 |
| Goldring E1 | | 70 | 74 | A11/19 |
| Nagaoka JT-80 LB (ohne Wertung) | | 230 | – | A06/21 |

# 4. Phonoverstärker

| Hersteller & Modell | UVP | Pkt. | Test |
|---|---|---|---|
| Octave Phono Module | 9.100 | 183 | S10/22 |
| EMT EMT 128 | 11.600 | 183 | S03/22 |
| AVM Ovation PH 8.3 | 10.850 | 180 | A11/22 |
| Clearaudio Balance Reference | 7.900 | 179 | A04/23 |
| Closer Flō | 10.000 | 179 | S07/23 |
| Tom Evans Groove 20 Anniversary MKII | 2.850 | 177 | S02/23 |
| Einstein The Perfect Match (nur MC) | 2.900 | 177 | S05/20 |
| Lehmannaudio Decade Jubilee | 3.400 | 177 | S02/22 |
| Levar Ultimate MM/MC | 3.500 | 177 | A07/23 |
| Linnenberg Bizet2 | 3.600 | 177 | 12/23 |
| Soulnote E-1 | 4.000 | 177 | S03/23 |
| Violectric PPA V790 | 4.000 | 177 | A11/22 |
| Dr. Feickert Analogue Vero | 5.000 | 177 | S02/21 |
| Genuin Audio Pearl | 5.000 | 177 | A03/20 |
| Pass XP-17 | 5.300 | 177 | S08/18 |
| Musical Fidelity M3x Vinyl | 1.300 | 176 | S09/21 |
| Musical Fidelity M6x Vinyl | 1.750 | 176 | S02/21 |
| ASR Mini Basis Exclusive HV | 2.000 | 176 | S09/21 |
| Line Magnetic LP-33 | 2.300 | 176 | S10/22 |
| Cayin CS-6PH | 2.500 | 176 | S05/22 |
| Sugden Audio Masterclass PA-4 | 2.500 | 176 | S11/20 |
| Valve Audio Whisper | 3.830 | 176 | S02/20 |
| Musical Fidelity M6 | 1.700 | 175 | S06/18 |
| Levar Ultimate MM (nur MM) | 1.750 | 175 | S05/23 |
| SPL Phonos | 2.000 | 175 | 02/24 |
| Dr. Feickert Vero S | 2.300 | 175 | 04/24 |
| TransVinyl TLV1 | 3.000 | 175 | S08/18 |
| Aurorasound Aurora Vida Prima | 1.370 | 174 | 04/24 |
| Elac Alchemy PPA-2 | 1.000 | 172 | S02/20 |
| Teac PE-505 | 1.600 | 172 | S05/21 |
| Primare 15 | 1.000 | 171 | S02/20 |
| PrimaLuna Evo 100 Phono | 3.490 | 169 | A08/23 |
| Pier Audio Phono MM/MC 8 | 1.300 | 168 | S11/22 |
| iFi iPhono 3 Black Label | 1.100 | 167 | S09/20 |
| Atoll Electronique PH 200 | 1.200 | 167 | 03/24 |
| Luxman E-250 (mit Übertrager für MC) | 2.290 | 167 | S09/20 |
| Gold Note PH-10/PSU-10 | 2.340 | 167 | A02/21 |
| Clearaudio Balance V2 | 2.500 | 167 | A03/19 |
| Phasemation EA-320 | 3.200 | 167 | 10/23 |
| Edwards Audio MC6 | 900 | 165 | S12/22 |
| Rowen Phono SE | 1.600 | 165 | A11/22 |
| AVM PH 30.3 | 800 | 164 | S01/22 |
| Pro-Ject Phono Box RS2 | 1.540 | 164 | A03/21 |
| Transrotor Phono Studio | 700 | 163 | S06/23 |
| Lehmannaudio Black Cube SE II SV | 1.210 | 163 | S01/23 |
| Rupert Neve Designs Fidelice 7566 (MM/MC) | 1.390 | 163 | A04/21 |
| Chord Huei | 1.450 | 163 | A11/22 |
| Primare R35 | 1.500 | 163 | A05/20 |
| iFi Micro iPhono2 | 600 | 161 | S04/20 |
| Lindemann Limetree Phono | 600 | 161 | S02/19 |
| Lehmannaudio Black Cube SE II | 950 | 160 | A11/20 |
| Clearaudio Basic V2 (MM/MC) | 1.000 | 160 | A09/18 |
| Vertere Phono-1 MKII (MM/MC) | 1.200 | 160 | A09/20 |
| Gold Note PH-10 (MM/MC) | 1.250 | 160 | S08/18 |
| Fezz Audio Gratia | 750 | 157 | S11/22 |
| Design Build Listen The Wand EQ Phono | 1.250 | 156 | S09/20 |
| Edwards Audio MM4 | 400 | 155 | 12/23 |
| Rega Fono MC MK4 | 400 | 155 | S08/22 |
| Pro-Ject Phono Box DS3 | 600 | 155 | S06/22 |
| Dynavector P75 MK4 | 845 | 155 | A11/18 |
| Pro-Ject DS3 B | 600 | 153 | A01/23 |
| Atoll PH100 | 390 | 152 | S02/20 |
| Moon 110LP V2 | 450 | 152 | S11/19 |
| AVM P30 (MM/MC) | 700 | 151 | A11/19 |
| Keces Ephono & Ephono Power (MM/MC) | 700 | 151 | A09/18 |
| Leema Acoustics Essentials Phono | 700 | 151 | A02/23 |
| Pro-Ject Tube Box S2 | 320 | 148 | S03/18 |
| MoFi Studio Phono | 350 | 148 | S01/22 |
| Alpha Design Labs ADL GT40A | 580 | 148 | S03/18 |
| Rega Fono MM MK5 | 320 | 145 | S08/22 |
| Cambridge Duo MC/MM + KHV | 300 | 144 | S08/19 |
| Edwards Audio Apprentice MM | 160 | 143 | S06/22 |
| Pro-Ject Phono Box S2 | 160 | 143 | S05/20 |
| Pro-Ject AD Phono Box S2 Phono | 210 | 143 | S03/18 |
| Creek OBH-8MK2 | 150 | 137 | S02/19 |
| Cambridge Duo (MM/MC) | 300 | 136 | A05/18 |
| Musical Fidelity LX2 LPS (MM/MC) | 300 | 136 | A11/19 |
| Pro-Ject Phono Box S2 Ultra (MM/MC) | 250 | 135 | A07/20 |
| Cambridge Solo (MM/MC) | 175 | 133 | A11/19 |
| Rega Fono Mini | 130 | 128 | S03/18 |
| iFi Zen Phono | 160 | 127 | A03/21 |
| Rega Fono Mini A2D | 130 | 123 | A09/19 |
| Dynavox TC-5B | 60 | 117 | S03/22 |
| Pro-Ject Phono Box E BT | 120 | 113 | A06/21 |

# 5. MC-Übertrager

| Hersteller & Modell | UVP | Pkt. | Test |
|---|---|---|---|
| AIE MC-Übertrager 623 | 3.500 | 130 | A05/19 |
| Levar Ultimate MC | 1.750 | 128 | A07/23 |
| Ortofon ST-70 | 1.600 | 126 | 06/24 |
| Phasemation T-320 | 750 | 123 | 10/23 |
| Phasemation T-300 | 650 | 120 | A08/19 |

# Kopfhörer

## 1. Kopfhörersysteme

| Hersteller & Modell | UVP | Pkt. | Test |
|---|---|---|---|
| Sennheiser HE 1 | 50.000 | 200 | S05/18 |
| Stax SR-009S (mit SRM-D10) | 5.250 | 196 | A11/19 |
| Audezé CRBN (nur Kopfhörer) | 5.000 | 192 | S03/22 |
| Sonoma M1 | 5.700 | 192 | S08/19 |
| Stax Lambda SR-L700 MK2 (mit SRM-700T) | 1.700 | 190 | A06/20 |
| Hifiman Jade II | 2.800 | 190 | S08/19 |
| Shure KSE 1200 (In-Ear) | 2.000 | 176 | A08/18 |
| Shure KSE 1500 (In-Ear) | 3.000 | 176 | S08/19 |

## 2. HiFi-Kopfhörer
(Over Ear)

| Hersteller & Modell | UVP | Pkt. | Heft |
|---|---|---|---|
| T+A Solitaire P | 4.800 | 190 | A07/20 |
| Yamaha YH-5000SE | 5.000 | 190 | A04/23 |
| Meze Empyrean Elite | 4.000 | 182 | S12/21 |
| Austrian Audio The Composer | 2.500 | 180 | 01/24 |
| Denon AH-D9200 | 1.600 | 178 | A01/19 |
| T+A P-SE | 2.800 | 178 | S02/21 |
| Focal Stellia | 3.000 | 178 | S08/19 |
| Meze Empyrian | 3.000 | 178 | S08/19 |
| Final D8000 Pro Edition | 4.000 | 178 | A10/21 |
| Abyss AB-1266 Phi TC | 5.450 | 178 | S08/20 |
| Dan Clark Audio Aeon 2 Closed | 1.000 | 174 | A10/20 |
| Koss ESP 950 | 1.320 | 174 | A02/22 |
| Ultrasone Edition 15 | 2.500 | 174 | A02/18 |
| Focal Clear | 1.500 | 171 | S02/18 |
| Klipsch Heritage Inspired HP-3 | 1.500 | 171 | A06/19 |
| Grado Statement GS2000e | 1.700 | 171 | A04/19 |
| Audio-Technica ATH-ADX5000 | 2.190 | 171 | A03/18 |
| Sennheiser HD 820 | 2.400 | 171 | S08/18 |
| Ultrasone Edition 15 Veritas | 3.000 | 171 | A12/19 |
| Audio-Technica ATH-L5000 | 4.200 | 171 | A07/19 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Mr. Speakers Aeon Flow Closed | 900 | 167 | A02/19 |
| Beyerdynamic T1 (3. Generation) | 1.000 | 167 | A11/20 |
| Ultrasone Edition Eleven | 1.000 | 167 | A12/18 |
| Sendy Audio Peacock | 1.500 | 167 | A01/22 |
| Ultrasone Signature Master | 950 | 163 | A09/21 |
| Beyerdynamic T5 (3. Generation) | 1.000 | 163 | A11/20 |
| Focal Elear | 1.000 | 163 | S02/18 |
| Fostex TH616 | 1.011 | 162 | 06/24 |
| Audeze LCD-2 Classic | 800 | 159 | A11/18 |
| Sennheiser HD 660S2 | 600 | 151 | A05/23 |
| Sendy Audio Aiva | 650 | 151 | A09/21 |
| Ultrasone Signature Natural | 650 | 151 | A01/22 |
| Quad Era-1 | 700 | 151 | A11/18 |
| Focal Elegia | 900 | 151 | S01/19 |
| Dan Clark Audio Aeon 2 | 970 | 151 | S12/20 |
| Hifiman Sundara Silver | 400 | 143 | A08/23 |
| Campfire Cascade | 850 | 143 | S08/18 |
| Audeze Mobius | 400 | 139 | A04/19 |
| Sennheiser HD 660S | 500 | 139 | S03/18 |
| Denon AH-D5200 | 600 | 139 | A06/18 |
| Grado RS2X | 600 | 139 | S05/22 |
| Beyerdynamic Amiron Wireless | 700 | 139 | A07/18 |
| Bowers & Wilkins P9 Signature | 900 | 139 | S05/18 |
| Shure SRH1540 | 550 | 135 | A04/18 |
| Hifiman Diva | 350 | 132 | S08/20 |
| Audeze LCD-1 | 450 | 132 | A05/20 |
| Audio-Technica ATH-SR9 | 500 | 132 | A06/18 |
| Ultrasone Signature Pulse | 550 | 132 | S06/22 |
| Sennheiser HD 560S | 200 | 124 | S01/21 |
| Grado SR225x | 300 | 124 | S02/22 |
| Austrian Audio Hi-X65 | 350 | 124 | A09/21 |
| Ultrasone Performance 880 + Sirius | 390 | 124 | S10/21 |
| Beyerdynamic DT 900 Pro X | 250 | 120 | A01/22 |
| Sivga Phoenix | 260 | 120 | A04/22 |
| Beyerdynamic DT 700 Pro X | 250 | 116 | A01/22 |
| Thinksound On2 (H) | 200 | 112 | A07/18 |
| Grado Prestige SR225E | 250 | 108 | A03/20 |

## 3. Mobile Kopfhörer
(On-/Over-Ear)

| Hersteller & Modell | UVP | Pkt. | Test |
|---|---|---|---|
| T+A Solitaire T | 1.300 | 178 | A05/23 |
| Mark Levinson No. 5909 | 1.000 | 161 | A06/22 |
| Dyson Zone | 960 | 155 | A09/23 |
| Bang & Olufsen Beoplay H95 | 780 | 147 | A12/20 |
| Edifier Stax Spirit S3 (kein ANC) | 400 | 138 | A10/22 |
| Apple AirPods Max | 613 | 138 | A03/21 |
| Bowers & Wilkins Px8 | 700 | 135 | A02/23 |
| Bose Noise Cancelling Headphones 700 | 400 | 132 | A10/19 |
| Bowers & Wilkins Px7 S2 | 430 | 132 | A08/22 |
| Bang & Olufsen Beoplay HX | 500 | 129 | A06/21 |
| Audeze Maxwell | 400 | 127 | 05/24 |
| AKG K371-BT (kein ANC) | 180 | 126 | A01/21 |
| Sennheiser Momentum 4 Wireless | 350 | 126 | A10/22 |
| Yamaha YH-E700B | 350 | 126 | A08/23 |
| Bowers & Wilkins Px7 | 400 | 126 | A06/20 |
| ABang & Olufsen Beoplay H95 (kein ANC) | 780 | 126 | S07/21 |
| Beyerdynamic Amiron Wireless Copper (kein ANC) | 800 | 126 | S01/20 |
| Dali iO4 (kein ANC) | 300 | 123 | S01/20 |
| Beyerdynamic Lagoon | 400 | 123 | S08/19 |
| Bowers & Wilkins Px7 | 400 | 123 | S01/20 |
| Sennheiser Momentum 3 Wireless | 400 | 123 | S01/20 |
| Yamaha YH-L700A | 550 | 118 | A12/21 |
| Master & Dynamic MW75 | 600 | 118 | A09/22 |
| Dali IO-6 | 400 | 115 | A05/20 |
| JBL Tour One M2 | 300 | 112 | S05/23 |
| Bose Quietcomfort 45 | 350 | 112 | A01/22 |
| JBL Club One | 350 | 112 | A06/20 |
| JSony WH-1000XM4 | 380 | 112 | S04/21 |
| Technics F70N | 400 | 112 | S08/19 |
| JBL Live 650 BT | 200 | 109 | S08/19 |
| Grado GW100 (kein ANC) | 280 | 109 | S05/21 |
| Beat by Dr. Dre Solo Pro | 300 | 109 | A02/20 |
| Philips Fidelio L4 | 350 | 109 | 02/24 |
| Yamaha YH-E700A | 360 | 109 | A05/21 |
| JBL Tour One | 300 | 106 | A11/21 |
| Denon AH-GC30 | 350 | 106 | A02/20 |
| Sennheiser Accentum Plus Wireless | 230 | 105 | 05/24 |
| Sennheiser Accentum Wireless | 180 | 105 | 12/23 |
| Aiwa ARC-1 (kein ANC) | 150 | 103 | A11/19 |
| Teufel Supreme On (kein ANC) | 150 | 103 | S01/21 |
| Teufel Real Blue NC | 230 | 103 | S08/18 |
| Bowers & Wilkins Px5 | 300 | 103 | A01/20 |
| Teufel Airy (2018) (kein ANC) | 150 | 100 | A04/19 |
| Technics EAH-A800 | 350 | 100 | A08/22 |
| Aiwa Arc-1 ANC | 130 | 97 | S01/21 |
| Valco VMK20 | 170 | 97 | A01/22 |
| Philips Fidelio L3 | 350 | 97 | A10/21 |
| Shure Aonic 50 Gen 2 | 400 | 96 | 04/24 |
| Final UX3000 | 140 | 94 | A10/22 |
| Urbanista Los Angeles | 200 | 94 | A12/21 |
| Teufel Real Blue NC (2021) | 230 | 94 | A02/22 |
| Shure Aonic 50 | 370 | 94 | A02/21 |
| Ultrasone Isar | 230 | 91 | A05/22 |
| Koss Porta Pro Wireless (kein ANC) | 155 | 89 | A09/18 |
| Shure Aonic 40 | 250 | 89 | A11/22 |
| Panasonic RP-HD610N | 300 | 89 | A04/20 |
| 1More Sono Flow | 100 | 80 | A02/23 |
| Urbanista Miami | 150 | 77 | A05/21 |
| Creative Zen Hybrid | 110 | 74 | A08/22 |
| Skullcandy Hesh ANC | 130 | 71 | A06/21 |
| Urbanista New York | 150 | 60 | A09/20 |
| House of Marley Positive Vibration Freq. (kein ANC) | 100 | 50 | 11/23 |
| ACME BH316 | 80 | 45 | A09/20 |

## 4. In-Ear Kopfhörer
(TWS)

| Hersteller & Modell | UVP | Pkt. | Test |
|---|---|---|---|
| Beyerdynamic Xelento Wireless 2. Gen. (kein ANC) | 1.200 | 177 | A06/23 |
| Beyerdynamic Xelento Wireless (kein ANC) | 1.200 | 175 | A08/19 |
| Sennheiser Momentum True Wireless 4 | 300 | 160 | 06/24 |
| Technics EAH-AZ80 (kein ANC) | 300 | 154 | S07/23 |
| Sennheiser Momentum True Wireless 2 | 300 | 154 | S08/20 |
| Bang & Olufsen Beoplay EX (kein ANC) | 400 | 154 | S06/22 |
| Panasonic RZ- S550W | 180 | 150 | S08/20 |
| Marshall Mode II (kein ANC) | 180 | 148 | S08/21 |
| Sennheiser Momentum True Wireless (kein ANC) | 300 | 148 | S08/19 |
| Denon PerL Pro | 350 | 146 | 11/23 |
| Nura Nuratrue Pro | 360 | 146 | A04/23 |
| Bowers & Wilkins Pi7 S2 | 400 | 146 | A04/23 |
| Grell Audio TWS/1 | 200 | 144 | A03/22 |
| Bowers & Wilkins PI5 (kein ANC) | 250 | 144 | S11/21 |
| Grado GT220 (kein ANC) | 280 | 144 | S07/21 |
| Bose QC Ultra Earbuds | 350 | 144 | 02/24 |
| Bowers & Wilkins PI7 | 400 | 144 | A07/21 |
| Beyerdynamic Free Byrd | 230 | 142 | A09/22 |
| Nura Nuratrue | 230 | 142 | A12/21 |
| Apple AirPods Pro 2 (USB-C) | 280 | 142 | 11/23 |
| Master & Dynamic MW07 (kein ANC) | 300 | 142 | A01/19 |
| Huawei FreeBuds Pro 3 | 200 | 141 | 01/24 |
| Teufel Airy True Wireless (kein ANC) | 146 | 140 | S11/20 |
| Huawei FreeBuds Pro 2 | 200 | 140 | A09/22 |
| Sennheiser Momentum True Wireless 3 | 250 | 140 | A07/22 |
| Klipsch T5 II True Wireless ANC | 300 | 140 | A12/21 |
| Sennheiser Momentum True Wireless (kein ANC) | 300 | 140 | A09/19 |
| Edifier NeoBuds Pro 2 | 150 | 139 | 02/24 |
| Klipsch T5 II TWS Sport (kein ANC) | 230 | 138 | A04/21 |
| Bose Quiet Comfort Earbuds | 280 | 138 | A01/21 |
| Master & Dynamic MW08 | 300 | 138 | A08/21 |
| Sennheiser Momentum True Wireless 2 | 300 | 138 | A07/20 |
| Bang & Olufsen Beoplay EQ | 400 | 138 | A12/21 |
| Sennheiser CX True Wireless (kein ANC) | 130 | 136 | A10/21 |
| Marshall Mode II (kein ANC) | 180 | 136 | S08/21 |
| Sennheiser CX 400BT (kein ANC) | 200 | 136 | A11/20 |
| JBL Tour Pro 2 | 250 | 136 | A02/23 |
| Yamaha TW-E7B | 270 | 136 | A02/23 |
| Technics EAH-AZ70WE | 280 | 136 | A08/20 |
| Huawei Freebuds Studio | 300 | 136 | A01/21 |
| Bang & Olufsen Beoplay EX | 400 | 136 | A07/22 |
| Nothing Ear (2) | 150 | 134 | A07/23 |
| Denon AH-C830NCW | 160 | 134 | A04/22 |
| Huawei Freebuds Pro | 180 | 134 | A12/20 |
| Jabra Elite 7 Pro | 200 | 134 | A01/22 |
| Sony WF-1000XM3 | 250 | 134 | A11/19 |
| Apple AirPods Pro | 280 | 134 | A01/20 |
| Jabra Elite Active 75T | 200 | 132 | A01/21 |
| Creative Aurvana Ace 2 | 180 | 131 | 05/24 |
| Huawei FreeBuds 5i | 100 | 130 | A03/23 |
| Huawei Freebuds 3i | 120 | 130 | A08/20 |
| RHA MA390 (kein ANC) | 70 | 128 | A09/18 |
| Beyerdynamic Blue Byrd (2. Gen) (kein ANC) | 130 | 128 | A03/22 |
| Nothing Ear (1) | 100 | 126 | A11/21 |
| Marshall Mode II (kein ANC) | 180 | 126 | A07/21 |
| Technics EAH-AZ60 | 230 | 126 | A01/22 |
| Huawei Freebuds 4i | 90 | 124 | A06/21 |
| Teufel Supreme In (kein ANC) | 120 | 124 | A04/21 |
| Cambridge Melomania 1 (kein ANC) | 130 | 124 | A09/19 |
| Cambridge Melomania 1+ (kein ANC) | 130 | 124 | A07/21 |
| Edifier NeoBuds Pro S | 150 | 124 | A09/22 |
| Libratone Track Air + | 200 | 124 | A12/19 |
| Skullcandy Indy ANC | 100 | 121 | A06/21 |
| JBL Tune 130NC | 100 | 119 | A03/22 |
| LG Tone Free DT-90Q | 230 | 119 | A01/23 |
| JBL Endurance Dive (kein ANC) | 100 | 115 | A09/18 |
| Huawei Freebuds 5 | 160 | 115 | A06/23 |
| Huawei Freeclip (Open-Fit-Design, kein ANC) | 200 | 114 | 03/24 |
| QCY T5 (kein ANC) | 38 | 113 | A04/20 |
| Cambridge Melomania Touch (kein ANC) | 140 | 113 | A02/21 |
| RHA TrueConnect 2 (kein ANC) | 160 | 113 | A12/20 |
| Huawei FreeBuds 4 | 170 | 113 | A10/21 |
| House of Marley Redemption ANC 2 | 180 | 113 | A09/22 |
| Apple AirPods (3. Generation) (kein ANC) | 200 | 113 | A01/22 |
| House of Marley Little Bird (kein ANC) | 50 | 112 | 03/24 |
| QCY T10 (kein ANC) | 40 | 111 | A05/21 |
| Thomson Wear 7811W | 80 | 111 | A04/22 |
| 1More Evo | 170 | 111 | A08/22 |
| Magnat LZR 949 BT (kein ANC) | 100 | 109 | A09/18 |
| Teufel Real Blue TWS | 150 | 109 | A04/22 |
| Skullcandy Ink'd (kein ANC) | 50 | 107 | A09/18 |
| JLab Epic Air ANC | 120 | 105 | A11/21 |
| Shokz OpenFit (Open-Fit-Design, kein ANC) | 200 | 105 | A08/23 |
| Skullcandy Jib True (kein ANC) | 50 | 103 | A04/21 |
| Tribit FlyBuds C1 (kein ANC) | 90 | 103 | A09/21 |
| Teufel Airy TWS 2 | 100 | 102 | 05/24 |
| QCY T2C (kein ANC) | 40 | 99 | A09/19 |
| Skullcandy Dime (kein ANC) | 40 | 99 | A09/21 |
| Urbanista London | 150 | 97 | A10/20 |
| Soundcore Sport X10 | 100 | 95 | A10/22 |
| Shokz Openrun Pro (Knochenleitung, kein ANC) | 190 | 72 | A08/22 |
| 1More Fit Open Earbuds S50 (Open-Fit-Design, kein ANC) | 160 | 70 | 02/24 |
| Shokz Openrun Pro (kein ANC) | 190 | 62 | A08/22 |
| Sennheiser ConC 400 (gehörunterstützend, ohne Wertung) | 850 | – | S09/23 |

## Britischer Volkslautsprecher

Die 700er-Serie von Bowers & Wilkins ist quasi der Volkslautsprecher der Briten. Und sie haben ihn weiter verbessert. Wir bekommen die ersten Exemplare zum Test und hören sie uns für Sie genau an.

## Klingendes Möbelstück

Das Foto täuscht, der Ruark R810 hat die Abmessungen eines passablen Möbelstücks und ist somit auch für die Innenarchitektur relevant. Klingt er auch?

## Streamer mit Niveau

FiiO schickt uns seinen brandneuen Netzwerk-Player R9. Der Streamer hat ein Display im ungewöhnlichen Hochformat und arbeitet mit dem Betriebssystem Android OS. Seien Sie gespannt, was der R9 kann.

DIE NÄCHSTE AUDIO stereoplay ERSCHEINT AM **10.06.2024**

Themenänderungen aus aktuellem Anlass möglich

**UNITI NOVA PE IST DER NEUSTE ALL-IN-ONE-PLAYER DES BRITISCHEN HI-FI SPEZIALISTEN NAIM.**

Herausragende Klangqualität und eine beeindruckende Leistung von 150 Watt machen den Nova PE zu einem vielseitigen und einfach zu bedienenden HiFi-System der Spitzenklasse. Verbunden mit dem Modell Scala Utopia Evo der französischen Edelschmiede Focal erhalten Sie eine erstklassige Lösung für emotionale musikalische Erlebnisse.

www.focal-naim.de

ACCUSTIC ARTS

Finest Music Components

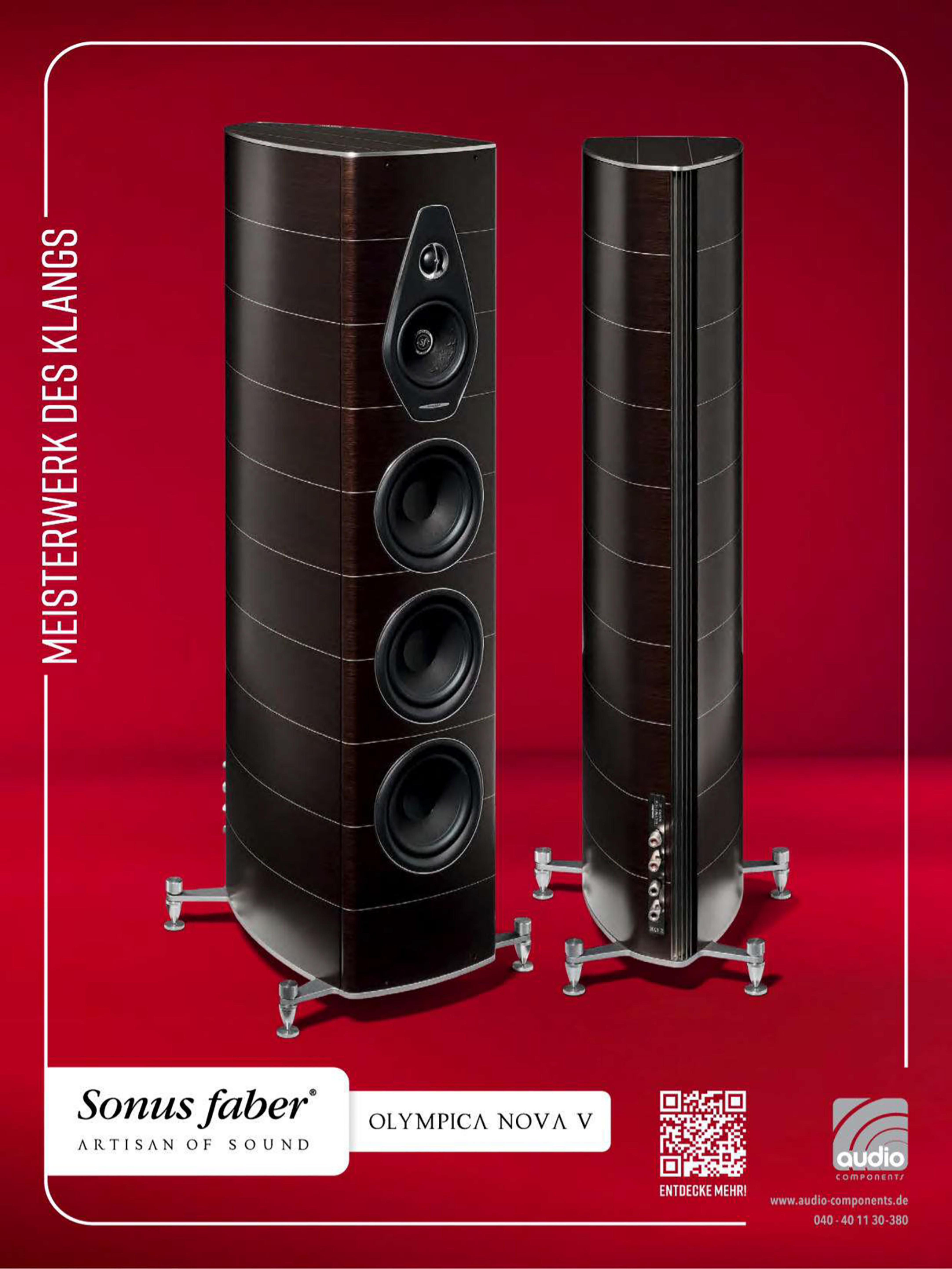
# POWER III

NEU

- integrierter DAC bis DSD 512
- Phono-Board (MM/MC) optional

Verkauf auch direkt ab Manufaktur - sprechen Sie uns an.

**ACCUSTIC ARTS Audio GmbH** · Hoher Steg 7 · 74348 Lauffen
Tel.: 07133 - 97 477 12 · www.accusticarts.de · info@accusticarts.de


MEISTERWERK DES KLANGS
Sonus faber®
ARTISAN OF SOUND
OLYMPICA NOVA V
ENTDECKE MEHR!
audio
COMPONENTS
www.audio-components.de
040 - 40 11 30-380

Handwerk.
Feinschliff.
Perfektion.
Die 700 Serie holt Studio-Sound in Ihr Zuhause. Die 700 Serie Signature perfektioniert diese außergewöhnliche Philosophie: Mit unseren fortschrittlichsten Technologien, die von unseren erfahrenen Ingenieuren optimiert wurden, liefert sie eine Leistung, die ihresgleichen sucht.
Bowers & Wilkins
Die 700 Serie Signature ist in den Farbausführungen Midnight Blue Metallic und Datuk Gloss erhältlich. Ab sofort exklusiv bei ausgewählten Bowers & Wilkins Fachhändlern live zu erleben.
www.bowerswilkins.com